

Neudruck

Antwort

der Landesregierung

auf die Große Anfrage Nr. 50
der Fraktion DIE LINKE
Landtagsdrucksache 4/7513

Teilhabe behinderter Menschen ermöglichen - Paradigmenwechsel real umsetzen

Wortlaut der Großen Anfrage Nr. 50 vom: 28.04.2009

Die Situation behinderter Menschen im Land Brandenburg wurde im Landtag zuletzt anlässlich der Beantwortung der Großen Anfrage zum Brandenburgischen Behindertengleichstellungsgesetz erörtert. Teilaspekte der Lebenslage behinderter Menschen kamen im Rahmen der Beantwortung der Großen Anfrage zur Situation im Förder- und Beschäftigungsbereich der Werkstätten für behinderte Menschen im Jahr 2004 und der Beantwortung der Großen Anfrage zur Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter 2003 sowie bei der Diskussion über die Beantwortung der Großen Anfrage zur Situation der ambulanten Behindertenhilfe 2002 zur Sprache. Auch setzte sich der Landtag in seiner Debatte 2006 zur Kommunalisierung der Eingliederungshilfe mit den Lebensbedingungen der behinderten Menschen auseinander, die auf teilstationäre und stationäre Eingliederungshilfe angewiesen sind.

Eine aktuelle Übersicht über die Lebenssituation behinderter Menschen in Brandenburg am Ende der vierten Legislaturperiode fehlt jedoch. Diese ist umso notwendiger, da sich in den letzten Jahren wesentliche, das Leben behinderter Menschen unmittelbar betreffende rechtliche Veränderungen auf Bundes- wie auch auf Landesebene vollzogen haben.

Zu nennen wäre unter anderem das SGB IX „Rehabilitation und Teilhabe“ und das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes sowie das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz. Die Überführung des Bundessozialhilfegesetzes in das SGB XII durch den Bundesgesetzgeber hatte in Brandenburg im Gegensatz zu einigen anderen Bundesländern die Kommunalisierung der teilstationären und stationären Eingliederungshilfe ab 2007 zur Folge.

Mit der Ratifizierung der UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen sind die Voraussetzungen für einen tatsächlichen Paradigmenwechsel in der Behindertenpolitik wesentlich verbessert worden. Die künftige Umsetzung dieser Konvention auf Bundes- und Landesebene wird zeigen, ob eine umfassende Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben für behinderte Menschen endlich Wirklichkeit werden. Es ist dringend erforderlich, den Teufelskreis zu durchbrechen, indem Menschen mit Behinderungen gezwungen sind, fast alle ihre Rechtsansprüche und gesetzlich zugesicherten Nachteilsausgleiche auf dem Klageweg durchzusetzen. Nur so könnte auch für behinderte Menschen aus einem „Rechtsmittel-Staat“ ein echter Rechtsstaat werden, der ihnen ganz selbstverständlich Teilhabe und Selbstbestimmung einräumt.

Um die Hemmnisse auf dem Weg zur vollen Teilhabe behinderter Menschen klar benennen zu können, ist eine umfassende Analyse ihrer Lebenswirklichkeit notwendig, die natürlich auch Entwicklungstendenzen und mögliche Handlungsoptionen mit einschließt.

Datum des Eingangs: 20.08.2009 / Ausgegeben: 27.08.2009

Darum fragen wir die Landesregierung:

I. Daten und Entwicklungstendenzen

1. a) Wie hat sich die Zahl der amtlich anerkannten schwerbehinderten Menschen seit 2000 in Brandenburg entwickelt? Bitte untergliedern nach Geschlecht, Behinderungsart sowie Altersstruktur – bis 6 Jahre, 7 bis 18 Jahre, 19 bis 27 Jahre, 28 bis 55 Jahre, 56 bis 60 Jahre, über 60 Jahre.

b) Wie hoch ist unter diesen jeweils der Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfeleistungen?

2. Wie hat sich der Anteil amtlich anerkannter schwerbehinderter Menschen an der Gesamtbevölkerung in Brandenburg seit 2000 entwickelt, welche Unterschiede sind im Vergleich zu den ostdeutschen Bundesländern und zu den westdeutschen Bundesländern feststellbar und welche Erklärung hat die Landesregierung für diese Entwicklung?

3. a) Wie viele Menschen in Brandenburg erhalten in welcher Höhe eine Erwerbsminderungsrente?

b) Wie viele davon sind in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) beschäftigt? Bitte nach Geschlecht und Jahren ab 2000 angeben.

4. Wie viele Menschen mit Behinderung, die in Einrichtungen der Eingliederungshilfe leben, arbeiten bzw. betreut werden, erhalten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung?

5. a) Wie haben sich die Fallzahlen in der Eingliederungshilfe seit 2000 entwickelt? Bitte nach Jahren untergliedert von 2000 bis 2008, differenziert nach ambulanten, teilstationären und stationären Plätzen sowie bei stationären auch Außenwohnplätze extra ausweisen. Wie viele Personen verbergen sich jeweils hinter der Gesamtfallzahl?

b) Ist in Brandenburg in den letzten acht Jahren eine Tendenz erkennbar, dass immer mehr behinderte Menschen aus dem stationären Bereich in ambulant betreute Wohnformen überführt werden, um dort ein selbstbestimmteres Leben zu verbringen?

c) Hat die Landesregierung Kenntnis aus anderen Bundesländern, die schon erfolgreich den Weg zu mehr ambulantem Wohnen statt stationärer Unterbringung gegangen sind und wie schätzt sie diese Erfolge ein?

6. a) Wie haben sich die Ausgaben für Eingliederungshilfemaßnahmen in Brandenburg von 2000 bis 2006 entwickelt? Wie ist die Entwicklung im gleichen Zeitraum in den anderen Bundesländern (Ost-Bundesländer, West-Bundesländer) und wie bewertet die Landesregierung diese Entwicklungen? Bitte Veränderungsraten insgesamt und bezogen auf schwer mehrfachbehinderte Menschen.

b) Welche Ausgaben für die stationäre und teilstationäre Eingliederungshilfe hatten die örtlichen Sozialhilfeträger in den Jahren 2007 und 2008? Reichten die zur Deckung dieser Ausgaben von der Landesregierung zugewiesenen Pauschalen? Bitte die Ausgaben je Landkreis oder kreisfreier Stadt den gewährten Landespauschalen gegenüberstellen.

7. Wie haben sich seit 2000 die Kosten pro Fall im Durchschnitt des Landes, differenziert nach stationär, teilstationär, ambulant und im Vergleich zu den anderen Bundesländern (getrennt nach Ost- und Westbundesländern) sowie dem Bundesdurchschnitt entwickelt?

8. a) Wie haben sich seit 2000 die Investitionen im Bereich der Behindertenhilfe in Brandenburg, differenziert nach WfbM und Wohnstätten, entwickelt? Bitte auch die absoluten wie auch anteiligen Aufwendungen für Investitionen nach Eigenanteile, Landesanteile, Bund sowie Europa nach Jahresscheiben aufführen.

b) Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Entwicklung der Investitionen für WfbM und Wohnstätten in anderen Bundesländern?

II. Angebote im Bereich der Behindertenhilfe

9. Wie bewertet die Landesregierung die bisherige Umsetzung des Artikels zwölf Abs. 4 der brandenburgischen Verfassung, gleiche Lebensbedingungen für nichtbehinderte und behinderte Menschen zu schaffen?

10. Welches sind wesentliche bauliche, förderrechtliche, berufliche und finanzielle Hemmnisse bei der umfassenden Einbeziehung behinderter Menschen in die Gesellschaft?

11. a) Wie hat sich seit 2000 das Verhältnis zwischen ambulanten und stationären Angeboten entwickelt? Als Maßstab sollen Platzzahlen, finanzielle Aufwendungen (gesamt und je Hilfeempfänger im jeweiligen Bereich) sowie die Anzahl der in den Bereichen beschäftigten Menschen herangezogen werden. Bitte nicht nur ambulante Wohnformen sondern auch familienentlastende Dienste und Urlaubs- und Freizeitangebote berücksichtigen.

b) Werden flächendeckend in den Landkreisen und kreisfreien Städten familienentlastende- oder familienunterstützende Dienste, Ferien- und Urlaubsbetreuung vor allem für geistig oder psychisch behinderte Menschen angeboten und wie werden die Beschäftigten dieser ambulanten Dienste finanziert?

12. Welche unterschiedlichen ökonomischen Interessen wirken nach Auffassung der Landesregierung im Prozess der Umsteuerung in Richtung ambulanter Betreuungsformen und mehr Teilhabe behinderter Menschen? Bitte möglichst für Landkreis bzw. kreisfreie Stadt, Träger und Leistungserbringer differenzieren.

13. In welcher Art und Weise hat die Landesregierung den Umsteuerungsprozess in Richtung ambulanter Betreuungsformen beeinflusst und finanziell gefördert?

14. Hat nach Auffassung der Landesregierung die Kommunalisierung der stationären Eingliederungshilfe dazu beigetragen, dass die örtlichen Sozialhilfeträger endlich aktiv durch mehr Genehmigungen im ambulanten Wohnbereich umsteuerten? Bitte durch Platzzahlen und durchschnittliche Betreuungsstunden pro Woche belegen und für das Jahr 2007 und 2008 nach Landkreisen und kreisfreien Städten getrennt ausweisen.

15. Wie haben sich die Entgeltsätze der in der Rahmenvereinbarung enthaltenen Leistungstypen durchschnittlich in den letzten Jahren entwickelt? Bitte getrennt nach ambulanten, teilstationären und stationären Formen ausweisen.

16. Wie hat sich seit 2000 die Zahl der Träger von Einrichtungen, die Zahl der Einrichtungen, die Anzahl der vorhandenen Plätze sowie die Zahl der besetzten Plätze in Brandenburg entwickelt? Bitte differenzierte Angaben nach Art der Einrichtung sowie bei Wohnstätten nach Träger und Größe: bis 15 Plätze, 16 bis 30 Plätze, 31 bis 60 Plätze, 61 bis 80 Plätze.

17. Wie ist die gegenwärtige Altersstruktur der Bewohnerinnen und Bewohner in den stationären Einrichtungen bis 30 Plätze, 31 bis 80 Plätze (bis unter 30 Jahre alt, 30 bis unter 40, 40 bis unter 50, 50 bis unter 60 und 60 Jahre und älter)?

18. a) Wie hat sich seit 2000 die Zahl der Menschen mit Behinderungen entwickelt, die Hilfe in WfbM, im Förder- und Beschäftigungsbereich (FBB) unter dem verlängerten Dach einer WfbM, in Wohnstätten und anderen betreuten Wohnformen erhielten? Bitte differenzieren nach Geschlecht und Altersgruppen sowie Platzangebot pro Einrichtungstyp.

b) Wie hat sich in diesem Zeitraum die Anzahl der besetzten Plätze im Verhältnis zur Zahl des Betreuungspersonals in den jeweiligen Einrichtungstypen entwickelt?

19. Wie hat sich seit 2000 die Anzahl der Beschäftigten in den Einrichtungen der Behindertenhilfe, differenziert nach ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen (s. Frage 18) sowie nach Geschlecht, entwickelt? Wie entwickelte sich die Qualifikationsstruktur in den Einrichtungen?

20. Wie hoch sind die jährlichen durchschnittlichen Steigerungen der Ausgaben in der Eingliederungshilfe pro Hilfeempfängerin und Hilfeempfänger seit 2000, differenziert nach Leistungstypen WfbM, Förder- und Beschäftigungsbereich, Wohnstätten und ambulanten Betreuungsformen? (siehe Frage 18).

21. a) Wie viele Menschen mit Behinderung haben seit 2004 Anträge auf ein persönliches Budget gestellt, wie viele wurden bewilligt, wie viele wurden abgelehnt, wie viele wurden aufgrund von Gerichtsbeschlüssen bzw. Vergleichen vor Gericht zumindest zeitweilig bewilligt? Bitte differenzieren nach Jahresscheiben, Geschlecht, Behinderungsart und jährlichen Gesamtausgaben für das persönliche Budget.

b) Wie hat sich die Zahl der Anträge auf ein persönliches Budget seit In-Kraft-Treten des Rechtsanspruchs am 1. Januar 2008 bis Ende März 2009 erhöht und welche monatlichen Summen wurden von den jeweiligen örtlichen Sozialhilfeträgern dafür ausgegeben?

III. Hilfeangebote im Rahmen der Frühförderung und Schule

22. Wie ist der Stand der Kostenvereinbarungen zur Erbringung der Komplexleistung Frühförderung in Brandenburg? Zu welchen Fragen gab bzw. gibt es unterschiedliche Auffassungen zwischen den beteiligten Partnern und worin bestehen die Differenzen?

23. Wie viele Kinder bis 6 Jahre erhalten Leistungen der Frühförderung? Bitte differenzieren nach Jahren seit 2000, Alter des Kindes bei Beginn der Frühfördermaßnahmen, nach Art der Erbringung (Frühförderstelle, integrative Kita oder Sonderkita) sowie nach Dauer der Leistungserbringung und Anzahl der Fördereinheiten pro Monat ausweisen.

24. Wie hoch waren die Gesamtaufwendungen im Land für die Frühförderung seit 2000 und wie bewertet die Landesregierung die Entwicklungstendenzen? Bitte differenzieren nach Jahren, Landkreisen und kreisfreien Städten.

25. Wie viele Frühförderstellen bestehen in Brandenburg, in welcher Trägerschaft, wie viele Menschen sind in ihnen beschäftigt und welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zur Qualifikationsstruktur? Bitte in der Entwicklung seit 2000 darlegen.

26. a) Wie viele Integrationskitas und Sonderkitas gibt es in Brandenburg, in welcher Trägerschaft, mit welchem Platzangebot, wie viele Menschen sind in ihnen beschäftigt und welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zur Qualifikationsstruktur?

b) Hat die Landesregierung die Schaffung solcher Einrichtungen finanziell gefördert und hält sie die bestehenden Angebote für wohnortnah und ausreichend?

27. Wie hat sich der Anteil von Kindern mit Behinderungen an der Gesamtzahl eines jeden Geburtsjahrganges seit 2000 in Brandenburg entwickelt? Gibt es im Vergleich zu anderen Bundesländern Unterschiede, welche sind das und wie erklärt die Landesregierung diese? Bitte nach ostdeutschen und westdeutschen Bundesländern getrennt ausweisen.

28. Wie haben sich Zahl und Struktur der Betreuungs- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen seit dem Jahr 2000 entwickelt? Bitte differenzieren nach vorschulischen Einrichtungen, Förderschulen, Förderschulen mit Internatsunterbringung, Hort- und weitere Tagesbetreuung an Förderschulen.

29. Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden an allgemeinen Förderschulen und an Förderschulen für geistig Behinderte seit dem Jahr 2000 unterrichtet? Bitte nach Schulform und Jahresschei-

ben getrennt angeben.

30. Wie viele behinderte Schülerinnen und Schüler wurden integrativ an Grund- und Gesamtschulen ab dem Jahre 2000 unterrichtet? Bitte nach Schulform und Jahresscheiben getrennt angeben.

31. Wie viele dieser integrativ unterrichteten behinderten Schülerinnen und Schüler hatten neben dem Lehrpersonal seit 2000 einen betreuenden Einzelfallhelfer? Bitte nach Jahresscheiben und Betreuungsstunden je Schüler pro Woche einzeln angeben.

32. a) Wann und wie will die Landesregierung die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz vom 18.09.2008 zu Sport und Spiel von behinderten Schülerinnen und Schülern umsetzen?

b) Gibt es ein Weiterbildungsprogramm für das Lehrpersonal, das mit behinderten Schülerinnen und Schülern Sport und Bewegungsspiele ausübt? Wenn ja, wann wird dieses Programm an die Vorgaben des Beschlusses der Kultusministerkonferenz angepasst?

c) Wird die Landesregierung künftig den außerschulischen Sport für behinderte Kinder im Sinne des oben genannten Beschlusses besonders fördern?

IV. Zur Situation der Beschäftigten in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und im Förder- und Beschäftigungsbereich

33. Welche Initiativen zur Verbesserung des Aus- und Fortbildungsangebotes in WfbM hat die Landesregierung mit welchen messbaren Ergebnissen ergriffen?

34. In welchem Umfang werden den Schulabgängerinnen und Schulabgängern der Förderschulen für geistig Behinderte im Eingangsverfahren der WfbM konkrete Bildungsangebote eröffnet?

35. Wie viele Schulabgänger der allgemeinen Förderschulen werden seit dem Jahr 2000 im Eingangsverfahren einer WfbM platziert? Bitte nach Jahresscheiben und Geschlecht angeben.

36. Welche Erschwernisse, die den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt hemmen oder die Rückkehr in die WfbM behindern, sieht die Landesregierung und welche Maßnahmen schlägt sie zur Überwindung dieser Hemmnisse vor?

37. Wie will die Landesregierung das Bundesgesetz zur unterstützten Beschäftigung im Interesse behinderter Auszubildender und Arbeitssuchender in Brandenburg umsetzen?

38. Wie viele Menschen mit Behinderung wurden seit 2000 jährlich neu in die WfbM aufgenommen? Wie viele davon wurden jeweils nach Beendigung der Eingangsphase in den Arbeitsbereich bzw. in den Förder- und Beschäftigungsbereich aufgenommen? Bitte nach Jahresscheiben getrennt ausweisen.

39. Wie viele WfbM-Beschäftigte wurden seit 2000 dauerhaft auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt, wie viele arbeiteten jeweils im Jahresdurchschnitt in Außenarbeitsplätzen? Bitte nach Jahresscheiben getrennt ausweisen.

40. Welche alternativen Angebote zur Berufsausbildung bzw. für Arbeitsmöglichkeiten stehen behinderten Schulabgängerinnen und Schulabgängern von Förderschulen wohnortsnah (mit ÖPNV erreichbar bzw. in Anlehnung an den Einzugsbereich einer WfbM) zur Verfügung? Wie werden sie unterstützt? Bitte nach den beiden infrage kommenden Förderschultypen getrennt ausweisen.

41. Wie haben sich die Arbeitsentgelte in WfbM in Brandenburg in den letzten acht Jahren im Durchschnitt, im oberen Level, im unteren Level sowie im Vergleich zum Durchschnitt der Bundesländer, zu den ostdeutschen und zu den westdeutschen Bundesländern entwickelt? Bitte möglichst differenzieren nach Jahresscheiben, Alter und Geschlecht.

42. a) Welche Barbeiträge stehen den Werkstattbeschäftigten, die in stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe leben, nach Abzug ihrer Kostenbeiträge durchschnittlich zur Verfügung? Bitte für Brandenburg, die ostdeutschen und die westdeutschen Bundesländer getrennt sowie den Bundesdurchschnitt ausweisen.

b) Welche Ausgaben haben die Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger von diesem Barbetrag zu bestreiten?

c) Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die behinderten Menschen von diesen Barbeiträgen ein kulturvolles, selbstbestimmtes Leben führen können?

43. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die in den nächsten Jahren zu erwartenden Nachfragepotenziale nach WfbM-Plätzen aus den Förderschulen und welche Maßnahmen hat sie zur Bewältigung dieser Nachfrage eingeleitet? Bitte nach den beiden infrage kommenden Förderschultypen getrennt ausweisen.

44. Welche Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, dass nicht wie in den letzten Jahren immer mehr Schulabgänger der allgemeinen Förderschule letztlich ein Eingangsverfahren in der WfbM antreten müssen?

45. Ist das Neubauprogramm von WfbM in Brandenburg endgültig abgeschlossen oder plant die Landesregierung weitere Neu-, Um- und Ausbauten zu fördern?

46. Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung im Förder- und Beschäftigungsbereich an WfbM? Unter welchen Bedingungen erfolgt in diesem Bereich die Förderung bzw. Betreuung? (beschäftigtes Personal/Betreuungsschlüssel, jährliche Kosten, Qualifikation des Personals). Bitte in Jahresscheiben seit 2000 angeben.

47. a) Wie viele Betreute des Förder- und Beschäftigungsbereichs, die in Wohnstätten für Behinderte untergebracht sind, mussten seit dem Jahr 2000 in Brandenburg den FBB verlassen und erhalten allein in der Wohnstätte ihre Förderung und Beschäftigung? Bitte in Jahresscheiben seit 2000 angeben.

b) Wie viele Wohnstättenbewohner, die nicht werkstattfähig sind, werden noch über den in Frage 45a genannten Personenkreis hinaus allein bei Umgehung des „Zwei-Milieu-Prinzips“ in ihrer Wohnstätte gefördert und beschäftigt? In welchem Maße ist diese Zahl seit 2000 prozentual angestiegen?

48. Wie viele im Förder- und Beschäftigungsbereich betreute Menschen konnten seit 2000 in den WfbM-Bereich wechseln? Wie viele WfbM-Beschäftigte wurden in den FBB „zurückgestuft“? Bitte nach Geschlecht und Alter differenziert angeben.

49. a) Wie entwickelte sich seit 2000 die Zahl von Förder- und Beschäftigungsbereichen an WfbM und deren Betreuten, wie viele Förder- und Beschäftigungsstätten wurden seit 2000 im Rahmen der Umsetzung des „Zwei-Milieu-Prinzips“ an Wohnstätten für geistig und schwerst mehrfachbehinderte Erwachsene mit wie vielen Betreuten gebildet? Welche finanziellen Mittel wurden dafür bereitgestellt? Bitte insgesamt je Einrichtung und pro Platz angeben.

b) Wie entwickelt sich nach Kenntnis der Landesregierung in anderen Bundesländern unter Wahrung des „Zwei-Milieu-Prinzips“ die Zahl von Förder- und Beschäftigungsstätten sowohl unter dem verlängerten Dach der WfbM als auch von selbständigen Tagesstätten?

50. Welche geschlechtsspezifischen Hilfeansätze wurden im Förder- und Beschäftigungsbereich konzipiert und umgesetzt?

V. Zur Beschäftigungssituation behinderter Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt

51. Wie bewertet die Landesregierung die Wirksamkeit der neuen Förderinstrumente des SGB IX, SGB II und SGB III im System der Beschäftigungsförderung behinderter Menschen?

52. Wie effektiv sind nach Auffassung der Landesregierung die Integrationsfachdienste bei der Unterbringung Schwerbehinderter auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und wie schätzt die Landesregierung die Kooperation zwischen Jobcentern, Arbeitsagenturen und diesen Fachdiensten ein?

53. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung mit welchen Ergebnissen zur Minimierung der Arbeitslosigkeit behinderter Menschen seit 2000 ergriffen? Bitte differenzieren nach Jahren, finanziellem Aufwand und Zahl der geförderten Arbeitsplätze.

54. Wie viele Menschen haben ihren Arbeitsplatz nach Auslaufen der Förderung behalten? Bitte differenziert nach Geschlecht und Alter angeben.

55. Wie hat sich seit 2000 die Zahl der amtlich anerkannten/gleichgestellten schwerbehinderten Menschen entwickelt, die auf dem ersten Arbeitsmarkt (insgesamt) sowie bei den oberen Landesbehörden beschäftigt sind? Bitte nach Jahresscheiben, Geschlecht und Alter differenziert angeben.

56. Wie hat sich seit 2000 die Zahl der arbeitslos gemeldeten schwerbehinderten Menschen entwickelt? Bitte von 2000 bis 2007 in Jahresscheiben, von Januar 2008 bis März 2009 in Monatsscheiben in absoluten Zahlen, nach Geschlecht, Alter und anteilig zu allen arbeitslosen Menschen angeben.

57. Wie hat sich seit 2000 das Aufkommen der Ausgleichsabgabe in Brandenburg entwickelt und wie bewertet bzw. erklärt die Landesregierung diese Entwicklung?

58. Wie wurden die Mittel der Ausgleichsabgabe in den einzelnen Jahren seit 2000 in Brandenburg verwendet, differenziert nach Investitionen, individuellen Hilfen für behinderte Menschen und Leistungen an Arbeitgeber?

59. a) Welche neuen Wege wurden im Vergleich zu 2000 in den Jahren nach 2005 bei der Förderung von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für behinderte Menschen beschritten?

b) Wie erklärt die Landesregierung, dass die Finanzmittel zur Förderung von mehr Beschäftigung schwerbehinderter Arbeitssuchender in den letzten Jahren von der Arbeitsagentur Berlin/Brandenburg nicht ausgeschöpft und in Millionenhöhe ungenutzt an die Bundesagentur für Arbeit zurückgegeben wurden?

c) Warum hat die Landesregierung angesichts eines Anstieges der Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter seit Oktober 2002 von über 60 Prozent nicht die Initiative ergriffen und ein landeseigenes Förderprogramm aufgelegt?

60. Wie hat sich das Jahreseinkommen behinderter Menschen 2007 im Vergleich zu 2000 entwickelt? Bitte differenziert nach 1. Arbeitsmarkt und WfbM, sowie nach Geschlecht angeben.

61. Ist die Landesregierung bereit, mit Hilfe einer Bundesratsinitiative dafür Sorge zu tragen, dass der Schwerbehindertenpauschbetrag dem realen Preisanstieg und den gegenwärtigen Lebenskosten endlich angepasst wird, da dieser Pauschbetrag seit 1975 nicht erhöht wurde?

VI. Ältere behinderte Menschen in Brandenburg

62. Wie will die Landesregierung im Interesse der Betroffenen, aber auch im Interesse von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit der entsprechenden Leistungsträger und Leistungserbringer, die lebenslange Lern- und Entwicklungsfähigkeit von Menschen mit Behinderung fördern und erhalten?

63. Welche Maßnahmen zur speziellen Förderung älterer behinderter Menschen, die nicht mehr in der WfbM oder im FBB beschäftigt werden, hat die Landesregierung ergriffen bzw. welche sind geplant?

64. Hält die Landesregierung die speziellen Angebote, die ältere Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung in viel höherem Maße zur Tagesgestaltung und Mobilitätserhaltung motivieren und heranführen sollen, für ausreichend oder sind nicht mehr und auf sie abgestimmte, auf ihre Möglichkeiten fokussierte, tagesstrukturierende Maßnahmen notwendig, um sie nicht schon frühzeitig zu Pflegefällen werden zu lassen und ihnen ihre Chancen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben so lange wie möglich zu erhalten?

65. Wie viele Menschen mit Behinderung im Alter ab 60 Jahren, die Eingliederungshilfeleistungen erhalten, lebten seit 2000 in Brandenburg? Wie viele davon wurden in Wohnstätten, in ambulant betreuten Wohnformen, wie viele bei ihren Eltern, Angehörigen oder Freunden betreut? Bitte nach Geschlecht und in Jahresscheiben angeben.

66. a) Welche speziellen Betreuungs- und Förderungsstrukturen für ältere Menschen mit Behinderung wurden seit 2000 seitens der Träger aufgebaut?

b) Hat sich die Tagesförderung für ältere behinderte Menschen erweitert und wird dieser zusätzliche Betreuungsmehraufwand von den Sozialhilfeträgern auch angemessen finanziert?

67. Wie viele behinderte Menschen werden voraussichtlich zwischen 2010 und 2020 das 60. Lebensjahr erreichen und welche Teilhabemöglichkeiten und Dienstleistungen sind für sie zu schaffen? Welche finanziellen Ressourcen wird die Landesregierung hierfür zur Verfügung stellen? Bitte die jeweilige Zahl der über 60-jährigen in Zweijahresscheiben getrennt angeben.

VII. Selbstbestimmtes Leben und Wohnen

68. Wie hat sich der Anteil des ambulant betreuten Wohnens und weiterer ambulanter Wohnformen im Vergleich zu stationären Wohnplätzen seit 2000 entwickelt und welche Gründe sieht die Landesregierung für diese Entwicklung? Bitte auch unter Angabe der Alters- und Geschlechtsstruktur beantworten.

69. Welche rechtlichen bzw. förderrechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen sowie Anreize in der Behindertenhilfe verhindern und verhindern gegenwärtig noch bzw. erschweren die vorrangige Entwicklung ambulanter Dienstleistungen und Strukturen?

70. Welche Maßnahmen wurden zur Beseitigung des konstatierten Mangels an ambulant betreuten Wohnformen eingeleitet, welche finanziellen Ressourcen wurden dafür eingesetzt, welche Wohnformen wurden zu dem seit 2000 bestehenden Angebot neu eingeführt und welche Ergebnisse sind feststellbar?

71. Welches waren die rechtlichen bzw. förderrechtlichen Grundlagen zur Finanzierung ambulanter und stationärer Wohnformen bis zum Inkraft-Treten des SGB XII, welche Veränderungen sind festzustellen und hat die Kommunalisierung der Eingliederungshilfe den ambulanten Betreuungsstrukturen endlich den Vorrang eingeräumt?

72. Wie viele behinderte Menschen, die in einer WfbM beschäftigt sind, wohnen bei ihren Eltern/Angehörigen? Wie gestaltet sich ihre Altersstruktur und welche Konsequenzen ergeben sich aus Sicht der Landesregierung für einen künftigen Bedarf an betreuten Wohnformen bis 2015 bzw. sogar bis 2020? Bitte Zahlen in Jahresscheiben seit 2000 und nach Geschlecht angeben.

VIII. Abschluss und Umsetzung des Rahmenvertrages nach § 79 SGB XII

73. Welche Chancen räumt die Landesregierung dem noch ausstehenden Abschluss eines Rahmenvertrages für ambulante Hilfen ein, nachdem die Verhandlungen darüber schon jahrelang ge-

führt werden?

74. Mit welchen Ergebnissen wurden wie viele Erhebungen zum Hilfebedarf seit 2000 durchgeführt? Bitte Hilfebedarfsgruppenzuordnung, nach Geschlecht, Bereich – stationär/teilstationär/ambulant und Altersstruktur auflisten.

75. Wie verteilen sich die Hilfeempfänger aktuell auf die jeweiligen Hilfebedarfsgruppen, wie ist deren Altersstruktur und welche Hilfen nehmen sie jeweils in Anspruch?

76. Mit welchen Maßnahmen und Festlegungen soll der immer noch in Verhandlung befindliche Rahmenvertrag für ambulante Hilfen nach Auffassung der Landesregierung in allen Hilfebedarfsgruppen den Vorrang für ambulante Hilfen sichern?

77. Mit welchen Entgelten werden gegenwärtig stationäre sowie teilstationäre Hilfen untersetzt? Bitte Hilfeform/Maßnahme benennen und in einer Tabelle vergleichen.

78. Welches Konzept verfolgt die Landesregierung, um bei den örtlichen Sozialhilfeträgern dem Vorrang ambulanter Wohnformen für alle Hilfebedarfsgruppen zum Siege zu verhelfen?

79. Welche durchschnittlichen Kosten pro Platz fallen in den jeweiligen Leistungstypen an? Wie groß ist jeweils die Streubreite zwischen Höchstsatz und geringstem Entgeltsatz?

80. a) Welche Maßnahmen empfiehlt die Landesregierung den örtlichen Sozialhilfeträgern zur Umsetzung der in der UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen verankerten Rechtsansprüche insbesondere bei der Berücksichtigung der Wahlfreiheit des Wohnumfeldes?

b) Plant die Landesregierung ein Gesetz zur Umsetzung dieser UN-Konvention für Brandenburg oder will sie die notwendigen Regelungen den Partnern der Rahmenverträge gemäß § 79 SGB XII überlassen?

IX. Perspektiven für den Umsetzungsprozess eines Paradigmenwechsels hin zur umfassenden Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben

81. Welches sind die wichtigsten rechtlichen sowie finanziellen Barrieren bei der Umsetzung des Paradigmenwechsels und wie beabsichtigt die Landesregierung, diese Barrieren zu beseitigen?

82. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die Sachkompetenz behinderter Menschen und ihrer Organisationen bei der Umsetzung des Paradigmenwechsels auf Kommunal- und Landesebene einzubeziehen?

83. Welche Schwerpunkte setzt sich die Landesregierung im Rahmen ihrer ressortübergreifenden Behindertenpolitik bis zum Jahr 2015, um die notwendige Fortentwicklung und Neustrukturierung der Behindertenhilfe voranzubringen?

84. Welchen Einfluss will die Landesregierung trotz Kommunalisierung künftig auf die Realisierung des Paradigmenwechsels, insbesondere auf die Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ bis zum Jahre 2015 nehmen?

85. Welchen konkreten Hilfebedarf bzw. welche Nachfrage nach Leistungserbringung bei der Gewährleistung der Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben erwartet die Landesregierung bis 2015 und welche Regelungen hat sie aufgrund welcher Prognosen den Landkreisen und kreisfreien Städten bislang empfohlen bzw. will sie diesen künftig vorschlagen? Zu welchen Unterstützungsmaßnahmen ist sie bereit?

86. Wie will die Landesregierung auf die örtlichen Sozialhilfeträger einwirken, damit die ambulanten Angebote landesweit so gestaltet werden, dass sie attraktiv und finanzierbar sind? Wie will sie eine erfolgreiche Einzelfallsteuerung ambulanter Angebote durchsetzen?

87. Wie bewertet die Landesregierung die Notwendigkeit einer brandenburgweiten Kapazitätserfassung und Kapazitätsplanung im Sinne einer Netzplanung von Behindertenhilfestrukturen durch alle Sozialhilfeträger im Zuge des Paradigmenwechsels und wie will die Landesregierung diese Erfassung und Planung unterstützen?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie die Große Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Landesregierung:

Nach dem Einleitungstext zur Großen Anfrage ist deren Ziel, eine aktuelle Übersicht und eine umfassende Analyse der Lebenswirklichkeit behinderter Menschen im Land Brandenburg zu erhalten. Im Rahmen der Beantwortung der Großen Anfrage kann dies nur eingeschränkt geleistet werden. Die Landesregierung verfügt insbesondere in Bezug auf den von den örtlichen Trägern der Sozialhilfe wahrgenommenen Bereich der Eingliederungshilfe nicht über aktuelle Informationen.

Am 01.01.2007 traten § 97 Abs. 3 Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) - ersetzte § 100 Abs. 1 Bundessozialhilfegesetz (BSHG) - und das entsprechende Ausführungsgesetz des Landes Brandenburg zum SGB XII (AG-SGB XII) in Kraft. Seither besteht bei den Landkreisen und kreisfreien Städten als den örtlichen Trägern der Sozialhilfe eine einheitliche sachliche Zuständigkeit für alle Leistungsformen der Eingliederungshilfe, die sich auch auf den Abschluss von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen nach § 75 SGB XII erstreckt. Dabei sind den Kommunen als örtlichen Trägern der Sozialhilfe zur Erfüllung ihrer Aufgaben entsprechende Haushaltsmittel im Rahmen des allgemeinen Finanzausgleichs zur Verfügung gestellt worden. Für 2007 und die Folgejahre wurde ein Betrag in Höhe von 312 Mio. Euro vorgesehen, der die allgemeinen Schlüsselzuweisungen an die Kommunen erhöhte.

Die beiden kommunalen Spitzenverbände wurden gebeten, zur Beantwortung der Fragen zur Leistungsgewährung in der Eingliederungshilfe Angaben ihrer Mitglieder zur Verfügung zu stellen. Seitens beider kommunaler Spitzenverbände wurde geantwortet, dass weder sie noch die Kommunen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit geeignete Angaben zur Beantwortung der Fragestellungen machen könnten.

Die Beantwortung einer Reihe von Fragen zur Situation in der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen erfolgt unter Nutzung der Daten eines Gutachtens zur Auswertung der Daten der ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen der Eingliederungshilfe für die Jahre 2003 bis 2007. Es gibt Auskünfte für die Jahre 2003 bis 2007. Vorausgegangen war eine umfassende wissenschaftliche Arbeit, um verschiedene Einflussfaktoren, die sich während des Zeitraums von 2003 bis 2007 veränderten - darunter Änderungen der bundesgesetzlichen Grundlagen, Änderungen im Kostenerstattungsverfahren, Berücksichtigung sogenannten „Altfälle“ aus anderen Bundesländern sowie unterschiedliche Erhebungsmethoden - zu berücksichtigen. Trotz dieser Schwierigkeiten ist es weitgehend gelungen, eine Datenbasis zu erarbeiten, die aussagefähige Ergebnisse liefert. Einzelne Ungenauigkeiten bei den Untersuchungsergebnissen müssen allerdings in Kauf genommen werden. Die für die Zeit vor 2003 zur Verfügung stehenden Zahlen wurden aus Kapazitätsgründen in diesen Prozess nicht einbezogen; sie sind daher für eine Verlaufsbeurteilung nicht verwertbar.

I. Daten und Entwicklungstendenzen

Frage 1. a) Wie hat sich die Zahl der amtlich anerkannten schwerbehinderten Menschen seit 2000 in Brandenburg entwickelt? Bitte untergliedern nach Geschlecht, Behinderungsart sowie Altersstruktur - bis 6 Jahre, 7 bis 18 Jahre, 19 bis 27 Jahre, 28 bis 55 Jahre, 56 bis 60 Jahre, über 60 Jahre.

b) Wie hoch ist unter diesen jeweils der Anteil der Empfängerinnen und Empfänger von Eingliederungshilfeleistungen?

zu Frage 1:

a) Zum Stichtag 31.12.2007 lebten 219.434 anerkannte Schwerbehinderte im Land Brandenburg. Eine differenzierte Darstellung nach den o. a. Kriterien ist der Anlage 1, Tabellen 1 - 4 zu entnehmen. Die Daten beruhen auf der Statistik über schwerbehinderte Menschen nach § 131 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch (SGB IX) - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen -, die im Abstand von 2 Jahren erhoben wird und bei der die Alterskohorten zum Teil abweichend zur Fragestellung erfasst und dargestellt werden.

b) Der Landesregierung liegen hierzu keine Angaben vor. Im Rahmen der Statistik nach § 131 SGB IX erfolgt keine Differenzierung danach, welche Leistungen zur Rehabilitation die schwerbehinderten Menschen erhalten.

Frage 2: Wie hat sich der Anteil amtlich anerkannter schwerbehinderter Menschen an der Gesamtbevölkerung in Brandenburg seit 2000 entwickelt, welche Unterschiede sind im Vergleich zu den ostdeutschen Bundesländern und zu den westdeutschen Bundesländern feststellbar und welche Erklärung hat die Landesregierung für diese Entwicklung?

zu Frage 2:

Der Anteil amtlich anerkannter schwerbehinderter Menschen an der Gesamtbevölkerung in Brandenburg im Vergleich zu den ostdeutschen und zu den westdeutschen Bundesländern seit 1999 bis 2007 kann der nachstehenden Tabelle entnommen werden. In Brandenburg hat sich der Anteil amtlich anerkannter schwerbehinderter Menschen je 1.000 Einwohner von 66 im Jahr 1999 auf 87 im Jahr 2007 erhöht. Der Anteil amtlich anerkannter schwerbehinderter Menschen je 1.000 Einwohner in den ostdeutschen Bundesländern hat sich im Vergleich dazu in den Jahren 1999 bis 2007 von 66 auf 78 erhöht. In den westdeutschen Bundesländern ist der Anteil amtlich anerkannter schwerbehinderter Menschen je 1.000 Einwohner in dem Vergleichszeitraum mit einer Veränderung von 84 auf 85 relativ konstant geblieben. Die Entwicklung des Anteils amtlich anerkannter schwerbehinderter Menschen an der Gesamtbevölkerung verläuft in den einzelnen Bundesländern sehr unterschiedlich. Über die möglichen Ursachen für die unterschiedliche Entwicklung in den einzelnen Bundesländern liegen der Landesregierung keine Erkenntnisse vor.

Anteil amtlich anerkannter schwerbehinderter Menschen an der Gesamtbevölkerung (je 1.000 Einwohner) in Brandenburg im Vergleich zu den ostdeutschen und zu den westdeutschen Bundesländern:

	1999		2001		2003		2005		2007	
	Anzahl	je 1.000 Einw.	Anzahl	je 1.000 Einw.	Anzahl	je 1.000 Einw.	Anzahl	je 1.000 Einw.	Anzahl	je 1.000 Einw.
Deutschland	6.633.466	81	6.711.797	81	6.638.892	80	6.765.355	82	6.918.172	84
Deutschland-West	5.718.078	84	5.745.292	84	5.651.735	82	5.746.078	83	5.899.864	85
Deutschland-Ost	915.388	66	966.505	70	987.157	73	1.019.277	76	1.018.308	78
Brandenburg	170.395	66	184.825	71	190.681	74	210.059	82	219.434	87

Quelle: Statistisches Bundesamt (2-Jahresrhythmus)

Frage 3 a) Wie viele Menschen in Brandenburg erhalten in welcher Höhe eine Erwerbsminderungsrente?

- b) Wie viele davon sind in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) beschäftigt? Bitte nach Geschlecht und Jahren ab 2000 angeben.

zu Frage 3:

- a) Die Anzahl der Empfängerinnen und Empfänger einer Rente wegen verminderter Erwerbsfähigkeit mit Wohnsitz im Land Brandenburg sowie der durchschnittliche Zahlbetrag dieser Renten sind aus nachstehender Tabelle ersichtlich.

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach dem SGB VI von Berechtigten mit Wohnsitz im Land Brandenburg				
Jahr	Männer		Frauen	
	Anzahl	Durchschnittlicher Zahlbetrag in €	Anzahl	Durchschnittlicher Zahlbetrag in €
2000	40.549	726	44.094	625
2001	40.512	732	42.925	641
2002	40.194	740	41.636	658
2003	39.153	735	39.554	668
2004	37.703	716	37.403	667
2005	37.009	693	35.896	665
2006	35.912	678	34.380	667
2007	35.012	663	33.194	666

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12., verschiedene Jahrgänge

- b) Angaben, wie viele Empfängerinnen und Empfänger von Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit in Brandenburg in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) beschäftigt sind, liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 4: Wie viele Menschen mit Behinderung, die in Einrichtungen der Eingliederungshilfe leben, arbeiten bzw. betreut werden, erhalten Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung?

zu Frage 4:

Im Jahr 2007 erhielten im Land Brandenburg insgesamt 5.728 Menschen in Einrichtungen Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, davon waren 4.125 im Alter von 18 bis unter 65 Jahren.

Frage 5 a) Wie haben sich die Fallzahlen in der Eingliederungshilfe seit 2000 entwickelt? Bitte nach Jahren untergliedert von 2000 bis 2008, differenziert nach ambulanten, teilstationären und stationären Plätzen sowie bei stationären auch Außenwohnplätze extra ausweisen. Wie viele Personen verbergen sich jeweils hinter der Gesamtfallzahl?

- b) Ist in Brandenburg in den letzten acht Jahren eine Tendenz erkennbar, dass immer mehr behinderte Menschen aus dem stationären Bereich in ambulant betreute Wohnformen überführt werden, um dort ein selbstbestimmteres Leben zu verbringen?

- c) Hat die Landesregierung Kenntnis aus anderen Bundesländern, die schon erfolgreich den Weg zu mehr ambulantem Wohnen statt stationärer Unterbringung gegangen sind und wie schätzt sie diese Erfolge ein?

zu Frage 5:

- a) Dem con_sens-Gutachten (s. Vorbemerkungen) können folgende Angaben zur Fallzahlentwicklung in der Eingliederungshilfe entnommen werden. Der Vollständigkeit halber sind hier auch die

Werte der Hilfe zur Pflege aufgenommen worden:

Jahr	Wohn- stätten für behinderte Men- schen	Wohn- stätten für Kin- der und Jugendli- che	Teilstatio- näre Lei- stungen im Arbeitsbe- reich der WfbM	Ambulante Leistungen der Eingliede- rungshilfe	Stationä- re Lei- stungen der Hilfe zur Pfl- ge	Ambu- lante Leistun- gen zur Pflege
2004	4.705	484	6.396	3.092	3.468	708
2005	5.019	464	6.860	3.920	3.795	891
2006	5.014	435	7.200	6.657	4.149	1.608
2007	5.151	371	7.309	7.589	4.430	1.794

b) Der Wechsel eines Menschen mit Behinderungen aus dem stationären Bereich in eine ambulant betreute Wohnform wird statistisch nicht erfasst.

Wie jedoch dem con_sens-Gutachten zu entnehmen ist, ist für Brandenburg entgegen dem bundesdeutschen Trend in der stationären Eingliederungshilfe ein Fallzahlrückgang um 1,8 % von 2006 auf 2007 zu verzeichnen. Die Zahl der Leistungsberechtigten im ambulant betreuten Wohnen (ABW) hat sich demgegenüber in 2008 gegenüber 2002¹ verdoppelt. Die Dichte von 1,2 Leistungsberechtigten pro 1.000 Einwohner in Brandenburg gehört zu den höchsten in den Flächenländern Deutschlands. Im Vergleich hierzu stagniert die Zahl der Leistungsberechtigten im stationären Wohnen. Die sogenannte „Ambulantisierungsquote“ - Anteil der Leistungsberechtigten im ABW an allen erwachsenen Leistungsberechtigten in den betreuten Wohnformen (stationär + ambulant) - liegt mit 30 % im Bundesdurchschnitt; in den neuen Bundesländern ist sie die höchste.

Der Großteil dieser Entwicklung ist nach Einschätzung der Landesregierung nicht durch den Wechsel bisher stationär betreuter Menschen in ambulante Wohnformen entstanden, sondern durch eine veränderte Steuerung neuer Hilfefälle.

c) Eine Reihe von Menschen, die bisher in einer stationären Einrichtung leben, könnte mit ambulanter Betreuung bedarfsgerecht versorgt werden. Daher bestehen bundesweit Bestrebungen zur nachhaltigen Umsteuerung von stationärer zu ambulanter Versorgung. Der Landesregierung sind insbesondere zwei Landesprogramme zur Förderung ambulantem Wohnens bekannt.

Nordrhein-Westfalen: **Rahmenzielvereinbarung Wohnen**

Im Mai 2006 hatten sich die beiden Landschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen (NRW) als überörtliche Träger der Sozialhilfe und die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege erstmals in einer Vereinbarung dazu verpflichtet, mehr behinderten Menschen als bisher das selbstständige Leben mit ambulanter Unterstützung zu ermöglichen und gleichzeitig fünf Prozent der vorhandenen rund 36.000 Wohnstättenplätze abzubauen. Die Zahl der Menschen mit Behinderungen, die mit ambulanter Betreuung in der eigenen Wohnung leben, konnte in NRW innerhalb der letzten fünf Jahre verdoppelt werden auf heute über 26.400. Mit der Rahmenzielvereinbarung NRW Wohnen I ist erreicht worden, dass im Bereich des Landschaftsverbandes Rheinland insgesamt 900 Plätze und im Bereich des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe 850 Plätze in stationären Wohnstätten abgebaut worden sind. In Westfalen Lippe ist darüber hinaus noch eine verbindliche Vereinbarung zum Abbau weiterer 150 Plätze in stationären Wohnstätten bis 2013 getroffen worden.

Hamburg: **Ambulantisierungsprogramm**

Das Ambulantisierungsprogramm der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz sieht vor, dass in einem ersten Schritt etwa 770 stationäre Plätze in ambulant betreutes Wohnen umgewandelt werden. Dies ist mit den Wohlfahrtsverbänden, den großen Trägern der Behindertenhilfe und der Landesarbeitsgemeinschaft für Menschen mit Behinderungen gemeinsam

¹ Es handelt sich hier um Erkenntnisse von con_sens, die durch Daten im Bericht nicht belegt ist sind (Zeitreihe im Bericht bildet die Jahre 2003-2007 ab).

so beschlossen und vereinbart worden. Mit der Umsetzung dieses Programms sollen

- eine selbstständigere Lebensgestaltung für behinderte Menschen ermöglicht werden,
- die Unterstützungsleistungen individueller und bedarfsgerechter erfolgen und
- die Bedingungen für Teilhabe und Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen verbessert werden.

Beide Modelle zeichnen sich dadurch aus, dass regionale Besonderheiten besonders berücksichtigt werden. So können die Bedingungen eines Stadtstaates wie Hamburg nicht mit denen eines relativ dünn besiedelten Flächenlandes verglichen werden.

Frage 6 a) Wie haben sich die Ausgaben für Eingliederungshilfemaßnahmen in Brandenburg von 2000 bis 2006 entwickelt? Wie ist die Entwicklung im gleichen Zeitraum in den anderen Bundesländern (Ost-Bundesländer, West-Bundesländer) und wie bewertet die Landesregierung diese Entwicklungen? Bitte Veränderungsraten insgesamt und bezogen auf schwer mehrfachbehinderte Menschen.

b) Welche Ausgaben für die stationäre und teilstationäre Eingliederungshilfe hatten die örtlichen Sozialhilfeträger in den Jahren 2007 und 2008? Reichten die zur Deckung dieser Ausgaben von der Landesregierung zugewiesenen Pauschalen? Bitte die Ausgaben je Landkreis oder kreisfreier Stadt den gewährten Landespauschalen gegenüberstellen.

zu Frage 6:

a) Die statistischen Angaben zu den Ausgaben für die Eingliederungshilfe im Land Brandenburg im Vergleich zum gesamten Bundesgebiet sowie zu den anderen Bundesländern (Ost-Bundesländer und West-Bundesländer) sind in den nachfolgenden Übersichten dargestellt. Bei der getrennten Betrachtung von Ost- und West-Bundesländern liegen die Zahlen – bis auf die Angaben für das Jahr 2000 - jeweils ohne Berlin vor. Eine gesonderte Erhebung für schwer mehrfachbehinderte Menschen liegt nicht vor.

Die statistischen Angaben machen deutlich, dass sich der Anteil der Bruttoausgaben für Eingliederungshilfe in Brandenburg an den Gesamtausgaben im gesamten Bundesgebiet in den Jahren 2000 bis 2002 auf knapp 3 % belaufen. Ab dem Jahr 2003 geht dieser Anteil konstant zurück und erreicht in 2006 2,68 %.

Im Verhältnis zu den Bruttoausgaben der West-Bundesländer schwankt der Anteil Brandenburgs im genannten Zeitraum zwischen 3,65 % und 3,26 % mit einer ab 2002 zu verzeichnenden rückläufigen Tendenz. In Gegenüberstellung zu den Ost-Bundesländern geht der Anteil Brandenburgs seit 2002 kontinuierlich zurück.

Bei der Betrachtung der Daten ist zu beachten, dass im Zuge der 'Hartz IV'-Gesetzgebung die bisherige Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe im engeren Sinne (laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen) für grundsätzlich erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige im Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) zusammen gefasst wurden. Dieser Personenkreis erhält ab 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitssuchende in Form von Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld. Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII erhält ab 2005 nur ein sehr geringer Prozentsatz des vorher berechtigten Personenkreises.

Andererseits erhöhen sich die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen ab 2005 deutlich. Ab diesem Zeitpunkt werden bei Leistungsberechtigten, die beispielsweise Eingliederungshilfe für behinderte Menschen oder Hilfe zur Pflege in einer Einrichtung erhalten, die Kosten für den reinen Lebensunterhalt, soweit sie nicht von der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gedeckt sind, als Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt. Zuvor wurden die Kosten für den Lebensunterhalt bei diesem Personenkreis der Eingliederungshilfe bzw. Hilfe zur Pflege zugerechnet.

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die bis 2004 in einem eigenständigen Gesetz geregelt war, wurde ab 2005 in die Sozialhilfe (4. Kapitel SGB XII) integriert.

Entwicklung der Eingliederungshilfe (EGH) 2000-2006 im Vergleich Bund – Land Brandenburg:

Jahr	Bruttoausgaben EGH Bund (in Mio. Euro)	Bruttoausgaben EGH Land Brandenburg (in Mio. Euro)	Bruttoausgaben Brand- enburg im Verhältnis zu Bund (in %)
2000	9.113,5	272,5	2,99
2001	9.763,6	288,8	2,96
2002	10.185,3	303,1	2,98
2003	10.929,9	314,8	2,88
2004	11.486,9	326,0	2,84
2005	11.288,1	318,1	2,82
2006	11.804,1	316,8	2,68

Quelle: Statistisches Bundesamt

Entwicklung der Eingliederungshilfe im Vergleich West-Bundesländer (ohne Berlin) - Land Brandenburg 2003-2006:

Jahr	Bruttoausgaben EGH West-Bundesländer (in Mio. Euro)	Bruttoausgaben EGH Land Brandenburg (in Mio. Euro)	Bruttoausgaben Brand- enburg im Verhältnis zu West- Bundeslän- dern (in %)
2000*	7.708,0	272,5	3,54
2001	7.989,6	288,8	3,61
2002	8.302,5	303,1	3,65
2003	8.942,1	314,8	3,52
2004	9.393,5	326,0	3,47
2005	9.198,0	318,1	3,46
2006	9.719,7	316,8	3,26

Quelle: Statistisches Bundesamt; *- Bruttoausgaben EGH für das frühere Bundesgebiet

Entwicklung der Eingliederungshilfe im Vergleich Ost-Bundesländer (ohne Berlin) – Land Brandenburg 2003-2006:

Jahr	Bruttoausgaben EGH Ost-Bundesländer (in Mio. Euro)	Bruttoausgaben EGH Land Brandenburg (in Mio. Euro)	Bruttoausgaben Brandenburg im Ver- hältnis zu Ost- Bun- desländern (in %)
2000*	1.405,4	272,5	19,39
2001	1.310,3	288,8	22,04
2002	1.387,0	303,1	21,85
2003	1.475,4	314,8	21,34
2004	1.548,4	326,0	21,05
2005	1.547,8	318,1	20,55
2006	1.551,9	316,8	20,41

Quelle: Statistisches Bundesamt; *- Bruttoausgaben für die Neuen Länder (inkl. Berlin-Ost)

b) Diese Frage kann aufgrund von nur unvollständig zur Verfügung stehenden Daten nicht beantwortet werden.

Nach § 4 Abs. 3 und 4 des Gesetzes über den allgemeinen Finanzausgleich mit den Gemeinden und Gemeindeverbänden im Land Brandenburg (BbgFAG) in 2007 und 2008 wurden den

Landkreisen und kreisfreien Städten Pauschalen zugewiesen. Diese Pauschalen stehen den kommunalen Aufgabenträgern zur Deckung der Nettoaufwendungen für die Leistungsgewährung im Bereich der stationären und teilstationären Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege und der Blindenhilfe sowie zur Deckung der damit verbundenen Personal- und Sachkosten zur Verfügung. Dem Land liegen keine veröffentlichungsfähigen Daten zu den adäquaten Nettoaufwendungen, die die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte in 2007 und 2008 für die vorgenannten Hilfearten tatsächlich aufgewendet haben, vor.

Frage 7: Wie haben sich seit 2000 die Kosten pro Fall im Durchschnitt des Landes, differenziert nach stationär, teilstationär, ambulant und im Vergleich zu den anderen Bundesländern (getrennt nach Ost- und Westbundesländern) sowie dem Bundesdurchschnitt entwickelt?

zu Frage 7:

Die con_sens-Studie liefert Angaben zu den einschlägigen Finanz- und Falldaten im Bereich der stationären, teilstationären und ambulanten Leistungen der Eingliederungshilfe sowie der Hilfe zur Pflege, aus denen ein rechnerischer Wert der Falldurchschnittskosten für die Jahre 2003 bis 2007 ermittelt werden kann.

Bei der Bewertung dieser Zahlen sind jedoch insbesondere die in den Eingangsbemerkungen dargestellten grundsätzlichen Einschränkungen zur Validität der Daten zu beachten. Insbesondere ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben zu den Kosten sich auf Maßnahmen und nicht auf Fälle (Personen) beziehen. Insbesondere im ambulanten Bereich der Eingliederungshilfe erhalten Hilfeempfangende zum Teil mehrere Maßnahmen. Hinzu kommt, dass insbesondere im Bereich der ambulanten Leistungen eine große Spannweite der Hilfeleistungen zu beobachten ist, die zu einer geringen Aussagekraft von Kostendurchschnittswerten führt.

2003	Stationäre Leistungen der EGH	Teilstationäre Leistungen der EGH	Ambulante Leistungen der EGH	Stationäre/teilstat. Leistungen der HzPfl.	Ambulante Leistungen der HzPfl.
Netto-Ausgaben	171.573.957	88.060.834	12.366.016	23.521.796	3.414.694
Falldaten/Maßnahmen	7.368	8.483	2.665	3.122	719
Rechnerische Falldurchschnittskosten	23.286	10.381	4.640	7.534	4.749
2004	Stationäre Leistungen der EGH	Teilstationäre Leistungen der EGH	Ambulante Leistungen der EGH	Stationäre/teilstat. Leistungen der HzPfl.	Ambulante Leistungen der HzPfl.
Netto-Ausgaben	158.611.206	91.189.632	14.355.365	24.084.703	3.730.811
Falldaten/Maßnahmen	6.836	8.591	3.092	3.468	708
Rechnerische Falldurchschnittskosten	23.202	10.615	4.643	6.945	5.269
2005	Stationäre Leistungen	Teilstationäre Leistungen	Ambulante Leistungen der EGH	Stationäre/teilstat. Leistungen HzPfl.	Ambulante Leistungen der HzPfl.
Netto-Ausgaben	154.672.266	96.976.066	15.681.641	25.044.258	3.260.024
Falldaten/Maß-	7.122	9.123	3.920	3.795	891

nahmen					
Rechnerische Falldurchschnittskosten	21.718	10.630	4.000	6.599	3.659
2006	Stationäre Leistungen	Teilstationäre Leistungen	Ambulante Leistungen der EGH	Stationäre/teilstat. Leistungen der HzPfl.	Ambulante Leistungen der HzPfl.
Netto-Ausgaben	146.127.904	100.105.016	22.574.795	25.669.162	6.264.207
Falldaten/Maßnahmen	7.093	9.386	6.657	4.149	1.608
Rechnerische Falldurchschnittskosten	20.602	10.665	3.391	6.187	3.896
2007	Stationäre Leistungen	Teilstationäre Leistungen	Ambulante Leistungen der EGH	Stationäre/teilstat. Leistungen der HzPfl.	Ambulante Leistungen der HzPfl.
Netto-Ausgaben	154.631.655	105.212.285	25.678.491	28.699.653	7.074.522
Falldaten/Maßnahmen	6.962	9.502	7.589	4.430	1.794
Rechnerische Falldurchschnittskosten	22.211	11.073	3.384	6.478	3.943

Quelle: con_sens-Gutachten Tabellen 12 und 13

Vergleichbare Zahlen aus anderen Bundesländern liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 8 a) Wie haben sich seit 2000 die Investitionen im Bereich der Behindertenhilfe in Brandenburg, differenziert nach WfbM und Wohnstätten, entwickelt? Bitte auch die absoluten wie auch anteiligen Aufwendungen für Investitionen nach Eigenanteile, Landesanteile, Bund sowie Europa nach Jahresscheiben aufführen.

b) Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die Entwicklung der Investitionen für WfbM und Wohnstätten in anderen Bundesländern?

zu Frage 8:

a) Die Angaben sind der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Investitionen im Bereich der Behindertenhilfe in Brandenburg seit 2000

Wohnstätten für erwachsene behinderte Menschen						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamtkosten	37.183.631,56	19.266.765,58	5.348.528,91	17.301.790,19	12.979.815,70	3.948.594,87
Bundesmittel	896.863,22	0,00	1.519.002,80	8.106.347,33	0,00	0,00
Mittel des Ausgleichs-	9.665.765,18	5.000.858,25	809.867,18	805.505,65	4.192.168,96	637.070,00

fonds						
Landesmittel	21.271.423,59	10.807.952,20	1.802.749,85	5.570.587,96	5.866.404,30	2.860.497,24
Eigenmittel	5.349.579,57	3.457.955,13	1.216.909,08	2.819.349,25	2.921.242,44	451.027,63
Wohnstätten für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamtkosten	4.364.718,33	2.482.129,31	2.291.946,51	171.451,35	1.919.077,61	0,00
Bundesmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mittel des Ausgleichsfonds	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Landesmittel	2.880.044,85	1.743.287,03	1.607.741,22	132.480,00	1.565.385,32	0,00
Eigenmittel	1.484.673,48	738.842,28	684.205,29	38.971,35	353.692,29	0,00
Werkstätten für behinderte Menschen						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamtkosten	22.327.588,05	0,00	0,00	7.964.861,10	12.002.514,40	10.488.600,00
Bundesmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mittel des Ausgleichsfonds	8.613.196,17	0,00	0,00	2.766.588,67	4.141.012,89	3.664.220,00
Landesmittel	8.613.196,17	0,00	0,00	2.766.588,67	4.141.012,88	3.664.220,00
Eigenmittel	5.101.195,71	0,00	0,00	2.431.683,76	3.720.488,63	3.160.160,00
Förder- und Beschäftigungsbereiche						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005
Gesamtkosten	3.151.637,71	0,00	0,00	1.143.313,81	0,00	778.477,81
Bundesmittel	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Mittel des Ausgleichsfonds	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Landesmittel	2.645.974,43	0,00	0,00	994.194,90	0,00	633.521,69
Eigenmittel	505.663,28	0,00	0,00	149.118,91	0,00	144.956,12

Die investive Förderung von Einrichtungen der Behindertenhilfe wurde im Wesentlichen über das

Investitionsprogramm Pflege in den Jahren 1996 bis 2005 realisiert.

b) Der Landesregierung liegen hierzu keine verwertbaren Erkenntnisse vor.

II. Angebote im Bereich der Behindertenhilfe

Frage 9: Wie bewertet die Landesregierung die bisherige Umsetzung des Artikels zwölf Abs. 4 der brandenburgischen Verfassung, gleiche Lebensbedingungen für nichtbehinderte und behinderte Menschen zu schaffen?

zu Frage 9:

Die mit Artikel 12 Abs. 4 Landesverfassung (LV) erfolgte Verankerung der Präzisierung des Gleichbehandlungsgrundsatzes in einer Landesverfassung stellte 1990 einen bundesweit beachteten Fortschritt für die Teilhabe behinderter Menschen dar. Erstmals wurde in einer Verfassung der Auftrag zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse von Menschen mit und ohne Behinderung verbindlich festgeschrieben. Der Auftrag richtet sich gleichermaßen an das Land, die Gemeinden und Gemeindeverbände.

Das Land hat seither durch zahlreiche gesetzliche und Maßnahmen der Verwaltungspraxis diese Zielsetzungen verstärkt verfolgt. Insbesondere sind in diesem Zusammenhang zu nennen:

Das Brandenburgische Behindertengleichstellungsgesetz wurde im März 2003 in Kraft gesetzt. Kernbereiche darin sind

- die Verpflichtung des Landes, seine Behörden für die Menschen mit Behinderungen barrierefrei zu gestalten. Der Zugang von Menschen mit Sinnesbehinderungen zur Kommunikation mit und durch Landesbehörden wurde durch Verordnungen zur Kommunikation, zur Informationstechnik und zur Ausfertigung von Bescheiden landesbezogen sichergestellt,
- die Einrichtung eines Landesbehindertenbeirates als gesetzliches Gremium mit der Aufgabe der Beratung der Landesregierung und
- die gesetzliche Verankerung des Amtes einer beauftragten Person für die Belange behinderter Menschen mit der Hauptaufgabe einer Beratungs-, Anregungs- und Anstoßfunktion sowie seiner Beteiligung an allen Gesetzgebungsverfahren.

In § 45 der Brandenburgischen Bauordnung wurden auch im Land Brandenburg die Anforderungen an die Barrierefreiheit bei Neu- und Umbauten definiert. Ebenso gelten die DIN 18024 und 18025 in wesentlichen Teilen als technische Baubestimmung und werden bei allen Bauvorhaben, einschließlich im öffentlichen Verkehrsraum, zur Anwendung gebracht. Auf dieser Grundlage haben sich für Menschen mit Mobilitäts- und Sinnesbehinderungen die Lebensbedingungen in der urbanen Umwelt erheblich verbessert. Der Denk- und Handlungsgrundsatz des barrierefreien Bauens setzt sich zunehmend durch und mündet erkennbar im Planungsgrundsatz „Design für alle“.

Im Bereich Wohnen fördert das Land bereits seit vielen Jahren die Wohnraumanpassung im Mietwohnungssektor und seit zwei Jahren im Eigentum durch Zuschüsse.

Auch wurden mit der Änderung des Brandenburgischen Denkmalschutzgesetzes 2004 erstmals in Deutschland die Belange behinderter Menschen in einer eigenen Grundsatzformulierung verankert.

Mit der Kommunalisierung der Eingliederungshilfe 2007 hat das Land neben der schon bestehenden Sachverantwortung auch die Finanzverantwortung den Kommunen übertragen. Damit – dies belegt die Entwicklung - ist ein wichtiger Impuls zur Umsetzung des Vorrangs ambulanter Hilfen gesetzt worden.

Bereits mit In-Kraft-Treten des Brandenburger Schulgesetzes wird dem gemeinsamen Unterricht von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung sehr hoher Stellenwert beigemessen. Dabei erhalten die Empfehlungen der Förderausschüsse zur Feststellung des sonderpädagogischen Bedarfes eine wesentliche Bedeutung. Im Schulgesetz besteht - wie auch in anderen Bun-

desländern - ein Haushaltsvorbehalt für die materielle und personelle Sicherstellung der integrativen (inklusive) Beschulung. Die Kultusministerkonferenz hat sich darauf verständigt, langfristig eine Lockerung derartiger Haushaltsvorbehalte herbeizuführen.

Die Landesregierung hat sich der chancengleichen Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am allgemeinen Arbeitsmarkt besonders angenommen. Dabei wurden u. a. neue gesetzliche Regelungen auf Bundesebene genutzt, um dem besonderen Unterstützungs- und Beratungsbedarf von Menschen mit Behinderungen im allgemeinen Arbeitsmarkt, aber auch dem Beratungsbedarf ihrer Arbeitgeber gerecht zu werden. Hierbei werden in verschiedenen Gremien und auf unterschiedlichen Ebenen betroffene Menschen in die Entwicklungen und Entscheidungsfindung aktiv eingebunden. Nähere Ausführungen zur Beschäftigungssituation der Menschen mit Behinderungen auf dem ersten Arbeitsmarkt sowie der diesbezüglichen Entwicklungen der letzten Jahre sind im Fragenkomplex V dargestellt.

Die Landesregierung ist der Auffassung, dass der Integrationsprozess von Menschen mit Behinderungen in Brandenburg besonders in den letzten Jahren sichtbare Fortschritte gemacht hat. Das Ziel einer allumfassenden Integration und Teilhabe ist aber noch nicht erreicht. Hier gilt es insbesondere, auf eine Fortentwicklung des Bewusstseinswandels aktiv hinzuwirken. Die Landesregierung sieht in der Einbeziehung von Menschen mit Behinderungen in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens eine Daueraufgabe.

Frage 10: Welches sind wesentliche bauliche, förderrechtliche, berufliche und finanzielle Hemmnisse bei der umfassenden Einbeziehung behinderter Menschen in die Gesellschaft?

zu Frage 10:

Die umfassende Einbeziehung behinderter Menschen in die Gesellschaft ist Auftrag und Ziel der Landesregierung. Aufgrund der Verschiedenheit der individuellen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen und der konkreten Bedingungen kann sie aber nie vollständig erreicht werden.

Mit der Ratifizierung der Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (BRK) hat auch die Bundesrepublik Deutschland die Verpflichtung übernommen, schrittweise auf eine inklusive Gesellschaft hinarbeiten. Der Landtag Brandenburg hat mit Beschluss vom 18. September 2008 erklärt, dass die UN-Konvention eine wichtige Orientierung für die Politik des Landes für Menschen mit Behinderungen darstellt. Er spricht sich dafür aus, dass nach Abschluss des Ratifizierungsverfahrens in Deutschland und in Auswertung der praktischen Erfahrungen mit dem vor fünf Jahren in Kraft getretenen Behindertengleichstellungsgesetz des Landes in dieses Gesetz ein direkter Bezug zur UN-Konvention in die Formulierung zur Zielstellung der Politik des Landes für Menschen mit Behinderungen aufgenommen wird.

Beginnend mit der gemeinsamen Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung in Kindertagesstätten und folgend mit gemeinsamer Beschulung, gemeinsamen Studium oder Ausbildung bis zum gemeinsamen Berufsleben muss die Voraussetzung für eine gleichberechtigte und umfassende Teilhabe aller Menschen gelegt werden. Eine zentrale Voraussetzung ist dabei die Herstellung und Weiterentwicklung einer umfassenden Barrierefreiheit, eines „Design für alle“. Dieses gilt für den Bereich öffentlicher und privater Gebäude, den öffentlichen Straßenraum und die Nutzbarkeit der öffentlichen Infrastruktur sowie den Zugang zu Informationssystemen auch für alle Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen. Insbesondere die Brandenburgische Bauordnung bietet eine solide Basis zur Erreichung dieses Zieles. Förderrechtliche und finanzielle Hemmnisse bei der umfassenden Einbeziehung der Menschen mit Behinderungen werden seitens der Landesregierung eher nicht gesehen. Es wird aber für sinnvoll gehalten, mittelfristig stärker als bisher die Gewährung investiver Förderungen an das Erreichen von Barrierefreiheit zu binden.

Über die Bereitstellung finanzieller und sächlicher Bedingungen hinaus ist es notwendig, innerhalb der Gesellschaft eine Atmosphäre der selbstverständlichen Befassung mit den Bedürfnissen behinderter Menschen zu fördern. Eine wichtige Methode hierfür sind eine unterstützte Öffentlichkeitsarbeit, Weiterbildung und Qualifizierung durch betroffene Menschen selbst im Sinne des Peer Counseling.

Ungeachtet allseitiger Anstrengungen zur Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft ist die Gewährung von Nachteilsausgleichen langfristig notwendig. Nicht zuletzt steht mit der Eingliederungshilfe ein Instrument zur Verfügung, um die Einbeziehung von Menschen mit sehr schweren Beeinträchtigungen in die Gesellschaft wesentlich zu unterstützen.

Frage 11 a) Wie hat sich seit 2000 das Verhältnis zwischen ambulanten und stationären Angeboten entwickelt? Als Maßstab sollen Platzzahlen, finanzielle Aufwendungen (gesamt und je Hilfeempfänger im jeweiligen Bereich) sowie die Anzahl der in den Bereichen beschäftigten Menschen herangezogen werden. Bitte nicht nur ambulante Wohnformen sondern auch familienentlastende Dienste und Urlaubs- und Freizeitangebote berücksichtigen.

b) Werden flächendeckend in den Landkreisen und kreisfreien Städten familienentlastende- oder familienunterstützende Dienste, Ferien- und Urlaubsbetreuung vor allem für geistig oder psychisch behinderte Menschen angeboten und wie werden die Beschäftigten dieser ambulanten Dienste finanziert?

zu Frage 11

a) Bezüglich der Entwicklung der Fahlzahlen und einer Bewertung zur Entwicklung von ambulanten und stationären Angeboten im Land wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen. Angaben zu den durch die Einrichtungsträger vorgehaltenen Platzzahlen sowie zur Anzahl der in den Bereichen beschäftigten Menschen liegen der Landesregierung nicht vor.

b) Der Landesregierung liegen auch keine Erkenntnisse über die familienentlastenden oder familienunterstützenden Dienste, Ferien- und Urlaubsbetreuung in den Landkreisen und kreisfreien Städten vor. Dies gilt auch für die Finanzierung/Vergütung der Beschäftigten dieser ambulanten Dienste. Auf die fehlende Zuständigkeit des Landes für die Erbringung von Leistungen der Eingliederungshilfe wird verwiesen.

Frage 12: Welche unterschiedlichen ökonomischen Interessen wirken nach Auffassung der Landesregierung im Prozess der Umsteuerung in Richtung ambulanter Betreuungsformen und mehr Teilhabe behinderter Menschen? Bitte möglichst für Landkreis bzw. kreisfreie Stadt, Träger und Leistungserbringer differenzieren.

zu Frage 12:

Aus Sicht der Landesregierung ist es sinnvoll, dass die Finanzierungszuständigkeiten für ambulante, teilstationäre und vollstationäre Leistungen der Eingliederungshilfe in einer Hand liegen. Bei der früheren Trennung dahingehend, dass die örtlichen Träger der Sozialhilfe ambulante und das Land teil- und vollstationäre Hilfen finanzierten, bestand zumindest kein fiskalischer Anreiz für die örtlichen Träger an einem verstärkten Ausbau ambulanter Strukturen. Mit der Zusammenführung der Finanzierungszuständigkeiten nach dem AG-SGB XII sind diese Fehlanreize beseitigt worden. Seitdem sind die ambulanten Angebote deutlich ausgebaut und die Quote ambulanter Leistungen erhöht worden. Bei der beabsichtigten Novellierung des AG-SGB XII wird darauf zu achten sein, dass diese förderlichen Rahmenbedingungen erhalten bleiben.

Es ist erkennbar, dass auch die ökonomischen Interessen der Erbringer von Leistungen in Einrichtungen und Diensten Einfluss auf die Gestaltung von Hilfestrukturen haben können. In der Regel sind aber die Leistungserbringer nicht einseitig auf stationäre Angebote ausgerichtet, so dass auch die Chancen gesehen werden, die in einer verstärkten ambulanten Versorgungsstruktur liegen.

Frage 13: In welcher Art und Weise hat die Landesregierung den Umsteuerungsprozess in Richtung ambulanter Betreuungsformen beeinflusst und finanziell gefördert?

zu Frage 13:

Durch die Zusammenführung der Finanzverantwortung für die ambulanten, teilstationären und vollstationären Hilfen beim zuständigen kommunalen Träger der Sozialhilfe durch das AG-SGB XII hat das Land den notwendigen Anreiz für den Ausbau ambulanter Strukturen geschaffen. Wie den Antworten zu den Fragen 5, 12 und 14 entnommen werden kann, verfügt Brandenburg über eine

vergleichsweise hohe „Ambulantisierungsquote“; sie ist die höchste in den neuen Bundesländern. In § 13 des Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) ist geregelt, dass ambulante Leistungen vor teilstationären und stationären Leistungen sowie teilstationäre vor stationären Leistungen Vorrang haben. Dieses Gebot wird durch die zuständigen kommunalen Träger der Sozialhilfe umgesetzt. Darüber hinaus war und ist eine besondere finanzielle Förderung aus Sicht der Landesregierung nicht notwendig.

Frage 14: Hat nach Auffassung der Landesregierung die Kommunalisierung der stationären Eingliederungshilfe dazu beigetragen, dass die örtlichen Sozialhilfeträger endlich aktiv durch mehr Genehmigungen im ambulanten Wohnbereich umsteuerten? Bitte durch Platzzahlen und durchschnittliche Betreuungsstunden pro Woche belegen und für das Jahr 2007 und 2008 nach Landkreisen und kreisfreien Städten getrennt ausweisen.

zu Frage 14:

Brandenburg verfügt über eine vergleichsweise hohe „Ambulantisierungsquote“. Zu Platzzahlen und durchschnittlicher Anzahl von pro Woche gewährten Betreuungsstunden für das Jahr 2007 und 2008 differenziert nach Landkreisen und kreisfreien Städten liegen der Landesregierung keine Daten vor.

Frage 15: Wie haben sich die Entgeltsätze der in der Rahmenvereinbarung enthaltenen Leistungstypen durchschnittlich in den letzten Jahren entwickelt? Bitte getrennt nach ambulanten, teilstationären und stationären Formen ausweisen.

zu Frage 15:

Der Rahmenvertrag nach § 79 Abs. 1 SGB XII (RV 79) bestimmt, dass für die Leistungen nach dem SGB XII differenziert nach Zielgruppen Leistungstypen gebildet werden (§ 7 Abs. 2 RV 79 der aktuell gültigen Fassung). Der RV 79 gilt ausschließlich für den stationären und teilstationären Bereich der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege sowie der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten. Für den ambulanten Bereich gilt er nicht, siehe hierzu auch die Antwort auf die Frage 73.

Die insoweit ersten Leistungstypen wurden im September 2005 beschlossen, ihre budgetneutrale Einführung (entsprechende Umrechnung der Entgeltbeträge) erfolgte zum 1. März des Folgejahres. Mit dem In-Kraft-Treten des AG-SGB XII zum 1. Januar 2007 wechselte die Zuständigkeit für den Abschluss von Vereinbarungen nach § 75 Abs. 3 SGB XII vom überörtlichen Träger der Sozialhilfe auf die örtlichen Träger der Sozialhilfe. Genaue Kenntnisse über die Weiterentwicklung der Entgeltsätze liegen dem Land ab diesem Zeitpunkt nicht vor. Die Abbildung einer Entwicklungsreihe für die in der Rahmenvereinbarung enthaltenen Leistungstypen ist daher nicht möglich.

Weitere Leistungstypen wurden Mitte und Ende 2006 beschlossen. Eine budgetneutrale Umstellung hin zu leistungsgerechten Entgelten erfolgte nach dem Kenntnisstand des Landes bislang nicht.

Frage 16: Wie hat sich seit 2000 die Zahl der Träger von Einrichtungen, die Zahl der Einrichtungen, die Anzahl der vorhandenen Plätze sowie die Zahl der besetzten Plätze in Brandenburg entwickelt? Bitte differenzierte Angaben nach Art der Einrichtung sowie bei Wohnstätten nach Träger und Größe: bis 15 Plätze, 16 bis 30 Plätze, 31 bis 60 Plätze, 61 bis 80 Plätze

Frage 17: Wie ist die gegenwärtige Altersstruktur der Bewohnerinnen und Bewohner in den stationären Einrichtungen bis 30 Plätze, 31 bis 80 Plätze (bis unter 30 Jahre alt, 30 bis unter 40, 40 bis unter 50, 50 bis unter 60 und 60 Jahre und älter)?

zu Fragen 16 und 17:

Die Beantwortung der Fragen ist dem Land nur auf der Grundlage der statistischen Erfassung durch die Heimaufsicht des Landes möglich. Seit 2003 wurde sukzessive eine Heimdatenbank im Landesamt für Soziales und Versorgung aufgebaut. Eine Nachzeichnung der Entwicklung ist somit nur eingeschränkt möglich.

Bei den aus der Heimdatenbank ermittelten Zahlen, handelt es sich nicht um einheitliche Stichtagsdaten. Die Eintragungen wurden im Verlauf nach den jeweils durchgeführten Überwachungen der Heimaufsicht oder nach eingehenden Anzeigen der Einrichtungsträger aktualisiert. Diese Aktualisierung kann im Einzelfall bis zu einem Jahr zurückliegen. Die Erfassung erfolgt nur für stationäre Einrichtungen nach dem Heimgesetz (HeimG) im Zuständigkeitsbereich der Heimaufsicht, hier im Bereich der Eingliederungshilfe (Wohnstätten, Außenwohngruppen, stationär betreute Wohngemeinschaften).

Die Anzahl der Heime wird aus der Anzahl der Einrichtungen und Einrichtungsteile bzw. Häuser ermittelt. Eine Einrichtung für Menschen mit Behinderungen kann aus mehreren Häusern bestehen, die am gleichen Standort oder örtlich auseinander liegen. Die Anzahl der Plätze in den Einrichtungen (Kapazität) wird aus den vom Träger angezeigten Plätzen ermittelt. Die Anzahl der belegten Plätze wird im Ergebnis der Überwachung oder nach Auskunft des Einrichtungsträgers erfasst.

Zum Stichtag 7. Mai 2009 lagen dem Land nachfolgende Angaben aus der Heimdatenbank des Landesamtes für Soziales und Versorgung vor:

	Wohnstätten und Betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit geistiger Behinderung	Wohnstätten, Betreute Wohngemeinschaften und Sozialtherapeutische Einrichtungen für abhängigkeitskranke Menschen	Wohnstätten und Betreute Wohngemeinschaften für chronisch psychisch kranke Menschen
Zahl der Einrichtungen	244	38	59
Zahl der Plätze	5642	942	1.186
Zahl der belegten Plätze	5.451	843	1.121
davon Bewohner/innen unter 18 Jahren	13	keine	keine
Bewohner/innen 18 - 64 Jahren	4.589	773	802
Bewohner/innen ab 65 Jahren	782	117	247

Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung (Heimaufsicht)

Entwicklung der Platzzahlen 2006-2008:

	Zahl der Heime Zahl der Plätze 31.12.2006	Zahl der Heime Zahl der Plätze 31.12.2007	Zahl der Heime Zahl der Plätze 31.12.2008
Wohnstätten, Betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit geistiger Behinderung	237 5.397	243 5.538	244 5.571
Wohnstätten, betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit psychischen Behinderungen/Suchterkrankung	94 2.069	96 2.100	97 2.103

Quelle: Landesamt für Soziales und Versorgung (Heimaufsicht)

Die Zahl der Plätze in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen insgesamt stieg von 7.270 Plätzen im Jahr 2003 auf 7674 Plätze im Jahr 2008. Ebenso erhöhte sich die Zahl der Einrichtungen von 319 im Jahr 2003 auf 341 Einrichtungen im Jahr 2008. Insgesamt bleibt festzustellen, dass bei Vergleich der vorliegenden Zahlen ein stetiger Anstieg sowohl der Zahl der stationären

Einrichtungen als auch der entsprechenden Platzkapazitäten sichtbar wird.

Die als Anlage 2 beigefügten Tabellen enthalten die in der Heimdatenbank erfassten Einrichtungen im Bereich der Eingliederungshilfe differenziert nach dem Nutzerkreis mit Stand 7. Mai 2009. Weitergehende Angaben zu Einrichtungen der Eingliederungshilfe, die sich nicht im Anwendungsbereich des Heimgesetzes (teilstationäre, ambulante Einrichtungen) befinden, liegen dem Land auf Grund der fehlenden Zuständigkeit der Heimaufsicht nicht vor.

Frage 18 a) Wie hat sich seit 2000 die Zahl der Menschen mit Behinderungen entwickelt, die Hilfe in WfbM, im Förder- und Beschäftigungsbereich (FBB) unter dem verlängerten Dach einer WfbM, in Wohnstätten und anderen betreuten Wohnformen erhielten? Bitte differenzieren nach Geschlecht und Altersgruppen sowie Platzangebot pro Einrichtungstyp.

b) Wie hat sich in diesem Zeitraum die Anzahl der besetzten Plätze im Verhältnis zur Zahl des Betreuungspersonals in den jeweiligen Einrichtungstypen entwickelt?

zu Frage 18:

a) Im Rahmen des consensus-Gutachtens sind folgende Daten erfasst:

Land Brandenburg Maßnahmen/Fälle	2003	2004	2005	2006	2007
Wohnstätte für behinderte Menschen	5.140	4.705	5.019	5.014	5.151
Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen	499	484	464	435	371
Betreute Wohngruppe	445	469	478	464	408
Werkstatt für behinderte Menschen- Arbeitsbereich	6.328	6.396	6.860	7.200	7.309
Förder- und Beschäftigungsbereich an der WfbM	620	603	612	677	573

Eine Untersetzung nach Geschlecht und Altersgruppen sowie Platzangebot pro Einrichtungstyp wurde nicht vorgenommen.

b) Die Anzahl des beschäftigten Betreuungspersonals ist der Landesregierung nicht bekannt.

Frage 19: Wie hat sich seit 2000 die Anzahl der Beschäftigten in den Einrichtungen der Behindertenhilfe, differenziert nach ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen (s. Frage 18) sowie nach Geschlecht, entwickelt? Wie entwickelte sich die Qualifikationsstruktur in den Einrichtungen?

zu Frage 19:

Die Landesregierung hat keine Daten über die Beschäftigten in stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe.

Die Heimaufsicht des Landes Brandenburg prüft auf der Grundlage des Heimgesetzes die Angemessenheit der Personalausstattungen in denjenigen Einrichtungen, die dem Heimgesetz unterliegen. Dabei sind die besonderen Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner, die sich insbesondere aus der Art und der Schwere der Behinderung ergeben, zu berücksichtigen. Kriterien der Prüfung sind neben der Mindestanforderung der Einhaltung der Fachkraftquote auch die Besetzung und Organisation der Wohnbereiche und die Durchführung und Organisation der Fortbildung für die Mitarbeiter. Die Prüfung erfolgt auf der Grundlage der Angaben durch die Träger der Heime. Eine statistische Erfassung dieser Angaben erfolgt nicht.

Betreuende Tätigkeiten dürfen gemäß § 5 Heimpersonalverordnung (HeimPersV) nur durch Fach-

kräfte oder unter angemessener Beteiligung von Fachkräften wahrgenommen werden. Dabei muss in Einrichtungen ab 20 Bewohnern jeder zweite Beschäftigte eine Fachkraft sein. Fachkräfte müssen eine Berufsausbildung abgeschlossen haben, bei der Kenntnisse und Fähigkeiten zur selbständigen und eigenverantwortlichen Wahrnehmung von Aufgaben bei der Betreuung, Förderung und Eingliederung behinderter Menschen erworben wurden. Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie hat in seiner Weisung zur Anwendung der HeimPersV vom 24. März 2005 entsprechende Berufsgruppen als Fachkräfte im Bereich der Betreuung behinderter Menschen festgelegt.

Im Tätigkeitsbericht der Heimaufsicht 2006/2007 wurde dargelegt, dass 2006 in 90 % und 2007 in 87 % der stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe die Anforderungen des Heimgesetzes zum Einsatz des Personals vollständig erfüllt waren. Das grundsätzlich positive Bild in Bezug auf die Angemessenheit der Personalausstattung setzte sich auch 2008 fort. Die Auswertung der heimaufsichtlichen Überwachungen für 2008 hat ergeben, dass in 96 % der Einrichtungen der Eingliederungshilfe die Anforderungen des Heimgesetzes zum Einsatz des Personals vollständig erfüllt waren.

Frage 20: Wie hoch sind die jährlichen durchschnittlichen Steigerungen der Ausgaben in der Eingliederungshilfe pro Hilfeempfängerin und Hilfeempfänger seit 2000, differenziert nach Leistungstypen WfbM, Förder- und Beschäftigungsbereich, Wohnstätten und ambulanten Betreuungsformen? (siehe Frage 18).

zu Frage 20:

Grundlage der Beantwortung dieser Frage ist wiederum die aktuelle con_sens-Studie. Bezüglich der eingeschränkten Aussagekraft der dortigen Zahlen wird insbesondere auf die in den Eingangsbemerkungen dargestellten grundsätzlichen Einschränkungen zur Validität der Daten und auf die Anmerkungen zu Frage 7 hingewiesen.

Danach ergibt sich bezüglich der jährlichen durchschnittlichen Steigerungen der Ausgaben in der Eingliederungshilfe pro Hilfeempfängerin und Hilfeempfänger für die genannten Hilfearten/-typen folgendes Bild:

Durchschnittliche Fall- bzw. Maßnahmekosten in Euro	2003	2004	2005	2006	2007
Wohnstätte für behinderte Menschen	23.274	23.307	21.664	20.331	21.861
Veränderung zum Vorjahr		+ 0,15%	-7,05%	-6,15%	+7,5%
Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen	34.739	36.500	34.762	34.478	36.161
Veränderung zum Vorjahr		+5,07%	-4,76%	-0,82%	+4,88%
Betreute Wohngruppe	11.458	11.831	9.999	9.835	11.002
Veränderung zum Vorjahr		+3,26%	-15,48%	-1,64%	+11,87%
WfbM Arbeitsbereich	10.013	10.261	10.350	10.485	10.945
Veränderung zum Vorjahr		+2,48%	+0,87%	+1,3%	+4,39%
WfbM / FBB	17.022	17.642	17.738	16.604	18.794
Veränderung zum Vorjahr		+3,64%	+0,54%	-6,39%	+13,19%
Ambulante Eingliederungshilfe/	4.675	4.681	3.984	3.384	3.373

Durchschnittliche Fall- bzw. Maßnahmekosten in Euro	2003	2004	2005	2006	2007
Familienpflege					
Veränderung zum Vorjahr		+0,13%	-14,89%	-15,06%	-0,33%

Quelle: con_sens-Gutachten Tabellen 12 und 13

Frage 21 a) Wie viele Menschen mit Behinderung haben seit 2004 Anträge auf ein persönliches Budget gestellt, wie viele wurden bewilligt, wie viele wurden abgelehnt, wie viele wurden aufgrund von Gerichtsbeschlüssen bzw. Vergleichen vor Gericht zumindest zeitweilig bewilligt? Bitte differenzieren nach Jahresscheiben, Geschlecht, Behinderungsart und jährlichen Gesamtausgaben für das persönliche Budget.

b) Wie hat sich die Zahl der Anträge auf ein persönliches Budget seit In-Kraft-Treten des Rechtsanspruchs am 1. Januar 2008 bis Ende März 2009 erhöht und welche monatlichen Summen wurden von den jeweiligen örtlichen Sozialhilfeträgern dafür ausgegeben?

zu Frage 21 a) und b):

Mit Inkrafttreten der rechtlichen Regelungen zum Persönlichen Budget hat sich auch für Menschen mit Behinderungen ein neuer Weg für ein Leben in Selbstbestimmung und mehr Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft eröffnet. Den Leistungsberechtigten kann auf der Grundlage einer abgeschlossenen Zielvereinbarung Geld zur Verfügung gestellt werden, damit sie bestimmte Betreuungsleistungen selbst einkaufen können. Sie haben dadurch die Möglichkeit, sich die individuell erforderlichen Hilfen eigenverantwortlich zu organisieren und somit ihre Selbstbestimmtheit zu erweitern.

Das Persönliche Budget stellt einen grundlegenden Perspektivwechsel für Menschen mit Behinderungen dar, sowohl bei der Umsetzung im stationären Bereich als auch bei einem Wechsel in ambulante Angebote – oder auch, um stationäre Aufnahmen zu verhindern. Dieser Perspektivwechsel betrifft gleichermaßen die Hilfesuchenden, wie die Leistungsträger, aber auch die Leistungserbringer bei der konkreten Ausgestaltung des Persönlichen Budgets.

Im Land Brandenburg wurde unter Leitung des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie bereits Anfang des Jahres 2007 eine Arbeitsgruppe „Persönliches Budget“ gebildet, die sich u.a. aus Vertretern des Landesbehindertenbeirates, der kommunalen sowie den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege, allen Rehabilitationsträgern und den beteiligten Fachreferaten des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie und des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport zusammensetzt. Die Arbeitsgruppe soll insbesondere auf der Grundlage eines Erfahrungsaustausches die Erarbeitung von Empfehlungen unterstützen. Das Ziel ist, die Einführung des Persönlichen Budgets moderierend zu begleiten und zu einer breiten Akzeptanz im Land beizutragen.

Gegenwärtig werden zwei Modellprojekte im Land durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales gefördert: "Entwicklung u. Erprobung von Systematiken, die Hörbehinderten und Mehrfachbehinderten mit Hörschädigung Zugänge zum Persönlichen Budget (PB) ermöglichen" sowie „Persönliches Budget – Nutze Deine Chance“ mit dem Schwerpunkt Übergang Schule - Beruf.

Eine statistische Gesamterfassung von Anträgen und Bewilligungen persönlicher Budgets ist rechtlich nicht vorgesehen. Auch haben die Rehabilitationsträger der Landesregierung bislang keine Daten über die Antragsentwicklung zur Verfügung gestellt. Allerdings ist in Gesprächen mit den Rehabilitationsträgern zu entnehmen, dass sich die Antragsstellung nach wie vor recht zögerlich gestaltet. Aus den Verbänden der Menschen mit Behinderungen wird geäußert, dass zum Teil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der zuständigen Rehabilitationsträger nicht hinreichende Sicherheit im Umgang mit der neuen Leistungsform des Persönlichen Budgets haben.

III. Hilfeangebote im Rahmen der Frühförderung und Schule

Frage 22: Wie ist der Stand der Kostenvereinbarungen zur Erbringung der Komplexleistung Frühförderung in Brandenburg? Zu welchen Fragen gab bzw. gibt es unterschiedliche Auffassungen zwischen den beteiligten Partnern und worin bestehen die Differenzen?

zu Frage 22:

Die Vergütung der Leistungen für die Frühförderung erfolgt durch die zuständigen Rehabilitationsträger nach Maßgabe der jeweiligen leistungsrechtlichen Grundlagen (SGB V und SGB XII). Die Vergütung von heilpädagogischen Leistungen der Frühförderstellen erfolgt insofern auf der Grundlage der Kostenübernahmeerklärung durch die zuständigen örtlichen Sozialhilfeträger. In den interdisziplinären Frühförderstellen beträgt der Anteil des Sozialhilfeträgers 80 % und der der Krankenkassen 20 %.

Knapp 8 Jahre nach Inkrafttreten des SGB IX, knapp 6 Jahre nach Inkrafttreten der Frühförderverordnung (FrühV) und knapp 2 Jahre nach Inkrafttreten der Rahmenvereinbarung auf Landesebene sind nach Auskunft der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände, des Landesverbandes der Lebenshilfe und der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege noch keine Vereinbarungen über eine Komplexleistung zwischen Kostenträgern und Leistungserbringern im Land Brandenburg abgeschlossen. Auch zeitlich befristete Pilotabschlüsse, die belastbare Hinweise auf Kosten und Auswirkungen auf die Versorgungsqualität geben könnten, wurden bisher nicht vereinbart.

Differenzen bestehen zwischen den beteiligten Partnern zu Art und Umfang der Leistungsbeschreibung, den damit zusammenhängenden Korridorleistungen und über die Höhe der Entgelte.

Frage 23: Wie viele Kinder bis 6 Jahre erhalten Leistungen der Frühförderung? Bitte differenzieren nach Jahren seit 2000, Alter des Kindes bei Beginn der Frühfördermaßnahmen, nach Art der Erbringung (Frühförderstelle, integrative Kita oder Sonderkita) sowie nach Dauer der Leistungserbringung und Anzahl der Fördereinheiten pro Monat ausweisen.

zu Frage 23:

Aus dem Abschlussbericht des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik des Jahres 2008 ISG über die Datenerhebung zu den Leistungs- und Vergütungsstrukturen in der Frühförderung behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder geht hervor, dass nach einer schriftlichen Befragung der Frühförderstellen per 31.12.2006 etwa 3.200 Kinder im Land Brandenburg gefördert wurden.

Weiterführende Angaben über die Zahl der Kinder in Frühförder- und Beratungsstellen liegen der Landesregierung auf Grund der kommunalen Zuständigkeit nicht vor. Über die Anzahl der Frühfördermaßnahmen an Integrations- und Sonderkindertagesstätten liegen keine aktuellen Zahlen vor, da seit dem 1. Januar 2007 die Daten ausschließlich von den jeweiligen örtlichen Trägern der Sozialhilfe erhoben werden.

Aus den Erhebungen der Überregionalen Arbeitsstelle Frühförderung (Regionale und überregionale Frühförder- und Beratungsstellen, Bestandsaufnahme zum 31. Dezember 2006 im Land Brandenburg, Datenstand 2008) liegen zur Dauer der Leistungserbringung und Anzahl der Fördereinheiten pro Monat folgende Erkenntnisse vor:

21 von den 22 untersuchten Einrichtungen setzen ein oder zwei Fördereinheiten pro Kind/Familie je Woche um. Die durchschnittliche Dauer einer Fördereinheit liegt bei 158 Minuten. In dieser Zeit werden die Förderung des Kindes, die Anleitung und Beratung der Eltern, die direkte Vor- und Nachbereitung der jeweiligen Fördereinheit, die Dokumentation, Teambesprechungen/ Fortbildungen intern und extern, interdisziplinäre Zusammenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und auch die Fahrzeit realisiert.

Frage 24: Wie hoch waren die Gesamtaufwendungen im Land für die Frühförderung seit 2000 und wie bewertet die Landesregierung die Entwicklungstendenzen? Bitte differenzieren nach Jahren, Landkreisen und kreisfreien Städten.

zu Frage 24:

Der Landesregierung liegen keine Angaben über die Gesamtaufwendungen im Land für die Frühförderung seit 2000 vor, die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt in eigener Zuständigkeit der Kommunen.

Frage 25: Wie viele Frühförderstellen bestehen in Brandenburg, in welcher Trägerschaft, wie viele Menschen sind in ihnen beschäftigt und welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zur Qualifikationsstruktur? Bitte in der Entwicklung seit 2000 darlegen.

zu Frage 25:

Aus den Erhebungen der Überregionalen Arbeitsstelle Frühförderung „Regionale und überregionale Frühförder- und Beratungsstellen, Bestandsaufnahme zum 31. Dezember 2006 im Land Brandenburg (Datenstand 2008)“ ist zu entnehmen, dass im Land Brandenburg insgesamt 45 Frühförder- und Beratungsstellen in Haupt- und Nebenstellen Leistungen der Frühförderung anbieten.

5 Hauptstellen und 2 Nebenstellen befinden sich in kommunaler Trägerschaft, 31 Hauptstellen und 7 Nebenstellen in freier Trägerschaft.

Entsprechend der Trägerzuordnung ergibt sich folgende Verteilung:

Träger	Hauptstellen	Nebenstellen
AWO	6	1
Arbeiter-Samariter-Bund	2	-
INTAWO	1	1
Lebenshilfe	10	4
Hoffbauer-Stiftung	2	-
Verein Eltern helfen Eltern	1	-
Kommune	5	2
Ev. Diakonissenhaus Teltow	1	-
Johanniter Krankenhaus Belzig	1	-
Albert-Schweitzer-Familienwerk	1	-
Behindertenwerk Spremberg	1	1
Deutsches Rotes Kreuz	1	-
EJF-Lazarus	1	-
Verein Oberlinhaus	3	-

Die Erhebung der Überregionalen Arbeitsstelle Frühförderung lässt keine Aussagen darüber zu, wie viele Beschäftigte in den Einrichtungen arbeiten, da dies nicht erhoben worden ist.

Erkenntnisse zur Struktur der in Frühförderstellen beschäftigten Berufsgruppen liefert die Überregionale Arbeitsstelle Frühförderung Brandenburg in einer „Bestandsaufnahme 2006“, die Daten zur Prozess-, Produkt- und Strukturqualität von 26 Hauptstellen (entspricht gut 70 % aller Hauptstellen im Versorgungssystem) zusammenfasst. Demnach werden Heilpädagoginnen in allen Hauptstellen der Frühförderungeinrichtungen, Diplom Pädagoginnen sowie Reha-Pädagoginnen in knapp 60 % und Ergotherapeutinnen in etwa 50 % der Einrichtungen beschäftigt. Weitere Berufsgruppen sind Erzieherinnen mit Zusatzausbildung (41 %), Heilerziehungspflegerinnen (36 %), Sozialpädagoginnen (32 %), Physiotherapeutinnen (32 %), Sonderpädagoginnen (18 %), Erzieherinnen (13 %), Logopädinnen (13 %) und Diplom-Psychologinnen (13 %).

Frage 26 a) Wie viele Integrationskitas und Sonderkitas gibt es in Brandenburg, in welcher Trägerschaft, mit welchem Platzangebot, wie viele Menschen sind in ihnen beschäftigt und welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zur Qualifikationsstruktur?

b) Hat die Landesregierung die Schaffung solcher Einrichtungen finanziell gefördert und hält sie die bestehenden Angebote für wohnortnah und ausreichend?

zu Frage 26 a) und b):

Das landespolitische Interesse und Ziel besteht bereits seit längerem darin, Kinder mit Behinde-

rungen so weit wie möglich in „geeignete“ Einrichtungen - d. h. Regelkindertagesstätten - zu integrieren, um dem Normalisierungsprinzip weitestgehend Rechnung zu tragen. Mit Blick auf diese Zielstellung waren die bestehenden Sonderkindertagesstätten im Land schrittweise in Integrationskindertagesstätten umzuwandeln. Dieser Prozess ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

Der Rechtsanspruch auf Bildung, Erziehung, Betreuung und Versorgung für Kinder mit und ohne Behinderungen ist im § 12 Abs. 2 Kindertagesstättengesetz des Landes Brandenburg geregelt. Danach sind Kinder mit einem besonderen Förderbedarf in Regelkindertagesstätten vor Ort aufzunehmen, wenn eine ihrem Bedarf entsprechende Förderung und Betreuung gewährleistet werden kann. Der im Rahmen der Einzelintegration entstehende behinderungsbedingte Mehrbedarf wird je nach Art und Schwere der Behinderung vom jeweils zuständigen örtlichen Sozialhilfe- bzw. Jugendhilfeträger getragen. Die Finanzierung richtet sich nach den allgemeinen Vorschriften des SGB XII i. V. m. dem SGB IX, sofern für die behinderten und von Behinderung bedrohten Kinder Eingliederungshilfe gewährt wird. Demnach bestehen unterschiedliche Möglichkeiten für Kinder mit Behinderungen. Sie können in Regel- und in Integrationskindertagesstätten aufgenommen werden; in Ausnahmefällen können Kinder z. B. mit einem Persönlichen Budget auch in Form einer Tagespflege – in der eigenen Wohnung oder außerhalb - betreut werden.

Als Integrationskindertagesstätten werden solche anerkannt, in denen nach spezifischen Regelungen festgelegte erforderliche materielle, personelle und sächliche Bedingungen erfüllt werden. Z. B. dürfen in einer Gruppe nicht mehr als 15 Kinder aufgenommen werden, davon - unter Berücksichtigung der Art und Schwere der Behinderung - nicht mehr als fünf behinderte Kinder. Für eine Gruppe sind je nach Bedarf mindestens zwei pädagogische Fachkräfte (davon eine mit heilpädagogischer Ausbildung) und eine zusätzliche Hilfskraft für die Betreuung schwerstmehrfachbehinderter Kinder erforderlich.

Die medizinische, sonderpädagogische und psychosoziale Versorgung sollte im Rahmen der gebotenen Möglichkeiten durch die entsprechenden Fachdienste abgesichert werden. Je nach Bedarf kann das in Zusammenarbeit mit den Frühförderzentren und –stellen bei frei niedergelassenen Therapeutinnen und Therapeuten (Logopädinnen und Logopäden, Psychologinnen und Psychologen u. a.) wahrgenommen werden. Auf der Grundlage der Heilmittelverordnung werden therapeutische Leistungen im Regelfall nicht mehr in den Einrichtungen angeboten.

Mit Stand 31. Dezember 2006 gab es im Land Brandenburg

76 Integrationskindertagesstätten mit 1.197 Plätzen, davon waren für

0- bis 3-jährige	leicht behinderte Kinder	72 Plätze
	mittelschwer behinderte Kinder	22 Plätze
	schwer behinderte Kinder	19 Plätze
4- bis 6-jährige	leicht behinderte Kinder	715 Plätze
	mittelschwer behinderte Kinder	231 Plätze
	schwer behinderte Kinder	138 Plätze.

Eine Förderung der Sonderkindertagesstätten erfolgte ab dem 01. 01.2005 nicht mehr. Im Einzelfall wurde den Kindern der behinderungsbedingte Mehrbedarf im Rahmen des Bestandsschutzes gewährt. Der Einrichtungsträger hat für die Deckung des behinderungsspezifischen Mehrbedarfes das notwendige Fachpersonal nachgewiesen.

Weiterführende Angaben liegen der Landesregierung nicht vor, insofern können weder Aussagen über Fachpersonal noch darüber getroffen werden, ob die bestehenden Angebote wohnortnah und ausreichend sind.

Frage 27: Wie hat sich der Anteil von Kindern mit Behinderungen an der Gesamtzahl eines jeden Geburtsjahrganges seit 2000 in Brandenburg entwickelt? Gibt es im Vergleich zu anderen Bundesländern Unterschiede, welche sind das und wie erklärt die Landesregierung diese? Bitte nach ost-

deutschen und westdeutschen Bundesländern getrennt ausweisen.

zu Frage 27:

Der Landesregierung liegt eine Statistik über den Anteil von Kindern mit Behinderungen an der Gesamtzahl eines jeden Geburtsjahrganges nicht vor. Aus der nachfolgenden Zusammenstellung der Anzahl der anerkannt schwerbehinderten Menschen per 31.12.2001; 2003; 2005 geht die Entwicklung hervor.

Anzahl der schwerbehinderten Menschen per 31.12.2001 nach Ländern und Altersgruppen:

	0-18	Insges.	%
Deutschland	164.901	6.711.797	2,5
Brandenburg	5.696	184.825	3,1
Deutschland-Ost	28.215	966.505	2,9
Deutschland-West	130.542	5.399.568	2,4
Berlin	6.144	345.724	1,8

Anzahl der schwerbehinderten Menschen per 31.12.2003 nach Ländern und Altersgruppen:

	0-18	Insges.	%
Deutschland	164.456	6.638.892	2,5
Brandenburg	5.475	190.681	2,9
Deutschland-Ost	26.723	987.157	2,7
Deutschland-West	131.325	5.325.412	2,5
Berlin	6.408	326.323	2,0

Anzahl der schwerbehinderten Menschen per 31.12.2005 nach Ländern und Altersgruppen:

	0-18	Insges.	%
Deutschland	161.555	6.765.355	2,4
Brandenburg	5.146	210.059	2,4
Deutschland-Ost	24.987	1.019.277	2,5
Deutschland-West	130.760	5.437.313	2,4
Berlin	5.808	308.765	1,9

Brandenburg liegt mit 2,4 % im Bundesdurchschnitt. Gegenüber den Jahren 2001 mit 3,1 % und 2003 mit 2,9 % ist im Land Brandenburg ein Rückgang zu verzeichnen. Im selben Zeitraum sind die Werte für Deutschland nahezu unverändert geblieben.

Weiterführende Angaben sind unter www.destatis.de ->Publikationen->Fachveröffentlichungen->Sozialleistungen->schwerbehinderte Menschen (Fachserie 13 Reihe 5.1) aufgeführt.

Frage 28: Wie haben sich Zahl und Struktur der Betreuungs- und Bildungsangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen seit dem Jahr 2000 entwickelt? Bitte differenzieren nach vorschulischen Einrichtungen, Förderschulen, Förderschulen mit Internatsunterbringung, Hort- und weitere Tagesbetreuung an Förderschulen.

zu Frage 28:

Die Zahl der Förderschulen nach Förderschultypen, Trägerschaft und Schuljahren ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen. Weiterführende Angaben liegen der Landesregierung nicht vor. Bezogen auf Angaben zu Kindertagesstätten wird auf die Beantwortung zu Fragen 26 verwiesen.

Zahl der Förderschulen nach Förderschultypen, Trägerschaft und Schuljahren:

Förderschultyp Trägerschaft	Förderschulen						
	1995/96	1996/97	1997/98	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02
Allg. Förderschule insgesamt	64	63	63	63	63	62	59
dar. öffentlich	63	62	62	62	62	61	58
Sonst. Förderschule insgesamt	19	20	20	19	17	18	18
dar. öffentlich	18	18	18	17	15	16	16
Förderschule GB insgesamt	45	45	45	45	44	43	42
dar. öffentlich	36	36	36	36	35	34	33
Förderschulen insgesamt	128	128	128	127	124	123	119
dar. öffentlich	117	116	116	115	112	111	107
Förderschultyp Trägerschaft	Förderschulen						
	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Allg. Förderschule ¹ insgesamt	59	59	58	54	53	48	48
dar. öffentlich	58	58	57	53	52	47	47
Sonst. Förderschule ² insgesamt	17	17	18	17	16	15	15
dar. öffentlich	15	15	15	14	14	13	13
Förderschule GB ³ insgesamt	42	41	41	40	40	40	40
dar. öffentlich	33	33	33	32	32	32	32
Förderschulen insgesamt	118	117	117	111	109	103	103
dar. öffentlich	106	106	105	99	98	92	92

Datengrundlage: Schuldatenerhebungen seit 1995/96

¹ Ab dem Schuljahr 2007/08 Schule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt "Lernen".

² Ab dem Schuljahr 2007/08 Schulen mit sonstigen Förderschwerpunkten.

³ Ab dem Schuljahr 2007/08 Schule mit dem sonderpädagogischen Schwerpunkt "geistige Entwicklung".

Frage 29: Wie viele Schülerinnen und Schüler wurden an allgemeinen Förderschulen und an Förderschulen für geistig Behinderte seit dem Jahr 2000 unterrichtet? Bitte nach Schulform und Jahresscheiben getrennt angeben.

zu Frage 29:

Datengrundlage sind die jährlichen Schuldatenerhebungen. Einbezogen wurden Schulen in öffent-

licher und freier Trägerschaft.

Förderschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“¹:

Schuljahr	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Schülerinnen und Schüler	10.961	10.392	9.812	9.435	8.695	8.036	7.102	6.300	6.012

Förderschule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“²:

Schuljahr	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Schülerinnen und Schüler	2.995	3.010	2.987	2.984	2.999	2.995	2.880	2.802	2.725

Frage 30: Wie viele behinderte Schülerinnen und Schüler wurden integrativ an Grund- und Gesamtschulen ab dem Jahre 2000 unterrichtet? Bitte nach Schulform und Jahresscheiben getrennt angeben.

zu Frage 30:

Datengrundlage sind die jährlichen Schuldatenerhebungen. Die folgenden Übersichten weisen die Schüler im gemeinsamen Unterricht an Grundschulen, Gesamtschulen und Oberschulen³ in öffentlicher und freier Trägerschaft aus.

Grundschule (Jahrgangsstufen 1-6):

Schuljahr	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Schülerinnen und Schüler	2.168	2.167	2.410	2.309	2.400	2.583	2.884	3.476	3.775

Gesamtschule (Jahrgangsstufen 1-13):

Schuljahr	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Schülerinnen und Schüler	1.123	1.294	1.413	1.625	1.670	327	315	377	318

Oberschule (Jahrgangsstufen 1-10):

Schuljahr	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08	2008/09
Schülerinnen und Schüler						1.206	1.233	1.485	1.526

Frage 31: Wie viele dieser integrativ unterrichteten behinderten Schülerinnen und Schüler hatten neben dem Lehrpersonal seit 2000 einen betreuenden Einzelfallhelfer? Bitte nach Jahresscheiben und Betreuungsstunden je Schüler pro Woche einzeln angeben.

zu Frage 31:

Der Landesregierung liegen hierzu keine Angaben vor.

Frage 32 a) Wann und wie will die Landesregierung die Beschlüsse der Kultusministerkonferenz

¹ Bis 2006/07 „allgemeine Förderschulen“.

² Bis 2006/07 „Förderschulen für geistig Behinderte“.

³ Realschulen und Gesamtschulen ohne gymnasiale Oberstufe wurden im Schuljahr 2005/06 zu Oberschulen geändert.

vom 18.09.2008 zu Sport und Spiel von behinderten Schülerinnen und Schülern umsetzen?

b) Gibt es ein Weiterbildungsprogramm für das Lehrpersonal, das mit behinderten Schülerinnen und Schülern Sport und Bewegungsspiele ausübt? Wenn ja, wann wird dieses Programm an die Vorgaben des Beschlusses der Kultusministerkonferenz angepasst?

c) Wird die Landesregierung künftig den außerschulischen Sport für behinderte Kinder im Sinne des oben genannten Beschlusses besonders fördern?

zu Frage 32:

a) Im Mittelpunkt der Handlungsempfehlungen der KMK - Sport für Kinder und Jugendliche mit Behinderung - stehen die Bemühungen der Schule, die Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Entwicklung in Regelschulen zu fördern.

Die Handlungsempfehlungen wenden sich auch an den organisierten Sport, insbesondere wohnortnahe Angebote mit sonderpädagogischen Förderinhalten anzubieten und gleichzeitig die Kooperationen von Schulen und (Behinderten-) Sportvereinen auszubauen und hierfür fachlich qualifiziertes Personal einzusetzen.

Die an die Wissenschaft formulierte Erwartung richtet sich speziell darauf, in der Analyse und Evaluation der Aktivierung von Menschen mit Behinderungen Ansatzpunkte einer verbesserten Mobilität zu finden.

Die Landesregierung hat sich im Bereich des Schulsports an den Empfehlungen „Sport mit behinderten Kindern und Jugendlichen“ vom 18. September 1981 orientiert und dabei

- die Schule als Bewegungs-, Spiel- und Sportwelt aller Kinder und Jugendlichen betrachtet,
- den Sportunterricht unter dem Blickwinkel der Teilhabe und individuellen Entwicklungsförderung gesehen,
- die Sportangebote im außerschulischen Bereich in Kooperation mit dem Behinderten-Sportverband Brandenburg quantitativ ausgebaut und
- Lehrkräfte im Rahmen der ersten Phase (Bachelor) im Modul sonderpädagogische Förderung qualifiziert.

Insofern sind die Handlungsempfehlungen der KMK vom 18. September 2008 aus der Sicht des Landes Brandenburg eine gute Basis weiterer pädagogischer Arbeit. Die Vertreterinnen und Vertreter des Landes Brandenburg in der Kommission „Sport“ haben den Beschluss redaktionell begleitet. Zukünftig wird hier aus der Sicht der Landesregierung der Schwerpunkt liegen. Es geht darum, die Qualität des Schulsports und des außerunterrichtlichen Sports für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen nachhaltig und systematisch weiterzuentwickeln. Die Schule als Bewegungswelt aller Kinder und Jugendlichen zu betrachten, ist im Orientierungsrahmen Schulqualität eingearbeitet worden.

Bei der Überarbeitung der aktuellen Fassung des Rahmenlehrplanes Sport Sekundarstufe I ist der Sportförderunterricht explizit ausgewiesen worden. Somit ist ein schulorganisatorischer Rahmen vorhanden, der die erforderliche individuelle Entwicklungsmöglichkeiten des Kindes in den Blick nimmt, um ausreichend Lernzeit zur Verfügung zu haben.

b) Die Staatlichen Schulämter haben mit den Beraterinnen und Beratern für Integrationssport in den zurückliegenden Jahren regelmäßig Fortbildungen für Lehrkräfte angeboten, die mit Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen arbeiten. Als Referenten konnten sowohl Vertreterinnen und Vertreter des Behinderten-Sportverbandes als auch der Universität Potsdam gewonnen werden. Im Rahmen der jährlich vom Aktionsbündnis für den Schulsport organisierten „Schulsporttage“ sind integrative Aspekte des Sportunterrichts thematisiert und beraten worden. Es gab praktische Angebote im Rahmen von Workshops. Diese Formen der Fortbildung haben sich in der Praxis bewährt.

Die Universität Potsdam ist zu Beginn des Jahres 2009 gebeten worden, ein Fortbildungsmodul für Lehrkräfte zu entwickeln, das sich speziell an den Handlungsempfehlungen orientiert und mit Be-

ginn des Schuljahres 2009/2010 mit den staatlichen Schulämtern angeboten werden soll. Die Teilnahme der Lehrkräfte erfolgt nach dem Prinzip der Freiwilligkeit.

c) Für außerschulische Sportangebote stellt die Landesregierung dem Behinderten-Sportverband Mittel in Höhe von 30.000 Euro für spezielle Kooperationsmaßnahmen mit Förderschulen zur Verfügung.

Im Schuljahr 2009/2010 beteiligt sich das Land Brandenburg an der Pilotphase „Jugend trainiert für Paralympics“ in den Sportarten Schwimmen und Leichtathletik, die bis zu einem Bundesfinale geführt werden soll. Die Kommission „Sport“ der KMK wird die Pilotphase begleiten und auswerten. In Brandenburg wird der Wettbewerb in Kooperation mit dem Behinderten-Sportverband organisiert und durchgeführt.

IV. Zur Situation der Beschäftigten in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) und im Förder- und Beschäftigungsbereich

Frage 33: Welche Initiativen zur Verbesserung des Aus- und Fortbildungsangebotes in WfbM hat die Landesregierung mit welchen messbaren Ergebnissen ergriffen?

zu Frage 33:

Die anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen sind auf Grund des gesetzlichen Auftrags verpflichtet, Fachpersonal vorzuhalten und die Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen zu ermöglichen (§ 11 i. V. m. §§ 9 und 10 WVO). Dementsprechend verfügen die Gruppenleiterinnen und -leiter in den Werkstätten im Land Brandenburg über eine sonderpädagogische Zusatzqualifikation.

Die sich verändernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der sich zunehmend verändernde Personenkreis der Werkstattbeschäftigten macht es erforderlich, für alle in den Werkstätten tätigen Fachkräfte - insbesondere für die Gruppenleiterinnen und -leiter - ein weiterentwickeltes Qualifizierungsangebot vorzuhalten. Diesem Anliegen wurde mit der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss „Geprüfte Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung in Werkstätten für behinderte Menschen“ und der entsprechenden Prüfungsordnung für das Land Brandenburg Rechnung getragen. Nahezu alle Werkstätten für behinderte Menschen im Land Brandenburg haben die Notwendigkeit auch von ergänzenden Qualifizierungsmaßnahmen ihrer Fachkräfte erkannt und haben darüber hinaus eigenständige Aktivitäten entwickelt.

Die Bildungsangebote für die Werkstattbeschäftigten werden ebenso durch die Werkstätten neu überdacht. So hat zum Beispiel das Behindertenwerk Spremberg im Jahre 2007 ein Zentrum für Arbeits- und Berufsförderung (ZAB) der Werkstatt für behinderte Menschen errichtet. In diesem Zentrum werden Kurse für alle Werkstattbeschäftigten zentral angeboten. Der Grundsatz des „Lebenslangen Lernens“ soll durch eine Änderung der Methodik der bisherigen Bildungsmaßnahmen der Werkstatt vollzogen werden. Dabei werden folgende wesentliche Ansätze verfolgt:

- Die beruflichen Bildungsangebote sollen inhaltlich und methodisch nach den individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie den Neigungen und Interessen der Teilnehmer differenziert werden.
- Die Teilnehmer von Maßnahmen im Berufsbildungsbereich werden aktiv in die Planung ihrer beruflichen Förderung mit einbezogen.
- Die Werkstattbeschäftigten im Arbeitsbereich sollen gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeits- und Berufsförderung ihren Qualifizierungsbedarf ermitteln und an entsprechenden arbeitsbegleitenden Maßnahmen teilnehmen.

Frage 34: In welchem Umfang werden den Schulabgängerinnen und Schulabgängern der Förderschulen für geistig Behinderte im Eingangsverfahren der WfbM konkrete Bildungsangebote eröffnet?

zu Frage 34:

Im Eingangsverfahren soll gemäß § 40 Abs. 1 Nr. 1 SGB IX festgestellt werden, ob die Werkstatt die geeignete Einrichtung für die Teilhabe am Arbeitsleben ist, und welche Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben für den behinderten Menschen bzw. welche Bereiche der Werkstatt in Betracht kommen. Darüber hinaus soll ein Eingliederungsplan erstellt werden. Die Leistungen im Eingangsverfahren werden für drei Monate erbracht. Der zuständige Rehabilitationsträger ist für Schulabgängerinnen und Schulabgänger in der Regel die Bundesagentur für Arbeit.

Frage 35: Wie viele Schulabgänger der allgemeinen Förderschulen werden seit dem Jahr 2000 im Eingangsverfahren einer WfbM platziert? Bitte nach Jahresscheiben und Geschlecht angeben.

zu Frage 35:

Der Landesregierung liegen hierzu keine detaillierten Angaben vor.

In der ISB-Studie „Entwicklung der Zugangszahlen zu WfbM“ im Auftrag des BMAS vom Oktober 2008 wurden lediglich die Aufnahmen im Jahre 2006 nach den Zugangsarten dargestellt. Danach waren 25,3 % der Neuaufnahmen in die WfbM Schulabgängerinnen und Schulabgänger, das entspricht einer Anzahl von rd. 230 behinderten Jugendlichen. An dieser Studie haben sich 25 der 28 anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen des Landes Brandenburg beteiligt.

Frage 36: Welche Erschwernisse, die den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt hemmen oder die Rückkehr in die WfbM behindern, sieht die Landesregierung und welche Maßnahmen schlägt sie zur Überwindung dieser Hemmnisse vor?

zu Frage 36:

Die Hemmnisse für den Übergang aus einer WfbM auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sind einem Bündel von Ursachen geschuldet. Stellvertretend sind folgende zu nennen.

Der schwierigen Arbeitsmarktsituation in Brandenburg und der sozialen Sicherheit, die mit der Beschäftigung in einer WfbM einhergeht, kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Werkstättenrecht garantiert behinderten Menschen, die die Aufnahmevoraussetzungen erfüllen, unabhängig von der Auftrags- und Ertragslage der Werkstatt einen Arbeitsplatz. Auch wenn eine erfolgreiche Vorbereitung für den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt erfolgt ist, werden sie zu unveränderten Konditionen in der Werkstatt weiterbeschäftigt, wenn sie auf Grund der gegenwärtigen Arbeitsmarktsituation auf keinen Arbeitsplatz auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt werden können.

Auch die rentenrechtliche Absicherung ist für WfbM-Beschäftigte besser als für Menschen mit prekären Erwerbsmöglichkeiten. Langzeitarbeitslose, die Arbeitslosengeld II erhalten, sind zwar pflichtversichert, der Beitrag zur Rentenversicherung und die sich daraus ergebende spätere Rente sind jedoch weitaus geringer als für Beschäftigte in WfbM.

Das Wiederausscheiden aus Werkstätten begegnet auch Hindernissen auf der individuellen Ebene – die Menschen verlieren das vertraute Arbeitsumfeld und eine häufig anerkannte Position im Kreis der behinderten Kolleginnen und Kollegen, die im Kollegenkreis eines Betriebes des allgemeinen Arbeitsmarktes möglicherweise nicht erreicht werden kann.

Erheblicher Überzeugungsarbeit bedarf es, Arbeitgeber für die Übernahme von besonders betroffenen schwerbehinderten Menschen in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis zu gewinnen.

Die Landesregierung ist der Auffassung, dass zur Bewältigung dieser vielfältigen Probleme grundsätzliche Veränderungen bei der Teilhabe am Arbeitsleben notwendig sind. Erste Maßnahmen, wie zum Beispiel die Schaffung eines neuen Fördertatbestandes durch das Gesetz zur Unterstützten Beschäftigung, sind richtig und hilfreich, aber noch nicht ausreichend.

Aus diesem Grunde wurde auf der 85. Arbeits- und Sozialministerkonferenz 2008 der Beschluss gefasst, dass die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung weiterzuentwickeln ist. Dabei sind folgende Eckpunkte zur Orientierung zugrunde zulegen:

- Entwicklung zu einer personenzentrierten Teilhabeleistung durch eine stärkere Berücksichtigung der individuellen Bedarfe und Beachtung des Selbstbestimmungsrechtes der Menschen mit Behinderungen,
- Entwicklung eines durchlässigen und flexiblen Hilfesystems sowie
- Schaffung von Beschäftigungsalternativen zur Werkstatt für behinderte Menschen.

Frage 37: Wie will die Landesregierung das Bundesgesetz zur unterstützten Beschäftigung im Interesse behinderter Auszubildender und Arbeitssuchender in Brandenburg umsetzen?

zu Frage 37:

Zum 1. Januar 2009 ist das Gesetz zur Unterstützten Beschäftigung in Kraft getreten. Mit der Unterstützten Beschäftigung soll ein ambulantes - vor Ort in den Betrieben wirksames - Angebot für behinderte Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf geschaffen werden. Ziel ist die langfristige sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Unternehmen - also auf dem allgemeinen, regulären Arbeitsmarkt.

Unterstützte Beschäftigung besteht zunächst aus einer Phase der individuellen betrieblichen Qualifizierung, also des Lernens und Einübens am und für den konkreten Arbeitsplatz. Ziel ist der Abschluss eines Arbeitsvertrags. Bei Bedarf folgt anschließend eine Berufsbegleitung, d. h. eine Betreuung nach persönlichen Bedarfen, während die Tätigkeit eigenverantwortlich und eingebettet in betriebliche Abläufe ausgeübt wird. Die betriebliche Qualifizierung ist als Rehabilitationsmaßnahme angelegt und dauert bis zu zwei Jahre. Zuständiger Rehabilitationsträger ist im Allgemeinen die Bundesagentur für Arbeit; zuständig für die bedarfsweise anschließende Berufsbegleitung sind für schwerbehinderte Menschen die Integrationsämter.

Zielgruppe für Unterstützte Beschäftigung sind Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Behinderungen, die einerseits durch eine direkt anschließende Berufsausbildung überfordert wären, die aber andererseits nicht der Unterstützung in einer Werkstatt für behinderte Menschen bedürfen. Daneben sollen die behinderten Menschen erreicht werden, die ihre Behinderung erst später - im Laufe ihres (Erwerbs-) Lebens - erfahren haben.

Zur Durchführung von Maßnahmen der Unterstützten Beschäftigung (betriebliche Qualifizierung) vergibt die Bundesagentur für Arbeit (BA) Aufträge an Maßnahmenträger. Die Vergabe dieser Aufträge erfolgt im Rahmen eines Ausschreibungsverfahrens. Die Vergabe wird jeweils als regionale Rahmenvereinbarung (zwischen der BA und dem Träger) ausgestaltet, so dass die Teilnehmernumrate flexibel durch die Agenturen abgerufen werden können und somit auf einen sich verändernden Bedarf reagiert werden kann. Die Rahmenvereinbarung wird einen Vertragszeitraum von 4 Jahren umfassen.

Die öffentliche Ausschreibung und der Zuschlag dieser Maßnahme sind erfolgt. Ab Juni 2009 kann die BA dem jeweiligen Träger Teilnehmende für diese Maßnahme zuweisen. Bei der Erarbeitung der zentral durch die BA erstellten Verdingungsunterlagen wurden die Bundesländer nicht einbezogen; ebenso erfolgte keine Einbeziehung bei der Auswahl der Träger bei der Vergabe.

Frage 38: Wie viele Menschen mit Behinderung wurden seit 2000 jährlich neu in die WfbM aufgenommen? Wie viele davon wurden jeweils nach Beendigung der Eingangsphase in den Arbeitsbereich bzw. in den Förder- und Beschäftigungsbereich aufgenommen? Bitte nach Jahresscheiben getrennt ausweisen.

zu Frage 38:

Der ISB-Studie „Entwicklung der Zugangszahlen zu WfbM“ (s. Antwort auf Frage 35) sind die folgenden Angaben zur Entwicklung der Aufnahmen vom Jahre 2002 bis zum Jahre 2006 (Pkt. 4.4.2) für das Land Brandenburg entnommen.

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006
Gesamtzahlen Aufnahme in WfbM*	610	742	748	809	908

* Bei dieser Frage konnten nur Angaben von 24 der 28 anerkannten Werkstätten im Land Brandenburg durch die ISB einbezogen werden.

Eine differenzierte Erfassung der Übergänge aus dem Eingangsverfahren/Berufsbildungsbereich in den Arbeitsbereich oder in den Förder- und Beschäftigungsbereich liegt nicht vor.

Frage 39: Wie viele WfbM-Beschäftigte wurden seit 2000 dauerhaft auf den ersten Arbeitsmarkt vermittelt, wie viele arbeiteten jeweils im Jahresdurchschnitt in Außenarbeitsplätzen? Bitte nach Jahresscheiben getrennt ausweisen.

zu Frage 39:

In der ISB-Studie sind für das Land Brandenburg folgende Angaben (Pkt. 4.7.1/4.7.2 sowie Pkt. 4.3.6) dargestellt. An ihr beteiligten sich 25 der 28 Werkstätten im Land.

Im gesamten Zeitraum 2002 bis 2006 konnten bei diesen 25 Werkstätten insgesamt 49 Übergänge aus der WfbM (in ein Arbeitsverhältnis oder in Ausbildung oder in eine andere Bildungsmaßnahme) erreicht werden, davon 26 in ein Arbeitsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Im Jahr 2006 waren bei diesen 25 Werkstätten insgesamt 293 WfbM-Beschäftigte auf ausgelagerten Arbeitsplätzen beschäftigt.

Frage 40: Welche alternativen Angebote zur Berufsausbildung bzw. für Arbeitsmöglichkeiten stehen behinderten Schulabgängerinnen und Schulabgängern von Förderschulen wohnortsnah (mit ÖPNV erreichbar bzw. in Anlehnung an den Einzugsbereich einer WfbM) zur Verfügung? Wie werden sie unterstützt? Bitte nach den beiden infrage kommenden Förderschultypen getrennt ausweisen.

zu Frage 40:

In den meisten Fällen der beruflichen Ersteingliederung behinderter Menschen ist die BA zuständiger Rehabilitationsträger auf der Grundlage des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (SGB III) - Arbeitsförderung. Die BA prüft, ob die jeweilige Schulabgängerin oder der jeweilige Schulabgänger einen Rehabilitationsbedarf (§ 19 SGB III) hat und ob für die berufliche Ersteingliederung allgemein besondere Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben notwendig sind.

Die allgemeinen Leistungen umfassen gem. § 100 SGB III zum Beispiel die Beratung und Vermittlung sowie die Förderung der Berufsausbildung. Die besonderen Leistungen umfassen nach § 102 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe a SGB III Maßnahmen in besonderen Einrichtungen (Berufsbildungswerken) oder nach § 102 Abs. 2 SGB III das Eingangsverfahren und den Berufsbildungsbereich der Werkstätten für behinderte Menschen oder nach § 102 Abs. 1 Nr. 1 Buchstabe b SGB III sonstige auf die besonderen Bedarfe der Menschen mit Behinderungen ausgerichteten Maßnahmen (wie z. B. wohnortnahe, sog. sonstige Reha-Einrichtungen).

Als zusätzliche Maßnahme hat der Bundesgesetzgeber ab dem 1. Januar 2009 den Fördertatbestand der Unterstützten Beschäftigung eingeführt (s. Frage 37).

Die Beschaffung der notwendigen Leistungsangebote werden für die wohnortnahe berufliche Rehabilitation nach § 102 Abs. 1 Buchstabe b SGB III (sonstige auf die besonderen Bedürfnisse behinderter Menschen ausgerichtete Maßnahmen) sowie für die Unterstützte Beschäftigung im Rahmen von Vergabeverfahren als öffentliche Ausschreibung durch die BA veranlasst.

Frage 41: Wie haben sich die Arbeitsentgelte in WfbM in Brandenburg in den letzten acht Jahren im Durchschnitt, im oberen Level, im unteren Level sowie im Vergleich zum Durchschnitt der Bun-

desländer, zu den ostdeutschen und zu den westdeutschen Bundesländern entwickelt? Bitte möglichst differenzieren nach Jahresscheiben, Alter und Geschlecht.

zu Frage 41:

Die folgenden Angaben sind der jährlichen Statistik des BMAS zur Rentenversicherung von Menschen mit Behinderungen in Werkstätten entnommen. Angaben zum Arbeitsentgelt der behinderten Menschen sind in dieser Statistik als Monatsdurchschnitt enthalten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der Ermittlung des monatlichen durchschnittlichen Arbeitsentgeltes auch Teilnehmer/innen im Eingangsverfahren oder im Berufsbildungsbereich der WfbM einbezogen werden und das durchschnittliche Arbeitsentgelt von Menschen mit Behinderungen im Arbeitsbereich etwas höher liegt. Eine Differenzierung nach Alter und Geschlecht liegt nicht vor.

Arbeitsentgelt der behinderten Menschen in WfbM (Monatsdurchschnitt)				
Jahr	Land Brandenburg in Euro	Neue Bundesländer in Euro	Alte Bundesländer in Euro	Deutschland in Euro
2000	72,19	86,09	148,07	136,30
2001	89,59	98,84	160,70	148,80
2002	105,68	115,84	170,48	159,81
2003	103,75	114,86	170,16	159,13
2004	102,37	115,22	164,22	154,36
2005	105,69	116,84	164,29	154,69
2006	108,30	118,12	166,42	156,70
2007	110,92	138,53	168,33	158,49

Frage 42 a) Welche Barbeträge stehen den Werkstattbeschäftigten, die in stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe leben, nach Abzug ihrer Kostenbeiträge durchschnittlich zur Verfügung? Bitte für Brandenburg, die ostdeutschen und die westdeutschen Bundesländer getrennt sowie den Bundesdurchschnitt ausweisen.

b) Welche Ausgaben haben die Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger von diesem Barbetrag zu bestreiten?

c) Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die behinderten Menschen von diesen Barbeträgen ein kulturvolles, selbstbestimmtes Leben führen können?

zu Frage 42:

a) Die Höhe des Barbetrages für Werkstattbeschäftigte, die in stationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe leben, richtet sich nach § 35 Abs. 2 Satz 1 SGB XII. Der Barbetrag wird prozentual vom Eckregelsatz in der Sozialhilfe abgeleitet und beträgt gegenwärtig bundeseinheitlich mindestens 94,77 Euro.

Daneben ist bei Leistungsberechtigten in einer stationären Einrichtung zu beachten, dass vom Arbeitsentgelt nach § 41 Abs. 3 SGB IX, welches bei einer Beschäftigung in einer Werkstatt für behinderte Menschen erzielt wird, ein Achtel des Eckregelsatzes (43,88 Euro) zuzüglich 25 vom Hundert des diesen Betrag übersteigenden Entgelts bei der Einkommensanrechnung für die stationäre Leistung nach dem SGB XII anrechnungsfrei bleibt.

Darüber hinaus erhalten behinderte Menschen, die im Arbeitsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen tätig sind, nach § 43 SGB IX ein Arbeitsförderungsgeld in Höhe von bis zu monatlich 26 Euro, welches bei der Einkommensanrechnung der stationären Leistung nach dem SGB XII nicht zu berücksichtigen ist. Die monatliche Summe von Arbeitsentgelt und Arbeitsförderungsgeld darf den Höchstbetrag von 325 Euro nicht übersteigen.

Auf der Grundlage der Daten des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales zur Rentenversiche-

rung von behinderten Menschen in Werkstätten ergeben sich für das Jahr 2007 für Werkstattbeschäftigte in Wohnstätten (stationäre Einrichtung) folgende Freibeträge vom Einkommen sowie durchschnittliche Gesamtbarmittel zur freien Verfügung.

	Arbeitsentgelt 2007 in Euro	Freibetrag vom WfbM-Einkommen in Euro	Anrechnung von Barbetrag nach § 35 Abs. 2 SGB XII und Arbeitsförderungsgeld in Euro
Land Brandenburg	110,92	60,64	181,41
Neue Bundesländer	138,53	67,54	188,31
Alte Bundesländer	168,33	74,99	195,76
Deutschland	158,49	72,53	193,30

b) und c) Die Leistungen der Unterkunft, Vollverpflegung, hauswirtschaftlichen Besorgungen und teilweise die Freizeitgestaltung werden mit dem Entgelt für die stationäre Eingliederungshilfe abgegolten. Mit der stationären Betreuung wird für die Leistungsberechtigten bereits der größte Teil des täglichen Lebensunterhaltes gedeckt.

Für Bedarfslagen, die aufgrund ihres höchstpersönlichen Charakters nicht pauschal und nicht durch Dritte gedeckt werden können, steht den Wohnstättenbewohnern zunächst der Barbetrag nach § 35 Abs. 2 SGB XII zur Verfügung. Zweck des Barbetrages ist es, dass der Leistungsbe-rechtigte seinen Freiheitsraum individuell gestalten kann. Zu den mit dem Barbetrag abgegoltenen Bedürfnissen gehören z. B. die Anschaffungen von Artikeln der Körperhygiene, der Erwerb von Genussmitteln, Zeitschriften und Schreibmaterialien, Telefon- und Portogebühren, weitere Aufwen-dungen für die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen. Der Barbetrag kann im Rahmen der Schonvermögensgrenze auch angespart werden, um damit größere Ausgaben zu finanzieren. Das nicht anzurechnende Werkstattentgelt steht letztlich für die Deckung der gleichen individuellen Be-darfslagen zur Verfügung.

Frage 43: Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über die in den nächsten Jahren zu erwar-tenden Nachfragepotenziale nach WfbM-Plätzen aus den Förderschulen und welche Maßnahmen hat sie zur Bewältigung dieser Nachfrage eingeleitet? Bitte nach den beiden infrage kommenden Förderschultypen getrennt ausweisen.

Frage 44: Welche Maßnahmen will die Landesregierung ergreifen, dass nicht wie in den letzten Jahren immer mehr Schulabgänger der allgemeinen Förderschule letztlich ein Eingangsverfahren in der WfbM antreten müssen?

zu Fragen 43 und 44:

Für die Beantwortung dieser Frage wäre nicht nur eine Prognose über die jährlichen Schulabgän-gerinnen und Schulabgänger der Förderschulen und des Anteils derjenigen, die für die Aufnahme in einer WfbM in Frage kommen, von Bedeutung, sondern auch detaillierte Kenntnisse über weite-re Zugänge, Abgänge sowie vorhandene Kapazitäten je Werkstatt. Diese Angaben liegen der Lan-desregierung nicht vor. Für die Einschätzung eines zukünftigen Bedarfes an Werkstattplätzen wä-ren im Übrigen nicht nur die Anzahl der Schülerinnen und Schüler der Förderschulen zu betrach-ten, sondern auch die wachsende Anzahl derjenigen, die mit den sonderpädagogischen Förder-schwerpunkten „geistige Entwicklung“ und „Lernen“ integrativ beschult werden.

Anfang 2008 wurde durch die BA das Maßnahmeangebot für den Bereich der Eingangsdiagnostik um die Maßnahme „Diagnose der Arbeitsmarktfähigkeit besonders betroffener behinderter Men-schen (DIA-AM - Grenzbereich zwischen den Anforderungen des allgemeinen Arbeitsmarktes und den Zugangsvoraussetzungen von WfbM)“ erweitert. Die ersten Maßnahmen haben im Juli 2008 begonnen. Eine Auswertung der Ergebnisse bei den ersten Maßnahmeteilnehmenden liegt noch nicht vor.

Zum 1. Januar 2009 ist das Instrument der Unterstützten Beschäftigung neu eingeführt worden (s.

Antwort zu Frage 37).

Zur Zielgruppe für DIA-AM und für die Unterstützte Beschäftigung zählen insbesondere lernbehinderte Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Grenzbereich zur geistigen Behinderung und geistig behinderte Schulabgängerinnen und Schulabgänger im Grenzbereich zur Lernbehinderung.

Seit Anfang 2008 wird ein gemeinsam vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport initiiertes, derzeit noch lokal begrenztes Projekt zur Integration ausgewählter Absolventinnen und Absolventen der Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ auf den allgemeinen Arbeitsmarkt durchgeführt. Weitere Partner des Projektes sind das Integrationsamt und die Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Berlin-Brandenburg. Ziel ist es, den bislang nahezu automatisierten Übergang von den Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in eine WfbM zu durchbrechen und die Bemühungen um Integration auf den allgemeinen Arbeitsmarkt für diesen Personenkreis zu erhöhen.

Um die Chancen der Schülerinnen und Schüler der Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ auf einen Berufsausbildungsplatz zu verbessern, wird ab dem Schuljahr 2009/2010 der dem Hauptschulabschluss/Berufsbildungsreife entsprechende Abschluss nach Landesrecht an der Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ inhaltlich so ausgestaltet, dass er den Anforderungen der KMK an den Hauptschulabschluss entspricht. Geeignete Schülerinnen und Schüler dieser Schulen werden durch eine Erhöhung des Anforderungsniveaus und zusätzlichen Fremdsprachenunterricht darauf vorbereitet.

Frage 45: Ist das Neubauprogramm von WfbM in Brandenburg endgültig abgeschlossen oder plant die Landesregierung weitere Neu-, Um- und Ausbauten zu fördern?

zu Frage 45:

Die Landesregierung hat das Investitionsprogramm Pflege, mit dessen Hilfe auch WfbM-Plätze geschaffen wurden, abgeschlossen. Darüber hinaus plant die Landesregierung kein weiteres Investitionsprogramm zur Schaffung von zusätzlichen WfbM-Plätzen.

Das Werkstättenrecht ist so ausgestaltet, dass jeder behinderte Mensch, der die Aufnahmevoraussetzungen erfüllt, auch von der WfbM aufzunehmen ist. Die WfbM ist verpflichtet, die Voraussetzungen für die Aufnahme dieser behinderten Menschen aus ihrem Einzugsgebiet zu schaffen.

Die für die Schaffung von zusätzlich notwendigen WfbM-Plätzen erforderlichen investiven Kosten (Investitionsbetrag) sind Bestandteil der Leistungsvereinbarungen zwischen dem WfbM-Träger und den zuständigen Rehabilitationsträgern. Voraussetzung bei der Verhandlung der zu berücksichtigenden Investitionskosten im Rahmen der Leistungsvereinbarung ist, dass die jeweiligen Rehabilitationsträger der Investitionsmaßnahme zuvor zugestimmt haben.

Frage 46: Wie bewertet die Landesregierung die Entwicklung im Förder- und Beschäftigungsbereich an WfbM? Unter welchen Bedingungen erfolgt in diesem Bereich die Förderung bzw. Betreuung? (beschäftigtes Personal/Betreuungsschlüssel, jährliche Kosten, Qualifikation des Personals). Bitte in Jahresscheiben seit 2000 angeben.

zu Frage 46:

Die Angaben zu den Fallzahlen im Förder- und Beschäftigungsbereich an der WfbM sind in der Antwort auf Frage 18 dargestellt. Der Landesregierung liegen keine weiter ausdifferenzierten Daten vor. Insofern kann die Frage nur in allgemeiner Form beantwortet werden:

Für behinderte Menschen, die die Voraussetzungen für eine Beschäftigung in eine WfbM nicht erfüllen, steht der Förder- und Beschäftigungsbereich an der WfbM zur Verfügung. In der Regel handelt es sich hierbei um schwerstmehrfachbehinderte Menschen.

In den Jahren 2000 bis 2006 wurde folgende behindertenpolitische Zielstellung für die Förderung und Beschäftigung dieses Personenkreises verfolgt: Alle behinderten Menschen aus dem häuslichen Bereich wurden in den Förder- und Beschäftigungsbereich an der WfbM aufgenommen. Schwerstmehrfachbehinderte Wohnstättenbewohnerinnen und -bewohner wurden dann in den

Förder- und Beschäftigungsbereich an der WfbM oder an der Wohnstätte aufgenommen, wenn prognostiziert werden konnte, dass sie die Aufnahmevoraussetzungen für die WfbM nach § 136 SGB IX in einem absehbaren Zeitraum werden erreichen können. Für Wohnstättenbewohnerinnen und -bewohner, die diese Aufnahmevoraussetzungen nicht erfüllt haben und bei denen die Wohnstätte nicht die Leistungen der Gestaltung des Tages erbringen konnte, sollten ebenfalls Plätze im Förder- und Beschäftigungsbereich an der WfbM zur Verfügung gestellt werden, bis die Wohnstätte entsprechende Bedingungen für tagesstrukturierende Maßnahmen geschaffen hat.

Die Wohnstätten hatten demnach dafür Sorge zu tragen, dass dafür die geeigneten personellen, materiellen und sächlichen Voraussetzungen geschaffen werden. In der Praxis sind die Träger diesem Grundgedanken gefolgt und haben sowohl durch Herrichtung und Nutzung von leer stehenden Gebäudeteilen bzw. Räumlichkeiten auf dem Gelände oder in der Wohnstätte tagesstrukturierende Maßnahmen anbieten können. Dabei sollte es sich im Wesentlichen um Maßnahmen für Menschen handeln, denen auf Grund ihrer schwerstmehrfachen Behinderung (bzw. hohem pflegerischem Bedarf) ein Transport in einen Förder- und Beschäftigungsbereich nicht zugemutet werden konnte oder um alt gewordene behinderte Menschen. Hier wird auf die Beantwortung der Fragen 62 bis 67 verwiesen.

Frage 47 a): Wie viele Betreute des Förder- und Beschäftigungsbereichs, die in Wohnstätten für Behinderte untergebracht sind, mussten seit dem Jahr 2000 in Brandenburg den FBB verlassen und erhalten allein in der Wohnstätte ihre Förderung und Beschäftigung? Bitte in Jahresscheiben seit 2000 angeben.

b) Wie viele Wohnstättenbewohner, die nicht werkstattfähig sind, werden noch über den in Frage 45a genannten Personenkreis hinaus allein bei Umgehung des „Zwei-Milieu-Prinzips“ in ihrer Wohnstätte gefördert und beschäftigt? In welchem Maße ist diese Zahl seit 2000 prozentual angestiegen?

zu Frage 47:

a) Eine Erhebung, die den Wechsel zwischen diesen beiden Angebotsformen abbildet, liegt der Landesregierung nicht vor.

b) Der Landesregierung liegen keine Daten hierzu vor. Es wird aber darauf hingewiesen, dass auch bei tagesstrukturierenden Angeboten durch den Träger der Wohnstätte die inhaltlichen Anforderungen des Zwei-Milieu-Prinzips erfüllt sein können.

Frage 48: Wie viele im Förder- und Beschäftigungsbereich betreute Menschen konnten seit 2000 in den WfbM-Bereich wechseln? Wie viele WfbM-Beschäftigte wurden in den FBB „zurückgestuft“? Bitte nach Geschlecht und Alter differenziert angeben.

zu Frage 48:

Eine Erhebung, die den Wechsel zwischen diesen beiden Angebotsformen abbildet, liegt der Landesregierung nicht vor.

Frage 49 a): Wie entwickelte sich seit 2000 die Zahl von Förder- und Beschäftigungsbereichen an WfbM und deren Betreuten, wie viele Förder- und Beschäftigungsstätten wurden seit 2000 im Rahmen der Umsetzung des „Zwei-Milieu-Prinzips“ an Wohnstätten für geistig und schwerstmehrfach behinderte Erwachsene mit wie vielen Betreuten gebildet? Welche finanziellen Mittel wurden dafür bereitgestellt? Bitte insgesamt je Einrichtung und pro Platz angeben.

b) Wie entwickelt sich nach Kenntnis der Landesregierung in anderen Bundesländern unter Wahrung des „Zwei-Milieu-Prinzips“ die Zahl von Förder- und Beschäftigungsstätten sowohl unter dem verlängerten Dach der WfbM als auch von selbständigen Tagesstätten?

zu Frage 49:

a) Bezüglich der investiven Förderung dieser Bereiche wird auf die Beantwortung der Frage 8 verwiesen. Darüber hinaus liegen der Landesregierung keine verlässlichen Daten vor.

b) Eine gesetzgeberische Verankerung des Zwei-Milieu-Prinzips ist bislang seitens des Bundesgesetzgebers nicht vorgesehen. Die Begrifflichkeit wird - auch in den anderen Bundesländern - unterschiedlich umgesetzt. Zum einen gibt es das stationäre Wohnen (bzw. ambulant betreutes Wohnen) und die Arbeit in den Werkstätten, Tagesstätten oder Förder- und Beschäftigungsbereichen, zum anderen ist eine räumlich-organisatorische Trennung – in oder an der Wohnstätte – auch als Umsetzung dieses Prinzips zu betrachten. Wenn die Bewohnerinnen und Bewohner einer Wohnstätte Maßnahmen zur Gestaltung des Tages erhalten, können diese in unterschiedlichsten Freizeitaktivitäten bestehen, immer ausgerichtet an den Wünschen, Bedürfnissen und eigenen Fähigkeiten der Bewohnerinnen und Bewohner.

Frage 50: Welche geschlechtsspezifischen Hilfsansätze wurden im Förder- und Beschäftigungsbereich konzipiert und umgesetzt?

zu Frage 50:

Der Landesregierung liegen hierüber keine Informationen vor.

V. Zur Beschäftigungssituation behinderter Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt

Frage 51: Wie bewertet die Landesregierung die Wirksamkeit der neuen Förderinstrumente des SGB IX, SGB II und SGB III im System der Beschäftigungsförderung behinderter Menschen?

zu Frage 51:

Die Landesregierung geht davon aus, dass sich die Fragestellung auf die Überarbeitung und Weiterentwicklung des arbeitsmarktpolitischen Instrumentariums im Rahmen des überwiegend zum 1. Januar 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente bezieht. Kernelemente dieses Reformvorhabens, das sowohl den Rechtskreis SGB III als auch den Rechtskreis SGB II umfasst, ist die Erhöhung der Wirksamkeit und Flexibilität der Arbeitsförderung, um den Aktivierungserfordernissen im Einzelfall zukünftig besser gerecht werden zu können. Zusätzlich soll durch eine stärkere präventive Ausrichtung der Arbeitsförderung, wie diese z. B. in den Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung nach § 46 SGB III zum Ausdruck kommt, den besonderen Bedarfen von Personen mit Vermittlungshemmnissen entsprochen werden, um deren Risiko einer Langzeitarbeitslosigkeit zu vermindern. Diese Ausgestaltung des Förderinstrumentariums kommt Menschen mit und ohne Behinderung gleichermaßen zu Gute.

Darüber hinaus wurde zur Eingliederung behinderter Menschen am 1. Januar 2009 als neues Instrument die Unterstützte Beschäftigung in das SGB IX eingeführt. Mit dieser neuen Leistung zur Teilhabe am Arbeitsleben wurde die Möglichkeit geschaffen, für behinderte Menschen mit einem besonderem Unterstützungsbedarf individuelle angepasste Maßnahmen zur Entwicklung ihrer Leistungsfähigkeit mit dem Ziel der Eingliederung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu gewähren (s. Antwort auf Frage 37).

Für eine Bewertung der Wirksamkeit dieser umfänglichen arbeitsmarktpolitischen Reform und des neuen Fördertatbestandes der Unterstützten Beschäftigung ist es zum aktuellen Zeitpunkt noch zu früh.

Frage 52: Wie effektiv sind nach Auffassung der Landesregierung die Integrationsfachdienste bei der Unterbringung Schwerbehinderter auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt und wie schätzt die Landesregierung die Kooperation zwischen Jobcentern, Arbeitsagenturen und diesen Fachdiensten ein?

zu Frage 52:

Integrationsfachdienste sind auf Grund der Erkenntnis entstanden, dass besonders betroffene schwerbehinderte Menschen der Unterstützung von externen Fachkräften bedürfen, wenn sie auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden sollen. Die notwendige Unterstützung ist zum Teil sehr zeitaufwändig und personalintensiv. Die Bundesagentur für Arbeit hat die Integrationsfachdienste für die Vermittlung flächendeckend aufgebaut. Am 1. Januar 2005 ging die Strukturverant-

wortung dieser Integrationsfachdienste mit dem „Gesetz zur Förderung der Ausbildung und Beschäftigung schwerbehinderter Menschen vom 23. April 2004“ auf die Integrationsämter über. Sinn und Zweck dieser Übertragung war, die Struktur „Vermittlung“ mit den bereits in der Zuständigkeit der Integrationsämter liegenden Integrationsfachdiensten für die „Begleitung“ im Arbeitsleben zu vernetzen und somit für schwerbehinderte Menschen sowie für Arbeitgeber nur einen Hauptsprechpartner vorzuhalten.

Für das Jahr 2008 können für den Vermittlungsbereich folgende Eckdaten aufgezeigt werden:

Summe der abgeschlossenen Vermittlungsfälle:	862
davon vermittelt:	415
Vermittlung in ein Arbeitsverhältnis:	375
Vermittlung in eine sonstige Maßnahme:	40

Im Ergebnis für das Jahr 2008 kann festgestellt werden, dass von den abgeschlossenen Fällen 43,5 v. H. der Klienten in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden konnten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Klienten besonders betroffene schwerbehinderte Menschen sind, die in der Regel neben ihrer Behinderung zusätzliche Vermittlungshemmnisse aufweisen.

Wesentlicher Bestandteil der Zusammenarbeit der Akteure sind die in den fünf Arbeitsagenturbereichen regelmäßig stattfindenden Koordinierungsausschüsse, in denen neben dem jeweiligen Integrationsfachdienst die jeweilige Agentur für Arbeit, die ARGEN (nur zum Teil), der Rentenversicherungsträger sowie das Integrationsamt vertreten sind.

Voraussetzung für die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen ist nach Auffassung des Landes Brandenburg eine funktionierende Landschaft von Integrationsfachdiensten. Seit der Übertragung der Strukturverantwortung auf die Integrationsämter ist aber die Finanzierung der Integrationsfachdienste für die Vermittlung von arbeitslosen schwerbehinderten Menschen, die in die grundsätzliche Zuständigkeit der Arbeitsverwaltung fällt, unzureichend.

Die Refinanzierung der Leistung der Integrationsfachdienste für die Vermittlung von arbeitslosen schwerbehinderten Menschen erfolgte in den vergangenen Jahren auf der Grundlage eines Vermittlungsgutscheins oder einer Beauftragung nach § 37 SGB III. Von 697 Vermittlungsfällen (offene und abgeschlossene) im Jahre 2008, die den Trägern der Arbeitsvermittlung zuzuordnen sind, wurde in 155 Fällen eine finanzielle Beteiligung abgesichert, davon in 56 Fällen durch eine Beauftragung nach § 37 SGB III. In der Konsequenz trägt das Integrationsamt seit der Übernahme der Strukturverantwortung überwiegend die Kosten, die für die Aufrechterhaltung dieser Dienste notwendig sind. Die Länder stehen bereits in Kontakt mit dem Bund. Ziel ist, eine einvernehmliche Lösung zu erreichen.

Die Beauftragung und Finanzierung durch die anderen Rehabilitationsträger bei der Vermittlung von Rehabilitanden auf der Grundlage der Gemeinsamen Empfehlungen nach § 13 Abs. 2 SGB IX ist in aller Regel unproblematisch.

Frage 53: Welche Maßnahmen hat die Landesregierung mit welchen Ergebnissen zur Minimierung der Arbeitslosigkeit behinderter Menschen seit 2000 ergriffen? Bitte differenzieren nach Jahren, finanziellem Aufwand und Zahl der geförderten Arbeitsplätze.

Frage 54: Wie viele Menschen haben ihren Arbeitsplatz nach Auslaufen der Förderung behalten? Bitte differenziert nach Geschlecht und Alter angeben.

zu Fragen 53 und 54:

Die Durchführung befristeter regionaler Arbeitsmarktprogramme zum Abbau der Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen kann auf der Grundlage des § 104 Abs. 3 SGB IX i.V.m. § 16 Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabeverordnung erfolgen, das heißt durch eine Verwaltungsvereinbarung kann das Land Mittel der Ausgleichsabgabe der Bundesagentur für Arbeit für die Durchführung eines Sonderprogrammes zur Verfügung stellen. Die Landesregierung hat auf dieser

Grundlage im Berichtszeitraum zwei Sonderprogramme mit der Bundesagentur für Arbeit vereinbart:

SOFIA

Sonderprogramm für schwerbehinderte Frauen zur Integration auf dem Arbeitsmarkt

Laufzeit vom 1. Mai 2002 bis 31. Dezember 2002

568 Förderfälle

Mitteinsatz der Ausgleichsabgabe: 1,0 Mio. Euro

BASIS 50+

Brandenburger Arbeitsmarktprogramm zur Steigerung der Integration älterer Schwerbehinderter ab dem 50. Lebensjahr

Laufzeit vom 1. Juli 2003 bis 31. Dezember 2003

257 Förderfälle

Mitteinsatz der Ausgleichsabgabe: 2,5 Mio. Euro

Seitens des Bundes wurde das Programm zur besseren beruflichen Integration besonders betroffener schwerbehinderter Menschen „Job 4000“ ins Leben gerufen, dass durch die Mittel der Ausgleichsabgabe des Landes in der Höhe von 570.000 Euro kofinanziert wird. Mit der Durchführung des Programmes ist im Land Brandenburg das Integrationsamt beauftragt. Die Laufzeit des Programmes erstreckt sich vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2013. Mit diesem Programm werden im Land Brandenburg insgesamt 28 neue Arbeitsplätze und 14 neue betriebliche Ausbildungsplätze geschaffen; 71 behinderte Menschen erhalten eine Unterstützung durch einen Integrationsfachdienst.

Der Landesregierung liegen jedoch keine differenzierten Angaben bezüglich der Dauerhaftigkeit der Arbeitsverhältnisse nach Ablauf der Sonderprogramme vor.

Frage 55: Wie hat sich seit 2000 die Zahl der amtlich anerkannten/gleichgestellten schwerbehinderten Menschen entwickelt, die auf dem ersten Arbeitsmarkt (insgesamt) sowie bei den oberen Landesbehörden beschäftigt sind? Bitte nach Jahresscheiben, Geschlecht und Alter differenziert angeben.

zu Frage 55:

Eine jährliche Erfassung der Beschäftigung von schwerbehinderten oder ihnen gleichgestellten Menschen erfolgt nur im Rahmen des Anzeigeverfahrens gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX. Anzeigepflichtig sind jedoch nur Arbeitgeber mit jahresdurchschnittlich monatlich mindestens 20 Arbeitsplätzen im Sinne des § 73 SGB IX.

Jahresdurchschnittlich besetzte Pflichtplätze mit schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen im Land Brandenburg in Unternehmen mit jahresdurchschnittlich monatlich mindestens 20 Arbeitsplätzen

Jahr	bei Arbeitgebern insgesamt	davon bei öffentlichen Arbeitgebern	davon bei den obersten Landesbehörden
2003	14.107	5.838	2.628
2004	14.406	6.343	2.723
2005	14.721	6.440	2.827
2006	15.066	6.597	2.892
2007	15.996	6.740	2.827

Quelle: Statistik aus dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX der Bundesagentur für Arbeit

Aus der Anlage 3 ist - ebenfalls bezogen auf die nach § 80 Abs. 2 SGB IX anzeigepflichtigen Arbeitgeber - die Entwicklung der mit schwerbehinderten/gleichgestellten Menschen besetzten Arbeitsplätze des allgemeinen Arbeitsmarktes ab dem Jahr 2003 unterteilt nach privaten und öffentlichen Arbeitgebern in allen Bundesländern ersichtlich.

Eine geschlechtsspezifische Differenzierung sowie eine Untergliederung nach Altersstufen ist auf Grund der statistischen Erfassungsmerkmale grundsätzlich nicht und beim Arbeitgeber Land nur nach zusätzlichen aufwändigen Ermittlungen in den einzelnen Ressorts möglich.

Frage 56: Wie hat sich seit 2000 die Zahl der arbeitslos gemeldeten schwerbehinderten Menschen entwickelt? Bitte von 2000 bis 2007 in Jahresscheiben, von Januar 2008 bis März 2009 in Monats-scheiben in absoluten Zahlen, nach Geschlecht, Alter und anteilig zu allen arbeitslosen Menschen angeben.

zu Frage 56:

Die Entwicklung der Zahl der arbeitslos gemeldeten schwerbehinderten Menschen ist aus der als Anlage 4 beigefügten Aufstellung ersichtlich. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es statistische Erfassungsprobleme durch die Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe im SGB II gab.

Frage 57: Wie hat sich seit 2000 das Aufkommen der Ausgleichsabgabe in Brandenburg entwickelt und wie bewertet bzw. erklärt die Landesregierung diese Entwicklung?

zu Frage 57:

Das Aufkommen der Ausgleichsabgabe hat sich in Brandenburg wie folgt entwickelt:

HH- Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Aufkommen der Ausgleichsabgabe in Mio. Euro*	15,0 9	13,7 8	13,8 1	12,8 5	11,2 1	10,5 0	10,20	10,2 3	11,1 3

* Zahlungen der Arbeitgeber ohne sonstige Einnahmen, wie z. B. Säumniszuschläge. Die Abführung an den Ausgleichsfonds sowie der Finanzausgleich zwischen den Integrationsämtern sind dabei nicht berücksichtigt.

In den Jahren bis 2006 war das Aufkommen an Ausgleichsabgabe rückläufig. Im Jahre 2007 ist die Tendenz auf Grund der Arbeitsmarktsituation gestoppt worden. Das höhere Aufkommen der Ausgleichsabgabe im Jahr 2008 ist im Wesentlichen durch Nachforderungen für die Jahre 2004 bis 2006 sowie der Neuverfassung von Arbeitgebern infolge von Änderungen im Erfassungssystem bei der BA zustande gekommen.

Diese Entwicklung des Aufkommens der Ausgleichsabgabe ist auch bundesweit zu verzeichnen. Im Wesentlichen sind zwei Gründe für die Entwicklung ursächlich: Zum einen wurde mit Einführung des SGB IX die Systematik der Ausgleichsabgabeverpflichtung der Arbeitgeber verändert sowie die Pflichtquote zur Beschäftigung schwerbehinderter Menschen von 6 % auf 5 % gesenkt. Zum anderen hat die Arbeitsmarktsituation zum Verlust von Arbeitsplätzen insgesamt geführt. Die Anzahl der realen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in Betrieben bildet die Grundlage der Berechnung für die Anzahl der mit schwerbehinderten Menschen zu besetzenden Pflichtplätze, so dass sie indirekt das Aufkommen der Ausgleichsabgabe beeinflusst. Allein im Land Brandenburg ist im Zeitraum vom Jahr 2002 bis zum Jahr 2006 die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse in den beschäftigungspflichtigen Betrieben (Jahresdurchschnitt) von 400.894 auf 371.765 gesunken (Statistik Bundesagentur für Arbeit –Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX).

Eine Prognose zur Entwicklung des Aufkommens aus der Ausgleichsabgabe kann aufgrund der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation nicht abgegeben werden. Tendenziell ist jedoch mit einem Rückgang zu rechnen.

Frage 58: Wie wurden die Mittel der Ausgleichsabgabe in den einzelnen Jahren seit 2000 in Brandenburg verwendet, differenziert nach Investitionen, individuellen Hilfen für behinderte Menschen und Leistungen an Arbeitgeber?

zu Frage 58:

In der folgenden Tabelle sind die durch das Integrationsamt ausgezahlten Leistungen aus der Ausgleichsabgabe an Arbeitgeber und schwerbehinderte Menschen im Arbeitsleben sowie an Einrichtungen zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen im Arbeitsleben aufgeführt. Die Hauptanteile der Leistungen an Arbeitgeber werden zur Neuschaffung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen für schwerbehinderte Menschen sowie zur Abgeltung außergewöhnlicher Belastungen (Betreuungsaufwand und/oder Minderleistungsausgleich), die mit der Beschäftigung eines schwerbehinderten Menschen verbunden sind, gewährt. Bei den Leistungen an schwerbehinderte Menschen ist vor allem die Übernahme der Kosten einer notwendigen Arbeitsassistenz zu nennen. Darüber hinaus werden zum Beispiel die Mittel der Ausgleichsabgabe auch für Leistungen an Integrationsfachdienste sowie für Aufklärungs- und Schulungsmaßnahmen eingesetzt.

Jahr	Leistungen an Arbeitgeber in Euro			Leistungen an schwerbehinderte Menschen in Euro		Leistungen an Einrichtungen zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen in Euro
	insgesamt	davon Neuschaffung von Arbeitsplätzen	davon Leistungen bei außergewöhnlichen Belastungen	insgesamt	davon Kostenübernahme für Arbeitsassistenz	
2000	3.344.018,42	1.771.379,31	924.753,20	508.953,56	3.370,57	340.520,39
2001	3.917.015,22	1.553.532,22	988.875,83	355.634,01	24.274,45	1.048.090,92
2002	4.992.982,12	2.245.208,90	1.075.353,51	435.821,75	80.520,74	33.672,00
2003	5.686.782,86	2.724.240,27	1.298.382,46	415.273,16	118.998,48	525.925,36
2004	5.818.021,56	2.842.619,45	1.439.203,83	412.782,52	131.450,27	0,00
2005	5.430.231,39	2.105.706,25	1.800.832,31	666.212,08	195.695,33	310.365,14
2006	4.620.448,94	1.808.616,90	1.719.923,71	616.894,96	335.500,06	106.951,81
2007	4.779.675,46	1.784.154,41	1.888.797,08	711.638,19	440.758,34	15.612,69
2008	5.142.272,82	2.113.589,11	1.868.760,23	620.590,53	483.149,71	64.441,24

Frage 59 a) Welche neuen Wege wurden im Vergleich zu 2000 in den Jahren nach 2005 bei der Förderung von Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten für behinderte Menschen beschritten?

b) Wie erklärt die Landesregierung, dass die Finanzmittel zur Förderung von mehr Beschäftigung schwerbehinderter Arbeitssuchender in den letzten Jahren von der Arbeitsagentur Berlin/Brandenburg nicht ausgeschöpft und in Millionenhöhe ungenutzt an die Bundesagentur für Arbeit zurückgegeben wurden?

c) Warum hat die Landesregierung angesichts eines Anstieges der Arbeitslosigkeit Schwerbehinderter seit Oktober 2002 von über 60 Prozent nicht die Initiative ergriffen und ein landeseigenes Förderprogramm aufgelegt?

zu Frage 59:

a) und c) Ziel der Landesregierung ist, durch den Aufbau von verlässlichen Strukturen und deren Erhalt eine Koordination der Akteure sowie deren Leistungen für eine Integration von behinderten Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erreichen. Bei der Integration von schwerbehin-

dernten Menschen auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt lassen sich mit kurzfristigen Maßnahmen nur bedingt nachhaltige Erfolge erzielen.

Es besteht ein breites Spektrum von Instrumenten zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben. Die individuell notwendigen Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen auch zum Einsatz bringen zu können, setzt die Vernetzung der Akteure sowie die umfassende Information und Unterstützung von Arbeitgebern voraus.

Die Landesregierung hat aus diesem Grunde mit der Übernahme der Strukturverantwortung die Integrationsfachdienste - Vermittlung - ab dem 1. Januar 2005 durch die Integrationsämter den Grundstein gelegt, um diese Struktur mit den vorhandenen Integrationsfachdiensten „Begleitung im Arbeitsleben“ zu vernetzen und somit für schwerbehinderte Menschen sowie für Arbeitgeber nur einen Hauptansprechpartner vorzuhalten.

Seit Anfang 2008 wird vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport ein zunächst regional begrenztes Projekt mit dem Ziel durchgeführt, landesweit den Übergang Schule-Beruf neu zu strukturieren und bereits frühzeitig unter Einbeziehung der Akteure den bisherigen Automatismus des Überganges von den Schulen mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ in eine Werkstatt für behinderte Menschen zu durchbrechen. Eine wesentliche Funktion in diesem Verfahren hat der Integrationsfachdienst übernommen.

In diesem Zusammenhang ist es hilfreich, dass ergänzend zu den bisherigen Leistungen zur Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben für behinderte Menschen mit einem besonderen Unterstützungsbedarf vom Bundesgesetzgeber der Fördertatbestand der „Unterstützten Beschäftigung“ in das SGB IX aufgenommen wurde, so dass sich die Möglichkeiten der Förderung speziell für Schulabgängerinnen und -abgänger verbessert haben.

Weitere Anstrengungen für eine dauerhafte Integration von schwerbehinderten Menschen werden auch bei der Förderung von 22 Integrationsprojekten durch das Integrationsamt deutlich. In diesen Projekten sind gegenwärtig 386 schwerbehinderte Menschen beschäftigt, von denen 188 besonders betroffene schwerbehinderte Menschen sind.

Darüber hinaus wurden durch das Integrationsamt verstärkt Aktivitäten bei der Einführung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements bei Arbeitgebern unternommen. So wurde im Jahr 2006 eine bundesweit beachtete Fachveranstaltung durchgeführt, in deren Anschluss Arbeitgeber, Betriebs- und Personalräte, Vertrauenspersonen der Schwerbehinderten und Betriebs-/Werksärzte geschult und fortgebildet wurden. Für die besonders gelungene Einführung eines Betrieblichen Eingliederungsmanagements wurden im Jahre 2008 Prämierungen durch die Landesregierung vorgenommen.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Öffentlichkeitsarbeit, so werden durch das Integrationsamt jährlich rd. 100.000 Euro bis 130.000 Euro zur Durchführung von Aufklärungs-, Schulungs- und Bildungsmaßnahmen eingesetzt. Auch bei der Durchführung des Bundesprogramm „Job 4000“ wird jede Gelegenheit genutzt, potentielle Arbeitgeber über die Leistungsmöglichkeiten insbesondere des Integrationsamtes sowie über Beispiele aus der betrieblichen Praxis zu informieren.

b) Die vorhandenen Instrumente zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben und zur Förderung besonders betroffener schwerbehinderter Menschen können nur greifen, wenn Arbeitgeber verstärkt motiviert werden können, schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Der Mittelabfluss eines geplanten Haushaltsansatzes bei der Bundesagentur für Arbeit lässt keine unmittelbaren Schlussfolgerungen durch die Landesregierung zu.

Frage 60: Wie hat sich das Jahreseinkommen behinderter Menschen 2007 im Vergleich zu 2000 entwickelt? Bitte differenziert nach 1. Arbeitsmarkt und WfbM, sowie nach Geschlecht angeben.

zu Frage 60:

Informationen zum Arbeitseinkommen behinderter Menschen auf dem ersten Arbeitsmarkt liegen der Landesregierung nicht vor. Die Entwicklung des Arbeitsentgelts der behinderten Menschen in

WfbM (Monatsdurchschnitt) ist in Frage 41 dargestellt.

Frage 61: Ist die Landesregierung bereit, mit Hilfe einer Bundesratsinitiative dafür Sorge zu tragen, dass der Schwerbehindertenpauschbetrag dem realen Preisanstieg und den gegenwärtigen Lebenskosten endlich angepasst wird, da dieser Pauschbetrag seit 1975 nicht erhöht wurde?

zu Frage 61:

Die Pauschbeträge für behinderte Menschen wurden mit dem Einkommensteuerreformgesetz 1974 in § 33b des Einkommensteuergesetzes (EStG) aufgenommen. Eine Anhebung der Pauschbeträge wird nicht als erforderlich angesehen.

Pauschbeträge dienen der Verwaltungsvereinfachung und werden ohne Rücksicht auf die Höhe der tatsächlichen Aufwendungen gewährt. Sie sollen Steuerpflichtigen das Sammeln von Belegen und den Finanzämtern deren Nachprüfung ersparen.

Die Inanspruchnahme der Pauschbeträge ist nicht zwingend; die betroffenen Steuerpflichtigen haben die Möglichkeit, anstelle der Pauschbeträge ihren tatsächlich entstandenen behinderungsbedingten Aufwand – unter Berücksichtigung einer zumutbaren Belastung – als sogenannte außergewöhnliche Belastungen steuermindernd geltend zu machen. Aus diesem Grund sieht auch der Bundesfinanzhof in der unterbliebenen Anhebung der Behinderten-Pauschbeträge keinen Verfassungsverstoß (BFH-Beschluss vom 20. März 2003). Das Bundesverfassungsgericht hat eine entsprechende Verfassungsbeschwerde nicht zur Entscheidung angenommen (BVerfG-Beschluss vom 17. Januar 2007).

Zudem sind in den vergangenen Jahren immer mehr behinderungsbedingte Mehraufwendungen neben den Pauschbeträgen steuerlich zum Abzug zugelassen worden (insbesondere Fahrtkosten bei bestimmten Behinderungen, Krankheits- und Kurkosten sowie der Kosten für medizinisch notwendige Hilfsmittel).

VI. Ältere behinderte Menschen in Brandenburg

Frage 62: Wie will die Landesregierung im Interesse der Betroffenen, aber auch im Interesse von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit der entsprechenden Leistungsträger und Leistungserbringer, die lebenslange Lern- und Entwicklungsfähigkeit von Menschen mit Behinderung fördern und erhalten?

Frage 63: Welche Maßnahmen zur speziellen Förderung älterer behinderter Menschen, die nicht mehr in der WfbM oder im FBB beschäftigt werden, hat die Landesregierung ergriffen bzw. welche sind geplant?

Frage 64: Hält die Landesregierung die speziellen Angebote, die ältere Menschen mit geistiger oder psychischer Behinderung in viel höherem Maße zur Tagesgestaltung und Mobilitätserhaltung motivieren und heranführen sollen, für ausreichend oder sind nicht mehr und auf sie abgestimmte, auf ihre Möglichkeiten fokussierte, tagesstrukturierende Maßnahmen notwendig, um sie nicht schon frühzeitig zu Pflegefällen werden zu lassen und ihnen ihre Chancen zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben so lange wie möglich zu erhalten?

zu Fragen 62 bis 64:

Wegen des Sachzusammenhanges werden die Fragen zusammen beantwortet.

Die Frage der Versorgung von alt gewordenen Menschen mit Behinderung wird bereits seit längerem im Land Brandenburg diskutiert. Zentrales Ziel ist, dass ältere Menschen mit Behinderungen möglichst lange selbstbestimmt ihr Leben führen können.

Nach Meldungen der Heimaufsicht des Landesamtes für Soziales und Versorgung lebten im Jahre 2008 in 348 Wohnstätten und stationär betreuten Wohnformen für chronisch kranke und behinderte Menschen etwa 1.200 Menschen im Alter von über 65 Jahren.

Damit ältere Menschen möglichst lange und selbstbestimmt ihr Leben führen können, müssen entsprechende Rahmenbedingungen vorhanden sein bzw. neu geschaffen werden. Das Eingehen auf die Bedürfnisse von alt gewordenen behinderten Menschen erfordert deshalb personelle, räumliche und auch konzeptionelle Veränderungen. Inhaltlich sind z. B. die Tagesstrukturierung in der „nachberuflichen Lebensphase“, die Teilhabe am Leben in der örtlichen Gemeinschaft und z. T. auch die pflegerische Versorgung zu gewährleisten. Eine bessere Vernetzung von Angeboten der Behindertenhilfe und der Altenhilfe ist hierfür notwendig.

Die Träger von Einrichtungen sind bereits auf Grund der sich verändernden Altersstruktur dabei, ihre Konzepte anzupassen und auf die Bedürfnisse von alt gewordenen Menschen mit Behinderungen umzustellen. Sie haben vorrangig dafür Sorge zu tragen, dass jedem Menschen entsprechend Art und Schwere seiner Behinderung und dem daraus resultierenden Bedarf die für ihn erforderliche, individuelle Hilfe gewährt und individuell auf seine Bedürfnisse eingegangen wird. Das schließt auch die Frage von zusätzlichem Personal mit ein, wodurch ggf. die Entgeltsätze angepasst werden müssen. Die Leistungserbringer schließen dementsprechend angepasste Leistungsvereinbarungen mit den örtlichen Trägern der Sozialhilfe als den Leistungsträgern ab. Das Land ist in diesen Prozess nicht eingebunden.

Mit der Förderung des Um- und Ausbaus bzw. Neubaus von rd. 2.500 Wohnplätzen für Menschen mit Behinderungen im Rahmen des „Investitionsprogramms Pflege“ wurden im Land Brandenburg bauliche Bedingungen geschaffen, die es ermöglichen, dass auch pflegebedürftig gewordene Menschen mit Behinderung ihren Lebensabend in ihrer Einrichtung und damit in ihrer gewohnten Umgebung verbringen können. Darüber hinaus hat das Land Fördermittel für rd. 200 Pflegeplätze in Pflegeabteilungen/-bereichen vorwiegend in Einrichtungen der Behindertenhilfe, die organisatorisch angegliedert oder eingebunden sind, zur Verfügung gestellt.

Im vergangenen Jahr wurde gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden und mit den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege sowie den Leistungserbringern, Betroffenen und den Betroffenenverbänden ein Fachtag „Mit Behinderung altern - Eine Herausforderung und Perspektiven im Land Brandenburg“ durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte waren die „Organisation von Angeboten der Tagesstrukturierung für die Zeit nach dem Ausscheiden aus der WfbM“ sowie der „Aufbau einer vielfältigen Struktur zur Unterstützung des Wohnens für alt gewordene Menschen mit Behinderung“. Im Jahre 2009 ist ein weiterer Fachtag zum Themenkreis „Pflege und Eingliederungshilfe“ geplant. Die Landesregierung hält es für sinnvoll, dass nach dem zweiten Fachtag regionale Workshops zu den Themen beider Fachtage in den fünf Planungsregionen des Landes durchgeführt werden.

Frage 65: Wie viele Menschen mit Behinderung im Alter ab 60 Jahren, die Eingliederungshilfeleistungen erhalten, lebten seit 2000 in Brandenburg? Wie viele davon wurden in Wohnstätten, in ambulant betreuten Wohnformen, wie viele bei ihren Eltern, Angehörigen oder Freunden betreut? Bitte nach Geschlecht und in Jahresscheiben angeben.

zu Frage 65:

Der Landesregierung liegen darüber keine statistischen Angaben vor.

Frage 66 a): Welche speziellen Betreuungs- und Förderungsstrukturen für ältere Menschen mit Behinderung wurden seit 2000 seitens der Träger aufgebaut?

b) Hat sich die Tagesförderung für ältere behinderte Menschen erweitert und wird dieser zusätzliche Betreuungsmehraufwand von den Sozialhilfeträgern auch angemessen finanziert?

zu Frage 66:

a) und b) Den Konzeptionen von Trägern, die bis zum 31. Dezember 2006 dem Landesamt für Soziales und Versorgung (LASV) im Rahmen des Abschlusses von Leistungs-, Vergütungs- und Prüfvereinbarungen nach § 75 SGB XII für Betreuungs- und Förderleistungen vorgelegt wurden, war zu entnehmen, dass in diesem Zeitraum modellhaft unterschiedliche Möglichkeiten erprobt wurden. So haben sich z. B. die an den Modellvorhaben beteiligten Leistungsträger verpflichtet, mit einer normierten Ergänzungspauschale adäquate tagesstrukturierende Angebote für den be-

berechtigten Personenkreis zu planen, durchzuführen bzw. zu organisieren. Es handelte sich u.a. um die Bereiche Tagesablauf, Neugestaltung sozialer Beziehungen, Teilnahme am kulturellen und gesellschaftlichen Leben, Kommunikation mit der Umwelt, emotionale und psychische Entwicklung, Gesundheitsfürsorge sowie in der Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte, Krankheit und Sterben. Die Träger sollten im Rahmen dieser Modellvorhaben Kooperationsmöglichkeiten mit regionalen Leistungsanbietern, wie z. B. der Altenhilfe, prüfen, herstellen und ausbauen.

Die Angebote der Träger waren unterschiedlicher Art und insbesondere auf die individuellen Wünsche und Fähigkeiten der Bewohner ausgerichtet (z. B. Klangspiele, Musik- und Sportangebote, Singen und Tanzen, Bewohnertreffs, Besuche von Seniorentagesstätten u. ä.). Zielstellung war, Gemeinschaftserleben zu fördern, Geborgenheit zu vermitteln, soziale Kontakte zu erhalten und zu erweitern und die Kommunikationsfähigkeit zu fördern. Darüber hinaus sollte die individuelle Kreativität entwickelt, erhalten bzw. gefördert und das Selbstwertgefühl gesteigert werden. Die Angebote fanden positive Resonanz und haben sich nach Aussagen der Träger bewährt.

Die Landesregierung hat keine Kenntnis darüber, ob und in welchem Umfang diese Modelle weiterentwickelt bzw. nach der Übertragung der Finanzverantwortung an die Kommunen weiter finanziert wurden.

Frage 67: Wie viele behinderte Menschen werden voraussichtlich zwischen 2010 und 2020 das 60. Lebensjahr erreichen und welche Teilhabemöglichkeiten und Dienstleistungen sind für sie zu schaffen? Welche finanziellen Ressourcen wird die Landesregierung hierfür zur Verfügung stellen? Bitte die jeweilige Zahl der über 60-jährigen in Zweijahresscheiben getrennt angeben.

zu Frage 67:

Auf die Beantwortung der Fragen 62 bis 64 wird Bezug genommen. Die Lebenserwartung auch der Menschen mit Behinderungen ist gestiegen und wird weiter ansteigen. Belastbare Prognosen stehen der Landesregierung aber nicht zur Verfügung.

VII. Selbstbestimmtes Leben und Wohnen

Frage 68: Wie hat sich der Anteil des ambulant betreuten Wohnens und weiterer ambulanter Wohnformen im Vergleich zu stationären Wohnplätzen seit 2000 entwickelt und welche Gründe sieht die Landesregierung für diese Entwicklung? Bitte auch unter Angabe der Alters- und Geschlechtsstruktur beantworten.

zu Frage 68:

Auf die Antwort zu Frage 18 wird hingewiesen. Dort ist die Entwicklung der Anzahl von ambulanten Maßnahmen der Eingliederungshilfe dargestellt. Daten, die aus dieser Gesamtheit die Anzahl der Hilfen zum ambulanten Wohnen definieren, liegen der Landesregierung nicht vor.

Frage 69: Welche rechtlichen bzw. förderrechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen sowie Anreize in der Behindertenhilfe verhindern und verhindern gegenwärtig noch bzw. erschweren die vorrangige Entwicklung ambulanter Dienstleistungen und Strukturen?

zu Frage 69:

Auf die Antworten zu den Fragen 12 und 13 wird verwiesen.

Frage 70: Welche Maßnahmen wurden zur Beseitigung des konstatierten Mangels an ambulant betreuten Wohnformen eingeleitet, welche finanziellen Ressourcen wurden dafür eingesetzt, welche Wohnformen wurden zu dem seit 2000 bestehenden Angebot neu eingeführt und welche Ergebnisse sind feststellbar?

zu Frage 70:

Der Landesregierung ist kein Mangel an ambulant betreuten Wohnformen bekannt. Seit dem Jahre 2000 wurden kontinuierlich behinderte Menschen in ambulant betreutes Einzelwohnen oder Wohngemeinschaften entweder aus dem häuslichen Bereich oder aus dem stationären Bereich aufge-

nommen. Daneben gibt es Aufnahmen in Pflegefamilien, insbesondere für Menschen mit psychischen Erkrankungen, aber auch vereinzelt für geistig behinderte Erwachsene. Dieses Vorgehen hat sich zwischenzeitlich bewährt. Mit dem In-Kraft-Treten des Persönlichen Budgets besteht eine weitere Möglichkeit, ambulante Wohnformen für ein weitgehend selbstbestimmtes Leben zu nutzen. Für ambulant betreute Wohnformen standen und stehen insbesondere Wohnungen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus zur Verfügung. Für Menschen vor allem mit einer körperlichen Behinderung stehen Fördermöglichkeiten im Rahmen der Wohnraumanpassungsrichtlinie zur Verfügung. Sie können über diese Förderung ihre Wohnung behindertengerecht anpassen lassen.

Frage 71: Welches waren die rechtlichen bzw. förderrechtlichen Grundlagen zur Finanzierung ambulanter und stationärer Wohnformen bis zum In-Kraft-Treten des SGB XII, welche Veränderungen sind festzustellen und hat die Kommunalisierung der Eingliederungshilfe den ambulanten Betreuungsstrukturen endlich den Vorrang eingeräumt?

zu Frage 71:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen, in der die Veränderung der rechtlichen bzw. förderrechtlichen Grundlagen dargelegt wird. Im Übrigen wird zur Frage nach dem Stand der ambulanten Versorgung auf die Antworten zu den Fragen 12 und 13 verwiesen.

Frage 72: Wie viele behinderte Menschen, die in einer WfbM beschäftigt sind, wohnen bei ihren Eltern/Angehörigen? Wie gestaltet sich ihre Altersstruktur und welche Konsequenzen ergeben sich aus Sicht der Landesregierung für einen künftigen Bedarf an betreuten Wohnformen bis 2015 bzw. sogar bis 2020? Bitte Zahlen in Jahresscheiben seit 2000 und nach Geschlecht angeben.

zu Frage 72:

Der Landesregierung liegen keine statistischen Daten darüber vor. Auf Grund der Versorgungssituation im Bereich der ambulanten Wohn- und Versorgungsstrukturen lassen sich keine Erkenntnisse über eine Unterversorgung ableiten – s. Antworten zu Fragen 5, 12 und 13.

VIII. Abschluss und Umsetzung des Rahmenvertrages nach § 79 SGB XII

Frage 73: Welche Chancen räumt die Landesregierung dem noch ausstehenden Abschluss eines Rahmenvertrages für ambulante Hilfen ein, nachdem die Verhandlungen darüber schon jahrelang geführt werden?

zu Frage 73:

Nach Vorgabe des Bundesgesetzgebers (§ 79 Abs. 1 SGB XII) schließen der überörtliche Träger der Sozialhilfe (üöTSH) und die kommunalen Spitzenverbände auf Landesebene gemeinsam mit den Vereinigungen der Träger der Einrichtungen auf Landesebene einheitliche Rahmenverträge zu den Leistungs-, Vergütungs- und Prüfungsvereinbarungen ab.

Im Land Brandenburg besteht für den Bereich der Eingliederungshilfe, der Hilfe zur Pflege sowie der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten ein solcher Rahmenvertrag seit 1992. Er wurde entsprechend der jeweiligen aktuellen Gesetzeslage fortgeschrieben bzw. angepasst. Er umfasst bis heute nur den Bereich der stationären und teilstationären Hilfen, obwohl der Bundesgesetzgeber seit 1999 auch für den ambulanten Bereich einen Rahmenvertrag vorsieht. Bemühungen der LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege (LIGA) als auch des Landes, in den Rahmenvertrag die ambulanten Hilfen einzubeziehen, scheiterten bislang am Veto der kommunalen Spitzenverbände. Dieser Konflikt besteht auch in Bezug auf den aktuell in der Verhandlung befindlichen Rahmenvertrag.

Frage 74: Mit welchen Ergebnissen wurden wie viele Erhebungen zum Hilfebedarf seit 2000 durchgeführt? Bitte Hilfebedarfsgruppenzuordnung, nach Geschlecht, Bereich – stationär/teilstationär/ambulant und Altersstruktur auflisten.

Frage 75: Wie verteilen sich die Hilfeempfänger aktuell auf die jeweiligen Hilfebedarfsgruppen, wie ist deren Altersstruktur und welche Hilfen nehmen sie jeweils in Anspruch?

zu Fragen 74 und 75:

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse vor. Die Verantwortung über die Bildung von Hilfeempfängergruppen liegt seit dem 1. Januar 2007 im Bereich der kommunalen Selbstverwaltung. Seitens der Landesregierung wurde – wie auch vom Bundesgesetzgeber in § 76 Abs. II SGB XII gefordert – die Bildung von Gruppen mit vergleichbarem Hilfebedarf angestrebt und mit den am Verfahren beteiligten Stellen (LASV, kommunale Spitzenverbände und LIGA) fachliche Grundsatzfragen erörtert, mit welchem Bemessungsinstrument der Hilfebedarf jeweils für geistig behinderte Menschen bzw. chronisch kranke Menschen ermittelt werden soll. Dieser Prozess war mit Übertragung der Zuständigkeit auf die Kommunen ab dem 1. Januar 2007 noch nicht abgeschlossen, eine Einigkeit zu einem einheitlichen Verfahren wurde bis Ende 2006 nicht erzielt.

Frage 76: Mit welchen Maßnahmen und Festlegungen soll der immer noch in Verhandlung befindliche Rahmenvertrag für ambulante Hilfen nach Auffassung der Landesregierung in allen Hilfebedarfsgruppen den Vorrang für ambulante Hilfen sichern?

zu Frage 76:

Die Erstreckung des Rahmenvertrages auf ambulante Hilfen und dessen Untersetzung durch Regelungen zu einzelnen Hilfeangeboten würde landesweit verbindliche Vorgaben für die Ausgestaltung der Angebote, für deren Vergütung und deren Qualität setzen. Auch wenn im Bereich der ambulanten Hilfen aufgrund der höheren Vielfalt der Fallgestaltungen allgemeine Regelungen eine geringere Bedeutung als bei den stationären Leistungsformen haben, wird ein solcher Rahmen zur Weiterentwicklung der ambulanten Versorgung für sinnvoll erachtet.

Frage 77: Mit welchen Entgelten werden gegenwärtig stationäre sowie teilstationäre Hilfen unteretzt? Bitte Hilfeform/Maßnahme benennen und in einer Tabelle vergleichen.

zu Frage 77:

Der Landesregierung liegen darüber keine Angaben vor, auf die Zuständigkeit der Kommunen wird verwiesen.

Frage 78: Welches Konzept verfolgt die Landesregierung, um bei den örtlichen Sozialhilfeträgern dem Vorrang ambulanter Wohnformen für alle Hilfebedarfsgruppen zum Siege zu verhelfen?

zu Frage 78:

Wie in den Vorbemerkungen bereits beschrieben, hat der Landtag mit dem AG-SGB XII den Landkreisen und kreisfreien Städten als örtlichen Trägern der Sozialhilfe die vollständige Zuständigkeit für alle Leistungsformen im Bereich der Eingliederungshilfe übertragen. Mit der Zusammenführung von Sach- und Finanzverantwortung wurden bis dahin bestehende fiskalische Fehlanreize, die den Vorrang ambulanter Hilfen gefährdet hatten, beseitigt. Die in den Antworten auf die Fragen 5, 7, 12 und 13 dargelegte Entwicklung bei Maßnahmen und Ausgaben im Bereich der Eingliederungshilfe zeigt, dass eine Umsteuerung zugunsten ambulanter Hilfen erfolgt ist. Weitere direkte Einflussmöglichkeiten des Landes sieht das AG-SGB XII nicht vor. Im Rahmen der fachpolitischen Diskussion vertritt die Landesregierung den Standpunkt, dass ein weiterer Ausbau des Anteils ambulanter Hilfen möglich und wünschenswert ist.

Frage 79: Welche durchschnittlichen Kosten pro Platz fallen in den jeweiligen Leistungstypen an? Wie groß ist jeweils die Streubreite zwischen Höchstsatz und geringstem Entgeltsatz?

zu Frage 79:

Der Landesregierung liegen darüber keine Angaben vor, auf die Zuständigkeit der Kommunen wird verwiesen.

Frage 80 a) Welche Maßnahmen empfiehlt die Landesregierung den örtlichen Sozialhilfeträgern zur Umsetzung der in der UN-Konvention über die Rechte behinderter Menschen verankerten Rechtsansprüche insbesondere bei der Berücksichtigung der Wahlfreiheit des Wohnumfeldes?

b) Plant die Landesregierung ein Gesetz zur Umsetzung dieser UN-Konvention für Brandenburg oder will sie die notwendigen Regelungen den Partnern der Rahmenverträge gemäß § 79 SGB XII überlassen?

zu Frage 80:

a und b) Die in Artikel 19 der UN- Konvention enthaltene Anerkennung, dass „Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt die Möglichkeit haben, ihren Aufenthaltsort zu wählen und zu entscheiden, wo und mit wem sie leben, und nicht verpflichtet sind, in besonderen Wohnformen zu leben“ ist angesichts der Lebenswirklichkeit in vielen Staaten zunächst darauf gerichtet, die innerstaatliche Freizügigkeit zu gewährleisten. Menschen mit Behinderung dürfen nicht aufgrund ihrer Behinderung in Sonderwohnformen gezwungen werden.

In zweiter Linie ist daraus die Verpflichtung der Vertragsstaaten abzuleiten, die jeweiligen Hilfesysteme für Menschen mit Behinderung so auszurichten, dass Hilfe grundsätzlich unabhängig von der jeweiligen Wohnform geleistet wird und somit auch nicht in indirekter Form ein Zwang zu einem Leben in einer Sonderwohnform ausgeübt wird.

Die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung nach dem SGB XII wird außerhalb und innerhalb von Einrichtungen erbracht. Dabei ist ambulanten Leistungsformen der Vorrang einzuräumen. Den Wünschen der Leistungsberechtigten in Bezug auf Ort und Gestaltung der Leistungen soll entsprochen werden, soweit sie angemessen sind. Konfliktbeladen sind wenige Fälle, in denen Leistungsberechtigte eine ambulante Betreuung wünschen, diese aber – etwa wegen der Notwendigkeit einer 24 Stunden-Präsenz einer Fachkraft - deutlich teurer als eine stationäre Betreuung ist.

Der Landesregierung liegen keine Erkenntnisse darüber vor, dass die örtlichen Träger der Sozialhilfe in diesen Fällen sachunangemessen handeln und sieht daher keine Notwendigkeit für eine landesseitige Empfehlung.

IX. Perspektiven für den Umsetzungsprozess eines Paradigmenwechsels hin zur umfassenden Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben

Frage 81: Welches sind die wichtigsten rechtlichen sowie finanziellen Barrieren bei der Umsetzung des Paradigmenwechsels und wie beabsichtigt die Landesregierung, diese Barrieren zu beseitigen?

zu Frage 81:

Aus Sicht der Landesregierung ist ein Paradigmenwechsel erforderlich, um die defizitorientierte Betrachtung von Menschen mit Behinderung durch eine Sichtweise der Normalität abzulösen. Menschen mit Behinderung haben – wie andere Menschen auch - unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse. Sie unterscheiden sich von Menschen ohne Behinderung aber darin, dass besondere Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit sie gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Unter dem Satz „Es ist normal, verschieden zu sein“ soll die Teilhabe am Leben nicht in einer Sonderwelt für Menschen mit Behinderung, sondern in der Normalwelt stattfinden – vom Kindergarten über die Schule hin zum allgemeinen Arbeitsmarkt, im allgemeinen Wohnquartier, im allgemeinen Sport- und Kulturleben. Normalität bedeutet aber auch Härten und Risiken, die in der Sonderwelt nicht oder nicht in diesem Umfang bestehen. Für den Großteil der rd. 220.000 in Brandenburg lebenden Menschen mit einer Schwerbehinderung ist weitgehende Normalität bereits heute erreicht. Für einen kleinen Teil der Betroffenen werden Leistungen der Eingliederungshilfe gewährt, die noch überwiegend in gesonderten Strukturen erbracht werden.

Die Betreuung von Menschen mit schweren Behinderungen in sie schützenden Sondereinrichtungen hat Tradition und entspricht einer kulturellen Erwartung von Teilen der Bevölkerung und auch manchen Betroffenen bzw. deren Angehörigen. Es wird befürchtet, dass derzeit die Außenwelt noch mangelhaft auf das Zusammenleben mit Menschen mit sichtbaren Behinderungen vorbereitet

ist und nicht adäquat auf sie reagiert. Und auch manche Fachleute bevorzugen die Betreuung in Sondereinrichtungen, weil dort eine gezieltere und intensivere Förderung möglich sei als in integrierten Formen.

Die Erreichung von Normalität ist als langfristiger gesellschaftlicher Prozess anzulegen. Politik kann und muss hierfür geeignete Rahmenbedingungen setzen. Sie kann aber Inklusion nicht per Gesetz regeln.

Nach Auffassung der Landesregierung kommt in diesem Prozess der gemeinsamen Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung eine besondere Bedeutung zu, damit frühzeitig eine größere Selbstverständlichkeit im Umgang miteinander entwickelt wird.

Frage 82: Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, die Sachkompetenz behinderter Menschen und ihrer Organisationen bei der Umsetzung des Paradigmenwechsels auf Kommunal- und Landesebene einzubeziehen?

zu Frage 82:

Die Landesregierung wird nach § 13 Abs. 3 Landesbehindertengleichstellungsgesetz Brandenburg (BbgBGG) durch den Landesbehindertenbeirat bei der Aufgabe beraten und unterstützt, gleichwertige Lebensbedingungen für Menschen mit und ohne Behinderung zu schaffen. Die frühzeitige Einbeziehung der Fachkompetenz der von Behinderung betroffenen Menschen erhöht nach Auffassung der Landesregierung die Qualität ihrer Behindertenpolitik.

Frage 83: Welche Schwerpunkte setzt sich die Landesregierung im Rahmen ihrer ressortübergreifenden Behindertenpolitik bis zum Jahr 2015, um die notwendige Fortentwicklung und Neustrukturierung der Behindertenhilfe voranzubringen?

zu Frage 83:

Die Landesregierung will den Gesichtspunkt der Inklusion von Menschen mit Behinderungen weiter in den Vordergrund stellen. Um den Menschen mit Behinderung Wahlmöglichkeiten zu eröffnen, soll zur Befriedigung ihres Hilfebedarfes eine Vielfalt unterschiedlicher Versorgungsstrukturen zur Verfügung stehen.

In seinem Beschluss vom 18.09.2008 zur „UN- Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ hat sich der Landtag dafür ausgesprochen, dass in Auswertung der praktischen Erfahrungen mit dem vor fünf Jahren in Kraft getretenen Behindertengleichstellungsgesetz des Landes in die Formulierung zur Zielstellung der Politik für Menschen mit Behinderungen dieses Gesetzes ein direkter Bezug zur UN- Konvention aufgenommen wird.

Die Landesregierung wird bei der beabsichtigten Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetzes in der kommenden Legislaturperiode diesen Vorschlag prüfen. Einem inklusiven Verständnis von Behindertenpolitik entspricht es, die allgemeine Lebenswelt stärker für Menschen mit Behinderungen zu öffnen. Zur Erreichung dieses Ziels ist ein von vornherein ressortübergreifend angelegter Handlungsansatz notwendig.

Frage 84: Welchen Einfluss will die Landesregierung trotz Kommunalisierung künftig auf die Realisierung des Paradigmenwechsels, insbesondere auf die Umsetzung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ bis zum Jahre 2015 nehmen?

zu Frage 84:

Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung arbeiten auf bundespolitischer Ebene intensiv an dem Prozess der Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK) zur Modernisierung der Eingliederungshilfe mit. In einem ersten Schritt ist in einem Beschluss im Herbst 2008 einstimmig herausgestellt worden, dass bei der Entwicklung von Konzepten einer Politik für Menschen mit Behinderung künftig stärker das Selbstbestimmungsrecht, die Selbstvertretung, die Autonomie und die Partizipation von Menschen mit Behinderung zu beachten sind.

Weiter wurde beschlossen, dass eine Gesamtstrategie, die das Ziel verfolgt, die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft zu verwirklichen, sich besonders an folgenden Grundsätzen orientieren muss:

- Stärkung von Selbstbestimmung, Eigenverantwortung und Selbsthilfepotentialen
- Annäherung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderungen an die allgemeinen Lebensbedingungen (Wohnen in eigener Wohnung, Arbeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt, Vorrang ambulanter Leistungen vor stationären Leistungen)
- Zuständigkeit aus einer Hand für ambulante, teilstationäre und stationäre Leistungen
- Zielorientierte Gestaltung der Zugänge zum Teilhabesystem durch individuelle Teilhabepanungen, lokale Koordination und Planung von Teilhabestrukturen
- Verbesserte Steuerung und Wirkungskontrolle durch die Kostenträger, um eine am individuellen Bedarf orientierte Hilfe zu sichern
- Förderung und Unterstützung bürgerschaftlichen Engagements für Teilhabebedarfe von Menschen mit Behinderungen
- Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen und Alternativen für eine dauerhafte Unterstützung von nicht werkstattbedürftigen Menschen mit Behinderungen, die eine stärkere Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt fördern
- Einhaltung des Nachranggrundsatzes gegenüber anderen Leistungssystemen
- Leistungsgewährung, die sich am individuellen Teilhabebedarf des Menschen mit Behinderung orientiert und nicht mehr auf Leistungsform, Leistungsort und Leistungsanbieter abstellt
- Angemessene Beteiligung des Bundes an den Kosten der Eingliederungshilfe
- Erprobung neuer Formen der Leistungsfinanzierung

Auf Landesebene wird von dem Gesetzgeber zu entscheiden sein, ob und in welcher Weise die Zuständigkeiten für die Steuerung der Eingliederungshilfe als Reaktion auf das Urteil des Landesverfassungsgerichtes vom 10.12.2008 verändert werden. Hiervon wird die Form abhängen, in der die Landesregierung den weiteren Ausbau ambulanter Hilfen befördern wird.

Frage 85: Welchen konkreten Hilfebedarf bzw. welche Nachfrage nach Leistungserbringung bei der Gewährleistung der Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben erwartet die Landesregierung bis 2015 und welche Regelungen hat sie aufgrund welcher Prognosen den Landkreisen und kreisfreien Städten bislang empfohlen bzw. will sie diesen künftig vorschlagen? Zu welchen Unterstützungsmaßnahmen ist sie bereit?

zu Frage 85:

Die Landesregierung erwartet keinen grundsätzlich veränderten Hilfebedarf, geht aber von Verschiebungen bei der Nachfrage aus. Aufgrund der demographischen Entwicklung ist verstärkt auf die Bedürfnisse alt gewordener Menschen mit Behinderungen und ihrer Familien zu achten. Mit Ausscheiden aus dem Erwerbsleben entsteht ein Bedarf an tagesstrukturierenden Maßnahmen, der möglichst niedrigschwellig, inklusiv und zielgruppenübergreifend abgedeckt werden soll. Die Landesregierung zielt nicht auf die Etablierung neuer Sondersysteme und –angebote ab, sondern auf die Qualifizierung und Öffnung der Regelsysteme. Die gemeinsame Teilhabe am gesellschaftlichen Leben soll für alle Menschen Ausdruck von Normalität sein. Die zunehmende Akzeptanz des Persönlichen Budgets wird zu einer verstärkten Nachfrage nach neuen Formen von Dienstleistungen durch Budgetnehmerinnen und Budgetnehmer führen. Diese Nachfrage bietet Marktchancen für Dienstleister.

Die Landesregierung erwartet darüber hinaus eine weiter wachsende Nachfrage nach Unterstützungslösungen im Rahmen ambulanter Versorgungskonzepte. Sie wird die örtlichen Träger der Sozialhilfe bei ihrer Aufgabe unterstützen, durch Bereitstellung bzw. Gewährung von Hilfen auf sich ändernde Bedarfslagen und persönlichen Lebensentscheidungen von Menschen mit Behinderung zu reagieren.

Frage 86: Wie will die Landesregierung auf die örtlichen Sozialhilfeträger einwirken, damit die ambulanten Angebote landesweit so gestaltet werden, dass sie attraktiv und finanzierbar sind? Wie will sie eine erfolgreiche Einzelfallsteuerung ambulanter Angebote durchsetzen?

zu Frage 86:

Aus der Entwicklung der Anzahl der Maßnahmen und der Höhe der Ausgaben im ambulanten Bereich im Rahmen der con_sens-Studie ist ersichtlich, dass ambulante Hilfeformen deutlich an Attraktivität gewonnen haben. Es ist davon auszugehen, dass durch die steigende Inanspruchnahme das Hilfeangebot weiter ausdifferenziert und auch in den strukturschwachen Regionen besser verfügbar wird und auf diesem Wege weiter an Attraktivität gewinnt.

Frage 87: Wie bewertet die Landesregierung die Notwendigkeit einer brandenburgweiten Kapazitätserfassung und Kapazitätsplanung im Sinne einer Netzplanung von Behindertenhilfestrukturen durch alle Sozialhilfeträger im Zuge des Paradigmenwechsels und wie will die Landesregierung diese Erfassung und Planung unterstützen?

zu Frage 87:

Zum Paradigmenwechsel gehört, dass in einem ersten Schritt gemeinsam von dem Träger der Sozialhilfe mit dem Menschen mit Behinderung eine Teilhabeplanung erstellt und in einem zweiten Schritt in einem modular aufgebauten System von Hilfen die erforderlichen Unterstützungen organisiert werden. Hilfen werden nicht von den Einrichtungen und Diensten ausgedacht, sondern richten sich nach individuellem Bedarf und Wunsch des Betroffenen. Der institutionsbezogene Ansatz wird durch einen personenzentrierten Ansatz abgelöst.

Zu den Aufgaben der Sozialhilfeträger gehört aber auch eine aktive Infrastrukturpolitik. Insbesondere in Phasen der Umgestaltung des Hilfesystems ist durch Koordination und Vernetzung der Leistungsanbieter und ggf. auch durch gezielte Fördermaßnahmen zu gewährleisten, dass die erforderlichen Unterstützungsleistungen auch tatsächlich zur Verfügung stehen. Dabei ist darauf zu achten, dass die Personenzentrierung nicht dadurch gefährdet wird, dass die geplanten Angebote nunmehr „gefüllt“ werden müssen.

Da die Hilfen zunehmend durch lokale Angebote in ambulanter Form erbracht werden sollen, sieht die Landesregierung derzeit keinen Bedarf an einer landesweiten Kapazitätserfassung und -planung.

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2001 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	740	5	17	26	170	89	433
eines Beines	1 613	2	3	17	287	196	1 108
beider Arme	39	–	–	2	3	9	25
beider Beine	251	–	1	3	26	32	189
eines Armes und eines Beines	30	–	3	–	10	4	13
von drei oder vier Gliedmaßen	17	–	1	2	5	1	8
Zusammen	2 690	7	25	50	501	331	1 776
Funktionseinschränkung							
eines Armes	1 533	6	25	35	355	243	869
eines Beines	4 654	7	32	52	850	800	2 913
beider Arme	429	2	8	15	79	69	256
beider Beine	16 810	21	96	99	1 565	1 943	13 086
eines Armes und eines Beines	1 491	9	40	49	300	216	877
von drei Gliedmaßen	639	2	4	12	77	97	447
beider Arme und beider Beine	3 110	5	82	100	584	518	1 821
Zusammen	28 666	52	287	362	3 810	3 886	20 269
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	140	–	1	–	29	26	84
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	6 912	1	16	43	885	1 460	4 507
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	9 772	1	38	60	1 112	1 877	6 684
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	538	–	3	8	78	80	369
Zusammen	17 362	2	58	111	2 104	3 443	11 644
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	4 130	19	101	100	445	276	3 189
hochgradige Sehbehinderung	2 733	9	30	21	223	155	2 295
sonstige Sehbehinderung	5 133	9	92	98	774	669	3 491
Zusammen	11 996	37	223	219	1 442	1 100	8 975
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	91	1	7	5	22	18	38
Taubheit	1 380	10	67	97	419	162	625
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	732	14	82	92	279	67	198
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	5 332	8	103	109	739	757	3 616
Gleichgewichtsstörungen	103	–	2	–	11	25	65
Zusammen	7 638	33	261	303	1 470	1 029	4 542
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	33	–	–	–	14	8	11
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	70	5	1	5	18	11	30
Verlust einer oder beider Brüste	4 244	–	1	1	720	1 147	2 375
Zusammen	4 347	5	2	6	752	1 166	2 416

Frage 1.a

Schwerbehinderte Menschen 2001 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht

Art der schwersten Behinderung	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen							
von Herz-Kreislauf	9 016	8	53	43	486	1 080	7 346
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	12 714	12	24	16	371	1 203	11 088
der oberen Atemwege	656	11	12	2	94	115	422
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	583	4	4	1	61	114	399
der tieferen Atemwege und Lungen	3 159	2	30	24	427	677	1 999
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	5 257	4	17	14	386	783	4 053
der Verdauungsorgane	3 219	12	15	27	600	810	1 755
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 510	9	10	16	422	687	2 366
der Harnorgane	2 198	9	20	26	428	529	1 186
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 995	6	7	21	414	519	2 028
der Geschlechtsorgane	3 381	–	8	21	970	857	1 525
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 146	–	1	6	300	351	1 488
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	3 707	28	231	225	1 390	872	961
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	4 934	6	76	100	1 204	1 275	2 273
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	927	20	77	58	271	180	321
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	701	2	17	23	144	137	378
Zusammen	59 103	133	602	623	7 968	10 189	39 588
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittlähmung	401	2	14	31	204	56	94
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	2 900	18	179	219	1 317	478	689
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	–	–	–	–	–	–	–
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	1 008	6	88	66	371	113	364
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	6 526	22	190	228	1 387	744	3 955
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	6 687	45	264	189	1 082	922	4 185
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	10 803	100	1 474	1 616	5 332	915	1 366
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	3 723	1	19	94	1 708	750	1 151
Suchtkrankheiten	1 303	2	35	32	441	388	405
Zusammen	1 089	–	–	9	439	311	330
34 440	196	2 263	2 484	12 281	4 677	12 539	
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	164	–	4	3	26	22	109
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	18 419	371	1 135	664	4 528	3 064	8 657
Zusammen	18 583	371	1 139	667	4 554	3 086	8 766
Insgesamt	184 825	836	4 860	4 825	34 882	28 907	110 515

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2001 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Männlich							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	571	4	8	13	120	62	364
eines Beines	1 287	–	3	11	228	152	893
beider Arme	29	–	–	1	2	6	20
beider Beine	190	–	1	2	22	27	138
eines Armes und eines Beines	21	–	3	–	8	3	7
von drei oder vier Gliedmaßen	10	–	–	2	4	–	4
Zusammen	2 108	4	15	29	384	250	1 426
Funktionseinschränkung							
eines Armes	1 100	4	11	25	251	162	647
eines Beines	2 838	2	16	31	582	485	1 722
beider Arme	230	1	2	9	41	35	142
beider Beine	7 218	14	45	58	787	997	5 317
eines Armes und eines Beines	883	6	27	34	180	132	504
von drei Gliedmaßen	373	2	3	8	51	61	248
beider Arme und beider Beine	989	3	43	49	225	171	498
Zusammen	13 631	32	147	214	2 117	2 043	9 078
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	65	–	–	–	11	12	42
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	3 397	1	5	13	438	743	2 197
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	4 189	1	17	39	505	861	2 766
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	274	–	1	5	42	44	182
Zusammen	7 925	2	23	57	996	1 660	5 187
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	1 454	9	60	54	254	144	933
hochgradige Sehbehinderung	839	3	15	10	119	71	621
sonstige Sehbehinderung	2 067	7	46	61	398	330	1 225
Zusammen	4 360	19	121	125	771	545	2 779
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	58	–	5	4	15	15	19
Taubheit	662	7	32	49	205	83	286
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	377	5	43	46	157	34	92
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	2 719	2	59	53	361	380	1 864
Gleichgewichtsstörungen	47	–	1	–	3	11	32
Zusammen	3 863	14	140	152	741	523	2 293
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	10	–	–	–	5	2	3
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	32	3	–	2	9	4	14
Verlust einer oder beider Brüste	26	–	–	–	6	4	16
Zusammen	68	3	–	2	20	10	33

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2001 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen							
von Herz-Kreislauf	5 253	4	34	20	324	713	4 158
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	6 830	6	14	11	240	747	5 812
der oberen Atemwege	479	9	6	–	64	93	307
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	420	2	4	–	43	81	290
der tieferen Atemwege und Lungen	1 964	2	16	16	202	391	1 337
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 241	1	10	7	197	413	2 613
der Verdauungsorgane	1 835	4	11	17	323	489	991
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 084	6	6	8	242	427	1 395
der Harnorgane	1 241	5	10	12	240	298	676
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 767	3	5	11	248	308	1 192
der Geschlechtsorgane	1 125	–	3	19	242	160	701
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	939	–	–	2	60	85	792
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	1 944	19	112	138	736	480	459
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 638	4	40	60	672	744	1 118
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	505	13	49	35	153	90	165
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	375	1	12	12	76	62	212
Zusammen	32 640	79	332	368	4 062	5 581	22 218
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittlähmung	289	2	7	25	154	43	58
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	1 470	13	96	125	687	246	303
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	537	–	55	37	207	56	182
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	3 274	10	118	135	820	433	1 758
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	3 654	25	157	123	601	546	2 202
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	6 195	63	923	950	3 038	530	691
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	1 672	–	14	70	894	316	378
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	464	2	22	18	164	118	140
Suchtkrankheiten	881	–	–	8	364	247	262
Zusammen	18 436	115	1 392	1 491	6 929	2 535	5 974
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	84	–	2	2	13	14	53
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 397	213	687	375	2 221	1 508	4 393
Zusammen	9 481	213	689	377	2 234	1 522	4 446
Insgesamt	92 512	481	2 859	2 815	18 254	14 669	53 434

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2001 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Weiblich							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	169	1	9	13	50	27	69
eines Beines	326	2	–	6	59	44	215
beider Arme	10	–	–	1	1	3	5
beider Beine	61	–	–	1	4	5	51
eines Armes und eines Beines	9	–	–	–	2	1	6
von drei oder vier Gliedmaßen	7	–	1	–	1	1	4
Zusammen	582	3	10	21	117	81	350
Funktionseinschränkung							
eines Armes	433	2	14	10	104	81	222
eines Beines	1 816	5	16	21	268	315	1 191
beider Arme	199	1	6	6	38	34	114
beider Beine	9 592	7	51	41	778	946	7 769
eines Armes und eines Beines	608	3	13	15	120	84	373
von drei Gliedmaßen	266	–	1	4	26	36	199
beider Arme und beider Beine	2 121	2	39	51	359	347	1 323
Zusammen	15 035	20	140	148	1 693	1 843	11 191
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	75	–	1	–	18	14	42
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	3 515	–	11	30	447	717	2 310
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	5 583	–	21	21	607	1 016	3 918
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	264	–	2	3	36	36	187
Zusammen	9 437	–	35	54	1 108	1 783	6 457
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	2 676	10	41	46	191	132	2 256
hochgradige Sehbehinderung	1 894	6	15	11	104	84	1 674
sonstige Sehbehinderung	3 066	2	46	37	376	339	2 266
Zusammen	7 636	18	102	94	671	555	6 196
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	33	1	2	1	7	3	19
Taubheit	718	3	35	48	214	79	339
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	355	9	39	46	122	33	106
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	2 613	6	44	56	378	377	1 752
Gleichgewichtsstörungen	56	–	1	–	8	14	33
Zusammen	3 775	19	121	151	729	506	2 249
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	23	–	–	–	9	6	8
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	38	2	1	3	9	7	16
Verlust einer oder beider Brüste	4 218	–	1	1	714	1 143	2 359
Zusammen	4 279	2	2	4	732	1 156	2 383

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2001 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen							
von Herz-Kreislauf	3 763	4	19	23	162	367	3 188
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	5 884	6	10	5	131	456	5 276
der oberen Atemwege	177	2	6	2	30	22	115
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	163	2	–	1	18	33	109
der tieferen Atemwege und Lungen	1 195	–	14	8	225	286	662
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 016	3	7	7	189	370	1 440
der Verdauungsorgane	1 384	8	4	10	277	321	764
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 426	3	4	8	180	260	971
der Harnorgane	957	4	10	14	188	231	510
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 228	3	2	10	166	211	836
der Geschlechtsorgane	2 256	–	5	2	728	697	824
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 207	–	1	4	240	266	696
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	1 763	9	119	87	654	392	502
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 296	2	36	40	532	531	1 155
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	422	7	28	23	118	90	156
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	326	1	5	11	68	75	166
Zusammen	26 463	54	270	255	3 906	4 608	17 370
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittlähmung	112	–	7	6	50	13	36
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	1 430	5	83	94	630	232	386
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	471	6	33	29	164	57	182
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	3 252	12	72	93	567	311	2 197
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	3 033	20	107	66	481	376	1 983
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	4 608	37	551	666	2 294	385	675
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	2 051	1	5	24	814	434	773
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	839	–	13	14	277	270	265
Suchtkrankheiten	208	–	–	1	75	64	68
Zusammen	16 004	81	871	993	5 352	2 142	6 565
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	80	–	2	1	13	8	56
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 022	158	448	289	2 307	1 556	4 264
Zusammen	9 102	158	450	290	2 320	1 564	4 320
Insgesamt	92 313	355	2 001	2 010	16 628	14 238	57 081

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2003 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	635	3	19	24	150	82	357
eines Beines	1 595	1	4	14	269	199	1 108
beider Arme	35	–	–	1	4	8	22
beider Beine	230	–	1	2	23	27	177
eines Armes und eines Beines	23	–	–	1	9	3	10
von drei oder vier Gliedmaßen	14	–	–	3	3	2	6
Zusammen	2 532	4	24	45	458	321	1 680
Funktionseinschränkung							
eines Armes	1 444	7	22	41	337	238	799
eines Beines	4 928	7	27	62	832	854	3 146
beider Arme	400	1	7	13	71	60	248
beider Beine	16 355	11	76	96	1 404	1 876	12 892
eines Armes und eines Beines	1 493	4	32	54	282	220	901
von drei Gliedmaßen	760	–	4	9	86	119	542
beider Arme und beider Beine	2 940	5	57	89	535	479	1 775
Zusammen	28 320	35	225	364	3 547	3 846	20 303
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	126	–	1	1	23	22	79
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	8 227	3	18	40	1 032	1 614	5 520
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	9 494	–	21	43	967	1 628	6 835
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	458	–	1	3	71	58	325
Zusammen	18 305	3	41	87	2 093	3 322	12 759
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	3 933	19	81	91	451	268	3 023
hochgradige Sehbehinderung	2 780	11	29	25	214	173	2 328
sonstige Sehbehinderung	4 948	14	90	89	741	693	3 321
Zusammen	11 661	44	200	205	1 406	1 134	8 672
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	160	–	7	6	37	41	69
Taubheit	1 365	15	57	77	420	173	623
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	723	15	79	96	276	63	194
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	5 578	18	81	115	772	781	3 811
Gleichgewichtsstörungen	111	–	2	1	14	27	67
Zusammen	7 937	48	226	295	1 519	1 085	4 764
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	36	–	–	1	15	4	16
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	109	30	6	4	18	18	33
Verlust einer oder beider Brüste	4 982	–	–	2	913	1 281	2 786
Zusammen	5 127	30	6	7	946	1 303	2 835

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2003 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen							
von Herz-Kreislauf	8 239	15	44	46	486	897	6 751
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	11 273	6	20	15	316	998	9 918
der oberen Atemwege	557	8	8	2	70	122	347
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	505	4	3	–	39	97	362
der tieferen Atemwege und Lungen	3 276	2	35	21	411	679	2 128
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	4 860	4	10	12	326	672	3 836
der Verdauungsorgane	3 615	20	20	29	679	882	1 985
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 649	4	3	12	396	655	2 579
der Harnorgane	2 201	8	24	23	410	510	1 226
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 092	2	9	12	390	517	2 162
der Geschlechtsorgane	3 628	2	3	27	891	820	1 885
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 385	–	1	4	261	332	1 787
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	4 801	45	274	239	1 699	1 289	1 255
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	5 524	6	61	85	1 177	1 517	2 678
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	1 043	31	75	60	288	215	374
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	712	4	10	16	119	139	424
Zusammen	59 360	161	600	603	7 958	10 341	39 697
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittlähmung	429	2	13	42	204	70	98
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	2 872	21	147	208	1 258	520	718
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	871	3	61	60	321	125	301
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	8 293	79	242	281	1 616	977	5 098
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	6 524	31	228	188	993	847	4 237
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	11 420	93	1 424	1 783	5 553	1 099	1 468
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	4 202	–	19	117	1 842	897	1 327
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	1 744	2	34	62	554	521	571
Suchtkrankheiten	1 367	–	–	6	529	403	429
Zusammen	37 722	231	2 168	2 747	12 870	5 459	14 247
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	138	1	3	2	25	25	82
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	19 579	402	1 023	674	4 856	3 287	9 337
Zusammen	19 717	403	1 026	676	4 881	3 312	9 419
Insgesamt	190 681	959	4 516	5 029	35 678	30 123	114 376

Frage 1.a

Schwerbehinderte Menschen 2003 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Männlich							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	486	3	11	12	104	57	299
eines Beines	1 261	–	4	9	215	153	880
beider Arme	26	–	–	–	3	6	17
beider Beine	177	–	1	1	18	23	134
eines Armes und eines Beines	18	–	–	1	7	3	7
von drei oder vier Gliedmaßen	10	–	–	2	3	1	4
Zusammen	1 978	3	16	25	350	243	1 341
Funktionseinschränkung							
eines Armes	1 019	5	11	29	244	148	582
eines Beines	2 921	6	10	42	560	536	1 767
beider Arme	210	–	2	5	41	28	134
beider Beine	7 072	8	35	55	722	958	5 294
eines Armes und eines Beines	869	3	24	38	170	138	496
von drei Gliedmaßen	405	–	4	6	50	74	271
beider Arme und beider Beine	960	2	30	40	214	159	515
Zusammen	13 456	24	116	215	2 001	2 041	9 059
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	54	–	–	1	8	10	35
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	3 940	2	3	11	498	768	2 658
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	4 146	–	10	28	446	711	2 951
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	227	–	1	3	38	29	156
Zusammen	8 367	2	14	43	990	1 518	5 800
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	1 386	8	44	54	257	151	872
hochgradige Sehbehinderung	864	5	13	11	117	76	642
sonstige Sehbehinderung	2 020	6	53	51	378	356	1 176
Zusammen	4 270	19	110	116	752	583	2 690
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	110	–	4	4	28	34	40
Taubheit	653	9	28	49	211	88	268
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	374	7	42	50	151	32	92
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	2 838	10	44	55	375	370	1 984
Gleichgewichtsstörungen	47	–	1	–	6	9	31
Zusammen	4 022	26	119	158	771	533	2 415
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	9	–	–	–	5	1	3
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	51	18	3	2	7	7	14
Verlust einer oder beider Brüste	37	–	–	–	8	6	23
Zusammen	97	18	3	2	20	14	40

Frage 1.a

Schwerbehinderte Menschen 2003 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen							
von Herz-Kreislauf	4 876	10	26	23	321	611	3 885
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	6 212	3	13	11	207	645	5 333
der oberen Atemwege	418	5	6	–	47	98	262
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	362	2	3	–	27	77	253
der tieferen Atemwege und Lungen	1 995	1	24	11	192	375	1 392
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 969	1	6	7	175	353	2 427
der Verdauungsorgane	2 065	10	10	18	353	528	1 146
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 205	4	1	7	228	421	1 544
der Harnorgane	1 284	3	13	15	243	295	715
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 827	1	5	5	234	293	1 289
der Geschlechtsorgane	1 495	2	2	21	257	205	1 008
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 242	–	1	1	54	83	1 103
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	2 618	25	138	142	920	732	661
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 069	3	30	43	685	910	1 398
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	576	22	45	36	151	126	196
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	381	3	6	9	65	66	232
Zusammen	33 594	95	329	349	4 159	5 818	22 844
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittlähmung	317	2	10	29	162	52	62
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	1 454	16	77	105	676	256	324
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	463	2	38	33	176	65	149
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	4 292	43	158	166	969	601	2 355
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	3 530	16	136	112	539	505	2 222
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	6 552	54	878	1 065	3 189	627	739
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	1 903	–	16	81	960	393	453
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	619	2	24	32	201	170	190
Suchtkrankheiten	1 094	–	–	6	428	333	327
Zusammen	20 224	135	1 337	1 629	7 300	3 002	6 821
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	69	–	2	1	13	13	40
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 908	240	611	392	2 342	1 606	4 717
Zusammen	9 977	240	613	393	2 355	1 619	4 757
Insgesamt	95 985	562	2 657	2 930	18 698	15 371	55 767

Frage 1.a

Schwerbehinderte Menschen 2003 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Weiblich							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	149	–	8	12	46	25	58
eines Beines	334	1	–	5	54	46	228
beider Arme	9	–	–	1	1	2	5
beider Beine	53	–	–	1	5	4	43
eines Armes und eines Beines	5	–	–	–	2	–	3
von drei oder vier Gliedmaßen	4	–	–	1	–	1	2
Zusammen	554	1	8	20	108	78	339
Funktionseinschränkung							
eines Armes	425	2	11	12	93	90	217
eines Beines	2 007	1	17	20	272	318	1 379
beider Arme	190	1	5	8	30	32	114
beider Beine	9 283	3	41	41	682	918	7 598
eines Armes und eines Beines	624	1	8	16	112	82	405
von drei Gliedmaßen	355	–	–	3	36	45	271
beider Arme und beider Beine	1 980	3	27	49	321	320	1 260
Zusammen	14 864	11	109	149	1 546	1 805	11 244
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	72	–	1	–	15	12	44
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	4 287	1	15	29	534	846	2 862
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	5 348	–	11	15	521	917	3 884
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	231	–	–	–	33	29	169
Zusammen	9 938	1	27	44	1 103	1 804	6 959
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	2 547	11	37	37	194	117	2 151
hochgradige Sehbehinderung	1 916	6	16	14	97	97	1 686
sonstige Sehbehinderung	2 928	8	37	38	363	337	2 145
Zusammen	7 391	25	90	89	654	551	5 982
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	50	–	3	2	9	7	29
Taubheit	712	6	29	28	209	85	355
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	349	8	37	46	125	31	102
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	2 740	8	37	60	397	411	1 827
Gleichgewichtsstörungen	64	–	1	1	8	18	36
Zusammen	3 915	22	107	137	748	552	2 349
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	27	–	–	1	10	3	13
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	58	12	3	2	11	11	19
Verlust einer oder beider Brüste	4 945	–	–	2	905	1 275	2 763
Zusammen	5 030	12	3	5	926	1 289	2 795

Frage 1.a

Schwerbehinderte Menschen 2003 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen							
von Herz-Kreislauf	3 363	5	18	23	165	286	2 866
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	5 061	3	7	4	109	353	4 585
der oberen Atemwege	139	3	2	2	23	24	85
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	143	2	–	–	12	20	109
der tieferen Atemwege und Lungen	1 281	1	11	10	219	304	736
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 891	3	4	5	151	319	1 409
der Verdauungsorgane	1 550	10	10	11	326	354	839
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 444	–	2	5	168	234	1 035
der Harnorgane	917	5	11	8	167	215	511
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 265	1	4	7	156	224	873
der Geschlechtsorgane	2 133	–	1	6	634	615	877
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 143	–	–	3	207	249	684
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	2 183	20	136	97	779	557	594
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 455	3	31	42	492	607	1 280
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	467	9	30	24	137	89	178
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	331	1	4	7	54	73	192
Zusammen	25 766	66	271	254	3 799	4 523	16 853
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittlähmung	112	–	3	13	42	18	36
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	1 418	5	70	103	582	264	394
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	408	1	23	27	145	60	152
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	4 001	36	84	115	647	376	2 743
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	2 994	15	92	76	454	342	2 015
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	4 868	39	546	718	2 364	472	729
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	2 299	–	3	36	882	504	874
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	1 125	–	10	30	353	351	381
Suchtkrankheiten	273	–	–	–	101	70	102
Zusammen	17 498	96	831	1 118	5 570	2 457	7 426
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	69	1	1	1	12	12	42
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	9 671	162	412	282	2 514	1 681	4 620
Zusammen	9 740	163	413	283	2 526	1 693	4 662
Insgesamt	94 696	397	1 859	2 099	16 980	14 752	58 609

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2005 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	612	1	14	17	139	88	353
eines Beines	1 706	2	1	13	269	227	1 194
beider Arme	44	–	–	–	9	9	26
beider Beine	213	–	–	1	23	26	163
eines Armes und eines Beines	24	–	1	1	8	6	8
von drei oder vier Gliedmaßen	11	–	–	2	3	2	4
Zusammen	2 610	3	16	34	451	358	1 748
Funktionseinschränkung							
eines Armes	1 393	7	29	33	331	224	769
eines Beines	5 444	6	30	57	760	934	3 657
beider Arme	397	2	6	10	77	64	238
beider Beine	16 453	14	65	88	1 259	1 868	13 159
eines Armes und eines Beines	1 409	3	15	36	255	214	886
von drei Gliedmaßen	1 524	1	5	12	151	255	1 100
beider Arme und beider Beine	3 207	3	37	78	477	526	2 086
Zusammen	29 827	36	187	314	3 310	4 085	21 895
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	107	–	–	2	20	18	67
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	11 761	2	13	40	1 276	2 232	8 198
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	7 841	–	15	27	678	1 155	5 966
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	410	–	–	2	58	50	300
Zusammen	20 119	2	28	71	2 032	3 455	14 531
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	3 927	20	74	91	453	279	3 010
hochgradige Sehbehinderung	2 736	4	23	25	193	162	2 329
sonstige Sehbehinderung	5 752	17	77	98	712	816	4 032
Zusammen	12 415	41	174	214	1 358	1 257	9 371
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	243	–	1	8	54	76	104
Taubheit	1 387	12	51	85	425	189	625
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	736	20	81	83	276	80	196
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	6 336	16	59	108	780	898	4 475
Gleichgewichtsstörungen	132	–	2	3	13	27	87
Zusammen	8 834	48	194	287	1 548	1 270	5 487
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	39	–	–	2	17	7	13
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	158	44	23	7	19	16	49
Verlust einer oder beider Brüste	6 492	–	–	1	1 166	1 633	3 692
Zusammen	6 689	44	23	10	1 202	1 656	3 754

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2005 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen							
von Herz-Kreislauf	6 995	13	33	42	378	674	5 855
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	12 860	21	24	20	399	1 246	11 150
der oberen Atemwege	458	3	6	2	51	91	305
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	484	3	2	–	33	93	353
der tieferen Atemwege und Lungen	2 954	2	20	22	327	612	1 971
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	5 776	4	9	14	367	883	4 499
der Verdauungsorgane	3 290	16	15	30	559	786	1 884
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	5 272	11	8	18	513	952	3 770
der Harnorgane	1 902	9	18	20	360	431	1 064
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	4 286	5	11	14	502	714	3 040
der Geschlechtsorgane	2 931	1	2	21	572	566	1 769
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 659	1	3	10	332	510	2 803
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	4 734	45	262	247	1 570	1 222	1 388
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	5 958	3	56	81	1 131	1 604	3 083
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	1 055	36	55	62	288	227	387
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 005	2	8	14	146	202	633
Zusammen	63 619	175	532	617	7 528	10 813	43 954
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittlähmung	463	2	11	43	206	91	110
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	3 019	36	128	202	1 297	574	782
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	791	2	35	64	289	119	282
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	11 439	94	248	392	1 823	1 399	7 483
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	6 207	34	188	195	937	829	4 024
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	12 111	66	1 332	2 024	5 831	1 339	1 519
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	5 046	–	11	126	2 051	1 266	1 592
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	2 249	–	24	67	722	680	756
Suchtkrankheiten	1 728	–	–	6	625	577	520
Zusammen	43 053	234	1 977	3 119	13 781	6 874	17 068
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	184	–	2	3	26	43	110
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	22 709	429	1 001	676	5 052	3 951	11 600
Zusammen	22 893	429	1 003	679	5 078	3 994	11 710
Insgesamt	210 059	1 012	4 134	5 345	36 288	33 762	129 518

Frage 1.a

Schwerbehinderte Menschen 2005 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Männlich							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	463	1	8	9	99	59	287
eines Beines	1 307	1	1	11	217	179	898
beider Arme	33	–	–	–	6	7	20
beider Beine	164	–	–	1	17	23	123
eines Armes und eines Beines	18	–	1	1	6	5	5
von drei oder vier Gliedmaßen	7	–	–	1	3	1	2
Zusammen	1 992	2	10	23	348	274	1 335
Funktionseinschränkung							
eines Armes	970	3	16	21	245	150	535
eines Beines	3 056	2	18	36	493	593	1 914
beider Arme	201	1	3	2	41	33	121
beider Beine	7 134	7	40	44	645	985	5 413
eines Armes und eines Beines	809	2	10	26	166	144	461
von drei Gliedmaßen	732	–	4	8	90	154	476
beider Arme und beider Beine	1 093	–	19	42	222	179	631
Zusammen	13 995	15	110	179	1 902	2 238	9 551
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	47	–	–	1	8	6	32
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	5 240	1	6	14	608	1 063	3 548
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	3 444	–	7	12	317	506	2 602
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	204	–	–	2	32	22	148
Zusammen	8 935	1	13	29	965	1 597	6 330
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	1 429	8	45	51	253	164	908
hochgradige Sehbehinderung	850	1	12	12	104	87	634
sonstige Sehbehinderung	2 282	7	45	54	367	417	1 392
Zusammen	4 561	16	102	117	724	668	2 934
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	167	–	1	6	35	60	65
Taubheit	675	7	28	54	216	93	277
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	385	10	44	47	150	41	93
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	3 214	12	31	51	389	446	2 285
Gleichgewichtsstörungen	52	–	1	2	4	10	35
Zusammen	4 493	29	105	160	794	650	2 755
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	10	–	–	–	4	3	3
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	75	25	13	4	6	9	18
Verlust einer oder beider Brüste	56	–	–	–	13	9	34
Zusammen	141	25	13	4	23	21	55

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2005 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen							
von Herz-Kreislauf	4 187	8	19	26	237	484	3 413
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	7 254	8	15	13	279	890	6 049
der oberen Atemwege	346	3	6	–	32	75	230
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	362	2	2	–	26	73	259
der tieferen Atemwege und Lungen	1 756	–	16	12	162	319	1 247
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 520	1	5	8	194	489	2 823
der Verdauungsorgane	1 853	10	7	15	287	463	1 071
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 157	11	4	10	289	592	2 251
der Harnorgane	1 069	3	9	7	210	243	597
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 527	4	9	8	307	427	1 772
der Geschlechtsorgane	1 559	1	–	18	203	178	1 159
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 313	1	2	7	97	181	2 025
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	2 587	27	141	130	867	704	718
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 277	1	30	38	635	981	1 592
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	596	24	40	28	164	130	210
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	547	1	7	8	83	111	337
Zusammen	36 910	105	312	328	4 072	6 340	25 753
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittlähmung	343	2	10	29	170	68	64
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	1 534	21	72	101	693	287	360
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	424	2	22	39	159	72	130
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	5 987	49	172	241	1 127	876	3 522
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	3 321	22	121	104	513	483	2 078
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	7 019	48	818	1 235	3 364	770	784
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	2 203	–	10	88	1 032	536	537
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	788	–	17	38	259	222	252
Suchtkrankheiten	1 380	–	–	5	504	471	400
Zusammen	22 999	144	1 242	1 880	7 821	3 785	8 127
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	85	–	1	1	13	22	48
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	11 171	246	595	367	2 451	1 949	5 563
Zusammen	11 256	246	596	368	2 464	1 971	5 611
Insgesamt	105 282	583	2 503	3 088	19 113	17 544	62 451

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2005 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Weiblich							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	149	–	6	8	40	29	66
eines Beines	399	1	–	2	52	48	296
beider Arme	11	–	–	–	3	2	6
beider Beine	49	–	–	–	6	3	40
eines Armes und eines Beines	6	–	–	–	2	1	3
von drei oder vier Gliedmaßen	4	–	–	1	–	1	2
Zusammen	618	1	6	11	103	84	413
Funktionseinschränkung							
eines Armes	423	4	13	12	86	74	234
eines Beines	2 388	4	12	21	267	341	1 743
beider Arme	196	1	3	8	36	31	117
beider Beine	9 319	7	25	44	614	883	7 746
eines Armes und eines Beines	600	1	5	10	89	70	425
von drei Gliedmaßen	792	1	1	4	61	101	624
beider Arme und beider Beine	2 114	3	18	36	255	347	1 455
Zusammen	15 832	21	77	135	1 408	1 847	12 344
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	60	–	–	1	12	12	35
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	6 521	1	7	26	668	1 169	4 650
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	4 397	–	8	15	361	649	3 364
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	206	–	–	–	26	28	152
Zusammen	11 184	1	15	42	1 067	1 858	8 201
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	2 498	12	29	40	200	115	2 102
hochgradige Sehbehinderung	1 886	3	11	13	89	75	1 695
sonstige Sehbehinderung	3 470	10	32	44	345	399	2 640
Zusammen	7 854	25	72	97	634	589	6 437
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	76	–	–	2	19	16	39
Taubheit	712	5	23	31	209	96	348
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	351	10	37	36	126	39	103
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	3 122	4	28	57	391	452	2 190
Gleichgewichtsstörungen	80	–	1	1	9	17	52
Zusammen	4 341	19	89	127	754	620	2 732
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	29	–	–	2	13	4	10
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	83	19	10	3	13	7	31
Verlust einer oder beider Brüste	6 436	–	–	1	1 153	1 624	3 658
Zusammen	6 548	19	10	6	1 179	1 635	3 699

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2005 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen							
von Herz-Kreislauf	2 808	5	14	16	141	190	2 442
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	5 606	13	9	7	120	356	5 101
der oberen Atemwege	112	–	–	2	19	16	75
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	122	1	–	–	7	20	94
der tieferen Atemwege und Lungen	1 198	2	4	10	165	293	724
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 256	3	4	6	173	394	1 676
der Verdauungsorgane	1 437	6	8	15	272	323	813
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 115	–	4	8	224	360	1 519
der Harnorgane	833	6	9	13	150	188	467
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 759	1	2	6	195	287	1 268
der Geschlechtsorgane	1 372	–	2	3	369	388	610
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 346	–	1	3	235	329	778
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	2 147	18	121	117	703	518	670
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 681	2	26	43	496	623	1 491
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	459	12	15	34	124	97	177
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	458	1	1	6	63	91	296
Zusammen	26 709	70	220	289	3 456	4 473	18 201
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittlähmung	120	–	1	14	36	23	46
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	1 485	15	56	101	604	287	422
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	367	–	13	25	130	47	152
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	5 452	45	76	151	696	523	3 961
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	2 886	12	67	91	424	346	1 946
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	5 092	18	514	789	2 467	569	735
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	2 843	–	1	38	1 019	730	1 055
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	1 461	–	7	29	463	458	504
Suchtkrankheiten	348	–	–	1	121	106	120
Zusammen	20 054	90	735	1 239	5 960	3 089	8 941
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	99	–	1	2	13	21	62
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	11 538	183	406	309	2 601	2 002	6 037
Zusammen	11 637	183	407	311	2 614	2 023	6 099
Insgesamt	104 777	429	1 631	2 257	17 175	16 218	67 067

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2007 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	560	2	12	16	123	103	304
eines Beines	1 713	2	1	6	257	261	1 186
beider Arme	39	–	–	–	7	5	27
beider Beine	206	–	–	1	19	29	157
eines Armes und eines Beines	20	–	–	1	8	4	7
von drei oder vier Gliedmaßen	12	–	–	2	3	2	5
Zusammen	2 550	4	13	26	417	404	1 686
Funktionseinschränkung							
eines Armes	1 305	4	28	33	300	251	689
eines Beines	5 280	7	27	53	631	948	3 614
beider Arme	381	3	6	5	69	76	222
beider Beine	16 384	22	59	94	1 138	1 981	13 090
eines Armes und eines Beines	1 320	2	11	28	216	247	816
von drei Gliedmaßen	2 207	–	7	15	181	360	1 644
beider Arme und beider Beine	3 481	3	22	72	417	588	2 379
Zusammen	30 358	41	160	300	2 952	4 451	22 454
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	98	–	–	1	20	17	60
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	13 136	4	13	48	1 242	2 584	9 245
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	7 045	–	7	25	510	1 001	5 502
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	365	–	–	–	48	44	273
Zusammen	20 644	4	20	74	1 820	3 646	15 080
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	3 871	12	58	100	449	297	2 955
hochgradige Sehbehinderung	2 659	10	12	34	184	175	2 244
sonstige Sehbehinderung	6 176	16	66	97	691	861	4 445
Zusammen	12 706	38	136	231	1 324	1 333	9 644
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	254	1	2	6	56	75	114
Taubheit	1 400	16	48	79	418	223	616
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	734	26	75	73	284	86	190
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	6 887	16	58	88	752	1 066	4 907
Gleichgewichtsstörungen	155	–	–	3	20	25	107
Zusammen	9 430	59	183	249	1 530	1 475	5 934
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	43	–	–	4	18	8	13
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	175	57	28	7	24	15	44
Verlust einer oder beider Brüste	7 530	–	–	3	1 354	1 956	4 217
Zusammen	7 748	57	28	14	1 396	1 979	4 274

Frage 1.a

Schwerbehinderte Menschen 2007 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	–	–	–	–	–	–	–
von Herz-Kreislauf	5 630	12	14	39	272	538	4 755
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	13 538	28	23	29	446	1 475	11 537
der oberen Atemwege	368	1	5	2	30	81	249
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	542	2	–	2	36	109	393
der tieferen Atemwege und Lungen	2 407	2	8	24	275	464	1 634
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	6 476	4	9	19	408	1 145	4 891
der Verdauungsorgane	2 657	20	18	24	478	635	1 482
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	6 651	13	9	23	643	1 395	4 568
der Harnorgane	1 554	10	12	17	301	364	850
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	5 199	5	10	22	560	948	3 654
der Geschlechtsorgane	1 991	–	1	12	325	344	1 309
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	5 376	2	–	17	489	744	4 124
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	4 342	45	271	227	1 382	1 131	1 286
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	5 866	10	54	68	1 016	1 594	3 124
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	1 028	41	52	48	273	246	368
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 233	4	12	9	172	271	765
Zusammen	64 858	199	498	582	7 106	11 484	44 989
Querschnittlähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittlähmung	472	1	6	37	216	95	117
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	3 050	37	95	198	1 273	639	808
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	717	1	20	46	283	116	251
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	12 449	82	257	381	1 876	1 570	8 283
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	6 135	37	155	187	916	847	3 993
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	12 534	57	1 148	2 191	5 958	1 661	1 519
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	5 570	–	9	117	2 145	1 562	1 737
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	2 648	–	18	63	798	837	932
Suchtkrankheiten	2 060	–	–	10	668	796	586
Zusammen	45 635	215	1 708	3 230	14 133	8 123	18 226
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	240	–	3	3	33	59	142
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	25 265	415	1 064	725	5 237	4 730	13 094
Zusammen	25 505	415	1 067	728	5 270	4 789	13 236
Insgesamt	219 434	1 032	3 813	5 434	35 948	37 684	135 523

Frage 1.a

Schwerbehinderte Menschen 2007 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Männlich							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	415	2	5	11	84	70	243
eines Beines	1 301	1	–	6	202	216	876
beider Arme	28	–	–	–	4	4	20
beider Beine	160	–	–	1	14	22	123
eines Armes und eines Beines	17	–	–	1	6	4	6
von drei oder vier Gliedmaßen	8	–	–	1	3	1	3
Zusammen	1 929	3	5	20	313	317	1 271
Funktionseinschränkung							
eines Armes	895	2	16	21	222	167	467
eines Beines	2 908	2	15	27	408	601	1 855
beider Arme	192	2	4	–	35	41	110
beider Beine	7 158	12	42	49	590	1 060	5 405
eines Armes und eines Beines	750	1	9	22	139	155	424
von drei Gliedmaßen	1 035	–	3	11	101	217	703
beider Arme und beider Beine	1 252	–	12	38	202	228	772
Zusammen	14 190	19	101	168	1 697	2 469	9 736
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	47	–	–	–	8	8	31
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	5 769	3	6	17	552	1 256	3 935
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	3 090	–	4	10	239	462	2 375
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	181	–	–	–	25	22	134
Zusammen	9 087	3	10	27	824	1 748	6 475
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	1 436	3	39	59	248	179	908
hochgradige Sehbehinderung	884	6	6	17	100	92	663
sonstige Sehbehinderung	2 414	9	42	53	368	422	1 520
Zusammen	4 734	18	87	129	716	693	3 091
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	173	1	1	5	40	59	67
Taubheit	675	10	29	41	215	113	267
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	387	12	40	46	155	44	90
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	3 442	9	29	43	381	512	2 468
Gleichgewichtsstörungen	62	–	–	2	7	10	43
Zusammen	4 739	32	99	137	798	738	2 935
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	13	–	–	3	3	3	4
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	91	36	13	5	8	9	20
Verlust einer oder beider Brüste	83	–	–	–	16	16	51
Zusammen	187	36	13	8	27	28	75

Frage 1.a

Schwerbehinderte Menschen 2007 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen							
von Herz-Kreislauf	3 425	8	8	28	168	382	2 831
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	7 804	13	14	18	326	1 119	6 314
der oberen Atemwege	267	1	4	1	16	63	182
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	412	2	–	1	27	92	290
der tieferen Atemwege und Lungen	1 413	1	6	16	148	235	1 007
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 960	2	4	11	220	644	3 079
der Verdauungsorgane	1 494	16	10	11	243	376	838
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 937	11	7	13	364	855	2 687
der Harnorgane	889	5	5	12	179	208	480
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 101	5	6	13	352	584	2 141
der Geschlechtsorgane	1 322	–	–	10	150	171	991
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 739	2	–	13	166	349	3 209
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	2 398	25	145	121	772	642	693
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	3 216	4	27	28	553	951	1 653
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	569	25	37	30	153	136	188
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	669	3	9	5	106	145	401
Zusammen	38 615	123	282	331	3 943	6 952	26 984
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittslähmung	360	1	6	28	180	74	71
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	1 541	15	49	115	673	317	372
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	377	1	13	28	157	65	113
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	6 524	42	161	236	1 170	1 009	3 906
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	3 331	25	99	109	508	476	2 114
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	7 364	38	741	1 368	3 472	964	781
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	2 436	–	7	84	1 088	668	589
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	896	–	13	33	279	259	312
Suchtkrankheiten	1 636	–	–	7	530	650	449
Zusammen	24 465	122	1 089	2 008	8 057	4 482	8 707
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	116	–	2	2	15	32	65
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	12 479	235	643	397	2 610	2 354	6 240
Zusammen	12 595	235	645	399	2 625	2 386	6 305
Insgesamt	110 541	591	2 331	3 227	19 000	19 813	65 579

Frage 1.a

Schwerbehinderte Menschen 2007 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Weiblich							
Verlust oder Teilverlust							
eines Armes	145	–	7	5	39	33	61
eines Beines	412	1	1	–	55	45	310
beider Arme	11	–	–	–	3	1	7
beider Beine	46	–	–	–	5	7	34
eines Armes und eines Beines	3	–	–	–	2	–	1
von drei oder vier Gliedmaßen	4	–	–	1	–	1	2
Zusammen	621	1	8	6	104	87	415
Funktionseinschränkung							
eines Armes	410	2	12	12	78	84	222
eines Beines	2 372	5	12	26	223	347	1 759
beider Arme	189	1	2	5	34	35	112
beider Beine	9 226	10	17	45	548	921	7 685
eines Armes und eines Beines	570	1	2	6	77	92	392
von drei Gliedmaßen	1 172	–	4	4	80	143	941
beider Arme und beider Beine	2 229	3	10	34	215	360	1 607
Zusammen	16 168	22	59	132	1 255	1 982	12 718
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes							
Deformierung des Brustkorbes mit Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	51	–	–	1	12	9	29
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule	7 367	1	7	31	690	1 328	5 310
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und der Gliedmaßen	3 955	–	3	15	271	539	3 127
sonstige Einschränkung der Stützfunktion des Rumpfes	184	–	–	–	23	22	139
Zusammen	11 557	1	10	47	996	1 898	8 605
Blindheit und Sehbehinderung							
Blindheit oder Verlust beider Augen	2 435	9	19	41	201	118	2 047
hochgradige Sehbehinderung	1 775	4	6	17	84	83	1 581
sonstige Sehbehinderung	3 762	7	24	44	323	439	2 925
Zusammen	7 972	20	49	102	608	640	6 553
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen							
Sprach- oder Sprechstörungen	81	–	1	1	16	16	47
Taubheit	725	6	19	38	203	110	349
Taubheit kombiniert mit Störungen der Sprachentwicklung und entsprechenden Störungen der geistigen Entwicklung	347	14	35	27	129	42	100
Schwerhörigkeit, auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen	3 445	7	29	45	371	554	2 439
Gleichgewichtsstörungen	93	–	–	1	13	15	64
Zusammen	4 691	27	84	112	732	737	2 999
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Entstellungen u. a.							
Kleinwuchs	30	–	–	1	15	5	9
Entstellung, belästigende oder abstoßende Absonderungen oder Gerüche	84	21	15	2	16	6	24
Verlust einer oder beider Brüste	7 447	–	–	3	1 338	1 940	4 166
Zusammen	7 561	21	15	6	1 369	1 951	4 199

Frage 1.a**Schwerbehinderte Menschen 2007 nach Art der schwersten Behinderung, Altersgruppen und Geschlecht**

Art der schwersten Behinderung	Insge- samt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 7	7 – 18	18 – 25	25 – 50	50 – 60	60 und mehr
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen							
von Herz-Kreislauf	2 205	4	6	11	104	156	1 924
von Herz-Kreislauf und einem oder mehreren weiteren inneren Organen	5 734	15	9	11	120	356	5 223
der oberen Atemwege	101	–	1	1	14	18	67
der oberen Atemwege und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	130	–	–	1	9	17	103
der tieferen Atemwege und Lungen	994	1	2	8	127	229	627
der tieferen Atemwege und Lungen sowie eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 516	2	5	8	188	501	1 812
der Verdauungsorgane	1 163	4	8	13	235	259	644
der Verdauungsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 714	2	2	10	279	540	1 881
der Harnorgane	665	5	7	5	122	156	370
der Harnorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 098	–	4	9	208	364	1 513
der Geschlechtsorgane	669	–	1	2	175	173	318
der Geschlechtsorgane und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	1 637	–	–	4	323	395	915
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels	1 944	20	126	106	610	489	593
der inneren Sekretion und/oder des Stoffwechsels und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	2 650	6	27	40	463	643	1 471
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems	459	16	15	18	120	110	180
des Blutes und des retikulo-endothelialen Systems und eines oder mehrerer weiterer innerer Organe	564	1	3	4	66	126	364
Zusammen	26 243	76	216	251	3 163	4 532	18 005
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten							
Querschnittslähmung	112	–	–	9	36	21	46
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	1 509	22	46	83	600	322	436
hirnorganische Anfälle (auch mit geistig-seelischen Störungen) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	340	–	7	18	126	51	138
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) ohne neurologische Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat; symptomatische Psychosen	5 925	40	96	145	706	561	4 377
hirnorganisches Psychosyndrom (Hirnleistungsschwäche, organische Wesensänderung) mit neurologischen Ausfallserscheinungen am Bewegungsapparat	2 804	12	56	78	408	371	1 879
Störungen der geistigen Entwicklung (z.B. Lernbehinderung, geistige Behinderung)	5 170	19	407	823	2 486	697	738
körperlich nicht begründbare (endogene) Psychosen (Schizophrenie, affektive Psychosen)	3 134	–	2	33	1 057	894	1 148
Neurosen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	1 752	–	5	30	519	578	620
Suchtkrankheiten	424	–	–	3	138	146	137
Zusammen	21 170	93	619	1 222	6 076	3 641	9 519
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen							
nur Behinderungen mit Einzel-GdB unter 25	124	–	1	1	18	27	77
anderweitig nicht einzuordnende oder ungenügend bezeichnete Behinderungen	12 786	180	421	328	2 627	2 376	6 854
Zusammen	12 910	180	422	329	2 645	2 403	6 931
Insgesamt	108 893	441	1 482	2 207	16 948	17 871	69 944

Zus	Krei	Art	HNR	Hal	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
F	64	BG	0243	2	Wohnstätte "Bauernhaus Altbarnim" OT Altbarnim	Großbarnim 13	15320	Neutrebbin		PW192	Lebenshilfe für Menschen	6	5	0	5	0
F	73	BG	0428	1	Stat. Wohngemeinschaft "Miteinander Leben"	Dobberziner Str. 33	16303	Schwedt (Oder)		DI033	EJF Lazarus g AG	7	6	0	6	0
C	68	BG	1079	1	Stationär betreute Wohngruppe	Wittstocker Straße 18	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhaus	7	6	0	6	0
C	53	BG	0211	1	Stationär betreute Wohngruppen	Lebuser Str. 1	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	7	6	0	6	0
C	60	BG	0492	1	Stationär betreute Wohngruppe Lichtenfelde	Blütenberger Weg 4 a	16244	Schorfheide	Lichtenfelde	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	5	0	5	0
C	73	BG	0847	1	Stationär betreute Wohngruppe des Wohnstättenverbundes "Waldhaus"	Am Markt 7	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	8	5	0	5	0
C	64	BG	0330	2	AWG Haus "Unter den Ulmen"	Ebereschallee 11	15366	Neuenhagen bei Berlin		PG237	Lebenshilfe für Menschen	8	7	0	7	0
C	63	BG	0811	1	Wohngemeinschaft Friesack	Wiesengrund 11	14662	Friesack		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	8	0
C	67	BG	0485	1	Stationär betreute Wohngruppe "Abendsonne III"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	7	2
P	67	BG	0491	1	Stationär betreute Wohngemeinschaft	Storkower Straße 1	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	8	0
F	73	BG	0687	1	Außenwohngruppe "Im Sonnenwinkel"	Prenzlauer Str. 28	17268	Boitzenburger Land	Haßleben	DI134	Stephanus-Stiftung	8	8	0	8	0
F	63	BG	0774	1	Betreute Wohngemeinschaft	Bergstr. 11	14612	Falkensee		PG320	Lebenshilfe für geistig Be	8	8	0	8	0
F	72	BG	0861	1	Stationär betreute Wohngruppe "WG Waldstadt"	Schwerinallee 24	15806	Zossen	Waldstadt	PW160	Werk- und Wohnstätten	8	8	0	8	0
F	71	BG	0145	1	Betreute Wohngruppe	Bahnhofstraße 5	03172	Guben		PW267	Lebenshilfe für Menschen	8	8	0	8	0
F	64	BG	0387	3	Außenwohngruppe "Waldhaus"	Gartenstr. 4a	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	9	9	0	9	0
P	72	BG	0814	1	Betreute Wohngemeinschaft	Beelitzer Str. 4	14943	Luckenwalde		RK402	DRK Kreisverband Flämi	9	9	0	9	0
P	72	BG	0657	1	Betreute Wohngemeinschaft	Fuchsberge 2	14913	Jüterbog		RK402	DRK Kreisverband Flämi	10	10	0	10	0
P	71	BG	0165	1	Stationär betreute Wohngruppe "Haus Schulhof"	Trattendorfer Str. 24a	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	11	11	0	11	0
P	69	BG	0848	1	Betreute Wohngruppe	Kietz 38	14793	Gräben		PW286	Arbeiter-Samariter-Bund	11	11	0	11	0
P	66	BG	0126	1	Christophorus-Heim Betreute Wohngruppe Ortrand	Großenhainer Str. 33	01990	Ortrand		DI343	Diakonie-Sozialwerk Lau	12	11	0	5	6
P	67	BG	0437	1	Außenwohngruppe	Hans-Beimler-Str. 1,2	15859	Storkow (Mark)		PW192	Lebenshilfe für Menschen	12	11	0	11	0
P	67	BG	0303	5	Trainingswohngruppe "Marienheim"	Alte Neuendorfer Str. 4a	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstalten Fürst	12	12	0	12	0
F	64	BG	0489	2	Wohnstättenverbund "Waldhaus" Außenwohngruppe	Friedenstr. 5	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	12	12	0	12	0
F	71	BG	0140	1	Stationär betreute Wohngruppe "Haus Trattendorf"	Hermann-Löns-Weg 1	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	12	12	0	12	0
P	66	BG	1074	1	Stationär Betreute Wohngruppe	Straße der Einheit 20	03222	Lübbenau/Spreewald		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	13	12	0	12	0
P	73	BG	0490	1	Wohnstätte der Lebenshilfe Außenwohngruppe (als Übergangseinrichtung)	Fischerstr. 14	16303	Schwedt (Oder)		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreisve	13	12	0	12	0
P	54	BG	0835	1	Betreute Wohngruppe Potsdam	Schopenhauer Str. 41	14471	Potsdam		DI048	Gemeinnützige Diakonie	14	14	0	12	2
P	60	BG	0881	1	Stationär betreute Wohngruppe	Eichenweg 3a	16356	Ahrensfelde	Elisenau	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	15	0	15	0
P	54	BG	0817	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Betreute Wohngruppe	Behlerstr. 14 b - c	14469	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftun	16	16	0	14	2
F	62	BG	0100	1	Betreutes Wohnen	Richard-König-Str. 1-1a	04916	Herzberg (Elster)		PW243	INTAWO gGmbH	16	16	0	16	0
F	71	BG	0153	1	KURSANA Domizil Forst - Haus Wasserturm Wohnstätte für betreute Menschen	C.-A.-Groeschke-Str. 55 und 6	03149	Forst (Lausitz)		PW297	KURSANA Social Care C	16	16	0	16	0
P	72	BG	0818	1	Betreute Wohngemeinschaften I und II für Menschen mit geistiger Behinderung	Erich-Weinert-Str. 32	14974	Ludwigsfelde		RK402	DRK Kreisverband Flämi	16	16	0	16	0
P	64	BG	0356	4	Wohngemeinschaft Altranft	Sonnenburger Weg 19a/b	16259	Bad Freienwalde (Oder)	Altranft	DI134	Stephanus-Stiftung	19	18	0	18	0
P	66	BG	0160	1	Stationär betreute Wohngruppe für Menschen mit geistiger Behinderung	Schwarzer Weg 1	01968	Senftenberg		RK045	Integrationswerkstätten g	20	18	0	18	0
P	60	BG	0474	1	Stationär betreute Wohngruppe	Max-Planck-Str. 16	16225	Eberswalde		AW500	Soziale Dienste "Am We	24	23	0	23	0
P	67	BP	0419	1	Betreute Wohngemeinschaft	Fritz-Heckert-Str. 78	15890	Eisenhüttenstadt		PW345	Volkssolidarität Landesv	6	6	0	6	0
P	73	BP	0795	2	Außenwohngruppe der Wohnstätte "Land in Sicht"	Wendtschhof 5 b	17291	Carmzow-Wallmow		PW264	Land in Sicht PROWO g	8	7	0	7	0
P	72	BP	0790	1	Betreute Wohngemeinschaft	Ahornweg 2 c	14913	Niedergörsdorf		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	8	8	0	7	1
P	73	BP	0377	1	Stat. betr. Wohngemeinschaft "Wohnen in der Gemeinde"	Marktberg 40	17291	Prenzlau		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	8	0
P	71	BP	0149	1	Stationär betreute Wohngruppe der Wohnstätte "St. Marien" Guben	Kegeldamm 2	03149	Forst (Lausitz)		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	8	8	0	7	1
P	53	BP	0409	1	Trainingswohnung für chronisch psychisch Kranke	Bergstr. 189	15232	Frankfurt (Oder)		PW308	"Netzwerk" e. V. Geschä	8	8	0	8	0
F	66	BP	0020	2	Außenwohngruppe der Wohnstätte für psychisch Behinderte	Greifswalder Str.32	01968	Senftenberg		PW229	Die Brücke e.V.	9	9	0	8	1
F	64	BP	0396	1	Betreute Wohngemeinschaft für seelisch Behinderte	Karl-Marx-Straße 14	16259	Bad Freienwalde (Oder)		AW481	AWO Soziale Dienste M	10	5	0	5	0
F	68	BP	0729	1	Wohnverbund für chronisch psychisch Kranke Harnackstr. 1, 2, 3, 4	Ernst-Thälmann-Str. 11a, 30, 3	16835	Lindow (Mark)		PW096	Lebensräume gGmbH G	10	6	0	3	3
F	72	BP	1049	1	Betreute Wohngemeinschaft Waldstadt	Schwerinallee 22	15806	Zossen	Waldstadt	RK402	DRK Kreisverband Flämi	11	10	0	10	0
P	71	BS	0912	2	Ambulant betreutes Wohnen "Haus am Berghang"	Am Berghang 1	03130	Spremberg		PW212	Suchthilfeeinrichtungen	12	10	0	7	0
P	71	BS	0911	2	Ambulant betreutes Wohnen Objekt "Schule"	Schulstr. 3	03116	Drebkau	Jehserig	PG521	Rehnsdorfer Betreutes V	12	12	0	10	2
P	71	BS	0911	1	Ambulant betreutes Wohnen Objekt "Schloss"	Siedlerstr. 25	03116	Drebkau	Rehnsdorf	PG521	Rehnsdorfer Betreutes V	16	15	0	13	2
P	65	GB	0552	3	Stationäres Familienprojekt Wohnen f.Familien m.Kind	Ringstr. 15 und 18	16792	Zehdenick		PG053	Lebenshilfe für geistig Be	4	3	3	4	0
F	65	GB	0552	2	Außenwohngruppe	Bahnhofstraße 3-4	16792	Zehdenick		PG053	Lebenshilfe für geistig Be	4	4	0	4	0
C	61	GB	0065	2	Wohngemeinschaft für Menschen mit geistiger Behinderung	Slawaer Weg 31	15926	Luckau		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	5	0	0	5	0
C	63	GB	1068	1	Wohnstätte für Erwachsene	Pareyer Str. 31	14715	Seeblick	Hohennauen	PW106	Rathenower Werkstätten	6	5	0	6	0
F	66	GB	1085	1	Außenwohngruppe für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung	Straße der Jugend 18	03222	Lübbenau/Spreewald		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	6	6	0	6	0
F	67	GB	0304	6	Erkner-Verbund "Wohnungen AS III + 4-Fam.-Haus"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	6	6	0	4	2

Zus	Kreis	Art	HNR	Hal	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P	65	GB	0816	1	Wohngemeinschaft Hennigsdorf	Rigaer Str. 30/30a	16761	Hennigsdorf		PG223	Lebenshilfe für Menschen	7	3	0	3	0
F	62	GB	0199	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	An den Teichen 16	04916	Herzberg (Elster)		PW243	INTAWO gGmbH	8	0	0	8	0
F	63	GB	0722	1	Außenwohngruppe Kohlhof Haus 1 OT Elslaake		14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	8	6	0	6	0
F	60	GB	1054	1	Wohnstätte "Haus Hirschfelder Heide"	Ernst-Thälmann-Str. 19	16356	Werneuchen	Hirschfelde	PW507	RC reweca gGmbH	8	7	0	7	0
F	63	GB	0831	1	Außenwohngruppe	Berliner Str. 31	14641	Nauen		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	8	0
F	68	GB	1136	2	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit geistigen und r	Königstr. 6	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	7	1
F	67	GB	0382	1	Außenwohngruppe der Wohnstätte "St. Martin" in Eisenhüttensta	Frankfurter Str. 3 a	15898	Neuzelle		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	8	8	0	8	0
F	60	GB	0493	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung "Matthias-Ci	Bodelschwingstr. 19	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	1	7
F	60	GB	1127	2	Wohngruppe Gnadental	Alt-Lobetal 3 a	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	4	4
P	54	GB	1089	1	Wohngruppe für junge Erwachsene im "Ludwig-Gerhard-Haus"	Rudolf-Breitscheid-Str. 138 - 14	14473	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	8	8	0	8	0
P	70	GB	1071	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung	Klein Woltersdorfer Damm 19	16928	Seefeld		DI347	Christliches Jugenddorf	8	8	0	8	0
P	67	GB	0400	2	Wohnstätte "Haus am See" - Haus 3	R.-Koch-Str. 8	15859	Storkow (Mark)		PW192	Lebenshilfe für Mensche	8	8	0	8	0
P	52	GB	0163	1	Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen	Taubenstraße 32	03046	Cottbus		PW233	Lebenshilfe für Mensche	8	8	0	8	0
P	60	GB	1125	3	Wohnstätte "Martin-Luther-Haus"	Bodelschwinghstr. 14	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	9	8	0	8	0
F	60	GB	1125	2	Wohnstätte "Ernst-Moritz-Arndt-Haus"	Bodelschwinghstr. 12	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	9	9	0	9	0
F	66	GB	0186	1	DRK - OSL - Behindertenhilfe GmbH DRK Wohnstätte für behind	Gefluderstr. 100	01987	Schwarzheide		RK494	DRK Oberspreewald-Lau	9	9	0	9	0
F	67	GB	1122	1	Wohnstätte "St. Hedwig"	Frankfurter Straße 3 a	15898	Neuzelle		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	10	9	0	0	0
P	67	GB	0304	3	Erkner-Verbund "Feldblick"	Sonnenweg 1/2	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	10	10	0	5	5
P	54	GB	1087	1	Wohnstätte für Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger	Steinstraße 98 a	14480	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	10	10	3	7	0
P	60	GB	0435	1	Wohnstätte "Heidehaus" Groß Schönebeck	Schluftr. 30	16244	Schorfheide	Groß Schö	PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	10	10	0	10	0
P	65	GB	0889	1	Wohnverbund Oberhavel AWG "Am Ruppiner Tor"	R.-Breitscheid-Str. 48-50	16775	Gransee		PW214	RC rehaconsult gGmbH	10	10	0	8	2
P	63	GB	1013	1	Außenwohngruppe Friesack Familienprojekt	Reppinsche Allee 1	14662	Friesack		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	11	9	4	5	0
F	60	GB	1127	1	Wohngruppe Neugnadental	Alt-Lobetal 5	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	11	10	0	8	2
F	60	GB	0262	1	Wohnstätte "Am Kantorhaus"	Tuchmacherstr. 11/15	16321	Bernau bei Berlin		AW207	UNITAS e.V. Verein für s	11	11	0	11	0
F	68	GB	0604	2	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus Havelland"	Platanenweg 1	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	11	11	0	7	4
F	70	GB	0781	1	Außenwohngruppe	Wiglowstraße 5	19322	Wittenberge		PG150	Lebenshilfe für Mensche	11	11	0	10	0
F	53	GB	0282	1	WST f. erwachsene Menschen m. geist. Behinderung "Hanna-Ke	Amselweg 15	15234	Frankfurt (Oder)		DI030	Lutherstift gGmbH	12	12	0	12	0
F	65	GB	0904	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderung "Ulrike-Schiller-Haus"	Bärenklauer Weg 4a	16727	Oberkrämer	Marwitz	DI033	EJF Lazarus g AG	12	12	0	12	0
F	53	GB	0213	3	Wichern Wohnstätten gGmbH "Grüne Scheune"	Gronenfelder Weg 22	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	12	12	0	10	2
F	53	GB	0213	4	Wichern Wohnstätten gGmbH "Haus Lossow"	Lindenstr. 13	15236	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	12	12	0	9	3
F	66	GB	0129	1	Christophorus-Heim Betreute Wohngruppe Lauchhammer	Friedensstr. 51 - 53	01979	Lauchhammer		DI343	Diakonie-Sozialwerk Lau	12	12	0	12	0
F	70	GB	1072	1	Außenwohngruppe für Menschen mit geistiger Behinderung	Meyenburger Tor 48	16928	Pritzwalk		DI347	Christliches Jugenddorf	12	12	0	12	0
F	68	GB	0871	1	Wohnstätte Fehrbellin	Promenade 27	16833	Fehrbellin		PW096	Lebensräume gGmbH G	12	12	0	10	2
F	63	GB	0721	1	Außenwohngruppe Hohennauen der Wohnstätte Elslaake	Pareyer Straße 31	14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	12	12	0	7	5
F	69	GB	0699	1	Wohnstätte "Zur Post"	Oberhofstr. 261 A	14828	Görzke		PW344	Miteinander gemeinnützi	12	12	0	12	0
F	60	GB	1126	1	Wohnstätte "Grenzweg"	Grenzweg 11	16356	Ahrensfelde	Elisenau	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	11	2
F	67	GB	0304	5	Erkner-Verbund "Morgensonne"	Sonnenweg 8	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	6	7
F	67	GB	0304	7	Erkner-Verbund "Lindenhaus"	Sonnenweg 11c	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	13	0
F	68	GB	0674	5	Wohnstätte f.Menschen m.Behinderung Waldwohnung	Weinbergweg 2	16827	Alt Rupp		DI136	Stiftung Diakonissenhau	13	13	0	13	0
F	68	GB	0674	3	Wohnstätte f.Menschen m.Behinderung "Waldhaus"	Zur Roten Brücke 1 c	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhau	13	13	0	13	0
F	53	GB	0444	2	Wichern Wohnstätten gGmbH AWG "Bergstraße"	Bergstr. 163	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	13	13	0	12	1
F	52	GB	1103	2	Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen Außen	Bahnhofstr. 46	03046	Cottbus		PW233	Lebenshilfe für Mensche	13	13	0	13	0
F	69	GB	1099	1	Wohnstätte für geistig und mehrfachbehinderte Erwachsene "Am	Am Spring 1	14827	Wiesenburg/Mark		PW344	Miteinander gemeinnützi	14	6	0	6	0
F	73	GB	1065	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Friedrich Fröbel"	Friedenskamp 5	17291	Prenzlau		RK493	DRK Kreisverband Ucke	14	13	0	13	0
F	65	GB	0704	1	"Annagarten" Außenwohngruppen im "Stadtnetz" Heidelberger P	Ernst-Schneller-Str. 72	16515	Oranienburg		DI034	Evangelisches Johannes	14	14	0	10	4
F	60	GB	0279	1	Geschütztes Wohnen	Prenzlauer Str. 32	16227	Eberswalde		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	14	14	0	11	3
F	63	GB	0870	1	Außenwohngruppe	Plantagenstraße 13	14669	Ketzin		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	15	15	0	11	4
F	68	GB	0674	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderung Haus Shanti	Eva-von-Thiele-Winckler-Weg	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhau	15	15	0	7	8
F	71	GB	0094	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Bahnhofstraße 2 a	03172	Guben		PW267	Lebenshilfe für Mensche	15	15	0	15	0
F	69	GB	0659	2	Wohnstätte für Erwachsene mit geistiger Behinderung "Friednerh	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	16	0	0	16	0
F	73	GB	0473	1	Wohnstätte der Lebenshilfe Haus I	Bahnhofstr. 13	16303	Schwedt (Oder)		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreise	16	15	0	15	0
F	60	GB	1125	1	Wohnstätte "Jochen-Klepper-Haus"	Bethelweg 4	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	16	0
P	68	GB	0604	3	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus Sternblick"	Königshorster Damm 1	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	10	6
P	60	GB	0275	2	Wohnstätte "Waldhaus"		16244	Schorfheide	Lichterfeld	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	1	15

Zus	Kreis	Art	HNR	Hal	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P	73	GB	0478	1	Wohnstättenverbund "Waldhof" "Haus Abendrot"	Röddeliner Straße 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	16	16	0	15	0
P	73	GB	0479	1	Wohnstättenverbund "Waldhof" "Haus Regenbogen"	Röddeliner Straße 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	16	16	0	10	6
F	53	GB	1041	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Humboldtstraße 11	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	16	16	0	12	4
F	60	GB	0481	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderung "Daheim"	Friedrich Baumann Siedlung 12	16247	Althüttendorf		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	16	16	0	16	0
F	60	GB	0276	1	Wohnstätte für Senioren "Zum Damhirsch"	Breite Straße 53	16225	Eberswalde		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	16	16	0	0	0
F	67	GB	0400	1	Wohnstätte "Haus am See" - Haus 1	Robert-Koch-Str. 8	15859	Storkow (Mark)		PW192	Lebenshilfe für Mensche	16	16	0	16	0
F	68	GB	0794	1	Wohnstätte Mühlenhof	Mühlenweg 44	16818	Walsleben		PW214	RC rehaconsult gGmbH	16	16	0	14	2
F	73	GB	0473	2	Wohnstätte für Behinderte Haus II	Bahnhofstraße 13 a	16303	Schwedt (Oder)		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreisve	16	16	0	16	0
F	62	GB	0024	1	Behindertenwohnstätte Crinitz	Im Park 1 - 2	03246	Crinitz		PW293	Lebenshilfe Finsterwalde	16	16	0	13	3
F	72	GB	0789	1	Heilpädagogische Wohnstätte	Ahornweg 2 c	14913	Niedergörsdorf		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	16	17	0	12	5
F	60	GB	1131	1	Wohnstätte "Johanna-Theresen-Haus"	Bodelschwinghstr. 25	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	17	17	0	6	11
F	64	GB	1134	1	Wohnstätte "Haus Rüdersdorfer Grund"	Schulstraße 21	15562	Rüdersdorf bei Berlin		PW507	RC reweca gGmbH	18	0	0	0	0
F	60	GB	1130	1	Wohnstätte "Bucheneck"	Alt-Lobetal 4	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	18	14	0	10	4
C	67	GB	0255	1	Reichenwalde-Verbund "Bodelschwingh-Haus"	Dahmsdorfer Str. 6	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	18	17	0	0	16
F	67	GB	0201	2	Wohnstätte der Lebenshilfe "Vergißmeinnicht" City-WG	Pionierweg 1	15890	Eisenhüttenstadt		PG124	Lebenshilfe für Mensche	18	17	0	18	0
P	54	GB	0775	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Haus"	Holzmarktstraße 5	14467	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftun	19	19	0	18	1
P	67	GB	0202	1	Wohnstätte "Regine Hildebrandt"	Karl-Liebknecht-Str. 9	15890	Eisenhüttenstadt		AW254	Arbeiterwohlfahrt Kreisve	20	0	0	0	0
P	69	GB	0659	3	Wohnstätte für Erwachsene mit geistiger Behinderung "Haus Naz"	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	20	0	0	0	0
P	61	GB	1097	1	Wohnstätte für erw. Menschen mit Beh. Haus Kapernaum	Dorfstr. 37	15926	Heideblick		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	20	12	2	10	0
P	67	GB	0303	1	Wohnstätte "Bethanien"	August-Bebel-Str. 1 - 4	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstanlen Fürst	20	20	0	15	5
P	53	GB	0213	1	Wichern Wohnstätten gGmbH - Bereich Heime - "Turmhaus"	Luisenstraße 21-24	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	20	20	0	16	4
C	69	GB	0893	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Dorfstraße 1	14845	Gräben	Dahlen	PW286	Arbeiter-Samariter-Bund	20	20	0	19	1
F	65	GB	0707	1	Wohnverbund Oberhavel Wohnstätte/AWG "Am Forsthaus Stein"	Steinerne Furth 5	16798	Fürstenberg	Steinförde	PW214	RC rehaconsult gGmbH	20	21	0	21	0
C	60	GB	0275	3	Wohnstätte "Kastanienallee"	Kastanienallee 12/13	16244	Schorfheide	Lichterfeld	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	21	20	0	18	2
P	72	GB	1010	1	"Vis-a-Vis" Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Wiesengrund 30	14959	Trebbin		RK402	DRK Kreisverband Fläm	21	21	0	17	4
P	51	GB	1124	1	Wohnstätte "Kirchhofstraße"	Kirchhofstr. 14	14776	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	22	16	0	0	0
P	67	GB	0304	2	Erkner-Verbund "Einkkehr"	Sonnenweg 9	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	22	21	0	11	10
P	60	GB	1132	1	Wohnstätte "Mühlbachhaus"	Eichwerder Str. 52-54	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	22	22	0	11	11
F	71	GB	0062	1	Wohnstätte "Wiesenweg" Überregionale Einrichtung für Blinde un	Wiesenweg 58	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	22	22	0	19	3
F	60	GB	0275	1	Wohnstätte "Haus Kieferneck"		16244	Schorfheide	Lichterfeld	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	23	23	0	19	4
F	65	GB	0625	1	Wohnstätte für Behinderte	Waldhausstraße	16766	Kremmen	Sommerfel	PG169	Jugend- und Sozialwerk	24	16	0	39	0
F	68	GB	0844	1	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus im Luch"	Platanenweg 3 d	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	24	22	0	8	14
F	73	GB	1031	1	Wohnstättenverbund "Waldhof"	Lychner Str. 34 c-d	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	24	22	0	23	0
F	70	GB	0536	1	Wohnstätte "Gutshaus Retzin"	Dorfstr. 13	19348	Retzin		PW192	Lebenshilfe für Mensche	24	22	0	16	6
F	68	GB	0910	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Dorfstraße 9 a	16818	Kuhhorst		PW452	MOSAİK e. V.	24	22	0	22	0
F	51	GB	0506	1	Wohnstätte Potsdamer Landstraße Haus 3 und 4	Potsdamer Landstraße 4	14776	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	24	23	0	14	9
F	71	GB	0061	2	Wohngruppe der Wohnstätte "Wilhelmsthal" Überregionale Einri	Kraftwerkstraße 74	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	24	23	1	21	1
F	66	GB	0115	1	DRK - OSL - Behindertenhilfe GmbH DRK Wohnstätte für Mensc	Bergwerkstraße 2	01968	Senftenberg		RK494	DRK Oberspreewald-Lau	24	23	0	20	3
F	67	GB	0306	1	Wohnstätte für geistig behinderte Menschen	Parkstr. 21	15518	Berkenbrück		AW291	Arbeiterwohlfahrt Kreisve	24	24	0	24	0
F	63	GB	0593	1	Wohnstätte Nauen	Feldstr. 1	14641	Nauen		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	24	24	0	15	9
F	65	GB	0624	1	Wohnstätte für Behinderte "Haus im Wind" Marwitz	Bärenklauer Weg 4	16727	Oberkrämer	Marwitz	DI033	EJF Lazarus g AG	24	24	0	20	4
F	73	GB	1080	1	Wohnstätte "Lebensraum Lindenallee"	Lindenallee 68 a	16303	Schwedt (Oder)		DI033	EJF Lazarus g AG	24	24	0	24	0
F	60	GB	1129	1	Wohnstätte "Bethel"	Alt-Lobetal 7	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	24	24	0	19	5
F	68	GB	0854	1	Wohnstättenverbund Heilbrunn "Friedrich-Brust-Haus"	Heilbrunner Str. 3	16868	Wusterhausen/Dosse		DI134	Stephanus-Stiftung	24	24	0	16	8
F	68	GB	0674	2	Wohnstätte f.Menschen m.Behinderung "Wiesengrund"	Zur Roten Brücke 1	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhau	24	24	0	20	4
F	70	GB	0640	1	Wohnstätte IV Karstädt	Semliner Str. 6	19357	Karstädt		PG150	Lebenshilfe für Mensche	24	24	0	24	0
F	65	GB	1073	1	Wohnstätte "Rote Villa"	Bötzower Str. 105	16727	Velten		PG223	Lebenshilfe für Mensche	24	24	0	22	2
F	69	GB	0896	1	Wohnstätte "Hohe Kiefer"	Hohe Kiefer 105	14532	Kleinmachnow		PW192	Lebenshilfe für Mensche	24	24	0	24	0
F	73	GB	0688	1	Wohnstätte für Behinderte	Parisiustr. 10	17268	Templin		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreisve	24	24	0	24	0
F	51	GB	0742	1	Wohnstätte Lichblick	Schubertstr. 17	14772	Brandenburg an der Havel		PW286	Arbeiter-Samariter-Bund	24	24	0	21	3
F	71	GB	0134	1	KURSANA Domizil Forst - Haus Mühlgraben Wohnstätte für erw	Sorauer Str. 44	03149	Forst (Lausitz)		PW297	KURSANA Social Care C	24	24	0	22	2
F	52	GB	0007	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Sandower Str. 14	03044	Cottbus		RK024	DRK Kreisverband Cottb	24	24	0	24	0
P	72	GB	0693	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Haus am Heidefel	Bahnhofstr. 34	14979	Großbeeren		RK402	DRK Kreisverband Fläm	24	24	0	23	1
P	61	GB	0567	1	ASB Wohnstätte für Behinderte	Rathausstr. 1	15749	Mittenwalde		AW004	Gesellschaft für teilstatio	25	25	0	23	2

Zus	Krei	Art	HNR	Hal	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P	65	GB	0845	1	Wohnstätte für Behinderte "Villa Sonnenschein"	Dianastr. 25	16515	Lehnitz		PG223	Lebenshilfe für Mensche	25	25	0	25	0
P	62	GB	0193	1	Wohnstätte "Haus Prieschka"	Dorfstraße 18	04924	Prieschka		PR336	Pro Civitate Pflege- und	25	25	0	24	1
P	71	GB	0139	1	Wohnstätte "Stadthaus" Überregionale Einrichtung für Blinde und	Muskauer Str. 4 - 5	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	25	25	0	24	1
P	64	GB	0243	1	Wohnstätte Hönow	Am Barchsee 9a	15366	Hoppegarten	Hönow	PW192	Lebenshilfe für Mensche	25	25	0	25	0
P	66	GB	0056	1	Wohnheim Buchwalde	Kleinkoschener Str. 9	01968	Senftenberg		RK045	Integrationswerkstätten g	25	25	0	24	1
F	67	GB	0304	4	Erkner-Verbund "Wieseneck"	Sonnenweg 6, 6a	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	26	25	0	16	8
F	64	GB	1082	1	Wohnstätte Eggersdorf "Haus am Wäldchen"	Heidestr. 1	15345	Eggersdorf		PG237	Lebenshilfe für Mensche	26	25	0	25	0
F	61	GB	0679	1	Wohnstätte "Lebensfreude"	Dorfaue 11	15749	Mittenwalde	Telz	DI012	Berliner Stadtmission Ge	26	26	0	25	1
F	67	GB	0255	2	Reichenwalde-Verbund SoWoBau + WG am Schloss	Dahmsdorfer Str. 2/2A	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	26	26	0	16	4
F	60	GB	0257	1	Wohnstätte "Neugnadental"	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	27	22	0	18	4
F	68	GB	0604	4	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück Häuser "Am Prinzen	Am Prinzendamm 6-10	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	27	25	0	19	6
F	61	GB	0457	1	Wohnstätte für Behinderte Gussow	Bindower Str. 1	15754	Heidesee	Gussow	DI012	Berliner Stadtmission Ge	27	26	0	17	9
F	68	GB	0891	1	AWO Wohnverbund für Menschen mit Behinderungen	Käthe-Kollwitz-Str. 27	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	27	27	0	27	0
F	65	GB	0890	1	Wohnverbund Oberhavel Wohnstätte "Haus Roofensee"	Roofenstr. 28	16775	Stechlin	Menz	PW214	RC rehaconsult gGmbH	27	27	0	26	1
P	60	GB	0399	1	Wohnstätte Haus Barnimer Feldmark	Werneuchener Str. 1b	16356	Werneuchen	Hirschfelde	PW214	RC rehaconsult gGmbH	27	27	0	27	0
P	63	GB	0846	1	ASB Wohnstätte Am Körgraben	Am Körgraben 11	14712	Rathenow		PW406	Arbeiter-Samariter-Bund	27	27	0	24	3
P	70	GB	0868	1	Wohnstätte für geistig behinderte Menschen	Lenzener Str. 25	19322	Wittenberge		PG150	Lebenshilfe für Mensche	28	27	0	27	0
P	71	GB	0123	1	Wohngehöft Klein Loitz Überregionale Einrichtung für Blinde und	Siedlungsweg 1	03130	Spremberg	Klein Loitz	PW011	BWS Behindertenwerk g	28	28	0	28	0
P	71	GB	0157	1	KURSANA Domizil Forst - Haus Rosenbrunnen Wohnstätte für a	C.-A.-Groeschke-Str. 61 a - b	03149	Forst (Lausitz)		PW297	KURSANA Social Care C	28	28	0	15	13
P	72	GB	0681	1	Wohnstätte "Seerose"	Sapherscher Weg 1	15806	Zossen	Wünsdorf	PW160	Werk- und Wohnstätten	28	29	0	27	0
F	65	GB	0908	1	Wohnstätte Gransee "Haus Geronsee"	Hirtenstr. 1b	16775	Gransee		PW433	GiB e.V.	29	27	0	25	4
C	68	GB	1136	1	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit geistigen und r	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	29	28	0	25	3
C	51	GB	0505	1	Wohnstätte für Behinderte	Friedrich-Grasow-Str. 59	14772	Brandenburg an der	Havel	PW036	Lebenshilfe für Mensche	29	28	0	26	2
C	64	GB	0456	1	Wohnstätte für Behinderte "Haus Lebenshilfe"	Bertolt-Brecht-Straße 5	15306	Seelow		PG237	Lebenshilfe für Mensche	30	26	0	26	0
P	60	GB	0477	1	Wohnstätte "Sonnenhof"	Dr.-Zinn-Weg 2	16225	Eberswalde		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	30	29	0	29	0
P	66	GB	0142	1	AWO Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Schulstr. 8	03222	Lübbenau/Spreewald		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	30	30	0	29	1
P	51	GB	0702	2	Wohn- und Werkstätten "Theodor Fliedner" Wohnstätte Neuend	Neuendorfer Str. 88	14776	Brandenburg an der	Havel	DI055	Landesausschuss für Inr	30	30	0	24	7
C	60	GB	0258	1	Wohnstätte "Haus Sonnenblick"	Bahnhofstr. 42	16359	Biesenthal		DI134	Stephanus-Stiftung	30	30	0	30	0
P	73	GB	0798	1	Wohnstätte "Im Sonnenwinkel"	Birkenweg 1	17268	Boitzenburger Land	Haßleben	DI134	Stephanus-Stiftung	30	30	0	30	0
P	53	GB	0454	1	Wohnstätte Gronenfelde "Gutshaus"	Gronenfelder Weg 22	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	30	30	0	22	8
F	54	GB	0525	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Leiterstraße 10 b	14473	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftun	30	30	0	28	2
F	71	GB	0019	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Schulstraße 9	03185	Peitz		PW233	Lebenshilfe für Mensche	30	30	0	29	1
F	72	GB	0556	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Quellenhof"	Dahmer Str. 1	14913	Jüterbog		RK402	DRK Kreisverband Fläm	30	30	0	30	0
F	64	GB	0287	1	Wohnstätte "Marienhaus"	Fürstenwalder Str. 3	15562	Rüdersdorf bei Berlin		DI134	Stephanus-Stiftung	31	29	0	29	0
F	60	GB	0406	1	Wohnstätte "Am Dorfanger"	Schmetzdorfer Str. 11	16321	Bernau bei Berlin	Ladeburg	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	32	29	0	23	6
F	54	GB	1066	1	DRK Wohnstätte Potsdam	Kohlhasenbrücker Straße 106	14480	Potsdam		RK354	DRK Behindertenwerkst	32	29	0	29	0
F	61	GB	0136	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Festes Haus"	Puschkinstr. 18 - 20	15741	Bestensee		DI012	Berliner Stadtmission Ge	32	30	0	19	11
P	60	GB	0462	1	Blütenberg-Verbund "Herberge zur Heimat"	Eichwerder Str. 55	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	32	31	0	21	10
P	52	GB	0171	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen Pro Seniore Reside	Lauchhammer Str. 3	03048	Cottbus		PW275	Pro Seniore Betreuungs	32	31	0	31	0
P	66	GB	0187	1	AWO Wohnstätte für Behinderte	Ernst-Schneller-Str. 3	01979	Lauchhammer		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	32	32	0	32	0
F	70	GB	0833	1	AWO Heilpädagogische Wohnstätte	Am Beyerteich 7	19348	Perleberg		AW307	Arbeiterwohlfahrt Prignitz	32	32	0	29	3
F	68	GB	0698	1	Wohnstätte Lindow	Arthur-Fleury-Str. 49	16835	Lindow (Mark)		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	32	32	0	27	5
P	68	GB	1098	1	AWO Betreuungsdienste gGmbH Wohn- und Betreuungsverbund	Polthierstraße 15	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	32	32	0	15	17
P	67	GB	0392	1	Wohnheim "St. Martin"	Friedensstraße 6 b	15890	Eisenhüttenstadt		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	32	32	0	32	0
P	61	GB	0065	1	Wohnstätte für Erwachsene mit Behinderungen "Haus Mamre"	Bersteallee 12/14	15926	Luckau		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	32	32	0	32	0
P	73	GB	0445	1	Wohnstätte für Schwerstmehrfachbehinderte "Heinrich-Grüber-H	Röddeliner Str. 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	32	32	0	32	0
P	63	GB	0594	1	Wohnstätte für geistig Behinderte	Ruppiner Str. 30/32	14612	Falkensee		PG320	Lebenshilfe für geistig B	32	32	0	31	1
P	62	GB	0105	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Cottbuser Str. 11 a	03253	Doberlug-Kirchhain		PW293	Lebenshilfe Finsterwalde	32	32	0	29	3
P	62	GB	0162	1	DRK Wohnstätte "Haus Winterberg"	Berliner Str. 68 c	04910	Elsterwerda		RK209	DRK Kreisverband Bad L	32	32	0	32	0
F	69	GB	0546	1	Wohnheim Friesdorf	Friesdorf 10	14778	Wollin		PW344	Miteinander gemeinnützi	33	33	0	33	0
F	65	GB	0552	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Clara-Zetkin-Str. 26/27	16792	Zehdenick		PG053	Lebenshilfe für geistig B	33	36	0	35	1
F	67	GB	0304	1	Erkner-Verbund "Abendsonne O/I/I/I"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	34	34	0	10	24
C	67	GB	0201	1	Wohnstätte der Lebenshilfe "Vergißmeinnicht"	Berliner Str. 15 a	15890	Eisenhüttenstadt		PG124	Lebenshilfe für Mensche	34	34	0	34	0
P	68	GB	0576	1	Wohnstättenverbund Heilbrunn "Werner-Böttcher-Haus"	Heilbrunner Straße 3	16868	Wusterhausen/Dosse		DI134	Stephanus-Stiftung	35	35	0	17	18

Zus	Krei	Art	HNR	Hal	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Trägern	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P	65	GB	0629	2	Wohnheimverbund St. Johannesberg "Valentinenhof"	Lehnitzer Str. 16	16515	Oranienburg	Schmachte	CB015	Caritas Familien- und Ju	36	36	0	36	0
P	60	GB	0880	1	Wohnstätte "Wilhelmine Striedieck Haus"	Ladeburger Weg 1a	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	29	4
F	60	GB	0253	1	Wohnstätte "Sydower Feld"	Sydower Feld 31-34	16359	Biesenthal		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	30	6
F	67	GB	0461	1	Wohnstätte "Gustav Koch Haus"	Dahmsdorfer Str. 6	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	30	6
F	60	GB	0408	1	Wohnstätte "Johann-Hinrich-Wichern-Haus"	Bahnhofstr. 6	16321	Rüdnitz		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	20	16
F	67	GB	1076	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung	Ziegeleistr. 4	15518	Rauen		DI107	Samariteranstalten Fürst	36	36	0	36	0
F	53	GB	1084	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Oderhang 15	15234	Frankfurt (Oder)		PW179	Lebenshilfe für Mensche	36	36	0	36	0
C	72	GB	0873	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Mitten-Drin"	Puschkinstr. 52	14943	Luckenwalde		RK402	DRK Kreisverband Fläm	36	36	0	36	0
C	67	GB	0463	1	Wohnstätte "Rosenhaus"	Rosenweg 3	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	37	0	34	3
F	67	GB	0469	1	Wohnsneinrichtung für Behinderte "Haus Posen"	August-Bebel-Str. 1 - 4	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstalten Fürst	37	37	0	32	5
P	52	GB	0114	1	"Betreutes Wohnen"	Willi-Budich-Str. 13 u. 15	03044	Cottbus		PG260	PeWoBe Gemeinnützige	38	34	0	31	3
C	68	GB	0605	1	Heilpädagogisches Therapeutikum Lebensgemeinschaft Rohrlac	Dorfstr.4 c, Lindenhof 2a	16845	Temnitztal	Rohrlack/V	PW059	Gesellschaft zur Förderu	38	36	0	36	0
C	67	GB	0303	4	Wohnsneinrichtung für Behinderte "Lutherhaus"	A.-Bebel-Str. 1-4	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstalten Fürst	38	38	0	26	11
C	70	GB	0841	1	Wohnstätte Giesensdorf	Dorfstr. 43	16928	Giesensdorf		DI347	Christliches Jugenddorf	39	36	0	34	2
C	60	GB	0390	1	Wohnstätte "Eben-Ezer"	Bethelweg 7 a/b	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	39	38	0	25	13
C	68	GB	0575	1	Heilig Geist Kloster der Ursulinen	Prinz-v.-Homburg-Str. 2	16845	Neustadt (Dosse)		CB020	Convent der Ursulinen z	40	37	0	35	2
C	51	GB	0898	1	Wohnstätte Potsdamer Landstraße Haus 1 und 2	Potsdamer Landstraße 4	14772	Brandenburg an der	Havel	DI055	Landesausschuss für Inr	40	39	0	30	9
C	72	GB	0874	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Haus am alten Sch	Fischerstr. 27	15806	Zossen		RK402	DRK Kreisverband Fläm	40	39	0	36	3
C	73	GB	0686	1	Wohnstättenverbund Bereich Tannenweg	Röddeliner Str. 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	40	40	0	18	22
C	67	GB	0303	2	Wohnstätte "Rosalienhof" und "Haus Emmaus"	Alter Postweg 25/26	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstalten Fürst	41	40	0	37	3
C	73	GB	0220	1	Wohnstätte für Behinderte Lebensraum am Waldrand	Biesenbrower Str. 2 - 10 b	16303	Schwedt (Oder)		DI033	EJF Lazarus g AG	41	41	0	40	1
P	73	GB	0404	1	AWO Wohn- und Betreuungsverbund Uckermark	Schwedter Str. 65	17291	Prenzlau		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	42	39	0	24	15
P	54	GB	0534	1	Wohnstätte für taubblinde Erwachsene Eckard-Beyer-Haus	R.-Breitscheid-Str. 24	14482	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	42	39	0	35	4
P	66	GB	0091	1	AWO Heilpädagogisches Heim	Jauersche Str. 9	03229	Altdöbern		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	42	42	0	34	8
P	71	GB	0061	1	Wohnstätte "Wilhelmsthal" Überregionale Einrichtung für Blinde u	Wiesenweg 58	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	42	42	0	36	6
P	64	GB	0232	1	Wohnstättenverbund "Waldhaus"	Frankfurter Str. 73	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	42	43	0	43	0
P	67	GB	0301	1	Wohnstätte "Lindenhof"	Neuendorf 29	15848	Beeskow	Neuendorf	DI107	Samariteranstalten Fürst	43	85	0	28	15
P	65	GB	0629	1	Wohnverbund St. Johannesberg	Berliner Str. 91	16515	Oranienburg		CB015	Caritas Familien- und Ju	44	44	0	44	0
P	69	GB	0545	1	Wohn- und Werkstätten "Theodor Fliedner" Wohnstätte Lindenho	Gemeinde Grabow-Lindenhof	14778	Roskow		DI055	Landesausschuss für Inr	46	45	0	37	7
P	54	GB	0528	1	Reinhold-Kleinau-Haus	R.-Breitscheid-Str. 24	14482	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	47	43	0	38	5
P	62	GB	0148	1	Wohnstätte für behinderte Menschen	Torgauer Str. 41	04895	Falkenberg/Elster		PW243	INTAWO gGmbH	48	38	0	37	1
P	53	GB	0444	1	Wichern Wohnstätten gGmbH "Alfred Blochwitz Haus"	Luisenstr. 21 - 24	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	48	47	0	35	12
P	69	GB	0483	1	Erwachsenenwohnbereich II Teltow Haus Kana	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	48	48	0	37	11
P	54	GB	0529	1	Wohnheim für geistig behinderte Erwachsene	Hermannswerder 6	14473	Potsdam		DI048	Gemeinnützige Diakonie	50	50	0	46	4
F	69	GB	0654	1	Wohnstätte für Erwachsene Haus St. Norbert	Langerwischer Str. 27	14552	Michendorf		CB355	Deutscher Orden Gesch.	52	52	0	52	0
P	63	GB	0669	1	Wohnstätte Kohlhof Elslaake Haus 2 OT Hohennauen		14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	54	53	0	22	1
P	63	GB	0670	1	Wohnstätte Elslaake	Dorfstraße 18	14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	54	54	0	43	11
F	65	GB	0879	1	Wohnstätte Emilienhof	Tiergartenstr. 240	16515	Oranienburg		DI034	Evangelisches Johannes	56	56	0	41	15
F	52	GB	0006	1	Pro Seniore Residenz Am Fontaneplatz Wohnstätte für Mensche	Fontaneplatz 1	03050	Cottbus		PW275	Pro Seniore Betreuungs	56	61	0	47	14
P	66	GB	0096	1	Christophorus Heim Wohnstätte für Behinderte	Elsterwerdaer Str. 51 b	01990	Großmehlen		DI343	Diakonie-Sozialwerk Lau	60	59	0	35	24
F	51	GB	0507	1	Asklepios Fachklinikum Brandenburg Fachbereich für sozialpsyc	Anton-Saefkow-Allee 2	14772	Brandenburg an der	Havel	PR524	ASKLEPIOS Fachklinike	150	148	0	77	71
P	53	PB	1038	1	Wohn- und Pflegezentrum - Wohngruppe für schwerstkörperbeh	Kommunardenweg 14	15230	Frankfurt (Oder)		KM440	Gemeinnützige Pflege- u	15	10	0	0	0
F	66	PB	0150	2	Pflegeabteilung der AWO Wohnstätte für Behinderte	Ernst-Schneller-Str. 3	01979	Lauchhammer		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	15	15	0	15	0
F	54	PB	1035	2	Pflegeabteilung in der Wohnstätte Hermannswerder	Hermannswerder 6 a	14473	Potsdam		DI048	Gemeinnützige Diakonie	15	15	0	14	1
F	62	PB	0194	2	Wohnstätte "Haus Prieschka" Pflegeabteilung	Dorfstraße 18	04924	Prieschka		PR336	Pro Civitate Pflege- und	15	15	0	15	0
C	72	PB	1011	2	Pflegeabteilung der Wohnstätte "Vis-a-Vis" für Menschen mit Bef	Wiesengrund 30	14959	Trebbin		RK402	DRK Kreisverband Fläm	15	15	0	15	0
P	66	PB	0166	2	DRK - OSL - Behindertenhilfe GmbH Pflegeabteilung der DRK W	Gefluder Str. 100	01987	Schwarzheide		RK494	DRK Oberspreewald-Lat	15	15	0	15	0
F	60	PB	0494	2	Pflegeabteilung der Wohnstätte für Behinderte "Matthias-Claudi	Bodelschwinghstr. 19	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	12	0	7	9
F	64	PB	0488	5	Wohnstätte "Waldhaus" Pflegeabteilung	Frankfurter Str. 73	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	20	20	0	20	0
F	60	PB	0465	1	Ladeburger Concepte gGmbH Schäferhaus Ladeburg - Pflegeeinr	Schmetzdorfer Str. 2	16321	Bernau bei Berlin	Ladeburg	DI093	Ladeburger Concepte gG	39	39	0	29	10
F	71	PB	0108	1	Pflegeheim "Jahresringe" - Überregionale Einrichtung für blinde u	Wiesenweg 58	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	52	48	0	3	45
F	52	PB	0006	2	Pro Seniore Residenz Am Fontaneplatz Pflegebereich an der Wd	Fontaneplatz 1	03050	Cottbus		PW275	Pro Seniore Betreuungs	53	43	0	13	30
F	66	PK	0066	2	Wohnheim für psychisch Behinderte AWG	Werner-Seelenbinder -Str.15	01983	Großräschen		PW229	Die Brücke e.V.	8	7	0	4	3
P	73	PK	0795	1	Wohnstätte "Land in Sicht"	Wendtschhof 5 b	17291	Carmzow-Wallmow		PW264	Land in Sicht PROWO g	8	8	0	8	0

Zus	Krei	Art	HNR	Hal	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Trägern	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P	60	PK	0410	1	Kleinstheim für chronisch psychisch Kranke "Bellevue"	Uranusring 11	16321	Bernau bei Berlin		AW207	UNITAS e.V. Verein für s	9	8	0	5	3
P	52	PK	1106	1	Wohnstätte für psychisch behinderte Menschen Wohnstätte am	Bonnaskenplatz 1	03044	Cottbus		DI408	Paul-Gerhard-Werk Diak	9	9	0	9	0
P	54	PK	0887	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Außenwohngrup	Turnstr. 34	14482	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftun	10	10	0	10	0
F	70	PK	0569	1	Kleinstheim für Menschen mit psychischer Behinderung	Hainholzweg 49	16928	Pritzwalk		AW307	Arbeiterwohlfahrt Prignit	11	11	0	8	3
C	66	PK	0020	1	Wohnstätte für psychisch Behinderte	August-Bebel-Str. 59	01968	Senftenberg		PW229	Die Brücke e.V.	13	13	0	9	4
C	51	PK	0892	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Mittelstraße 8	14776	Brandenburg an der	Havel	PW266	Gemeindenähe Psychiat	14	13	0	11	2
C	52	PK	0102	1	Wohnstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen	Turower Str. 21	03048	Cottbus		PW198	Macht los e.V.	15	14	0	12	2
C	73	PK	1110	1	Wohnstätte "Gutshaus Crieven"	Am Vorwerk 1	16303	Schwedt (Oder)	Crieven	PG372	Medizinisch-Soziales Ze	16	6	0	9	0
C	68	PK	0834	1	Übergangswohnheim	Burgstraße 19	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	16	13	0	13	0
C	70	PK	1050	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Gehrenweg 15	19322	Wittenberge		AW307	Arbeiterwohlfahrt Prignit	16	15	0	14	1
C	66	PK	0066	1	Wohnstätte für psychisch Behinderte	Karl-Marx-Str. 58	01983	Großräschen		PW229	Die Brücke e.V.	16	15	0	12	3
F	63	PK	0843	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Eichenweg 5	14662	Friesack		AW404	ASB Psychosoziale Betr	16	16	0	13	3
F	64	PK	0447	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Zernikower Str. 3 a	15306	Seelow		AW481	AWO Soziale Dienste M	16	16	0	16	0
F	68	PK	0895	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Hau	Dorfstr. 71	16833	Fehrbellin	Langen	DI235	Theodor Fliedner Stiftun	16	16	0	12	3
F	69	PK	0883	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Neue-Hufen-Str. 10 a	14929	Treuenbrietzen		DI438	Johanniter Gesundheitsz	16	16	0	16	0
C	64	PK	0467	1	Wohnstätte LebensMut für chronisch psychisch kranke Mensche	Wriezener Str. 3a	15344	Strausberg		PW299	LebensMut e. V. - Vereir	16	16	0	16	0
C	53	PK	0426	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Siedlerweg 17	15236	Frankfurt (Oder)		PW308	"Netzwerk" e. V. Geschä	16	16	0	10	6
C	65	PK	1056	1	Wohnstätte Oranienburg	Walter-Bothe-Str. 49a, 49b	16515	Oranienburg		PW096	Lebensräume gGmbH G	17	17	0	17	0
F	72	PK	0840	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Anemonenstr. 1a	15834	Rangsdorf		RK402	DRK Kreisverband Fläm	17	18	0	13	5
F	67	PK	0417	1	Wohnheim für chronisch psychisch Kranke "Lebensbrücke"	Karl-Liebknecht-Str. 01	15890	Eisenhüttenstadt		PW345	Volkssolidarität Landesv	18	18	0	9	8
F	69	PK	0658	1	Türklinke gGmbH Wohnstätte	Märkische Heide 42	14532	Kleinmachnow		PW498	Türklinke gGmbH	19	16	0	16	0
F	72	PK	0788	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Ahornweg 2 d	14913	Niedergörsdorf		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	20	19	0	15	4
P	61	PK	0154	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Erich-Weinert-Str. 10	15711	Königs Wusterhausen		AW004	Gesellschaft für teilstatio	20	20	0	9	11
C	68	PK	0607	1	Wohnheim und AWG Linum	Nauener Str. 92	16833	Fehrbellin	Linum	PW096	Lebensräume gGmbH G	21	18	0	5	13
C	72	PK	0736	1	Integrationswohnstätte Jänickendorf	Zum Bahnhof 23	14943	Nuthe-Urstromtal	Jänickend	AW083	PROCON gGmbH Reha	21	21	0	21	0
C	68	PK	0676	1	Wohnverbund Wittstock "Haus Regenbogen"	Kleine Kettenstr. 2	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	21	21	0	16	5
C	68	PK	0608	1	Wohnheim "Gutshof" Neuruppin	Fehrbelliner Str. 45 a	16816	Neuruppin		PW096	Lebensräume gGmbH G	22	21	0	18	3
C	60	PK	0438	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Grabowstr. 45 / Kantstr. 18, 24	16225	Eberswalde		AW500	Soziale Dienste "Am We	24	24	0	22	2
C	54	PK	0524	1	MONTEVINI Wohnstätte für chronisch psychisch Behinderte	Weinbergstr. 28	14469	Potsdam		PW371	MONTEVINI gemeinnütz	24	24	0	21	3
C	71	PK	0131	1	DRK Wohnstätte Papitz	Parkstraße 16	03099	Kolkwitz-Papitz		RK024	DRK Kreisverband Cottb	24	24	0	18	6
C	62	PK	0130	1	Wohnstätte für psychisch Kranke "Haus an den Elsterwiesen"	Schloßackerstr. 5	04924	Bad Liebenwerda		PW312	"Tätige Gemeinschaft" e	25	23	0	21	2
C	68	PK	0859	1	AWO Wohnverbund Wohnstätte "Haus Saphir"	Rackstädter Weg 22	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	25	24	0	5	19
P	71	PK	0141	1	Wohnstätte "St. Marien"	Rosenweg 16	03172	Guben		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	25	24	0	21	3
P	52	PK	0425	1	AWO Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Erfurter Str. 24	03046	Cottbus		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	25	25	0	25	0
P	67	PK	0495	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Eugen-Richter-Straße 10	15848	Beeskow		PW471	Beeskomm e. V.	28	28	0	26	2
C	60	PK	0407	1	Wohnstätte "Auf dem Müllerberg"	Eichwerder Str. 56 a-e	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	32	30	0	13	17
C	54	PK	0520	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Hau	Allee nach Glienicke 83 - 85	14482	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftun	32	32	0	25	7
C	51	PK	0899	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Am Pfarrhaus"	Altes Dorf 35	14776	Brandenburg an der	Havel	DI055	Landesausschuss für Inr	33	32	0	22	10
C	68	PK	0675	2	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit chronisch psych	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	34	33	0	0	0
C	61	PK	0049	1	Asklepios Fachklinikum Lübben Fachbereich für sozialpsychiatrie	Buchholzer Str. 21	15907	Lübben (Spreewald)		PR524	ASKLEPIOS Fachklinike	34	33	0	25	8
F	60	PK	0280	1	Martin Gropius Krankenhaus GmbH Fachbereich für sozialpsych	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		PR519	Martin-Gropius-Kranken	36	34	0	18	16
F	68	PK	0609	1	OGD Ostprignitz-Ruppiner-Gesundheitsdienste GmbH Fachberei	Fehrbelliner Str. 38	16816	Neuruppin		PW536	OGD Ostprignitz-Ruppini	38	37	0	11	26
F	69	PK	0815	1	Wohnstätte für psychisch Kranke	Belziger Str. 10	14778	Golzow		PG303	Ruhsitz Golzow gGmbH	39	38	0	31	8
C	61	PK	0112	1	AWO - Wohnstätten gGmbH "Fläming" Wohnpark Schloss Glien	Schlossstraße 4 - 6	15938	Steinreich	Glienig	AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	40	38	0	28	10
P	68	PK	0675	1	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit chronisch psych	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	42	41	0	0	0
P	61	PK	0568	1	Asklepios Fachklinikum Teupitz Fachbereich für sozialpsychiatrie	Buchholzer Str. 21	15755	Teupitz		PR524	ASKLEPIOS Fachklinike	43	41	0	38	3
P	61	PK	0302	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen Wernsdor	Kablower Weg 1	15537	Königs Wusterhausen	Wernsdorf	DI052	Krankenhaus und Polikli	44	34	0	17	17
F	73	SK	0796	2	Evangelische Wohnstätte Engelsburg "Haus am Knechtensee"	OT Engelsburg	17268	Milmersdorf		DI134	Stephanus-Stiftung	16	15	0	6	10
F	53	SK	0420	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskra	Lienaustraße 1 a	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	16	16	0	11	5
P	69	SK	0882	1	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke Mens	Neue-Hufen-Str. 10 a	14929	Treuenbrietzen		DI438	Johanniter Gesundheitsz	16	16	0	16	0
P	62	SK	0152	1	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "Gut Ulmenhof"	Hauptstraße 20	04916	Polzen		PW268	Miteinander GmbH	16	16	0	16	0
P	60	SK	0376	2	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke "Schä	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		DI093	Ladeburger Concepte g	17	16	0	15	1
P	53	SK	0210	2	Suchtbereich des Seniorenheimes der Stadt Frankfurt (Oder)	Am Arboretum 5	15232	Frankfurt (Oder)		KM440	Gemeinnützige Pflege- u	20	19	0	18	1
P	52	SK	0116	1	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "BauMhaus"	Kolkwitzer Str.16	03046	Cottbus		PW268	Miteinander GmbH	20	19	0	15	4

Zus	Krei	Art	HNR	Hal	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Trägern	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
F	72	SK	0866	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke	Dorfstraße 22	14913	Niederer Fläming	Hohengörs	RK402	DRK Kreisverband Fläm	22	21	0	19	2
P	67	SK	1095	1	Wohnstätte für chronisch mehrfach geschädigte abhängigkeitskranke	Seeberge 36	15890	Eisenhüttenstadt		AW254	Arbeiterwohlfahrt Kreisve	24	24	0	23	1
F	71	SK	0440	1	Soziotherapeutisches Wohnheim für Abhängigkeitskranke Haus	Alte Poststr. 41 c	03172	Guben		DI052	Krankenhaus und Poliklini	24	24	0	21	3
F	65	SK	0872	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Grüner Weg 12	16775	Gransee		RK424	DRK Kreisverband Gran	24	24	0	23	1
P	60	SK	0376	1	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke "Schä	Schmetzdorfer Str. 2	16321	Bernau bei Berlin	Ladeburg	DI093	Ladeburger Concepte gC	25	24	0	24	1
C	72	SK	0182	1	Soziotherapeutische Wohneinrichtung Kemnitz	Dorfstraße 1	15926	Kemnitz		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	26	27	0	24	2
C	61	SK	0716	1	DO Suchteinrichtung "Haus am See"	Seestr. 13	15755	Tornow		CM460	Deutscher Orden Gesch.	27	27	0	21	9
C	71	SK	0085	1	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "Rosenhaus" Forst	Rüdigerstr. 16	03149	Forst (Lausitz)		PW268	Miteinander GmbH	27	27	0	21	6
C	63	SK	0746	1	Dauerwohnstätte Premnitz gGmbH "Haus Havelland"	Fabrikenstraße 5	14727	Premnitz		PW143	Dauerwohnstätte Premn	28	28	0	23	5
C	67	SK	0448	1	Soziotherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke "Haus	Molkenberg 31 A	15517	Fürstenwalde/Spree		DI052	Krankenhaus und Poliklini	30	30	0	27	3
P	73	SK	0384	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke	Am Vorwerk 1	16303	Schwedt (Oder)	Criewen	PG372	Medizinisch-Soziales Ze	30	30	0	22	8
P	64	SK	0398	1	Dauerwohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Sonnenburger Weg 13	16269	Wriezen		PW151	Hilfe für Menschen in No	30	30	0	23	7
P	66	SK	0137	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Goetheplatz 5	01979	Lauchhammer	Kostebrau	PW273	HOSPITA Sozialdienste	32	31	0	25	7
P	70	SK	0821	1	DO Suchthilfe Haus "Klein Linde"	Lindenhof 14	19348	Klein Linde		CM460	Deutscher Orden Gesch.	32	32	0	28	4
P	60	SK	0427	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Neudorf 7	16348	Wandlitz	Klosterfeld	PW213	Hiram Heim e.V.	32	32	0	31	1
P	60	SK	1025	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Bethelweg 1	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	35	35	0	24	11
P	54	SK	1001	1	MONTEVINI Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abh	Tornowstr. 48	14473	Potsdam		PW371	MONTEVINI gemeinnütz	35	35	0	31	4
P	73	SK	0796	1	Langzeiteinrichtung für chronisch mehrfach beeinträchtigte abh	OT Engelsburg	17268	Milmersdorf		DI134	Stephanus-Stiftung	41	41	0	34	7
P	68	SK	0714	1	Therapeutische Gemeinschaft Griebsee GmbH	Griebseer Weg 2	16909	Wittstock/Dosse	Dranse	PW210	Therapeutische Gemeins	56	0	0	38	9
P	60	ST	0337	2	Sozialtherapeutische Einrichtung "Haus Magnolia"	Mühlenstraße 10	16348	Wandlitz	Klosterfeld	PW213	Hiram Heim e.V.	4	2	0	2	0
P	60	ST	0338	1	Sozialtherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke "Lange	Langerönnner Mühle 3 / Dorfstr.	16321	Rüdnitz		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	24	18	0	18	0
P	60	ST	0383	1	SDS Trockendock "Villa Lanke"	Bernauer Straße 2	16348	Wandlitz		PR287	SDS Soziale Dienstleistu	25	23	0	22	1
P	60	ST	0337	1	Hiram Haus Neudorf	Neudorf 2	16348	Wandlitz	Klosterfeld	PW213	Hiram Heim e.V.	26	25	0	25	0
P	64	ST	0388	1	Eichendorfer Mühle Brandenburg e.V. Sozialtherapeutische Einri	Straße der Freundschaft 3	15374	Müncheberg	Hermersdd	DI257	Eichendorfer Mühle Brar	28	27	0	25	0
F	69	ST	0773	1	WABE gGmbH Sozialtherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke	Zum Jagdschloss 65	14827	Wiesenburg/Mark	Medewitze	PW252	WABE gGmbH Sozialthe	31	28	0	28	0
C	63	ST	0715	1	SINALKOL e. V. Therapeutisches Zentrum Kieck	Kieck 5	14715	Märkisch-Luch	Garlitz	PW211	SINALKOL e. V. Therap	45	31	0	31	0
C	71	SU	0068	1	Soziotherapeutische Überbrückungseinrichtung "Haus am Bergh	Am Berghang 1	03130	Spremberg		PW212	Suchthilfeeinrichtungen "	8	5	0	5	0
C	72	SU	0804	1	Überbrückungseinrichtung für Abhängigkeitskranke Mahlow	Arcosstr. 42	15831	Blankenfelde-Mahlow		PW259	Christliches Sozialwerk "	10	8	0	8	0

108 Träger für 352 Einrichtungen im Bereich der Eingliederungshilfe

Art	Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung	Straße/Nr.	PLZ	Ort	OT	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
BG	Wohnstätte "Bauernhaus Altbarnim" OT Altbarnim	Großbarnim 13	15320	Neutrebbin		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	6	5	0	5	0
BG	Stationär betreute Wohngruppen	Lebuser Str. 1	15234	Frankfurt (Oder)		Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH	7	6	0	6	0
BG	Stat. Wohngemeinschaft "Miteinander Leben"	Dobberziner Str. 33	16303	Schwedt (Oder)		EJF Lazarus g AG	7	6	0	6	0
BG	Stationär betreute Wohngruppe	Wittstocker Straße 18	16909	Heiligengrabe		Stiftung Diakonissenhaus Friedenshort	7	6	0	6	0
BG	Betreute Wohngruppe	Bahnhofstraße 5	03172	Guben		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	8	8	0	8	0
BG	AWG Haus "Unter den Ulmen"	Ebereschentallee 11	15366	Neuenhagen bei Berlin		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	8	7	0	7	0
BG	Stationär betreute Wohngruppe "Abendsonne III"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	7	2
BG	Stationär betreute Wohngemeinschaft	Storkower Straße 1	15526	Reichenwalde		Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	8	0
BG	Stationär betreute Wohngruppe Lichterfelde	Blütenberger Weg 4 a	16244	Schorfheide	Lichterfelde	Verein Hoffnungstal e.V.	8	5	0	5	0
BG	Außenwohngruppe "Im Sonnenwinkel"	Prenzlauer Str. 28	17268	Boitzenburger Land	Halßleben	Stephanus-Stiftung	8	8	0	8	0
BG	Betreute Wohngemeinschaft	Bergstr. 11	14612	Falkensee		Lebenshilfe für geistig Behinderte Havelland e. V.	8	8	0	8	0
BG	Wohngemeinschaft Friesack	Wiesengrund 11	14662	Friesack		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gese	8	8	0	8	0
BG	Stationär betreute Wohngruppe des Wohnstättenverbundes "Waldhof"	Am Markt 7	17268	Templin		Stephanus-Stiftung	8	5	0	5	0
BG	Stationär betreute Wohngruppe "WG Waldstadt"	Schwerinallee 24	15806	Zossen	Waldstadt	Werk- und Wohnstätten Wünsdorf e.v.	8	8	0	8	0
BG	Außenwohngruppe "Waldhaus"	Gartenstr. 4a	16259	Bad Freienwalde (Oder)		Stephanus-Stiftung	9	9	0	9	0
BG	Betreute Wohngemeinschaft	Beelitzer Str. 4	14943	Luckenwalde		DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.	9	9	0	9	0
BG	Betreute Wohngemeinschaft	Fuchsberge 2	14913	Jüterbog		DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.	10	10	0	10	0
BG	Stationär betreute Wohngruppe "Haus Schulhof"	Trattendorfer Str. 24a	03130	Spremberg		BWS Behindertenwerk gGmbH	11	11	0	11	0
BG	Betreute Wohngruppe	Kietz 38	14793	Gräben		Arbeiter-Samariter-Bund OV Brandenburg a. d. Ha	11	11	0	11	0
BG	Christophorus-Heim Betreute Wohngruppe Ortrand	Großenhainer Str. 33	01990	Ortrand		Diakonie-Sozialwerk Lausitz	12	11	0	5	6
BG	Stationär betreute Wohngruppe "Haus Trattendorf"	Hermann-Löns-Weg 1	03130	Spremberg		BWS Behindertenwerk gGmbH	12	12	0	12	0
BG	Trainingswohngruppe "Marienheim"	Alte Neuendorfer Str. 4a	15517	Fürstenwalde/Spree		Samariteranstalten Fürstenwalde	12	12	0	12	0
BG	Außenwohngruppe	Hans-Beimler-Str. 1,2	15859	Storkow (Mark)		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	12	11	0	11	0
BG	Wohnstättenverbund "Waldhaus" Außenwohngruppe	Friedenstr. 5	16259	Bad Freienwalde (Oder)		Stephanus-Stiftung	12	12	0	12	0
BG	Wohnstätte der Lebenshilfe Außenwohngruppe (als Übergangseinrichtung)	Fischerstr. 14	16303	Schwedt (Oder)		Lebenshilfe e. V. Kreisvereinigung Uckermark	13	12	0	12	0
BG	Stationär Betreute Wohngruppe	Straße der Einheit 20	03222	Lübbenau/Spreewald		Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg S	13	12	0	12	0
BG	Betreute Wohngruppe Potsdam	Schopenhauer Str. 41	14471	Potsdam		Gemeinnützige Diakoniegesellschaft Hermannswe	14	14	0	12	2
BG	Betreutes Wohnen	Richard-König-Str. 1-1a	04916	Herzberg (Elster)		INTAWO gGmbH	16	16	0	16	0
BG	KURSANA Domizil Forst - Haus Wasserturm Wohnstätte für betreutes Wohnen	C.-A.-Groeschke-Str. 55 und 6	03149	Forst (Lausitz)		KURSANA Social Care GmbH	16	16	0	16	0
BG	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Betreute Wohngemeinschaft	Behlertstr. 14 b - c	14469	Potsdam		Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH	16	16	0	14	2
BG	Betreute Wohngemeinschaften I und II für Menschen mit geistiger Behinderung	Erich-Weinert-Str. 32	14974	Ludwigfelde		DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.	16	16	0	16	0
BG	Stationär betreute Wohngruppe	Eichenweg 3a	16356	Ahrensfelde	Elisenau	Verein Hoffnungstal e.V.	16	15	0	15	0
BG	Wohngemeinschaft Altranft	Sonnenburger Weg 19a/b	16259	Bad Freienwalde (Oder)	Altranft	Stephanus-Stiftung	19	18	0	18	0
BG	Stationär betreute Wohngruppe für Menschen mit geistiger Behinderung	Schwarzer Weg 1	01968	Senftenberg		Integrationswerkstätten gGmbH Niederlausitz	20	18	0	18	0
BG	Stationär betreute Wohngruppe	Max-Planck-Str. 16	16225	Eberswalde		Soziale Dienste "Am Weinberg" gGmbH	24	23	0	23	0
35 BG (betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger und/oder körperl. Behinderung) gesamt							400	380	0	369	12
GB	Außenwohngruppe	Bahnhofstraße 3-4	16792	Zehdenick		Lebenshilfe für geistig Behinderte Oberhavel Nord	4	4	0	4	0
GB	Stationäres Familienprojekt Wohnen f.Familien m.Kind	Ringstr. 15 und 18	16792	Zehdenick		Lebenshilfe für geistig Behinderte Oberhavel Nord	4	3	3	4	0
GB	Wohngemeinschaft für Menschen mit geistiger Behinderung	Slawaer Weg 31	15926	Luckau		Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin	5	0	0	5	0
GB	Erkner-Verbund "Wohnungen AS III + 4-Fam.-Haus"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		Verein Hoffnungstal e.V.	6	6	0	4	2
GB	Wohnstätte für Erwachsene	Pareyer Str. 31	14715	Seeblick	Hohennau	Rathenower Werkstätten gGmbH Werkstätten und	6	5	0	6	0
GB	Außenwohngruppe für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung	Straße der Jugend 18	03222	Lübbenau/Spreewald		Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg S	6	6	0	6	0
GB	Wohngemeinschaft Hennigsdorf	Rigaer Str. 30/30a	16761	Hennigsdorf		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	7	3	0	3	0
GB	Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen	Taubenstraße 32	03046	Cottbus		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	8	8	0	8	0
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	An den Teichen 16	04916	Herzberg (Elster)		INTAWO gGmbH	8	0	0	8	0
GB	Außenwohngruppe der Wohnstätte "St. Martin" in Eisenhüttenstadt	Frankfurter Str. 3 a	15898	Neuzelle		St. Florian-Stiftung Neuzelle Einrichtungen für Beh	8	8	0	8	0
GB	Wohnstätte "Haus am See" - Haus 3	R.-Koch-Str. 8	15859	Storkow (Mark)		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	8	8	0	8	0
GB	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung "Matthias-Claudius"	Bodelschwingstr. 19	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	1	7
GB	Außenwohngruppe Kohlhof Haus 1 OT Elslaake		14715	Seeblick	Hohennau	Rathenower Werkstätten gGmbH Werkstätten und	8	6	0	6	0
GB	Außenwohngruppe	Berliner Str. 31	14641	Nauen		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gese	8	8	0	8	0
GB	Wohnstätte "Haus Hirschfelder Heide"	Ernst-Thälmann-Str. 19	16356	Werneuchen	Hirschfelde	RC reweca gGmbH	8	7	0	7	0
GB	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und Außenwohngruppe	Klein Woltersdorfer Damm 19	16928	Seefeld		Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V.	8	8	0	8	0
GB	Wohngruppe für junge Erwachsene im "Ludwig-Gerhard-Haus"	Rudolf-Breitscheid-Str. 138 - 141	14473	Potsdam		Verein Oberlin Potsdam	8	8	0	8	0
GB	Wohngruppe Gnadental	Alt-Lobetal 3 a	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	4	4
GB	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit geistigen und mehrfach	Königstr. 6	16909	Wittstock/Dosse		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gese	8	8	0	7	1
GB	DRK - OSL - Behindertenhilfe GmbH DRK Wohnstätte für behinderte Erwachsene	Geflüderstr. 100	01987	Schwarzheide		DRK Oberspreewald-Lausitz Behindertenhilfe gGm	9	9	0	9	0
GB	Wohnstätte "Ernst-Moritz-Arndt-Haus"	Bodelschwingstr. 12	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	9	9	0	9	0

Art	Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung	Straße/Nr.	PLZ	Ort	OT	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
GB	Wohnstätte "Martin-Luther-Haus"	Bodelschwinghstr. 14	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	9	8	0	8	0
GB	Erkner-Verbund "Feldblick"	Sonnenweg 1/2	15537	Erkner		Verein Hoffnungstal e.V.	10	10	0	5	5
GB	Wohnstätte "Heidehaus" Groß Schönebeck	Schlüterstr. 30	16244	Schorfheide	Groß Schönebeck	gGmbH "Lebenshilfe" Wohnstätten Barnim Gescha	10	10	0	10	0
GB	Wohnverbund Oberhavel AWG "Am Ruppiner Tor"	R.-Breitscheid-Str. 48-50	16775	Gransee		RC rehaconsult gGmbH	10	10	0	8	2
GB	Wohnstätte für Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger Behinderung	Steinstraße 98 a	14480	Potsdam		Verein Oberlin Potsdam	10	10	3	7	0
GB	Wohnstätte "St. Hedwig"	Frankfurter Straße 3 a	15898	Neuzelle		St. Florian-Stiftung Neuzelle Einrichtungen für Beh	10	9	0	0	0
GB	Wohnstätte "Am Kantorhaus"	Tuchmacherstr. 11/15	16321	Bernau bei Berlin		UNITAS e.V. Verein für soziale Arbeit	11	11	0	11	0
GB	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus Havelland"	Platanenweg 1	16818	Fehrbellin	Dreibrück	Verein Hoffnungstal e.V.	11	11	0	7	4
GB	Außenwohngruppe	Wiglowstraße 5	19322	Wittenberge		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	11	11	0	10	0
GB	Außenwohngruppe Friesack Familienprojekt	Reppinsche Allee 1	14662	Friesack		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesa	11	9	4	5	0
GB	Wohngruppe Neugnadental	Alt-Lobetal 5	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	11	10	0	8	2
GB	Christophorus-Heim Betreute Wohngruppe Lauchhammer	Friedensstr. 51 - 53	01979	Lauchhammer		Diakonie-Sozialwerk Lausitz	12	12	0	12	0
GB	Wichern Wohnstätten gGmbH "Grüne Scheune"	Gronenfelder Weg 22	15234	Frankfurt (Oder)		Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH	12	12	0	10	2
GB	Wichern Wohnstätten gGmbH "Haus Lossow"	Lindenstr. 13	15236	Frankfurt (Oder)		Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH	12	12	0	9	3
GB	WST f. erwachsene Menschen m. geist. Behinderung "Hanna-Keller-Haus"	Amselweg 15	15234	Frankfurt (Oder)		Lutherstift gGmbH	12	12	0	12	0
GB	Wohnstätte "Zur Post"	Oberhofstr. 261 A	14828	Görzke		Miteinander gemeinnützige Wohnstätten GmbH	12	12	0	12	0
GB	Außenwohngruppe Hohennauen der Wohnstätte Elslaake	Pareyer Straße 31	14715	Seeack	Hohennauen	Rathenower Werkstätten gGmbH Werkstätten und	12	12	0	7	5
GB	Wohnstätte Fehrbellin	Promenade 27	16833	Fehrbellin		Lebensräume gGmbH Geschäftsleitung	12	12	0	10	2
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderung "Ulrike-Schiller-Haus"	Bärenklauer Weg 4a	16727	Oberkrämer	Marwitz	EJF Lazarus g AG	12	12	0	12	0
GB	Außenwohngruppe für Menschen mit geistiger Behinderung	Meyenburger Tor 48	16928	Pritzwalk		Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V.	12	12	0	12	0
GB	Erkner-Verbund "Morgensonne"	Sonnenweg 8	15537	Erkner		Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	6	7
GB	Erkner-Verbund "Lindenhaus"	Sonnenweg 11c	15537	Erkner		Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	13	0
GB	Wichern Wohnstätten gGmbH AWG "Bergstraße"	Bergstr. 163	15234	Frankfurt (Oder)		Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH	13	13	0	12	1
GB	Wohnstätte f.Menschen m.Behinderung "Waldhaus"	Zur Roten Brücke 1 c	16909	Heiligengrabe		Stiftung Diakonissenhaus Friedenshort	13	13	0	13	0
GB	Wohnstätte f.Menschen m.Behinderung Waldwohnung	Weinbergweg 2	16827	Alt Ruppini		Stiftung Diakonissenhaus Friedenshort	13	13	0	13	0
GB	Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen Außenwohngruppe	Bahnhofstr. 46	03046	Cottbus		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	13	13	0	13	0
GB	Wohnstätte "Grenzweg"	Grenzweg 11	16356	Ahrensfelde	Elisenau	Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	11	2
GB	Geschütztes Wohnen	Prenzlauer Str. 32	16227	Eberswalde		gGmbH "Lebenshilfe" Wohnstätten Barnim Gescha	14	14	0	11	3
GB	"Annagarten" Außenwohngruppen im "Stadtnetz" Heidelberger Platz 2	Ernst-Schneller-Str. 72	16515	Oranienburg		Evangelisches Johannesstift Altenhilfe gGmbH	14	14	0	10	4
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Friedrich Fröbel"	Friedenskamp 5	17291	Prenzlau		DRK Kreisverband Uckermark West Kinder- und J	14	13	0	13	0
GB	Wohnstätte für geistig und mehrfachbehinderte Erwachsene "Am Spring"	Am Spring 1	14827	Wiesenburg/Mark		Miteinander gemeinnützige Wohnstätten GmbH	14	6	0	6	0
GB	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Bahnhofstraße 2 a	03172	Guben		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	15	15	0	15	0
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderung Haus Shanti	Eva-von-Thiele-Winckler-Weg	16909	Heiligengrabe		Stiftung Diakonissenhaus Friedenshort	15	15	0	7	8
GB	Außenwohngruppe	Plantagenstraße 13	14669	Ketzin		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesa	15	15	0	11	4
GB	Behindertenwohnstätte Crinitz	Im Park 1 - 2	03246	Crinitz		Lebenshilfe Finsterwalde e. V.	16	16	0	13	3
GB	Wohnstätte "Waldhaus"		16244	Schorfheide	Lichterfeld	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	1	15
GB	Wohnstätte für Senioren "Zum Damhirsch"	Breite Straße 53	16225	Eberswalde		gGmbH "Lebenshilfe" Wohnstätten Barnim Gescha	16	16	0	0	0
GB	Wohnstätte "Haus am See" - Haus 1	Robert-Koch-Str. 8	15859	Storkow (Mark)		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	16	16	0	16	0
GB	Wohnstätte der Lebenshilfe Haus I	Bahnhofstr. 13	16303	Schwedt (Oder)		Lebenshilfe e. V. Kreisvereinigung Uckermark	16	15	0	15	0
GB	Wohnstätte für Behinderte Haus II	Bahnhofstraße 13 a	16303	Schwedt (Oder)		Lebenshilfe e. V. Kreisvereinigung Uckermark	16	16	0	16	0
GB	Wohnstättenverbund "Waldhof" "Haus Abendrot"	Röddeliner Straße 36	17268	Templin		Stephanus-Stiftung	16	16	0	15	0
GB	Wohnstättenverbund "Waldhof" "Haus Regenbogen"	Röddeliner Straße 36	17268	Templin		Stephanus-Stiftung	16	16	0	10	6
GB	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderung "Daheim"	Friedrich Baumann Siedlung 1	16247	Althüttendorf		gGmbH "Lebenshilfe" Wohnstätten Barnim Gescha	16	16	0	16	0
GB	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus Sternblick"	Königshorster Damm 1	16818	Fehrbellin	Dreibrück	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	10	6
GB	Wohnstätte für Erwachsene mit geistiger Behinderung "Friednerhaus"	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin	16	0	0	16	0
GB	Heilpädagogische Wohnstätte	Ahornweg 2 c	14913	Niedergörsdorf		Arbeiterwohlfahrt Wohnstätten gGmbH "Fläming"	16	17	0	12	5
GB	Wohnstätte Mühlenhof	Mühlenweg 44	16818	Walsleben		RC rehaconsult gGmbH	16	16	0	14	2
GB	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Humboldtstraße 11	15230	Frankfurt (Oder)		Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH	16	16	0	12	4
GB	Wohnstätte "Jochen-Klepper-Haus"	Bethelweg 4	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	16	0
GB	Wohnstätte "Johanna-Theresen-Haus"	Bodelschwinghstr. 25	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	17	17	0	6	11
GB	Wohnstätte der Lebenshilfe "Vergißmeinnicht" City-WG	Pionierweg 1	15890	Eisenhüttenstadt		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	18	17	0	18	0
GB	Reichenwalde-Verbund "Bodelschwingh-Haus"	Dahmsdorfer Str. 6	15526	Reichenwalde		Verein Hoffnungstal e.V.	18	17	0	0	16
GB	Wohnstätte "Bucheneck"	Alt-Lobetal 4	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	18	14	0	10	4
GB	Wohnstätte "Haus Rüdersdorfer Grund"	Schulstraße 21	15562	Rüdersdorf bei Berlin		RC reweca gGmbH	18	0	0	0	0
GB	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Haus Holz"	Holzmarktstraße 5	14467	Potsdam		Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH	19	19	0	18	1
GB	Wohnstätte "Regine Hildebrandt"	Karl-Liebknecht-Str. 9	15890	Eisenhüttenstadt		Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Eisenhüttenstadt e	20	0	0	0	0
GB	Wichern Wohnstätten gGmbH - Bereich Heime - "Turmhaus"	Luisenstraße 21-24	15230	Frankfurt (Oder)		Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH	20	20	0	16	4

Art	Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung	Straße/Nr.	PLZ	Ort	OT	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
GB	Wohnstätte "Bethanien"	August-Bebel-Str. 1 - 4	15517	Fürstenwalde/Spree		Samariteranstalten Fürstenwalde	20	20	0	15	5
GB	Wohnstätte für Erwachsene mit geistiger Behinderung "Haus Nazareth"	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin	20	0	0	0	0
GB	Wohnverbund Oberhavel Wohnstätte/AWG "Am Forsthaus Steinförde"	Steinerne Furth 5	16798	Fürstenberg	Steinförde	RC rehaconsult gGmbH	20	21	0	21	0
GB	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Dorfstraße 1	14845	Gräben	Dahlen	Arbeiter-Samariter-Bund OV Brandenburg a. d. Ha	20	20	0	19	1
GB	Wohnstätte für erw. Menschen mit Beh. Haus Kapernaum	Dorfstr. 37	15926	Heideblick		Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin	20	12	2	10	0
GB	Wohnstätte "Kastanienallee"	Kastanienallee 12/13	16244	Schorfheide	Lichterfeld	Verein Hoffnungstal e.V.	21	20	0	18	2
GB	"Vis-a-Vis" Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Wiesengrund 30	14959	Trebbin		DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.	21	21	0	17	4
GB	Wohnstätte "Wiesenberg" Überregionale Einrichtung für Blinde und Sehbehinderte	Wiesenberg 58	03130	Spremberg		BWS Behindertenwerk gGmbH	22	22	0	19	3
GB	Erkner-Verbund "Einkehr"	Sonnenweg 9	15537	Erkner		Verein Hoffnungstal e.V.	22	21	0	11	10
GB	Wohnstätte "Kirchhofstraße"	Kirchhofstr. 14	14776	Brandenburg an der Havel		Landesausschuss für Innere Mission	22	16	0	0	0
GB	Wohnstätte "Mühlbachhaus"	Eichwerder Str. 52-54	16225	Eberswalde		Verein Hoffnungstal e.V.	22	22	0	11	11
GB	Wohnstätte "Haus Kieferneck"		16244	Schorfheide	Lichterfeld	Verein Hoffnungstal e.V.	23	23	0	19	4
GB	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Sandower Str. 14	03044	Cottbus		DRK Kreisverband Cottbus-Spree-Neiße-West e.V.	24	24	0	24	0
GB	Wohngruppe der Wohnstätte "Wilhelmsthal" Überregionale Einrichtung für Menschen mit Behinderungen	Kraftwerkstraße 74	03130	Spremberg		BWS Behindertenwerk gGmbH	24	23	1	21	1
GB	DRK - OSL - Behindertenhilfe GmbH DRK Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Bergwerkstraße 2	01968	Senftenberg		DRK Oberspreewald-Lausitz Behindertenhilfe gGmbH	24	23	0	20	3
GB	KURSANA Domizil Forst - Haus Mühlgraben Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Sorauer Str. 44	03149	Forst (Lausitz)		KURSANA Social Care GmbH	24	24	0	22	2
GB	Wohnstätte für geistig behinderte Menschen	Parkstr. 21	15518	Berkenbrück		Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Fürstenwalde e. V.	24	24	0	24	0
GB	Wohnstätte Potsdamer Landstraße Haus 3 und 4	Potsdamer Landstraße 4	14776	Brandenburg an der Havel		Landesausschuss für Innere Mission	24	23	0	14	9
GB	Wohnstätte "Gutshaus Retzin"	Dorfstr. 13	19348	Retzin		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	24	22	0	16	6
GB	Wohnstätte Nauen	Feldstr. 1	14641	Nauen		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gese	24	24	0	15	9
GB	Wohnereinrichtung für Behinderte "Haus im Wind" Marwitz	Bärenklauer Weg 4	16727	Oberkrämer	Marwitz	EJF Lazarus g AG	24	24	0	20	4
GB	Wohnereinrichtung für Behinderte	Waldhausstraße	16766	Kremmen	Sommerfeld	Jugend- und Sozialwerk gGmbH	24	16	0	39	0
GB	Wohnstätte IV Karstadt	Semliner Str. 6	19357	Karstadt		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	24	24	0	24	0
GB	Wohnstätte f.Menschen m.Behinderung "Wiesengrund"	Zur Roten Brücke 1	16909	Heiligengrabe		Stiftung Diakonissenhaus Friedenshort	24	24	0	20	4
GB	Wohnstätte für Behinderte	Parlissusstr. 10	17268	Templin		Lebenshilfe e. V. Kreisvereinigung Uckermark	24	24	0	24	0
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Haus am Heidefeld"	Bahnhofstr. 34	14979	Großbeeren		DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.	24	24	0	23	1
GB	Wohnstätte Lichblick	Schubertstr. 17	14772	Brandenburg an der Havel		Arbeiter-Samariter-Bund OV Brandenburg a. d. Ha	24	24	0	21	3
GB	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus im Luch"	Platanenweg 3 d	16818	Fehrbellin	Dreibrück	Verein Hoffnungstal e.V.	24	22	0	8	14
GB	Wohnstättenverbund Heilbrunn "Friedrich-Brust-Haus"	Heilbrunner Str. 3	16868	Wusterhausen/Dosse		Stephanus-Stiftung	24	24	0	16	8
GB	Wohnstätte "Hohe Kiefer"	Hohe Kiefer 105	14532	Kleinmachnow		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	24	24	0	24	0
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Dorfstraße 9 a	16818	Kuhhorst		MOSAIK e. V.	24	22	0	22	0
GB	Wohnstättenverbund "Waldhof"	Lychener Str. 34 c-d	17268	Templin		Stephanus-Stiftung	24	22	0	23	0
GB	Wohnstätte "Rote Villa"	Bötzower Str. 105	16727	Velten		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	24	24	0	22	2
GB	Wohnstätte "Lebensraum Lindenallee"	Lindenallee 68 a	16303	Schwedt (Oder)		EJF Lazarus g AG	24	24	0	24	0
GB	Wohnstätte "Bethel"	Alt-Lobetal 7	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	24	24	0	19	5
GB	Wohnheim Buchwalde	Kleinkoschener Str. 9	01968	Senftenberg		Integrationswerkstätten gGmbH Niederlausitz	25	25	0	24	1
GB	Wohnstätte "Stadthaus" Überregionale Einrichtung für Blinde und Sehbehinderte	Muskauer Str. 4 - 5	03130	Spremberg		BWS Behindertenwerk gGmbH	25	25	0	24	1
GB	Wohnstätte "Haus Prieschka"	Dorfstraße 18	04924	Prieschka		Pro Civitate Pflege- und Betreuung gGmbH	25	25	0	24	1
GB	Wohnstätte Hönow	Am Barschsee 9a	15366	Hoppegarten	Hönow	Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	25	25	0	25	0
GB	ASB Wohnstätte für Behinderte	Rathausstr. 1	15749	Mittenwalde		Gesellschaft für teilstationäre, stationäre und ambulante	25	25	0	23	2
GB	Wohnstätte für Behinderte "Villa Sonnenschein"	Dianastr. 25	16515	Lehnitz		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	25	25	0	25	0
GB	Reichenwalde-Verbund SoWoBau + WG am Schloss	Dahmsdorfer Str. 2/2A	15526	Reichenwalde		Verein Hoffnungstal e.V.	26	26	0	16	4
GB	Erkner-Verbund "Wieseneck"	Sonnenweg 6, 6a	15537	Erkner		Verein Hoffnungstal e.V.	26	25	0	16	8
GB	Wohnstätte "Lebensfreude"	Dorfaue 11	15749	Mittenwalde	Telz	Berliner Stadtmission Gemeinnützige Diakonie Be	26	26	0	25	1
GB	Wohnstätte Eggersdorf "Haus am Wäldchen"	Heidestr. 1	15345	Eggersdorf		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	26	25	0	25	0
GB	Wohnstätte "Neugnadental"	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		Verein Hoffnungstal e.V.	27	22	0	18	4
GB	Wohnstätte Haus Barnimer Feldmark	Werneuchener Str. 1b	16356	Werneuchen	Hirschfeld	RC rehaconsult gGmbH	27	27	0	27	0
GB	Wohnstätte für Behinderte Gussow	Bindower Str. 1	15754	Heidesee	Gussow	Berliner Stadtmission Gemeinnützige Diakonie Be	27	26	0	17	9
GB	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück Häuser "Am Prinzendamm"	Am Prinzendamm 6-10	16818	Fehrbellin	Dreibrück	Verein Hoffnungstal e.V.	27	25	0	19	6
GB	ASB Wohnstätte Am Körgraben	Am Körgraben 11	14712	Rathenow		Arbeiter-Samariter-Bund OV Rathenow e.V.	27	27	0	24	3
GB	Wohnverbund Oberhavel Wohnstätte "Haus Roofensee"	Roofenstr. 28	16775	Stechlin	Menz	RC rehaconsult gGmbH	27	27	0	26	1
GB	AWO Wohnverbund für Menschen mit Behinderungen	Käthe-Kollwitz-Str. 27	16909	Wittstock/Dosse		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gese	27	27	0	27	0
GB	Wohngehoft Klein Loitz Überregionale Einrichtung für Blinde und Sehbehinderte	Siedlungsweg 1	03130	Spremberg	Klein Loitz	BWS Behindertenwerk gGmbH	28	28	0	28	0
GB	KURSANA Domizil Forst - Haus Rosenbrunnen Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	C.-A.-Groeschke-Str. 61 a - b	03149	Forst (Lausitz)		KURSANA Social Care GmbH	28	28	0	15	13
GB	Wohnstätte "Seerose"	Sapherscher Weg 1	15806	Zossen	Wünsdorf	Werk- und Wohnstätten Wünsdorf e.v.	28	29	0	27	0
GB	Wohnstätte für geistig behinderte Menschen	Lenzener Str. 25	19322	Wittenberge		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	28	27	0	27	0
GB	Wohnstätte für Behinderte	Friedrich-Grasow-Str. 59	14772	Brandenburg an der Havel		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	29	28	0	26	2

Art	Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung	Straße/Nr.	PLZ	Ort	OT	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
GB	Wohnstätte Gransee "Haus Geronsee"	Hirtenstr. 1b	16775	Gransee		GiB e.V.	29	27	0	25	4
GB	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesch	29	28	0	25	3
GB	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Schulstraße 9	03185	Peitz		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	30	30	0	29	1
GB	AWO Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Schulstr. 8	03222	Lübbenau/Spreewald		Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg S	30	30	0	29	1
GB	Wohnstätte "Haus Sonnenblick"	Bahnhofstr. 42	16359	Biesenthal		Stephanus-Stiftung	30	30	0	30	0
GB	Wohnstätte Gronenfelde "Gutshaus"	Gronenfelder Weg 22	15234	Frankfurt (Oder)		Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH	30	30	0	22	8
GB	Wohnstätte für Behinderte "Haus Lebenshilfe"	Bertolt-Brecht-Straße 5	15306	Seelow		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	30	26	0	26	0
GB	Wohnstätte "Sonnenhof"	Dr.-Zinn-Weg 2	16225	Eberswalde		gGmbH "Lebenshilfe" Wohnstätten Barnim Geschä	30	29	0	29	0
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Leiterstraße 10 b	14473	Potsdam		Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH	30	30	0	28	2
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Quellenhof"	Dahmer Str. 1	14913	Jüterbog		DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.	30	30	0	30	0
GB	Wohn- und Werkstätten "Theodor Fliedner" Wohnstätte Neuendorfer Str.	Neuendorfer Str. 88	14776	Brandenburg an der Havel		Landesausschuss für Innere Mission	30	30	0	24	7
GB	Wohnstätte "Im Sonnenwinkel"	Birkenweg 1	17268	Boitzenburger Land	Haßleben	Stephanus-Stiftung	30	30	0	30	0
GB	Wohnstätte "Marienhaus"	Fürstenwalder Str. 3	15562	Rüdersdorf bei Berlin		Stephanus-Stiftung	31	29	0	29	0
GB	Wohnstätte für Erwachsene mit Behinderungen "Haus Mamre"	Bersteallee 12/14	15926	Luckau		Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin	32	32	0	32	0
GB	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Cottbuser Str. 11 a	03253	Doberlug-Kirchhain		Lebenshilfe Finsterwalde e. V.	32	32	0	29	3
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Festes Haus"	Puschkinstr. 18 - 20	15741	Bestensee		Berliner Stadtmission Gemeinnützige Diakonie Be	32	30	0	19	11
GB	DRK Wohnstätte "Haus Winterberg"	Berliner Str. 68 c	04910	Elsterwerda		DRK Kreisverband Bad Liebenwerda e. V.	32	32	0	32	0
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen Pro Seniore Residenz "Ar	Lauchhammer Str. 3	03048	Cottbus		Pro Seniore Betreuungsdienste Brandenburg gGm	32	31	0	31	0
GB	AWO Wohnstätte für Behinderte	Ernst-Schneller-Str. 3	01979	Lauchhammer		Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg S	32	32	0	32	0
GB	Wohnheim "St. Martin"	Friedensstraße 6 b	15890	Eisenhüttenstadt		St. Florian-Stiftung Neuzelle Einrichtungen für Beh	32	32	0	32	0
GB	Wohnstätte "Am Dorfanger"	Schmetzdorfer Str. 11	16321	Bernau bei Berlin	Ladeburg	Verein Hoffnungstal e.V.	32	29	0	23	6
GB	Wohnstätte für Schwerstmehrfachbehinderte "Heinrich-Grüber-Haus"	Röddeliner Str. 36	17268	Templin		Stephanus-Stiftung	32	32	0	32	0
GB	Blütenberg-Verbund "Herberge zur Heimat"	Eichenweg Str. 55	16225	Eberswalde		Verein Hoffnungstal e.V.	32	31	0	21	10
GB	Wohnstätte für geistig Behinderte	Ruppiner Str. 30/32	14612	Falkensee		Lebenshilfe für geistig Behinderte Havelland e. V.	32	32	0	31	1
GB	Wohnstätte Lindow	Arthur-Fleury-Str. 49	16835	Lindow (Mark)		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesch	32	32	0	27	5
GB	AWO Heilpädagogische Wohnstätte	Am Beyerteich 7	19348	Perleberg		Arbeiterwohlfahrt Prignitz gemeinnützige GmbH	32	32	0	29	3
GB	DRK Wohnstätte Potsdam	Kohlhasenbrücker Straße 106	14480	Potsdam		DRK Behindertenwerkstätten Potsdam gGmbH	32	29	0	29	0
GB	AWO Betreuungsdienste gGmbH Wohn- und Betreuungsverbund für Me	Poithierstraße 15	16909	Wittstock/Dosse		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesch	32	32	0	15	17
GB	Wohnheim Friesdorf	Friesdorf 10	14778	Wollin		Miteinander gemeinnützige Wohnstätten GmbH	33	33	0	33	0
GB	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Clara-Zetkin-Str. 26/27	16792	Zehdenick		Lebenshilfe für geistig Behinderte Oberhavel Nord	33	36	0	35	1
GB	Wohnstätte der Lebenshilfe "Vergißmeinnicht"	Berliner Str. 15 a	15890	Eisenhüttenstadt		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	34	34	0	34	0
GB	Erkner-Verbund "Abendsonne 0/III"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		Verein Hoffnungstal e.V.	34	34	0	10	24
GB	Wohnstättenverbund Heilbrunn "Werner-Böttcher-Haus"	Heilbrunner Straße 3	16868	Wusterhausen/Dosse		Stephanus-Stiftung	35	35	0	17	18
GB	Wohnstätte "Sydower Feld"	Sydower Feld 31-34	16359	Biesenthal		Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	30	6
GB	Wohnstätte "Johann-Hinrich-Wichern-Haus"	Bahnhofstr. 6	16321	Rüdnitz		Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	20	16
GB	Wohnstätte "Gustav Koch Haus"	Dahmsdorfer Str. 6	15526	Reichenwalde		Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	30	6
GB	Wohnstätte "Rosenhaus"	Rosenweg 3	15537	Erkner		Verein Hoffnungstal e.V.	36	37	0	34	3
GB	Wohnheimverbund St. Johannesberg "Valentinenhof"	Lehnitzer Str. 16	16515	Oranienburg	Schmachtz	Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH	36	36	0	36	0
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Mitten-Drin"	Puschkinstr. 52	14943	Luckenwalde		DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.	36	36	0	36	0
GB	Wohnstätte "Wilhelmine Striedieck Haus"	Ladeburger Weg 1a	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	29	4
GB	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung "Wilhe	Ziegeleistr. 4	15518	Rauen		Samariteranstalten Fürstenwalde	36	36	0	36	0
GB	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Oderhang 15	15234	Frankfurt (Oder)		Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung	36	36	0	36	0
GB	Wohnstätte für Behinderte "Haus Posen"	August-Bebel-Str. 1 - 4	15517	Fürstenwalde/Spree		Samariteranstalten Fürstenwalde	37	37	0	32	5
GB	"Betreutes Wohnen"	Willi-Budich-Str. 13 u. 15	03044	Cottbus		PeWoBe Gemeinnützige Soziale Betreuungsgesell	38	34	0	31	3
GB	Wohnstätte für Behinderte "Lutherhaus"	A.-Bebel-Str. 1-4	15517	Fürstenwalde/Spree		Samariteranstalten Fürstenwalde	38	38	0	26	11
GB	Heilpädagogisches Therapeutikum Lebensgemeinschaft Rohrlack	Dorfstr. 4 c, Lindenhof 2a	16845	Temnitztal	Rohrlack/V	Gesellschaft zur Förderung musischer Erziehung i	38	36	0	36	0
GB	Wohnstätte "Eben-Ezer"	Bethelweg 7 a/b	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	39	38	0	25	13
GB	Wohnstätte Giesensdorf	Dorfstr. 43	16928	Giesensdorf		Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e. V.	39	36	0	34	2
GB	Heilig Geist Kloster der Ursulinen	Prinz-v.-Homburg-Str. 2	16845	Neustadt (Dosse)		Convent der Ursulinen zu Neustadt e.V.	40	37	0	35	2
GB	Wohnstättenverbund Bereich Tannenweg	Röddeliner Str. 36	17268	Templin		Stephanus-Stiftung	40	40	0	18	22
GB	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Haus am alten Schlosspa	Fischerstr. 27	15806	Zossen		DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.	40	39	0	36	3
GB	Wohnstätte Potsdamer Landstraße Haus 1 und 2	Potsdamer Landstraße 4	14772	Brandenburg an der Havel		Landesausschuss für Innere Mission	40	39	0	30	9
GB	Wohnstätte für Behinderte Lebensraum am Waldrand	Biesenbrower Str. 2 - 10 b	16303	Schwedt (Oder)		EJF Lazarus g AG	41	41	0	40	1
GB	Wohnstätte "Rosalienhof " und "Haus Emmaus"	Alter Postweg 25/26	15517	Fürstenwalde/Spree		Samariteranstalten Fürstenwalde	41	40	0	37	3
GB	Wohnstätte "Wilhelmsthal" Überregionale Einrichtung für Blinde und Seh	Wiesenweg 58	03130	Spremberg		BWS Behindertenwerk gGmbH	42	42	0	36	6
GB	AWO Heilpädagogisches Heim	Jauersche Str. 9	03229	Aldöbern		Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg S	42	42	0	34	8
GB	Wohnstättenverbund "Waldhaus"	Frankfurter Str. 73	16259	Bad Freienwalde (Oder)		Stephanus-Stiftung	42	43	0	43	0

Art	Einrichtungen für Menschen mit geistiger Behinderung	Straße/Nr.	PLZ	Ort	OT	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
GB	AWO Wohn- und Betreuungsverbund Uckermark	Schwedter Str. 65	17291	Prenzlau		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesd	42	39	0	24	15
GB	Wohnstätte für taubblinde Erwachsene Eckard-Beyer-Haus	R.-Breitscheid-Str. 24	14482	Potsdam		Verein Oberlin Potsdam	42	39	0	35	4
GB	Wohnstätte "Lindenhof"	Neuendorf 29	15848	Beeskow	Neuendorf	Samariteranstalten Fürstenwalde	43	85	0	28	15
GB	Wohnverbund St. Johannesberg	Berliner Str. 91	16515	Oranienburg		Caritas Familien- und Jugendhilfe gGmbH	44	44	0	44	0
GB	Wohn- und Werkstätten "Theodor Fliedner" Wohnstätte Lindenhof am B	Gemeinde Grabow-Lindenhof	14778	Roskow		Landesausschuss für Innere Mission	46	45	0	37	7
GB	Reinhold-Kleinau-Haus	R.-Breitscheid-Str. 24	14482	Potsdam		Verein Oberlin Potsdam	47	43	0	38	5
GB	Wohnstätte für behinderte Menschen	Torgauer Str. 41	04895	Falkenberg/Elster		INTAWO gGmbH	48	38	0	37	1
GB	Wichern Wohnstätten gGmbH "Alfred Blochwitz Haus"	Luisenstr. 21 - 24	15230	Frankfurt (Oder)		Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH	48	47	0	35	12
GB	Erwachsenenwohnbereich II Teltow Haus Kana	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		Ev. Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin	48	48	0	37	11
GB	Wohnheim für geistig behinderte Erwachsene	Hermannswerder 6	14473	Potsdam		Gemeinnützige Diakoniegesellschaft Hermannswe	50	50	0	46	4
GB	Wohnstätte für Erwachsene Haus St. Norbert	Langerwischer Str. 27	14552	Michendorf		Deutscher Orden Geschäftsleitung	52	52	0	52	0
GB	Wohnstätte Kohlhof Elslaake Haus 2 OT Hohennauen		14715	Seeblick	Hohennau	Rathenower Werkstätten gGmbH Werkstätten und	54	53	0	22	1
GB	Wohnstätte Elslaake	Dorfstraße 18	14715	Seeblick	Hohennau	Rathenower Werkstätten gGmbH Werkstätten und	54	54	0	43	11
GB	Pro Seniore Residenz Am Fontaneplatz Wohnstätte für Menschen mit B	Fontaneplatz 1	03050	Cottbus		Pro Seniore Betreuungsdienste Brandenburg gGm	56	61	0	47	14
GB	Wohnstätte Emilienhof	Tiergartenstr. 240	16515	Oranienburg		Evangelisches Johannesstift Altenhilfe gGmbH	56	56	0	41	15
GB	Christophorus Heim Wohnstätte für Behinderte	Elsterwerdaer Str. 51 b	01990	Großmehlen		Diakonie-Sozialwerk Lausitz	60	59	0	35	24
GB	Asklepios Fachklinikum Brandenburg Fachbereich für sozialpsychiatrisch	Anton-Saefkow-Allee 2	14772	Brandenburg an der Havel		ASKLEPIOS Fachkliniken Brandenburg GmbH	150	148	0	77	71
	209 GB (Wohnstätten für Menschen mit geistiger und/oder körperl. Behinderung) gesamt						5242	5071	13	4220	770
	244 B-Einrichtungen gesamt					BG+GB gesamt:	5642	5451	13	4589	782

<u>Langform:</u>	Kurzform
<u>zuständige Heimaufsicht</u>	zust. HA
Cottbus	C
Frankfurt(Oder)	F
Potsdam	P
<u>Art</u> (Heimart):	Art
Pflegeeinrichtungen	
Pflegeeinrichtung für Menschen mit Behinderung	PB
Wohnstätten für behinderte Menschen	
Wohnstätten für Menschen mit geistiger und/oder körperl. Behinderung	GB
Wohnstätten für Menschen mit psychischer Behinderung	PK
Wohnstätten für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke Menschen	SK
sozialtherapeutische Einrichtungen für abhängigkeitskranke Menschen (Suchttherapie)	ST
Übergangseinrichtung für abhängigkeitskranke Menschen	SÜ
Behindertenbereich Wohnen	
betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger und/oder körperl. Behinderung	BG
betreutes Wohnen für Menschen mit psychischer Behinderung	BP
betreutes Wohnen für Menschen mit Suchterkrankung	BS
interne Heimnummer	HNR
Häuser/ Einrichtungsteile der Einrichtung	Haus
Bewohnerstruktur (Alter)	
minderjährig bis 18 Jahre	u18
18 bis 64 Jahre	18-64
ab 65 Jahre	ab65

Legende Landkreise:

Nr.	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Kurzbez.
51	Stadt Brandenburg	BB
52	Stadt Cottbus	CB
53	Stadt Frankfurt(Oder)	FF
54	Potsdam	P
60	Barnim	BAR
61	Dahme-Spreewald	LDS
62	Elbe-Elster	EE
63	Havelland	HVL
64	Märkisch-Oderland	MOL
65	Oberhavel	OHV
66	Oberspreewald-Lausitz	OSL
67	Oder-Spree	LOS
68	Ostprignitz-Ruppin	OPR
69	Potsdam-Mittelmark	PM
70	Prignitz	PR
71	Spree-Neiße	SPN
72	Teltow-Fläming	TF
73	Uckermark	UM

Zus	Krei	Art	HNR	Ha	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger/nr	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
F	64	BG	0243	2	Wohnstätte "Bauernhaus Altbarnim" OT Altbarnim	Großbarnim 13	15320	Neutrebbin		PW192	Lebenshilfe für Menschen	6	5	0	5	0
F	73	BG	0428	1	Stat. Wohngemeinschaft "Miteinander Leben"	Dobberziner Str. 33	16303	Schwedt (Oder)		DI033	EJF Lazarus g AG	7	6	0	6	0
C	68	BG	1079	1	Stationär betreute Wohngruppe	Wittstocker Straße 18	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhaus	7	6	0	6	0
C	53	BG	0211	1	Stationär betreute Wohngruppen	Lebuser Str. 1	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	7	6	0	6	0
C	60	BG	0492	1	Stationär betreute Wohngruppe Lichterfelde	Blütenberger Weg 4 a	16244	Schorfheide	Lichterfeld	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	5	0	5	0
C	73	BG	0847	1	Stationär betreute Wohngruppe des Wohnstättenverbundes "Wa	Am Markt 7	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	8	5	0	5	0
C	64	BG	0330	2	AWG Haus "Unter den Ulmen"	Eberschenallee 11	15366	Neuenhagen bei Berlin		PG237	Lebenshilfe für Menschen	8	7	0	7	0
C	63	BG	0811	1	Wohngemeinschaft Friesack	Wiesengrund 11	14662	Friesack		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	8	0
C	67	BG	0485	1	Stationär betreute Wohngruppe "Abendsonne III"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	7	2
P	67	BG	0491	1	Stationär betreute Wohngemeinschaft	Storkower Straße 1	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	8	0
F	73	BG	0687	1	Außenwohngruppe "Im Sonnenwinkel"	Prenzlauer Str. 28	17268	Boitzenburger Land	Haßleben	DI134	Stephanus-Stiftung	8	8	0	8	0
F	63	BG	0774	1	Betreute Wohngemeinschaft	Bergstr. 11	14612	Falkensee		PG320	Lebenshilfe für geistig Be	8	8	0	8	0
F	72	BG	0861	1	Stationär betreute Wohngruppe "WG Waldstadt"	Schwerinallee 24	15806	Zossen	Waldstadt	PW160	Werk- und Wohnstätten	8	8	0	8	0
F	71	BG	0145	1	Betreute Wohngruppe	Bahnhofstraße 5	03172	Guben		PW267	Lebenshilfe für Menschen	8	8	0	8	0
F	64	BG	0387	3	Außenwohngruppe "Waldhaus"	Gartenstr. 4a	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	9	9	0	9	0
P	72	BG	0814	1	Betreute Wohngemeinschaft	Beelitzer Str. 4	14943	Luckenwalde		RK402	DRK Kreisverband Flämi	9	9	0	9	0
P	72	BG	0657	1	Betreute Wohngemeinschaft	Fuchsberge 2	14913	Jüterbog		RK402	DRK Kreisverband Flämi	10	10	0	10	0
P	71	BG	0165	1	Stationär betreute Wohngruppe "Haus Schulhof"	Trattendorfer Str. 24a	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	11	11	0	11	0
P	69	BG	0848	1	Betreute Wohngruppe	Kietz 38	14793	Gräben		PW286	Arbeiter-Samariter-Bund	11	11	0	11	0
P	66	BG	0126	1	Christophorus-Heim Betreute Wohngruppe Ortrand	Großenhainer Str. 33	01990	Ortrand		DI343	Diakonie-Sozialwerk Lau	12	11	0	5	6
P	67	BG	0437	1	Außenwohngruppe	Hans-Beimler-Str. 1,2	15859	Storkow (Mark)		PW192	Lebenshilfe für Menschen	12	11	0	11	0
P	67	BG	0303	5	Trainingswohngruppe "Marienheim"	Alte Neuendorfer Str. 4a	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstalten Fürst	12	12	0	12	0
F	64	BG	0489	2	Wohnstättenverbund "Waldhaus" Außenwohngruppe	Friedenstr. 5	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	12	12	0	12	0
P	71	BG	0140	1	Stationär betreute Wohngruppe "Haus Trattendorf"	Hermann-Löns-Weg 1	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	12	12	0	12	0
P	66	BG	1074	1	Stationär Betreute Wohngruppe	Straße der Einheit 20	03222	Lübbenau/Spreewald		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	13	12	0	12	0
P	73	BG	0490	1	Wohnstätte der Lebenshilfe Außenwohngruppe (als Übergangse	Fischerstr. 14	16303	Schwedt (Oder)		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreisve	13	12	0	12	0
P	54	BG	0835	1	Betreute Wohngruppe Potsdam	Schopenhauer Str. 41	14471	Potsdam		DI048	Gemeinnützige Diakonie	14	14	0	12	2
P	60	BG	0881	1	Stationär betreute Wohngruppe	Eichenweg 3a	16356	Ahrensfelde	Elisenau	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	15	0	15	0
P	54	BG	0817	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Betreute Wohn	Behlertstr. 14 b - c	14469	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftun	16	16	0	14	2
F	62	BG	0100	1	Betreutes Wohnen	Richard-König-Str. 1-1a	04916	Herzberg (Elster)		PW243	INTAWO gGmbH	16	16	0	16	0
F	71	BG	0153	1	KURSANA Domizil Forst - Haus Wasserturm Wohnstätte für bet	C.-A.-Groeschke-Str. 55 und 6	03149	Forst (Lausitz)		PW297	KURSANA Social Care O	16	16	0	16	0
P	72	BG	0818	1	Betreute Wohngemeinschaften I und II für Menschen mit geistige	Erich-Weinert-Str. 32	14974	Ludwigsfelde		RK402	DRK Kreisverband Flämi	16	16	0	16	0
P	64	BG	0356	4	Wohngemeinschaft Altranft	Sonnenburger Weg 19a/b	16259	Bad Freienwalde (O	Altranft	DI134	Stephanus-Stiftung	19	18	0	18	0
P	66	BG	0160	1	Stationär betreute Wohngruppe für Menschen mit geistiger Behin	Schwarzer Weg 1	01968	Senftenberg		RK045	Integrationswerkstätten g	20	18	0	18	0
P	60	BG	0474	1	Stationär betreute Wohngruppe	Max-Planck-Str. 16	16225	Eberswalde		AW500	Soziale Dienste "Am We	24	23	0	23	0
P	67	BP	0419	1	Betreute Wohngemeinschaft	Fritz-Heckert-Str. 78	15890	Eisenhüttenstadt		PW345	Volkssolidarität Landesv	6	6	0	6	0
P	73	BP	0795	2	Außenwohngruppe der Wohnstätte "Land in Sicht"	Wendtshof 5 b	17291	Carmzow-Wallmow		PW264	Land in Sicht PROWO g	8	7	0	7	0
P	72	BP	0790	1	Betreute Wohngemeinschaft	Ahornweg 2 c	14913	Niedergörsdorf		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	8	8	0	7	1
P	73	BP	0377	1	Stat. betr. Wohngemeinschaft "Wohnen in der Gemeinde"	Marktberg 40	17291	Prenzlau		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	8	0
P	71	BP	0149	1	Stationär betreute Wohngruppe der Wohnstätte "St. Marien" Gub	Kegeldamm 2	03149	Forst (Lausitz)		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	8	8	0	7	1
P	53	BP	0409	1	Trainingswohnung für chronisch psychisch Kranke	Bergstr. 189	15232	Frankfurt (Oder)		PW308	"Netzwerk" e. V. Geschä	8	8	0	8	0
F	66	BP	0020	2	Außenwohngruppe der Wohnstätte für psychisch Behinderte	Greifswalder Str.32	01968	Senftenberg		PW229	Die Brücke e.V.	9	9	0	8	1
F	64	BP	0396	1	Betreute Wohngemeinschaft für seelisch Behinderte	Karl-Marx-Straße 14	16259	Bad Freienwalde (Oder)		AW481	AWO Soziale Dienste Ma	10	5	0	5	0
F	68	BP	0729	1	Wohnverbund für chronisch psychisch Kranke Harnackstr. 1, 2, 3	Ernst-Thälmann-Str. 11a, 30, 3	16835	Lindow (Mark)		PW096	Lebensräume gGmbH G	10	6	0	3	3
F	72	BP	1049	1	Betreute Wohngemeinschaft Waldstadt	Schwerinallee 22	15806	Zossen	Waldstadt	RK402	DRK Kreisverband Flämi	11	10	0	10	0
P	71	BS	0912	2	Ambulant betreutes Wohnen "Haus am Berghang"	Am Berghang 1	03130	Spremberg		PW212	Suchthilfeeinrichtungen	12	10	0	7	0
P	71	BS	0911	2	Ambulant betreutes Wohnen Objekt "Schule"	Schulstr. 3	03116	Drebkau	Jehserig	PG521	Rehnsdorfer Betreutes V	12	12	0	10	2
P	71	BS	0911	1	Ambulant betreutes Wohnen Objekt "Schloss"	Siedlerstr. 25	03116	Drebkau	Rehnsdorf	PG521	Rehnsdorfer Betreutes V	16	15	0	13	2
P	65	GB	0552	3	Stationäres Familienprojekt Wohnen f.Familien m.Kind	Ringstr. 15 und 18	16792	Zehdenick		PG053	Lebenshilfe für geistig Be	4	3	3	4	0
F	65	GB	0552	2	Außenwohngruppe	Bahnhofstraße 3-4	16792	Zehdenick		PG053	Lebenshilfe für geistig Be	4	4	0	4	0
C	61	GB	0065	2	Wohngemeinschaft für Menschen mit geistiger Behinderung	Slawer Weg 31	15926	Luckau		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	5	0	0	5	0
C	63	GB	1068	1	Wohnstätte für Erwachsene	Pareyer Str. 31	14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	6	5	0	6	0
F	66	GB	1085	1	Außenwohngruppe für erwachsene Menschen mit geistiger Behin	Straße der Jugend 18	03222	Lübbenau/Spreewald		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	6	6	0	6	0
F	67	GB	0304	6	Erkner-Verbund "Wohnungen AS III + 4-Fam.-Haus"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	6	6	0	4	2

Zus	Krei	Art	HNR	Ha	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger/nr	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P	65	GB	0816	1	Wohngemeinschaft Hennigsdorf	Rigaer Str. 30/30a	16761	Hennigsdorf		PG223	Lebenshilfe für Menschen	7	3	0	3	0
F	62	GB	0199	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	An den Teichen 16	04916	Herzberg (Elster)		PW243	INTAWO gGmbH	8	0	0	8	0
F	63	GB	0722	1	Außenwohngruppe Kohlhof Haus 1 OT Elslaake		14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	8	6	0	6	0
F	60	GB	1054	1	Wohnstätte "Haus Hirschfelder Heide"	Ernst-Thälmann-Str. 19	16356	Werneuchen	Hirschfelder	PW507	RC Reweca gGmbH	8	7	0	7	0
F	63	GB	0831	1	Außenwohngruppe	Berliner Str. 31	14641	Nauen		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	8	0
F	68	GB	1136	2	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit geistigen und	Königstr. 6	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	7	1
F	67	GB	0382	1	Außenwohngruppe der Wohnstätte "St. Martin" in Eisenhüttensta	Frankfurter Str. 3 a	15898	Neuzelle		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	8	8	0	8	0
F	60	GB	0493	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung "Matthias-C	Bodelschwingstr. 19	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	1	7
F	60	GB	1127	2	Wohngruppe Gnadental	Alt-Lobetal 3 a	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	4	4
P	54	GB	1089	1	Wohngruppe für junge Erwachsene im "Ludwig-Gerhard-Haus"	Rudolf-Breitscheid-Str. 138 - 1	14473	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	8	8	0	8	0
P	70	GB	1071	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung	Klein Woltersdorfer Damm 19	16928	Seefeld		DI347	Christliches Jugenddorfv	8	8	0	8	0
P	67	GB	0400	2	Wohnstätte "Haus am See" - Haus 3	R.-Koch-Str. 8	15859	Storkow (Mark)		PW192	Lebenshilfe für Menschen	8	8	0	8	0
P	52	GB	0163	1	Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen	Taubenstraße 32	03046	Cottbus		PW233	Lebenshilfe für Menschen	8	8	0	8	0
P	60	GB	1125	3	Wohnstätte "Martin-Luther-Haus"	Bodelschwingstr. 14	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	9	8	0	8	0
F	60	GB	1125	2	Wohnstätte "Ernst-Moritz-Armdt-Haus"	Bodelschwingstr. 12	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	9	9	0	9	0
F	66	GB	0186	1	DRK - OSL - Behindertenhilfe GmbH DRK Wohnstätte für behind	Geflüderstr. 100	01987	Schwarzheide		RK494	DRK Oberspreewald-Lai	9	9	0	9	0
F	67	GB	1122	1	Wohnstätte "St. Hedwig"	Frankfurter Straße 3 a	15898	Neuzelle		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	10	9	0	0	0
P	67	GB	0304	3	Erkner-Verbund "Feldblick"	Sonnenweg 1/2	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	10	10	0	5	5
P	54	GB	1087	1	Wohnstätte für Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger	Steinstraße 98 a	14480	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	10	10	3	7	0
P	60	GB	0435	1	Wohnstätte "Heidehaus" Groß Schönebeck	Schlüterstr. 30	16244	Schorfheide	Groß Schö	PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	10	10	0	10	0
P	65	GB	0889	1	Wohnverbund Oberhavel AWG "Am Ruppiner Tor"	R.-Breitscheid-Str. 48-50	16775	Gransee		PW214	RC rehaconsult gGmbH	10	10	0	8	2
P	63	GB	1013	1	Außenwohngruppe Friesack Familienprojekt	Reppinsche Allee 1	14662	Friesack		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	11	9	4	5	0
F	60	GB	1127	1	Wohngruppe Neugnadental	Alt-Lobetal 5	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	11	10	0	8	2
F	60	GB	0262	1	Wohnstätte "Am Kantorhaus"	Tuchmacherstr. 11/15	16321	Bernau bei Berlin		AW207	UNITAS e.V. Verein für s	11	11	0	11	0
F	68	GB	0604	2	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus Havelland"	Platanenweg 1	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	11	11	0	7	4
F	70	GB	0781	1	Außenwohngruppe	Wiglowstraße 5	19322	Wittenberge		PG150	Lebenshilfe für Menschen	11	11	0	10	0
F	53	GB	0282	1	WST f. erwachsene Menschen m. geist. Behinderung "Hanna-Ke	Amselweg 15	15234	Frankfurt (Oder)		DI030	Lutherstift gGmbH	12	12	0	12	0
F	65	GB	0904	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderung "Ulrike-Schiller-Haus"	Bärenklauer Weg 4a	16727	Oberkrämer	Marwitz	DI033	EJF Lazarus g AG	12	12	0	12	0
F	53	GB	0213	3	Wichern Wohnstätten gGmbH "Grüne Scheune"	Gronenfelder Weg 22	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	12	12	0	10	2
F	53	GB	0213	4	Wichern Wohnstätten gGmbH "Haus Lossow"	Lindenstr. 13	15236	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	12	12	0	9	3
F	66	GB	0129	1	Christophorus-Heim Betreute Wohngruppe Lauchhammer	Friedensstr. 51 - 53	01979	Lauchhammer		DI343	Diakonie-Sozialwerk Lau	12	12	0	12	0
F	70	GB	1072	1	Außenwohngruppe für Menschen mit geistiger Behinderung	Meyenburger Tor 48	16928	Pritzwalk		DI347	Christliches Jugenddorfv	12	12	0	12	0
F	68	GB	0871	1	Wohnstätte Fehrbellin	Promenade 27	16833	Fehrbellin		PW096	Lebensräume gGmbH G	12	12	0	10	2
F	63	GB	0721	1	Außenwohngruppe Hohennauen der Wohnstätte Elslaake	Pareyer Straße 31	14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	12	12	0	7	5
F	69	GB	0699	1	Wohnstätte "Zur Post"	Oberhofstr. 261 A	14828	Görzke		PW344	Miteinander gemeinnützi	12	12	0	12	0
F	60	GB	1126	1	Wohnstätte "Grenzweg"	Grenzweg 11	16356	Ahrensfelde	Elisenau	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	11	2
F	67	GB	0304	5	Erkner-Verbund "Morgensonne"	Sonnenweg 8	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	6	7
F	67	GB	0304	7	Erkner-Verbund "Lindenhaus"	Sonnenweg 11c	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	13	0
F	68	GB	0674	5	Wohnstätte f. Menschen m. Behinderung Waldwohnung	Weinbergweg 2	16827	Alt Rupp		DI136	Stiftung Diakonissenhau	13	13	0	13	0
F	68	GB	0674	3	Wohnstätte f. Menschen m. Behinderung "Waldhaus"	Zur Roten Brücke 1 c	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhau	13	13	0	13	0
F	53	GB	0444	2	Wichern Wohnstätten gGmbH AWG "Bergstraße"	Bergstr. 163	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	13	13	0	12	1
F	52	GB	1103	2	Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen Außen	Bahnhofstr. 46	03046	Cottbus		PW233	Lebenshilfe für Menschen	13	13	0	13	0
F	69	GB	1099	1	Wohnstätte für geistig und mehrfachbehinderte Erwachsene "Am	Am Spring 1	14827	Wiesenburg/Mark		PW344	Miteinander gemeinnützi	14	6	0	6	0
F	73	GB	1065	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Friedrich Fröbel"	Friedenskamp 5	17291	Prenzlau		RK493	DRK Kreisverband Ucke	14	13	0	13	0
F	65	GB	0704	1	"Annagarten" Außenwohngruppen im "Stadtnetz" Heidelberger P	Ernst-Schneller-Str. 72	16515	Oranienburg		DI034	Evangelisches Johannes	14	14	0	10	4
F	60	GB	0279	1	Geschütztes Wohnen	Prenzlauer Str. 32	16227	Eberswalde		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	14	14	0	11	3
F	63	GB	0870	1	Außenwohngruppe	Plantagenstraße 13	14669	Ketzin		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	15	15	0	11	4
F	68	GB	0674	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderung Haus Shanti	Eva-von-Thiele-Winckler-Weg	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhau	15	15	0	7	8
F	71	GB	0094	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Bahnhofstraße 2 a	03172	Guben		PW267	Lebenshilfe für Menschen	15	15	0	15	0
F	69	GB	0659	2	Wohnstätte für Erwachsene mit geistiger Behinderung "Friednerh	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	16	0	0	16	0
F	73	GB	0473	1	Wohnstätte der Lebenshilfe Haus I	Bahnhofstr. 13	16303	Schwedt (Oder)		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreisve	16	15	0	15	0
F	60	GB	1125	1	Wohnstätte "Jochen-Klepper-Haus"	Bethelweg 4	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	16	0
P	68	GB	0604	3	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus Sternblick"	Königshorster Damm 1	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	10	6
P	60	GB	0275	2	Wohnstätte "Waldhaus"		16244	Schorfheide	Lichterfeld	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	1	15

Zus	Krei	Art	HNR	Ha	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger/nr	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P	73	GB	0478	1	Wohnstättenverbund "Waldhof" "Haus Abendrot"	Röddeliner Straße 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	16	16	0	15	0
P	73	GB	0479	1	Wohnstättenverbund "Waldhof" "Haus Regenbogen"	Röddeliner Straße 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	16	16	0	10	6
F	53	GB	1041	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Humboldtstraße 11	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	16	16	0	12	4
F	60	GB	0481	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderung "Daheim"	Friedrich Baumann Siedlung 1	16247	Althüttendorf		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	16	16	0	16	0
F	60	GB	0276	1	Wohnstätte für Senioren "Zum Damhirsch"	Breite Straße 53	16225	Eberswalde		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	16	16	0	0	0
F	67	GB	0400	1	Wohnstätte "Haus am See" - Haus 1	Robert-Koch-Str. 8	15859	Storkow (Mark)		PW192	Lebenshilfe für Mensche	16	16	0	16	0
F	68	GB	0794	1	Wohnstätte Mühlenhof	Mühlenweg 44	16818	Walsleben		PW214	RC rehaconsult gGmbH	16	16	0	14	2
F	73	GB	0473	2	Wohnstätte für Behinderte Haus II	Bahnhofstraße 13 a	16303	Schwedt (Oder)		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreisve	16	16	0	16	0
F	62	GB	0024	1	Behindertenwohnstätte Crinitz	Im Park 1 - 2	03246	Crinitz		PW293	Lebenshilfe Finsterwalde	16	16	0	13	3
F	72	GB	0789	1	Heilpädagogische Wohnstätte	Ahornweg 2 c	14913	Niedergörsdorf		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	16	17	0	12	5
F	60	GB	1131	1	Wohnstätte "Johanna-Therese-Haus"	Bodelschwinghstr. 25	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	17	17	0	6	11
F	64	GB	1134	1	Wohnstätte "Haus Rüdersdorfer Grund"	Schulstraße 21	15562	Rüdersdorf bei Berlin		PW507	RC reweca gGmbH	18	0	0	0	0
F	60	GB	1130	1	Wohnstätte "Bucheneck"	Alt-Lobetal 4	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	18	14	0	10	4
C	67	GB	0255	1	Reichenwalde-Verbund "Bodelschwingh-Haus"	Dahmsdorfer Str. 6	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	18	17	0	0	16
F	67	GB	0201	2	Wohnstätte der Lebenshilfe "Vergißmeinnicht" City-WG	Pionierweg 1	15890	Eisenhüttenstadt		PG124	Lebenshilfe für Mensche	18	17	0	18	0
P	54	GB	0775	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Haus"	Holzmarktstraße 5	14467	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftung	19	19	0	18	1
P	67	GB	0202	1	Wohnstätte "Regine Hildebrandt"	Karl-Liebkecht-Str. 9	15890	Eisenhüttenstadt		AW254	Arbeiterwohlfahrt Kreisve	20	0	0	0	0
P	69	GB	0659	3	Wohnstätte für Erwachsene mit geistiger Behinderung "Haus Naz"	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	20	0	0	0	0
P	61	GB	1097	1	Wohnstätte für erw. Menschen mit Beh. Haus Kapernaum	Dorfstr. 37	15926	Heideblick		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	20	12	2	10	0
P	67	GB	0303	1	Wohnstätte "Bethanien"	August-Bebel-Str. 1 - 4	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstalten Fürst	20	20	0	15	5
P	53	GB	0213	1	Wichern Wohnstätten gGmbH - Bereich Heime - "Turmhaus"	Luisenstraße 21-24	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	20	20	0	16	4
C	69	GB	0893	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Dorfstraße 1	14845	Gräben	Dahlen	PW286	Arbeiter-Samariter-Bund	20	20	0	19	1
F	65	GB	0707	1	Wohnverbund Oberhavel Wohnstätte/AWG "Am Forsthaus Stein"	Steinerne Furth 5	16798	Fürstenberg	Steinförde	PW214	RC rehaconsult gGmbH	20	21	0	21	0
C	60	GB	0275	3	Wohnstätte "Kastanienallee"	Kastanienallee 12/13	16244	Schorfheide	Lichterfeld	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	21	20	0	18	2
P	72	GB	1010	1	"Vis-a-Vis" Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Wiesengrund 30	14959	Trebbin		RK402	DRK Kreisverband Flämi	21	21	0	17	4
P	51	GB	1124	1	Wohnstätte "Kirchhofstraße"	Kirchhofstr. 14	14776	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	22	16	0	0	0
P	67	GB	0304	2	Erkner-Verbund "Einkehr"	Sonnenweg 9	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	22	21	0	11	10
P	60	GB	1132	1	Wohnstätte "Mühlbachhaus"	Eichwerder Str. 52-54	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	22	22	0	11	11
F	71	GB	0062	1	Wohnstätte "Wiesenweg" Überregionale Einrichtung für Blinde un	Wiesenweg 58	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	22	22	0	19	3
F	60	GB	0275	1	Wohnstätte "Haus Kieferneck"		16244	Schorfheide	Lichterfeld	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	23	23	0	19	4
F	65	GB	0625	1	Wohnrichtung für Behinderte	Waldhausstraße	16766	Kremmen	Sommerfe	PG169	Jugend- und Sozialwerk	24	16	0	39	0
F	68	GB	0844	1	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus im Luch"	Platanenweg 3 d	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	24	22	0	8	14
F	73	GB	1031	1	Wohnstättenverbund "Waldhof"	Lychener Str. 34 c-d	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	24	22	0	23	0
F	70	GB	0536	1	Wohnstätte "Gutshaus Retzin"	Dorfstr. 13	19348	Retzin		PW192	Lebenshilfe für Mensche	24	22	0	16	6
F	68	GB	0910	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Dorfstraße 9 a	16818	Kuhhorst		PW452	MOSAik e. V.	24	22	0	22	0
F	51	GB	0506	1	Wohnstätte Potsdamer Landstraße Haus 3 und 4	Potsdamer Landstraße 4	14776	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	24	23	0	14	9
F	71	GB	0061	2	Wohngruppe der Wohnstätte "Wilhelmsthal" Überregionale Einric	Kraftwerkstraße 74	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	24	23	1	21	1
F	66	GB	0115	1	DRK - OSL - Behindertenhilfe GmbH DRK Wohnstätte für Mensc	Bergwerkstraße 2	01968	Senftenberg		RK494	DRK Oberspreewald-Lai	24	23	0	20	3
F	67	GB	0306	1	Wohnstätte für geistig behinderte Menschen	Parkstr. 21	15518	Berkenbrück		AW291	Arbeiterwohlfahrt Kreisve	24	24	0	24	0
F	63	GB	0593	1	Wohnstätte Nauen	Feldstr. 1	14641	Nauen		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	24	24	0	15	9
F	65	GB	0624	1	Wohnrichtung für Behinderte "Haus im Wind" Marwitz	Bärenklauer Weg 4	16727	Oberkrämer	Marwitz	DI033	EJF Lazarus g AG	24	24	0	20	4
F	73	GB	1080	1	Wohnstätte "Lebensraum Lindenallee"	Lindenallee 68 a	16303	Schwedt (Oder)		DI033	EJF Lazarus g AG	24	24	0	24	0
F	60	GB	1129	1	Wohnstätte "Bethel"	Alt-Lobetal 7	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	24	24	0	19	5
F	68	GB	0854	1	Wohnstättenverbund Heilbrunn "Friedrich-Brust-Haus"	Heilbrunner Str. 3	16868	Wusterhausen/Dosse		DI134	Stephanus-Stiftung	24	24	0	16	8
F	68	GB	0674	2	Wohnstätte f. Menschen m. Behinderung "Wiesengrund"	Zur Roten Brücke 1	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhau	24	24	0	20	4
F	70	GB	0640	1	Wohnstätte IV Karstädt	Semliner Str. 6	19357	Karstädt		PG150	Lebenshilfe für Mensche	24	24	0	24	0
F	65	GB	1073	1	Wohnstätte "Rote Villa"	Bötzower Str. 105	16727	Velten		PG223	Lebenshilfe für Mensche	24	24	0	22	2
F	69	GB	0896	1	Wohnstätte "Hohe Kiefer"	Hohe Kiefer 105	14532	Kleinmachnow		PW192	Lebenshilfe für Mensche	24	24	0	24	0
F	73	GB	0688	1	Wohnstätte für Behinderte	Parisiustr. 10	17268	Templin		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreisve	24	24	0	24	0
F	51	GB	0742	1	Wohnstätte Lichblick	Schubertstr. 17	14772	Brandenburg an der Havel		PW286	Arbeiter-Samariter-Bund	24	24	0	21	3
F	71	GB	0134	1	KURSANA Domizil Forst - Haus Mühlgraben Wohnstätte für erw	Sorauer Str. 44	03149	Forst (Lausitz)		PW297	KURSANA Social Care C	24	24	0	22	2
F	52	GB	0007	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Sandower Str. 14	03044	Cottbus		RK024	DRK Kreisverband Cottb	24	24	0	24	0
P	72	GB	0693	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Haus am Heidefel	Bahnhofstr. 34	14979	Großbeeren		RK402	DRK Kreisverband Flämi	24	24	0	23	1
P	61	GB	0567	1	ASB Wohnstätte für Behinderte	Rathausstr. 1	15749	Mittenwalde		AW004	Gesellschaft für teilstatio	25	25	0	23	2

ZusKrei	Art	HNR	Ha	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Trägernt	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P 65	GB	0845	1	Wohnstätte für Behinderte "Villa Sonnenschein"	Dianastr. 25	16515	Lehnitz		PG223	Lebenshilfe für Mensche	25	25	0	25	0
P 62	GB	0193	1	Wohnstätte "Haus Prieschka"	Dorfstraße 18	04924	Prieschka		PR336	Pro Civitate Pflege- und	25	25	0	24	1
P 71	GB	0139	1	Wohnstätte "Stadthaus" Überregionale Einrichtung für Blinde und	Muskauer Str. 4 - 5	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	25	25	0	24	1
P 64	GB	0243	1	Wohnstätte Hönow	Am Barchsee 9a	15366	Hoppegarten	Hönow	PW192	Lebenshilfe für Mensche	25	25	0	25	0
P 66	GB	0056	1	Wohnheim Buchwalde	Kleinkoschener Str. 9	01968	Senftenberg		RK045	Integrationswerkstätten g	25	25	0	24	1
F 67	GB	0304	4	Erkner-Verbund "Wieseneck"	Sonnenweg 6, 6a	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	26	25	0	16	8
F 64	GB	1082	1	Wohnstätte Eggersdorf "Haus am Wäldchen"	Heidestr. 1	15345	Eggersdorf		PG237	Lebenshilfe für Mensche	26	25	0	25	0
F 61	GB	0679	1	Wohnstätte "Lebensfreude"	Dorfaue 11	15749	Mittenwalde	Telz	DI012	Berliner Stadtmission Ge	26	26	0	25	1
F 67	GB	0255	2	Reichenwalde-Verbund SoWoBau + WG am Schloss	Dahmsdorfer Str. 2/2A	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	26	26	0	16	4
F 60	GB	0257	1	Wohnstätte "Neugnadental"	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	27	22	0	18	4
F 68	GB	0604	4	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück Häuser "Am Prinzen"	Am Prinzendamm 6-10	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	27	25	0	19	6
F 61	GB	0457	1	Wohnstätte für Behinderte Gussow	Bindower Str. 1	15754	Heidesee	Gussow	DI012	Berliner Stadtmission Ge	27	26	0	17	9
F 68	GB	0891	1	AWO Wohnverbund für Menschen mit Behinderungen	Käthe-Kollwitz-Str. 27	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	27	27	0	27	0
F 65	GB	0890	1	Wohnverbund Oberhavel Wohnstätte "Haus Roofensee"	Roofenstr. 28	16775	Stechlin	Menz	PW214	RC rehaconsult gGmbH	27	27	0	26	1
P 60	GB	0399	1	Wohnstätte Haus Barnimer Feldmark	Werneuchener Str. 1b	16356	Werneuchen	Hirschfelde	PW214	RC rehaconsult gGmbH	27	27	0	27	0
P 63	GB	0846	1	ASB Wohnstätte Am Körgraben	Am Körgraben 11	14712	Rathenow		PW406	Arbeiter-Samariter-Bund	27	27	0	24	3
P 70	GB	0868	1	Wohnstätte für geistig behinderte Menschen	Lenzener Str. 25	19322	Wittenberge		PG150	Lebenshilfe für Mensche	28	27	0	27	0
P 71	GB	0123	1	Wohngehöft Klein Loitz Überregionale Einrichtung für Blinde und	Siedlungsweg 1	03130	Spremberg	Klein Loitz	PW011	BWS Behindertenwerk g	28	28	0	28	0
P 71	GB	0157	1	KURSANA Domizil Forst - Haus Rosenbrunnen Wohnstätte für a	C.-A.-Groeschke-Str. 61 a - b	03149	Forst (Lausitz)		PW297	KURSANA Social Care C	28	28	0	15	13
P 72	GB	0681	1	Wohnstätte "Seerose"	Sapherscher Weg 1	15806	Zossen	Wünsdorf	PW160	Werk- und Wohnstätten	28	29	0	27	0
F 65	GB	0908	1	Wohnstätte Gransee "Haus Geronsee"	Hirtenstr. 1b	16775	Gransee		PW433	GiB e.V.	29	27	0	25	4
C 68	GB	1136	1	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit geistigen und r	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	29	28	0	25	3
C 51	GB	0505	1	Wohnstätte für Behinderte	Friedrich-Grasow-Str. 59	14772	Brandenburg an der Havel		PW036	Lebenshilfe für Mensche	29	28	0	26	2
C 64	GB	0456	1	Wohnstätte für Behinderte "Haus Lebenshilfe"	Bertolt-Brecht-Straße 5	15306	Seelow		PG237	Lebenshilfe für Mensche	30	26	0	26	0
P 60	GB	0477	1	Wohnstätte "Sonnenhof"	Dr.-Zinn-Weg 2	16225	Eberswalde		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	30	29	0	29	0
P 66	GB	0142	1	AWO Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Schulstr. 8	03222	Lübbau/Spreewald		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	30	30	0	29	1
P 51	GB	0702	2	Wohn- und Werkstätten "Theodor Fliedner" Wohnstätte Neuendo	Neuendorfer Str. 88	14776	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	30	30	0	24	7
C 60	GB	0258	1	Wohnstätte "Haus Sonnenblick"	Bahnstraße 42	16359	Biesenthal		DI134	Stephanus-Stiftung	30	30	0	30	0
P 73	GB	0798	1	Wohnstätte "Im Sonnenwinkel"	Birkenweg 1	17268	Boitzenburger Land	Haßleben	DI134	Stephanus-Stiftung	30	30	0	30	0
P 53	GB	0454	1	Wohnstätte Gronenfelde "Gutshaus"	Gronenfelder Weg 22	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	30	30	0	22	8
F 54	GB	0525	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Leiterstraße 10 b	14473	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftung	30	30	0	28	2
F 71	GB	0019	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Schulstraße 9	03185	Peitz		PW233	Lebenshilfe für Mensche	30	30	0	29	1
F 72	GB	0556	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Quellenhof"	Dahmer Str. 1	14913	Jüterbog		RK402	DRK Kreisverband Fläm	30	30	0	30	0
F 64	GB	0287	1	Wohnstätte "Marienhaus"	Fürstenwalder Str. 3	15562	Rüdersdorf bei Berlin		DI134	Stephanus-Stiftung	31	29	0	29	0
F 60	GB	0406	1	Wohnstätte "Am Dorfanger"	Schmetzdorfer Str. 11	16321	Bernau bei Berlin	Ladeburg	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	32	29	0	23	6
F 54	GB	1066	1	DRK Wohnstätte Potsdam	Kohlhasenbrücker Straße 106	14480	Potsdam		RK354	DRK Behindertenwerkst	32	29	0	29	0
F 61	GB	0136	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Festes Haus"	Puschkinstr. 18 - 20	15741	Bestensee		DI012	Berliner Stadtmission Ge	32	30	0	19	11
P 60	GB	0462	1	Blütenberg-Verbund "Herberge zur Heimat"	Eichwerder Str. 55	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	32	31	0	21	10
P 52	GB	0171	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen Pro Seniore Reside	Lauchhammer Str. 3	03048	Cottbus		PW275	Pro Seniore Betreuungs	32	31	0	31	0
P 66	GB	0187	1	AWO Wohnstätte für Behinderte	Ernst-Schneller-Str. 3	01979	Lauchhammer		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	32	32	0	32	0
F 70	GB	0833	1	AWO Heilpädagogische Wohnstätte	Am Beyerteich 7	19348	Perleberg		AW307	Arbeiterwohlfahrt Prignitz	32	32	0	29	3
F 68	GB	0698	1	Wohnstätte Lindow	Arthur-Fleury-Str. 49	16835	Lindow (Mark)		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	32	32	0	27	5
P 68	GB	1098	1	AWO Betreuungsdienste gGmbH Wohn- und Betreuungsverbund	Polthierstraße 15	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	32	32	0	15	17
P 67	GB	0392	1	Wohnheim "St. Martin"	Friedensstraße 6 b	15890	Eisenhüttenstadt		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	32	32	0	32	0
P 61	GB	0065	1	Wohnstätte für Erwachsene mit Behinderungen "Haus Mamre"	Bersteallee 12/14	15926	Luckau		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	32	32	0	32	0
P 73	GB	0445	1	Wohnstätte für Schwerstmehrfachbehinderte "Heinrich-Grüher-H	Röddeliner Str. 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	32	32	0	32	0
P 63	GB	0594	1	Wohnstätte für geistig Behinderte	Ruppiner Str. 30/32	14612	Falkensee		PG320	Lebenshilfe für geistig B	32	32	0	31	1
P 62	GB	0105	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Cottbuser Str. 11 a	03253	Doberlug-Kirchhain		PW293	Lebenshilfe Finsterwalde	32	32	0	29	3
P 62	GB	0162	1	DRK Wohnstätte "Haus Winterberg"	Berliner Str. 68 c	04910	Elsterwerda		RK209	DRK Kreisverband Bad l	32	32	0	32	0
F 69	GB	0546	1	Wohnheim Friesdorf	Friesdorf 10	14778	Wollin		PW344	Miteinander gemeinnützi	33	33	0	33	0
F 65	GB	0552	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Clara-Zetkin-Str. 26/27	16792	Zehdenick		PG053	Lebenshilfe für geistig B	33	36	0	35	1
F 67	GB	0304	1	Erkner-Verbund "Abendsonne 01/II"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	34	34	0	10	24
C 67	GB	0201	1	Wohnstätte der Lebenshilfe "Vergißmeinnicht"	Berliner Str. 15 a	15890	Eisenhüttenstadt		PG124	Lebenshilfe für Mensche	34	34	0	34	0
P 68	GB	0576	1	Wohnstättenverbund Heilbrunn "Werner-Böttcher-Haus"	Heilbrunner Straße 3	16868	Wusterhausen/Dosse		DI134	Stephanus-Stiftung	35	35	0	17	18

ZusKre	Art	HNR	Ha	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Trägernt	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P 65	GB	0629	2	Wohnheimverbund St. Johannesberg "Valentinenhof"	Lehnitzer Str. 16	16515	Oranienburg	Schmachte	CB015	Caritas Familien- und Ju	36	36	0	36	0
P 60	GB	0880	1	Wohnstätte "Wilhelmine Striedieck Haus"	Ladeburger Weg 1a	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	29	4
F 60	GB	0253	1	Wohnstätte "Sydower Feld"	Sydower Feld 31-34	16359	Biesenthal		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	30	6
F 67	GB	0461	1	Wohnstätte "Gustav Koch Haus"	Dahmsdorfer Str. 6	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	30	6
F 60	GB	0408	1	Wohnstätte "Johann-Hinrich-Wichern-Haus"	Bahnhofstr. 6	16321	Rüdnitz		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	20	16
F 67	GB	1076	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung	Ziegeleistr. 4	15518	Rauen		DI107	Samariteranstanlen Fürs	36	36	0	36	0
F 53	GB	1084	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Oderhang 15	15234	Frankfurt (Oder)		PW179	Lebenshilfe für Mensche	36	36	0	36	0
C 72	GB	0873	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Mitten-Drin"	Puschkinstr. 52	14943	Luckenwalde		RK402	DRK Kreisverband Fläm	36	36	0	36	0
C 67	GB	0463	1	Wohnstätte "Rosenhaus"	Rosenweg 3	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	37	0	34	3
F 67	GB	0469	1	Wohn Einrichtung für Behinderte "Haus Posen"	August-Bebel-Str. 1 - 4	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstanlen Fürs	37	37	0	32	5
P 52	GB	0114	1	"Betreutes Wohnen"	Willi-Budich-Str. 13 u. 15	03044	Cottbus		PG260	PeWoBe Gemeinnützige	38	34	0	31	3
C 68	GB	0605	1	Heilpädagogisches Therapeutikum Lebensgemeinschaft Rohrlac	Dorfstr. 4 c, Lindenhof 2a	16845	Temnitztal	Rohrlack/V	PW059	Gesellschaft zur Förderu	38	36	0	36	0
C 67	GB	0303	4	Wohn Einrichtung für Behinderte "Lutherhaus"	A.-Bebel-Str. 1-4	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstanlen Fürs	38	38	0	26	11
C 70	GB	0841	1	Wohnstätte Giesensdorf	Dorfstr. 43	16928	Giesensdorf		DI347	Christliches Jugenddorfv	39	36	0	34	2
C 60	GB	0390	1	Wohnstätte "Eben-Ezer"	Bethelweg 7 a/b	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	39	38	0	25	13
C 68	GB	0575	1	Heilig Geist Kloster der Ursulinen	Prinz-v.-Homburg-Str. 2	16845	Neustadt (Dosse)		CB020	Convent der Ursulinen z	40	37	0	35	2
C 51	GB	0898	1	Wohnstätte Potsdamer Landstraße Haus 1 und 2	Potsdamer Landstraße 4	14772	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	40	39	0	30	9
C 72	GB	0874	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Haus am alten Sc	Fischerstr. 27	15806	Zossen		RK402	DRK Kreisverband Fläm	40	39	0	36	3
C 73	GB	0686	1	Wohnstättenverbund Bereich Tannenweg	Röddeliner Str. 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	40	40	0	18	22
C 67	GB	0303	2	Wohnstätte "Rosalienhof " und "Haus Emmaus"	Alter Postweg 25/26	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstanlen Fürs	41	40	0	37	3
C 73	GB	0220	1	Wohnstätte für Behinderte Lebensraum am Waldrand	Biesenbrower Str. 2 - 10 b	16303	Schwedt (Oder)		DI033	EJF Lazarus g AG	41	41	0	40	1
P 73	GB	0404	1	AWO Wohn- und Betreuungsverband Uckermark	Schwedter Str. 65	17291	Prenzlau		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	42	39	0	24	15
P 54	GB	0534	1	Wohnstätte für taubblinde Erwachsene Eckard-Beyer-Haus	R.-Breitscheid-Str. 24	14482	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	42	39	0	35	4
P 66	GB	0091	1	AWO Heilpädagogisches Heim	Jauersche Str. 9	03229	Aldtdöbern		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	42	42	0	34	8
P 71	GB	0061	1	Wohnstätte "Wilhelmsthal" Überregionale Einrichtung für Blinde	Wiesenweg 58	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	42	42	0	36	6
P 64	GB	0232	1	Wohnstättenverbund "Waldhaus"	Frankfurter Str. 73	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	42	43	0	43	0
P 67	GB	0301	1	Wohnstätte "Lindenhof"	Neuendorf 29	15848	Beeskow	Neuendorf	DI107	Samariteranstanlen Fürs	43	44	0	28	15
P 65	GB	0629	1	Wohnverbund St. Johannesberg	Berliner Str. 91	16515	Oranienburg		CB015	Caritas Familien- und Ju	44	85	0	44	0
P 69	GB	0545	1	Wohn- und Werkstätten "Theodor Fliedner" Wohnstätte Lindenho	Gemeinde Grabow-Lindenho	14778	Roskow		DI055	Landesausschuss für Inr	46	45	0	37	7
P 54	GB	0528	1	Reinhold-Kleinau-Haus	R.-Breitscheid-Str. 24	14482	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	47	43	0	38	5
P 62	GB	0148	1	Wohnstätte für behinderte Menschen	Torgauer Str. 41	04895	Falkenberg/Elster		PW243	INTAWO gGmbH	48	38	0	37	1
P 53	GB	0444	1	Wichern Wohnstätten gGmbH "Alfred Blochwitz Haus"	Luisenstr. 21 - 24	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	48	47	0	35	12
P 69	GB	0483	1	Erwachsenenwohnbereich II Teltow Haus Kana	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	48	48	0	37	11
P 54	GB	0529	1	Wohnheim für geistig behinderte Erwachsene	Hermannswerder 6	14473	Potsdam		DI048	Gemeinnützige Diakonie	50	50	0	46	4
F 69	GB	0654	1	Wohnstätte für Erwachsene Haus St. Norbert	Langerwischer Str. 27	14552	Michendorf		CB355	Deutscher Orden Gesch	52	52	0	52	0
P 63	GB	0669	1	Wohnstätte Kohlhof Elslaake Haus 2 OT Hohennauen		14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	54	53	0	22	1
P 63	GB	0670	1	Wohnstätte Elslaake	Dorfstraße 18	14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	54	54	0	43	11
F 65	GB	0879	1	Wohnstätte Emilienhof	Tiergartenstr. 240	16515	Oranienburg		DI034	Evangelisches Johannes	56	56	0	41	15
F 52	GB	0006	1	Pro Seniore Residenz Am Fontaneplatz Wohnstätte für Mensche	Fontaneplatz 1	03050	Cottbus		PW275	Pro Seniore Betreuungs	56	61	0	47	14
P 66	GB	0096	1	Christophorus Heim Wohnstätte für Behinderte	Elsterwerdaer Str. 51 b	01990	Großmehlen		DI343	Diakonie-Sozialwerk Lau	60	59	0	35	24
F 51	GB	0507	1	Asklepios Fachklinikum Brandenburg Fachbereich für sozialpsyc	Anton-Saefkow-Allee 2	14772	Brandenburg an der Havel		PR524	ASKLEPIOS Fachklinike	150	148	0	77	71
F 53	PB	1038	1	Wohn- und Pflegezentrum - Wohngruppe für schwerstkörperbeh	Kommunardenweg 14	15230	Frankfurt (Oder)		KM440	Gemeinnützige Pflege- u	15	10	0	0	0
P 66	PB	0150	2	Pflegeabteilung der AWO Wohnstätte für Behinderte	Ernst-Schneller-Str. 3	01979	Lauchhammer		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	15	15	0	15	0
F 54	PB	1035	2	Pflegeabteilung in der Wohnstätte Hermannswerder	Hermannswerder 6 a	14473	Potsdam		DI048	Gemeinnützige Diakonie	15	15	0	14	1
F 62	PB	0194	2	Wohnstätte "Haus Prieschka" Pflegeabteilung	Dorfstraße 18	04924	Prieschka		PR336	Pro Civitate Pflege- und	15	15	0	15	0
C 72	PB	1011	2	Pflegeabteilung der Wohnstätte "Vis-a-Vis" für Menschen mit Beh	Wiesengrund 30	14959	Trebbin		RK402	DRK Kreisverband Fläm	15	15	0	15	0
P 66	PB	0166	2	DRK - OSL - Behindertenhilfe GmbH Pflegeabteilung der DRK W	Gefuder Str. 100	01987	Schwarzheide		RK494	DRK Oberspreewald-Lau	15	15	0	15	0
F 60	PB	0494	2	Pflegeabteilung der Wohnstätte für Behinderte "Matthias-Claudi	Bodelschwingstr. 19	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	12	0	7	9
F 64	PB	0488	5	Wohnstätte "Waldhaus" Pflegeabteilung	Frankfurter Str. 73	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	20	20	0	20	0
F 60	PB	0465	1	Ladeburger Concepte gGmbH Schäferhaus Ladeburg - Pflegegeir	Schmetzdorfer Str. 2	16321	Bernau bei Berlin	Ladeburg	DI093	Ladeburger Concepte g	39	39	0	29	10
F 71	PB	0108	1	Pflegeheim "Jahresringe" - Überregionale Einrichtung für blinde u	Wiesenweg 58	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	52	48	0	3	45
F 52	PB	0006	2	Pro Seniore Residenz Am Fontaneplatz Pflegebereich an der Wd	Fontaneplatz 1	03050	Cottbus		PW275	Pro Seniore Betreuungs	53	43	0	13	30
F 66	PK	0066	2	Wohnheim für psychisch Behinderte AWG	Werner-Seelenbinder -Str.15	01983	Großräschen		PW229	Die Brücke e.V.	8	7	0	4	3
P 73	PK	0795	1	Wohnstätte "Land in Sicht"	Wendts Hof 5 b	17291	Carmzow-Wallmow		PW264	Land in Sicht PROWO g	8	8	0	8	0

Zus	Krei	Art	HNR	Hal	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger/nr	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P	60	PK	0410	1	Kleinstheim für chronisch psychisch Kranke "Bellevue"	Uranusing 11	16321	Bernau bei Berlin		AW207	UNITAS e.V. Verein für s	9	8	0	5	3
P	52	PK	1106	1	Wohnstätte für psychisch behinderte Menschen Wohnstätte am	Bonnaskenplatz 1	03044	Cottbus		DI408	Paul-Gerhard-Werk Diak	9	9	0	9	0
P	54	PK	0887	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Außenwohngrup	Turnstr. 34	14482	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftung	10	10	0	10	0
F	70	PK	0569	1	Kleinstheim für Menschen mit psychischer Behinderung	Hainholzweg 49	16928	Pritzwalk		AW307	Arbeiterwohlfahrt Prignitz	11	11	0	8	3
C	66	PK	0020	1	Wohnstätte für psychisch Behinderte	August-Bebel-Str. 59	01968	Senftenberg		PW229	Die Brücke e.V.	13	13	0	9	4
C	51	PK	0892	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Mittelstraße 8	14776	Brandenburg an der Havel		PW266	Gemeindenahe Psychiatrie	14	13	0	11	2
C	52	PK	0102	1	Wohnstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen	Turower Str. 21	03048	Cottbus		PW198	Macht los e.V.	15	14	0	12	2
C	73	PK	1110	1	Wohnstätte "Gutshaus Crielwen"	Am Vorwerk 1	16303	Schwedt (Oder)	Crielwen	PG372	Medizinisch-Soziales Ze	16	6	0	9	0
C	68	PK	0834	1	Übergangswohnheim	Burgstraße 19	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	16	13	0	13	0
C	70	PK	1050	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Gehrenweg 15	19322	Wittenberge		AW307	Arbeiterwohlfahrt Prignitz	16	15	0	14	1
C	66	PK	0066	1	Wohnstätte für psychisch Behinderte	Karl-Marx-Str. 58	01983	Großräschen		PW229	Die Brücke e.V.	16	15	0	12	3
F	63	PK	0843	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Eichenweg 5	14662	Friesack		AW404	ASB Psychosoziale Betr	16	16	0	13	3
F	64	PK	0447	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Zernikower Str. 3 a	15306	Seelow		AW481	AWO Soziale Dienste Ma	16	16	0	16	0
F	68	PK	0895	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Hau	Dorfstr. 71	16833	Fehrbellin	Langen	DI235	Theodor Fliedner Stiftung	16	16	0	12	3
F	69	PK	0883	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Neue-Hufen-Str. 10 a	14929	Treuenbrietzen		DI438	Johanniter Gesundheitsz	16	16	0	16	0
C	64	PK	0467	1	Wohnstätte LebensMut für chronisch psychisch kranke Mensche	Wriezener Str. 3a	15344	Strausberg		PW299	LebensMut e. V. - Vereir	16	16	0	16	0
C	53	PK	0426	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Siedlerweg 17	15236	Frankfurt (Oder)		PW308	"Netzwerk" e. V. Gescha	16	16	0	10	6
C	65	PK	1056	1	Wohnstätte Oranienburg	Walter-Bothe-Str. 49a, 49b	16515	Oranienburg		PW096	Lebensräume gGmbH G	17	17	0	17	0
F	72	PK	0840	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Anemonenstr. 1a	15834	Rangsdorf		RK402	DRK Kreisverband Flämi	17	18	0	13	5
F	67	PK	0417	1	Wohnheim für chronisch psychisch Kranke "Lebensbrücke"	Karl-Liebkecht-Str. 01	15890	Eisenhüttenstadt		PW345	Volkssolidarität Landesv	18	18	0	9	8
F	69	PK	0658	1	Türklinke gGmbH Wohnstätte	Märkische Heide 42	14532	Kleinmachnow		PW498	Türklinke gGmbH	19	16	0	16	0
F	72	PK	0788	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Ahornweg 2 d	14913	Niedergörsdorf		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	20	19	0	15	4
P	61	PK	0154	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Erich-Weinert-Str. 10	15711	Königs Wusterhausen		AW004	Gesellschaft für teilstatio	20	20	0	9	11
C	68	PK	0607	1	Wohnheim und AWG Linum	Nauener Str. 92	16833	Fehrbellin	Linum	PW096	Lebensräume gGmbH G	21	18	0	5	13
C	72	PK	0736	1	Integrationswohnstätte Jänickendorf	Zum Bahnhof 23	14943	Nuthe-Urstromtal	Jänickendorf	AW083	PROCON gGmbH Reha	21	21	0	21	0
C	68	PK	0676	1	Wohnverbund Wittstock "Haus Regenbogen"	Kleine Kettenstr. 2	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	21	21	0	16	5
C	68	PK	0608	1	Wohnheim "Gutshof" Neuruppin	Fehrbelliner Str. 45 a	16816	Neuruppin		PW096	Lebensräume gGmbH G	22	21	0	18	3
C	60	PK	0438	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Grabowstr. 45 / Kantstr. 18, 24	16225	Eberswalde		AW500	Soziale Dienste "Am We	24	24	0	22	2
C	54	PK	0524	1	MONTEVINI Wohnstätte für chronisch psychisch Behinderte	Weinbergstr. 28	14469	Potsdam		PW371	MONTEVINI gemeinnütz	24	24	0	21	3
C	71	PK	0131	1	DRK Wohnstätte Papitz	Parkstraße 16	03099	Kolkwitz-Papitz		RK024	DRK Kreisverband Cottb	24	24	0	18	6
C	62	PK	0130	1	Wohnstätte für psychisch Kranke "Haus an den Elsterwiesen"	Schloßackerstr. 5	04924	Bad Liebenwerda		PW312	"Tätige Gemeinschaft" e	25	23	0	21	2
C	68	PK	0859	1	AWO Wohnverbund Wohnstätte "Haus Saphir"	Rackstädter Weg 22	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	25	24	0	5	19
P	71	PK	0141	1	Wohnstätte "St. Marien"	Rosenweg 16	03172	Guben		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	25	24	0	21	3
P	52	PK	0425	1	AWO Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Erfurter Str. 24	03046	Cottbus		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	25	25	0	25	0
P	67	PK	0495	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Eugen-Richter-Straße 10	15848	Beeskow		PW471	Beeskomm e. V.	28	28	0	26	2
C	60	PK	0407	1	Wohnstätte "Auf dem Müllerberg"	Eichwerder Str. 56 a-e	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	32	30	0	13	17
C	54	PK	0520	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Hau	Allee nach Glienicke 83 - 85	14482	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftung	32	32	0	25	7
C	51	PK	0899	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Am Pfarrhaus"	Altes Dorf 35	14776	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	33	32	0	22	10
C	68	PK	0675	2	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit chronisch psych	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	34	33	0	0	0
C	61	PK	0049	1	Asklepios Fachklinikum Lübben Fachbereich für sozialpsychiatrie	Luckauer Str. 21	15907	Lübben (Spreevald)		PR524	ASKLEPIOS Fachklinik	34	33	0	25	8
F	60	PK	0280	1	Martin Gropius Krankenhaus GmbH Fachbereich für sozialpsych	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		PR519	Martin-Gropius-Kranken	36	34	0	18	16
F	68	PK	0609	1	OGD Ostprignitz-Ruppiner-Gesundheitsdienste GmbH Fachbere	Fehrbelliner Str. 38	16816	Neuruppin		PW536	OGD Ostprignitz-Ruppiner	38	37	0	11	26
F	69	PK	0815	1	Wohnstätte für psychisch Kranke	Belziger Str. 10	14778	Golzow		PG303	Ruhestz Golzow gGmbH	39	38	0	31	8
C	61	PK	0112	1	AWO - Wohnstätten gGmbH "Fläming" Wohnpark Schloss Glien	Schlossstraße 4 - 6	15938	Steinreich	Glienig	AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	40	38	0	28	10
P	68	PK	0675	1	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit chronisch psych	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	42	41	0	0	0
P	61	PK	0568	1	Asklepios Fachklinikum Teupitz Fachbereich für sozialpsychiatrie	Buchholzer Str. 21	15755	Teupitz		PR524	ASKLEPIOS Fachklinik	43	41	0	38	3
P	61	PK	0302	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen Wernsdorf	Kablower Weg 1	15537	Königs Wusterhausen	Wernsdorf	DI052	Krankenhaus und Poliklin	44	34	0	17	17
F	73	SK	0796	2	Evangelische Wohnstätte Engelsburg "Haus am Knechtensee"	OT Engelsburg	17268	Milmersdorf		DI134	Stephanus-Stiftung	16	15	0	6	10
F	53	SK	0420	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskra	Lienaustraße 1 a	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	16	16	0	11	5
P	69	SK	0882	1	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke Mens	Neue-Hufen-Str. 10 a	14929	Treuenbrietzen		DI438	Johanniter Gesundheitsz	16	16	0	16	0
P	62	SK	0152	1	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "Gut Ulmenhof"	Hauptstraße 20	04916	Polzen		PW268	Miteinander GmbH	16	16	0	16	0
P	60	SK	0376	2	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke "Schä	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		DI093	Ladeburger Concepte gG	17	16	0	15	1
P	53	SK	0210	2	Suchtbereich des Seniorenheimes der Stadt Frankfurt (Oder)	Am Arboretum 5	15232	Frankfurt (Oder)		KM440	Gemeinnützige Pflege- u	20	19	0	18	1
P	52	SK	0116	1	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "BauMhaus"	Kolkwitzer Str.16	03046	Cottbus		PW268	Miteinander GmbH	20	19	0	15	4

Zus	Krei	Art	HNR	Hal	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger/nr	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
F	72	SK	0866	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke	Dorfstraße 22	14913	Niederer Fläming	Hohengörs	RK402	DRK Kreisverband Fläm	22	21	0	19	2
P	67	SK	1095	1	Wohnstätte für chronisch mehrfach geschädigte abhängigkeitskranke	Seeberge 36	15890	Eisenhüttenstadt		AW254	Arbeiterwohlfahrt Kreisve	24	24	0	23	1
F	71	SK	0440	1	Soziotherapeutisches Wohnheim für Abhängigkeitskranke Haus	Alte Poststr. 41 c	03172	Guben		DI052	Krankenhaus und Poliklini	24	24	0	21	3
F	65	SK	0872	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Grüner Weg 12	16775	Gransee		RK424	DRK Kreisverband Gran	24	24	0	23	1
P	60	SK	0376	1	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke "Schä"	Schmetzdorfer Str. 2	16321	Bernau bei Berlin	Ladeburg	DI093	Ladeburger Concepte gG	25	24	0	24	1
C	72	SK	0182	1	Soziotherapeutische Wohneinrichtung Kemnitz	Dorfstraße 1	15926	Kemnitz		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	26	27	0	24	2
C	61	SK	0716	1	DO Suchteinrichtung "Haus am See"	Seestr. 13	15755	Tornow		CM460	Deutscher Orden Gesch	27	27	0	21	9
C	71	SK	0085	1	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "Rosenhaus" Forst	Rüdigerstr. 16	03149	Forst (Lausitz)		PW268	Miteinander GmbH	27	27	0	21	6
C	63	SK	0746	1	Dauerwohnstätte Premnitz gGmbH "Haus Havelland"	Fabrikenstraße 5	14727	Premnitz		PW143	Dauerwohnstätte Premn	28	28	0	23	5
C	67	SK	0448	1	Soziotherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke "Haus	Molkenberg 31 A	15517	Fürstenwalde/Spree		DI052	Krankenhaus und Poliklini	30	30	0	27	3
P	73	SK	0384	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke	Am Vorwerk 1	16303	Schwedt (Oder)	Criewen	PG372	Medizinisch-Soziales Ze	30	30	0	22	8
P	64	SK	0398	1	Dauerwohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Sonnenburger Weg 13	16269	Wriezen		PW151	Hilfe für Menschen in No	30	30	0	23	7
P	66	SK	0137	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Goetheplatz 5	01979	Lauchhammer	Kostebrau	PW273	HOSPITA Sozialdienste	32	31	0	25	7
P	70	SK	0821	1	DO Suchthilfe Haus "Klein Linde"	Lindenhof 14	19348	Klein Linde		CM460	Deutscher Orden Gesch	32	32	0	28	4
P	60	SK	0427	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Neudorf 7	16348	Wandlitz	Klosterfeld	PW213	Hiram Heim e.V	32	32	0	31	1
P	60	SK	1025	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Bethelweg 1	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	35	35	0	24	11
P	54	SK	1001	1	MONTEVINI Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abh	Tornowstr. 48	14473	Potsdam		PW371	MONTEVINI gemeinnütz	35	35	0	31	4
P	73	SK	0796	1	Langzeiteinrichtung für chronisch mehrfach beeinträchtigte abh	OT Engelsburg	17268	Milmersdorf		DI134	Stephanus-Stiftung	41	41	0	34	7
P	68	SK	0714	1	Therapeutische Gemeinschaft Griebsee GmbH	Griebseer Weg 2	16909	Wittstock/Dosse	Dranse	PW210	Therapeutische Gemeins	56	0	0	38	9
P	60	ST	0337	2	Sozialtherapeutische Einrichtung "Haus Magnolia"	Mühlenstraße 10	16348	Wandlitz	Klosterfeld	PW213	Hiram Heim e.V	4	2	0	2	0
P	60	ST	0338	1	Sozialtherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke "Lange	Langerönnner Mühle 3 / Dorfstr.	16321	Rüdnitz		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	24	18	0	18	0
P	60	ST	0383	1	SDS Trockendock "Villa Lanke"	Bernauer Straße 2	16348	Wandlitz		PR287	SDS Soziale Dienstleistu	25	23	0	22	1
P	60	ST	0337	1	Hiram Haus Neudorf	Neudorf 2	16348	Wandlitz	Klosterfeld	PW213	Hiram Heim e.V	26	25	0	25	0
P	64	ST	0388	1	Eichendorfer Mühle Brandenburg e.V. Sozialtherapeutische Einri	Straße der Freundschaft 3	15374	Müncheberg	Hermersdd	DI257	Eichendorfer Mühle Bran	28	27	0	25	0
F	69	ST	0773	1	WABE gGmbH Sozialtherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke	Zum Jagdschloss 65	14827	Wiesenburg/Mark	Medewitze	PW252	WABE gGmbH Sozialthe	31	28	0	28	0
C	63	ST	0715	1	SINALKOL e. V. Therapeutisches Zentrum Kieck	Kieck 5	14715	Märkisch-Luch	Garlitz	PW211	SINALKOL e. V. Therape	45	31	0	31	0
C	71	SU	0068	1	Soziotherapeutische Überbrückungseinrichtung "Haus am Bergh	Am Berghang 1	03130	Spremberg		PW212	Suchthilfeeinrichtungen	8	5	0	5	0
C	72	SU	0804	1	Überbrückungseinrichtung für Abhängigkeitskranke Mahlow	Arcosstr. 42	15831	Blankenfelde-Mahlow		PW259	Christliches Sozialwerk "	10	8	0	8	0

108 Träger für 352 Einrichtungen im Bereich der Eingliederungshilfe

Art	Einrichtung für Menschen mit psychischer Erkrankung	Straße/Nr.	PLZ	Ort	OT	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
BP	Betreute Wohngemeinschaft	Fritz-Heckert-Str. 78	15890	Eisenhüttenstadt		Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e. V.	6	6	0	6	0
BP	Stationär betreute Wohngruppe der Wohnstätte "St. Marien" Guben	Kegeldamm 2	03149	Forst (Lausitz)		St. Florian-Stiftung Neuzelle Einrichtungen für Behin	8	8	0	7	1
BP	Stat. betr. Wohngemeinschaft "Wohnen in der Gemeinde"	Marktberg 40	17291	Prenzlau		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesch	8	8	0	8	0
BP	Trainingswohnung für chronisch psychisch Kranke	Bergstr. 189	15232	Frankfurt (Oder)		"Netzwerk" e. V. Geschäftsstelle	8	8	0	8	0
BP	Betreute Wohngemeinschaft	Ahornweg 2 c	14913	Niedergörsdorf		Arbeiterwohlfahrt Wohnstätten gGmbH "Fläming"	8	8	0	7	1
BP	Außenwohngruppe der Wohnstätte "Land in Sicht"	Wendtschhof 5 b	17291	Carmzow-Wallmow		Land in Sicht PROWO gGmbH	8	7	0	7	0
BP	Außenwohngruppe der Wohnstätte für psychisch Behinderte	Greifswalder Str.32	01968	Senftenberg		Die Brücke e.V.	9	9	0	8	1
BP	Betreute Wohngemeinschaft für seelisch Behinderte	Karl-Marx-Straße 14	16259	Bad Freienwalde (Oder)		AWO Soziale Dienste Märkisch-Oderland gGmbH	10	5	0	5	0
BP	Wohnverbund für chronisch psychisch Kranke Harnackstr. 1, 2, 5	Ernst-Thälmann-Str. 11a, 3	16835	Lindow (Mark)		Lebensräume gGmbH Geschäftsleitung	10	6	0	3	3
BP	Betreute Wohngemeinschaft Waldstadt	Schwerinallee 22	15806	Zossen	Waldstadt	DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.	11	10	0	10	0
10 BP (Betreutes Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung) gesamt							86	75	0	69	6
PK	Wohnheim für psychisch Behinderte AWG	Werner-Seelenbinder -Str.1	01983	Großräschen		Die Brücke e.V.	8	7	0	4	3
PK	Wohnstätte "Land in Sicht"	Wendtschhof 5 b	17291	Carmzow-Wallmow		Land in Sicht PROWO gGmbH	8	8	0	8	0
PK	Kleinstheim für chronisch psychisch Kranke "Bellevue"	Uranusring 11	16321	Bernau bei Berlin		UNITAS e.V. Verein für soziale Arbeit	9	8	0	5	3
PK	Wohnstätte für psychisch behinderte Menschen Wohnstätte am Bonnasken	Bonnaskenplatz 1	03044	Cottbus		Paul-Gerhard-Werk Diakonische Dienste	9	9	0	9	0
PK	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Außenwohngruppe der Woh	Turnstr. 34	14482	Potsdam		Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH	10	10	0	10	0
PK	Kleinstheim für Menschen mit psychischer Behinderung	Hainholzweg 49	16928	Pritzwalk		Arbeiterwohlfahrt Prignitz gemeinnützige GmbH	11	11	0	8	3
PK	Wohnstätte für psychisch Behinderte	August-Bebel-Str. 59	01968	Senftenberg		Die Brücke e.V.	13	13	0	9	4
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Mittelsstraße 8	14776	Brandenburg an der Havel		Gemeindenähe Psychiatrie Brandenburg gGmbH Ge	14	13	0	11	2
PK	Wohnstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen	Turower Str. 21	03048	Cottbus		Macht los e.V.	15	14	0	12	2
PK	Wohnstätte für psychisch Behinderte	Karl-Marx-Str. 58	01983	Großräschen		Die Brücke e.V.	16	15	0	12	3
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Siedlerweg 17	15236	Frankfurt (Oder)		"Netzwerk" e. V. Geschäftsstelle	16	16	0	10	6
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Zernikower Str. 3 a	15306	Seelow		AWO Soziale Dienste Märkisch-Oderland gGmbH	16	16	0	16	0
PK	Wohnstätte LebensMut für chronisch psychisch kranke Menschen	Wriezener Str. 3a	15344	Strausberg		LebensMut e. V. - Verein für soziale Rehabilitation -	16	16	0	16	0
PK	Übergangswohnheim	Burgstraße 19	16909	Wittstock/Dosse		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesch	16	13	0	13	0
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Eichenweg 5	14662	Friesack		ASB Psychosoziale Betreuungsdienste im Havelland	16	16	0	13	3
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Neue-Hufen-Str. 10 a	14929	Treuenbrietzen		Johanniter Gesundheitszentrum für Sozialpsychiatrie	16	16	0	16	0
PK	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Haus im Dorf"	Dorfstr. 71	16833	Fehrbellin	Langen	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH	16	16	0	12	3
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Gehrenweg 15	19322	Wittenberge		Arbeiterwohlfahrt Prignitz gemeinnützige GmbH	16	15	0	14	1
PK	Wohnstätte "Gutshaus Crieven"	Am Vorwerk 1	16303	Schwedt (Oder)	Crieven	Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH	16	6	0	9	0
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Anemonenstr. 1a	15834	Rangsdorf		DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.	17	18	0	13	5
PK	Wohnstätte Oranienburg	Walter-Bothe-Str. 49a, 49b	16515	Oranienburg		Lebensräume gGmbH Geschäftsleitung	17	17	0	17	0
PK	Wohnheim für chronisch psychisch Kranke "Lebensbrücke"	Karl-Liebknecht-Str. 01	15890	Eisenhüttenstadt		Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e. V.	18	18	0	9	8
PK	Türklinke gGmbH Wohnstätte	Märkische Heide 42	14532	Kleinmachnow		Türklinke gGmbH	19	16	0	16	0
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Erich-Weinert-Str. 10	15711	Königs Wusterhausen		Gesellschaft für teilstationäre, stationäre und ambula	20	20	0	9	11
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Ahornweg 2 d	14913	Niedergörsdorf		Arbeiterwohlfahrt Wohnstätten gGmbH "Fläming"	20	19	0	15	4
PK	Wohnheim und AWG Linum	Nauener Str. 92	16833	Fehrbellin	Linum	Lebensräume gGmbH Geschäftsleitung	21	18	0	5	13
PK	Wohnverbund Wittstock "Haus Regenbogen"	Kleine Kettenstr. 2	16909	Wittstock/Dosse		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesch	21	21	0	16	5
PK	Integrationswohnstätte Jänickendorf	Zum Bahnhof 23	14943	Nuthe-Urstromtal	Jänickende	PROCON gGmbH Rehabilitationsdienstleistungen	21	21	0	21	0
PK	Wohnheim "Gutshof " Neuruppin	Fehrbelliner Str. 45 a	16816	Neuruppin		Lebensräume gGmbH Geschäftsleitung	22	21	0	18	3
PK	DRK Wohnstätte Papitz	Parkstraße 16	03099	Kolkwitz-Papitz		DRK Kreisverband Cottbus-Spree-Neiße-West e.V.	24	24	0	18	6
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Grabowstr. 45 / Kantstr. 18	16225	Eberswalde		Soziale Dienste "Am Weinberg" gGmbH	24	24	0	22	2
PK	MONTEVINI Wohnstätte für chronisch psychisch Behinderte	Weinbergstr. 28	14469	Potsdam		MONTEVINI gemeinnützige Betriebsgesellschaft für	24	24	0	21	3
PK	Wohnstätte für psychisch Kranke "Haus an den Elsterwiesen"	Schloßackerstr. 5	04924	Bad Liebenwerda		"Tätige Gemeinschaft" e. V. Bad Liebenwerda	25	23	0	21	2
PK	Wohnstätte "St. Marien"	Rosenweg 16	03172	Guben		St. Florian-Stiftung Neuzelle Einrichtungen für Behin	25	24	0	21	3
PK	AWO Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Erfurter Str. 24	03046	Cottbus		Arbeiterwohlfahrt Regionalverband Brandenburg Süd	25	25	0	25	0
PK	AWO Wohnverbund Wohnstätte "Haus Saphir"	Rackstädter Weg 22	16909	Wittstock/Dosse		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesch	25	24	0	5	19
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Eugen-Richter-Straße 10	15848	Beeskow		Beeskomm e. V.	28	28	0	26	2
PK	Wohnstätte "Auf dem Müllerberg"	Eichwerder Str. 56 a-e	16225	Eberswalde		Verein Hoffnungstal e.V.	32	30	0	13	17
PK	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Haus am Babel	Allee nach Glienicke 83 - 8	14482	Potsdam		Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH	32	32	0	25	7
PK	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Am Pfarrhaus"	Altes Dorf 35	14776	Brandenburg an der Havel		Landesausschuss für Innere Mission	33	32	0	22	10
PK	Asklepios Fachklinikum Lübben Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabi	Luckauer Str. 21	15907	Lübben (Spreewald)		ASKLEPIOS Fachkliniken Brandenburg GmbH	34	33	0	25	8
PK	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit chronisch psychischen Bed	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesch	34	33	0	0	0
PK	Martin Gropius Krankenhaus GmbH Fachbereich für sozialpsychiatrische Re	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		Martin-Gropius-Krankenhaus GmbH	36	34	0	18	16
PK	OGD Ostprignitz-Ruppin-Gesundheitsdienste GmbH Fachbereich Soziale	Fehrbelliner Str. 38	16816	Neuruppin		OGD Ostprignitz-Ruppin-Gesundheitsdienste Gmb	38	37	0	11	26
PK	Wohnstätte für psychisch Kranke	Belziger Str. 10	14778	Golzow		Ruheitz Golzow gGmbH	39	38	0	31	8
PK	AWO - Wohnstätten gGmbH "Fläming" Wohnpark Schloss Glienig - Wohnst	Schlossstraße 4 - 6	15938	Steinreich	Glienig	Arbeiterwohlfahrt Wohnstätten gGmbH "Fläming"	40	38	0	28	10

PK	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit chronisch psychischen Be	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		Arbeiterwohlfahrt Betreuungsdienste gGmbH Gesch	42	41	0	0	0
PK	Asklepios Fachklinikum Teupitz Fachbereich für sozialpsychiatrische Rehabi	Buchholzer Str. 21	15755	Teupitz		ASKLEPIOS Fachkliniken Brandenburg GmbH	43	41	0	38	3
PK	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen Wernsdorf	Kablower Weg 1	15537	Königs Wusterhausen	Wernsdorf	Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH	44	34	0	17	17
	49 PK (Wohnstätten für Menschen mit psychischer Erkrankung) gesamt					PK gesamt:	1100	1046	0	733	241
	59 C-Einrichtungen (Psych. Beh.) gesamt					BP+PK gesamt:	1186	1121	0	802	247

Langform:
zuständige HeimaufsichtCottbus
Frankfurt(Oder)
Potsdam**Kurzform**
zust.HAC
F
P**Art** (Heimart):**Art****Pflegeeinrichtungen**

Pflegeeinrichtung_für Menschen mit Behinderung

PB**Wohnstätten für behinderte Menschen**Wohnstätten für Menschen mit geistiger und/oder
körperl. Behinderung**GB**Wohnstätten für Menschen mit psychischer
Behinderung**PK**Wohnstätten für chronisch mehrfachgeschädigte
abhängigkeitskranke Menschen**SK**sozialtherapeutische Einrichtungen für
abhängigkeitskranke Menschen (Suchttherapie)**ST**Übergangseinrichtung für abhängigkeitskranke
Menschen**SÜ****Behindertenbereich Wohnen**betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger
und/oder körperl. Behinderung**BG**betreutes Wohnen für Menschen mit psychischer
Behinderung**BP**

betreutes Wohnen für Menschen mit Suchterkrankung

BS

interne Heimnummer

HNR

Häuser/ Einrichtungsteile der Einrichtung

Haus**Bewohnerstruktur (Alter)**

minderjährig bis 18 Jahre

u18

18 bis 64 Jahre

18-64

ab 65 Jahre

ab65

LASV Heimaufsicht

Legende Landkreise:

Nr.	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Kurzbez.
51	Stadt Brandenburg	BB
52	Stadt Cottbus	CB
53	Stadt Frankfurt(Oder)	FF
54	Potsdam	P
60	Barnim	BAR
61	Dahme-Spreewald	LDS
62	Elbe-Elster	EE
63	Havelland	HVL
64	Märkisch-Oderland	MOL
65	Oberhavel	OHV
66	Oberspreewald-Lausitz	OSL
67	Oder-Spree	LOS
68	Ostprignitz-Ruppin	OPR
69	Potsdam-Mittelmark	PM
70	Prignitz	PR
71	Spree-Neiße	SPN
72	Teltow-Fläming	TF
73	Uckermark	UM

Zus	Krei	Art	HNR	Hau	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger/nr	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
F	64	BG	0243	2	Wohnstätte "Bauernhaus Altbarnim" OT Altbarnim	Großbarnim 13	15320	Neutrebbin		PW192	Lebenshilfe für Menschen	6	5	0	5	0
F	73	BG	0428	1	Stat. Wohngemeinschaft "Miteinander Leben"	Dobberziner Str. 33	16303	Schwedt (Oder)		DI033	EJF Lazarus g AG	7	6	0	6	0
C	68	BG	1079	1	Stationär betreute Wohngruppe	Wittstocker Straße 18	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhaus	7	6	0	6	0
C	53	BG	0211	1	Stationär betreute Wohngruppen	Lebuser Str. 1	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	7	6	0	6	0
C	60	BG	0492	1	Stationär betreute Wohngruppe Lichterfelde	Blütenberger Weg 4 a	16244	Schorfheide	Lichterfeld	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	5	0	5	0
C	73	BG	0847	1	Stationär betreute Wohngruppe des Wohnstättenverbundes "Wa	Am Markt 7	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	8	5	0	5	0
C	64	BG	0330	2	AWG Haus "Unter den Ulmen"	Ebereschenallee 11	15366	Neuenhagen bei Berlin		PG237	Lebenshilfe für Menschen	8	7	0	7	0
C	63	BG	0811	1	Wohngemeinschaft Friesack	Wiesengrund 11	14662	Friesack		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	8	0
C	67	BG	0485	1	Stationär betreute Wohngruppe "Abendsonne III"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	7	2
P	67	BG	0491	1	Stationär betreute Wohngemeinschaft	Storkower Straße 1	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	8	0
F	73	BG	0687	1	Außenwohngruppe "Im Sonnenwinkel"	Prenzlauer Str. 28	17268	Boitzenburger Land	Haßleben	DI134	Stephanus-Stiftung	8	8	0	8	0
F	63	BG	0774	1	Betreute Wohngemeinschaft	Bergstr. 11	14612	Falkensee		PG320	Lebenshilfe für geistig Be	8	8	0	8	0
F	72	BG	0861	1	Stationär betreute Wohngruppe "WG Waldstadt"	Schwerinallee 24	15806	Zossen	Waldstadt	PW160	Werk- und Wohnstätten	8	8	0	8	0
F	71	BG	0145	1	Betreute Wohngruppe	Bahnhofstraße 5	03172	Guben		PW267	Lebenshilfe für Menschen	8	8	0	8	0
F	64	BG	0387	3	Außenwohngruppe "Waldhaus"	Gartenstr. 4a	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	9	9	0	9	0
P	72	BG	0814	1	Betreute Wohngemeinschaft	Beelitzer Str. 4	14943	Luckenwalde		RK402	DRK Kreisverband Flämi	9	9	0	9	0
P	72	BG	0657	1	Betreute Wohngemeinschaft	Fuchsberge 2	14913	Jüterbog		RK402	DRK Kreisverband Flämi	10	10	0	10	0
P	71	BG	0165	1	Stationär betreute Wohngruppe "Haus Schulhof"	Trattendorfer Str. 24a	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	11	11	0	11	0
P	69	BG	0848	1	Betreute Wohngruppe	Kietz 38	14793	Gräben		PW286	Arbeiter-Samariter-Bund	11	11	0	11	0
P	66	BG	0126	1	Christophorus-Heim Betreute Wohngruppe Ortrand	Großenhainer Str. 33	01990	Ortrand		DI343	Diakonie-Sozialwerk Lau	12	11	0	5	6
P	67	BG	0437	1	Außenwohngruppe	Hans-Beimler-Str. 1,2	15859	Storkow (Mark)		PW192	Lebenshilfe für Menschen	12	11	0	11	0
P	67	BG	0303	5	Trainingswohngruppe "Marienheim"	Alte Neuendorfer Str. 4a	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstalten Fürst	12	12	0	12	0
F	64	BG	0489	2	Wohnstättenverbund "Waldhaus" Außenwohngruppe	Friedenstr. 5	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	12	12	0	12	0
P	71	BG	0140	1	Stationär betreute Wohngruppe "Haus Trattendorf"	Hermann-Löns-Weg 1	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	12	12	0	12	0
P	66	BG	1074	1	Stationär Betreute Wohngruppe	Straße der Einheit 20	03222	Lübbenau/Spreewald		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	13	12	0	12	0
P	73	BG	0490	1	Wohnstätte der Lebenshilfe Außenwohngruppe (als Übergangse	Fischerstr. 14	16303	Schwedt (Oder)		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreisve	13	12	0	12	0
P	54	BG	0835	1	Betreute Wohngruppe Potsdam	Schopenhauer Str. 41	14471	Potsdam		DI048	Gemeinnützige Diakonie	14	14	0	12	2
P	60	BG	0881	1	Stationär betreute Wohngruppe	Eichenweg 3a	16356	Ahrensfelde	Elisenau	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	15	0	15	0
P	54	BG	0817	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Betreute Wohn	Behlertstr. 14 b - c	14469	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftun	16	16	0	14	2
F	62	BG	0100	1	Betreutes Wohnen	Richard-König-Str. 1-1a	04916	Herzberg (Elster)		PW243	INTAWO gGmbH	16	16	0	16	0
F	71	BG	0153	1	KURSANA Domizil Forst - Haus Wasserturm Wohnstätte für bet	C.-A.-Groeschke-Str. 55 und 6	03149	Forst (Lausitz)		PW297	KURSANA Social Care O	16	16	0	16	0
P	72	BG	0818	1	Betreute Wohngemeinschaften I und II für Menschen mit geistige	Erich-Weinert-Str. 32	14974	Ludwigsfelde		RK402	DRK Kreisverband Flämi	16	16	0	16	0
P	64	BG	0356	4	Wohngemeinschaft Altranft	Sonnenburger Weg 19a/b	16259	Bad Freienwalde (Oder)	Altranft	DI134	Stephanus-Stiftung	19	18	0	18	0
P	66	BG	0160	1	Stationär betreute Wohngruppe für Menschen mit geistiger Behin	Schwarzer Weg 1	01968	Senftenberg		RK045	Integrationswerkstätten g	20	18	0	18	0
P	60	BG	0474	1	Stationär betreute Wohngruppe	Max-Planck-Str. 16	16225	Eberswalde		AW500	Soziale Dienste "Am We	24	23	0	23	0
P	67	BP	0419	1	Betreute Wohngemeinschaft	Fritz-Heckert-Str. 78	15890	Eisenhüttenstadt		PW345	Volkssolidarität Landesv	6	6	0	6	0
P	73	BP	0795	2	Außenwohngruppe der Wohnstätte "Land in Sicht"	Wendtshof 5 b	17291	Carmzow-Wallmow		PW264	Land in Sicht PROWO g	8	7	0	7	0
P	72	BP	0790	1	Betreute Wohngemeinschaft	Ahornweg 2 c	14913	Niedergörsdorf		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	8	8	0	7	1
P	73	BP	0377	1	Stat. betr. Wohngemeinschaft "Wohnen in der Gemeinde"	Marktberg 40	17291	Prenzlau		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	8	0
P	71	BP	0149	1	Stationär betreute Wohngruppe der Wohnstätte "St. Marien" Gub	Kegeldamm 2	03149	Forst (Lausitz)		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	8	8	0	7	1
P	53	BP	0409	1	Trainingswohnung für chronisch psychisch Kranke	Bergstr. 189	15232	Frankfurt (Oder)		PW308	"Netzwerk" e. V. Geschä	8	8	0	8	0
F	66	BP	0020	2	Außenwohngruppe der Wohnstätte für psychisch Behinderte	Greifswalder Str.32	01968	Senftenberg		PW229	Die Brücke e.V.	9	9	0	8	1
F	64	BP	0396	1	Betreute Wohngemeinschaft für seelisch Behinderte	Karl-Marx-Straße 14	16259	Bad Freienwalde (Oder)		AW481	AWO Soziale Dienste Ma	10	5	0	5	0
F	68	BP	0729	1	Wohnverbund für chronisch psychisch Kranke Harnackstr. 1, 2, 3	Ernst-Thälmann-Str. 11a, 30, 3	16835	Lindow (Mark)		PW096	Lebensräume gGmbH G	10	6	0	3	3
F	72	BP	1049	1	Betreute Wohngemeinschaft Waldstadt	Schwerinallee 22	15806	Zossen	Waldstadt	RK402	DRK Kreisverband Flämi	11	10	0	10	0
P	71	BS	0912	2	Ambulant betreutes Wohnen "Haus am Berghang"	Am Berghang 1	03130	Spremberg		PW212	Suchthilfeeinrichtungen	12	10	0	7	0
P	71	BS	0911	2	Ambulant betreutes Wohnen Objekt "Schule"	Schulstr. 3	03116	Drebkau	Jehserig	PG521	Rehnsdorfer Betreutes V	12	12	0	10	2
P	71	BS	0911	1	Ambulant betreutes Wohnen Objekt "Schloss"	Siedlerstr. 25	03116	Drebkau	Rehnsdorf	PG521	Rehnsdorfer Betreutes V	16	15	0	13	2
P	65	GB	0552	3	Stationäres Familienprojekt Wohnen f.Familien m.Kind	Ringstr. 15 und 18	16792	Zehdenick		PG053	Lebenshilfe für geistig Be	4	3	3	4	0
F	65	GB	0552	2	Außenwohngruppe	Bahnhofstraße 3-4	16792	Zehdenick		PG053	Lebenshilfe für geistig Be	4	4	0	4	0
C	61	GB	0065	2	Wohngemeinschaft für Menschen mit geistiger Behinderung	Slawer Weg 31	15926	Luckau		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	5	0	0	5	0
C	63	GB	1068	1	Wohnstätte für Erwachsene	Pareyer Str. 31	14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	6	5	0	6	0
F	66	GB	1085	1	Außenwohngruppe für erwachsene Menschen mit geistiger Behin	Straße der Jugend 18	03222	Lübbenau/Spreewald		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	6	6	0	6	0
F	67	GB	0304	6	Erkner-Verbund "Wohnungen AS III + 4-Fam.-Haus"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	6	6	0	4	2

Zus	Krei	Art	HNR	Ha	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger/nr	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P	65	GB	0816	1	Wohngemeinschaft Hennigsdorf	Rigaer Str. 30/30a	16761	Hennigsdorf		PG223	Lebenshilfe für Menschen	7	3	0	3	0
F	62	GB	0199	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	An den Teichen 16	04916	Herzberg (Elster)		PW243	INTAWO gGmbH	8	0	0	8	0
F	63	GB	0722	1	Außenwohngruppe Kohlhof Haus 1 OT Elslaake		14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	8	6	0	6	0
F	60	GB	1054	1	Wohnstätte "Haus Hirschfelder Heide"	Ernst-Thälmann-Str. 19	16356	Werneuchen	Hirschfelder	PW507	RC Reweca gGmbH	8	7	0	7	0
F	63	GB	0831	1	Außenwohngruppe	Berliner Str. 31	14641	Nauen		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	8	0
F	68	GB	1136	2	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit geistigen und	Königstr. 6	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	8	8	0	7	1
F	67	GB	0382	1	Außenwohngruppe der Wohnstätte "St. Martin" in Eisenhüttensta	Frankfurter Str. 3 a	15898	Neuzelle		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	8	8	0	8	0
F	60	GB	0493	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung "Matthias-C	Bodelschwingstr. 19	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	1	7
F	60	GB	1127	2	Wohngruppe Gnadental	Alt-Lobetal 3 a	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	8	8	0	4	4
P	54	GB	1089	1	Wohngruppe für junge Erwachsene im "Ludwig-Gerhard-Haus"	Rudolf-Breitscheid-Str. 138 - 1	14473	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	8	8	0	8	0
P	70	GB	1071	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung	Klein Woltersdorfer Damm 19	16928	Seefeld		DI347	Christliches Jugenddorfv	8	8	0	8	0
P	67	GB	0400	2	Wohnstätte "Haus am See" - Haus 3	R.-Koch-Str. 8	15859	Storkow (Mark)		PW192	Lebenshilfe für Menschen	8	8	0	8	0
P	52	GB	0163	1	Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen	Taubenstraße 32	03046	Cottbus		PW233	Lebenshilfe für Menschen	8	8	0	8	0
P	60	GB	1125	3	Wohnstätte "Martin-Luther-Haus"	Bodelschwingstr. 14	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	9	8	0	8	0
F	60	GB	1125	2	Wohnstätte "Ernst-Moritz-Armdt-Haus"	Bodelschwingstr. 12	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	9	9	0	9	0
F	66	GB	0186	1	DRK - OSL - Behindertenhilfe GmbH DRK Wohnstätte für behind	Geflüderstr. 100	01987	Schwarzheide		RK494	DRK Oberspreewald-Lai	9	9	0	9	0
F	67	GB	1122	1	Wohnstätte "St. Hedwig"	Frankfurter Straße 3 a	15898	Neuzelle		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	10	9	0	0	0
P	67	GB	0304	3	Erkner-Verbund "Feldblick"	Sonnenweg 1/2	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	10	10	0	5	5
P	54	GB	1087	1	Wohnstätte für Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger	Steinstraße 98 a	14480	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	10	10	3	7	0
P	60	GB	0435	1	Wohnstätte "Heidehaus" Groß Schönebeck	Schlüterstr. 30	16244	Schorfheide	Groß Schö	PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	10	10	0	10	0
P	65	GB	0889	1	Wohnverbund Oberhavel AWG "Am Ruppiner Tor"	R.-Breitscheid-Str. 48-50	16775	Gransee		PW214	RC rehaconsult gGmbH	10	10	0	8	2
P	63	GB	1013	1	Außenwohngruppe Friesack Familienprojekt	Reppinsche Allee 1	14662	Friesack		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	11	9	4	5	0
F	60	GB	1127	1	Wohngruppe Neugnadental	Alt-Lobetal 5	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	11	10	0	8	2
F	60	GB	0262	1	Wohnstätte "Am Kantorhaus"	Tuchmacherstr. 11/15	16321	Bernau bei Berlin		AW207	UNITAS e.V. Verein für s	11	11	0	11	0
F	68	GB	0604	2	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus Havelland"	Platanenweg 1	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	11	11	0	7	4
F	70	GB	0781	1	Außenwohngruppe	Wiglowstraße 5	19322	Wittenberge		PG150	Lebenshilfe für Menschen	11	11	0	10	0
F	53	GB	0282	1	WST f. erwachsene Menschen m. geist. Behinderung "Hanna-Ke	Amselweg 15	15234	Frankfurt (Oder)		DI030	Lutherstift gGmbH	12	12	0	12	0
F	65	GB	0904	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderung "Ulrike-Schiller-Haus"	Bärenklauer Weg 4a	16727	Oberkrämer	Marwitz	DI033	EJF Lazarus g AG	12	12	0	12	0
F	53	GB	0213	3	Wichern Wohnstätten gGmbH "Grüne Scheune"	Gronenfelder Weg 22	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	12	12	0	10	2
F	53	GB	0213	4	Wichern Wohnstätten gGmbH "Haus Lossow"	Lindenstr. 13	15236	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	12	12	0	9	3
F	66	GB	0129	1	Christophorus-Heim Betreute Wohngruppe Lauchhammer	Friedensstr. 51 - 53	01979	Lauchhammer		DI343	Diakonie-Sozialwerk Lau	12	12	0	12	0
F	70	GB	1072	1	Außenwohngruppe für Menschen mit geistiger Behinderung	Meyenburger Tor 48	16928	Pritzwalk		DI347	Christliches Jugenddorfv	12	12	0	12	0
F	68	GB	0871	1	Wohnstätte Fehrbellin	Promenade 27	16833	Fehrbellin		PW096	Lebensräume gGmbH G	12	12	0	10	2
F	63	GB	0721	1	Außenwohngruppe Hohennauen der Wohnstätte Elslaake	Pareyer Straße 31	14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	12	12	0	7	5
F	69	GB	0699	1	Wohnstätte "Zur Post"	Oberhofstr. 261 A	14828	Görzke		PW344	Miteinander gemeinnützi	12	12	0	12	0
F	60	GB	1126	1	Wohnstätte "Grenzweg"	Grenzweg 11	16356	Ahrensfelde	Elisenau	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	11	2
F	67	GB	0304	5	Erkner-Verbund "Morgensonne"	Sonnenweg 8	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	6	7
F	67	GB	0304	7	Erkner-Verbund "Lindenhaus"	Sonnenweg 11c	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	13	13	0	13	0
F	68	GB	0674	5	Wohnstätte f. Menschen m. Behinderung Waldwohnung	Weinbergweg 2	16827	Alt Ruppiner		DI136	Stiftung Diakonissenhau	13	13	0	13	0
F	68	GB	0674	3	Wohnstätte f. Menschen m. Behinderung "Waldhaus"	Zur Roten Brücke 1 c	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhau	13	13	0	13	0
F	53	GB	0444	2	Wichern Wohnstätten gGmbH AWG "Bergstraße"	Bergstr. 163	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	13	13	0	12	1
F	52	GB	1103	2	Wohnstätte für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen Außen	Bahnhofstr. 46	03046	Cottbus		PW233	Lebenshilfe für Menschen	13	13	0	13	0
F	69	GB	1099	1	Wohnstätte für geistig und mehrfachbehinderte Erwachsene "Am	Am Spring 1	14827	Wiesenburg/Mark		PW344	Miteinander gemeinnützi	14	6	0	6	0
F	73	GB	1065	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Friedrich Fröbel"	Friedenskamp 5	17291	Prenzlau		RK493	DRK Kreisverband Ucke	14	13	0	13	0
F	65	GB	0704	1	"Annagarten" Außenwohngruppen im "Stadtnetz" Heidelberger P	Ernst-Schneller-Str. 72	16515	Oranienburg		DI034	Evangelisches Johannes	14	14	0	10	4
F	60	GB	0279	1	Geschütztes Wohnen	Prenzlauer Str. 32	16227	Eberswalde		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	14	14	0	11	3
F	63	GB	0870	1	Außenwohngruppe	Plantagenstraße 13	14669	Ketzin		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	15	15	0	11	4
F	68	GB	0674	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderung Haus Shanti	Eva-von-Thiele-Winckler-Weg	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhau	15	15	0	7	8
F	71	GB	0094	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Bahnhofstraße 2 a	03172	Guben		PW267	Lebenshilfe für Menschen	15	15	0	15	0
F	69	GB	0659	2	Wohnstätte für Erwachsene mit geistiger Behinderung "Friednerh	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	16	0	0	16	0
F	73	GB	0473	1	Wohnstätte der Lebenshilfe Haus I	Bahnhofstr. 13	16303	Schwedt (Oder)		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreisve	16	15	0	15	0
F	60	GB	1125	1	Wohnstätte "Jochen-Klepper-Haus"	Bethelweg 4	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	16	0
P	68	GB	0604	3	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus Sternblick"	Königshorster Damm 1	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	10	6
P	60	GB	0275	2	Wohnstätte "Waldhaus"		16244	Schorfheide	Lichterfeld	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	16	0	1	15

Zus	Krei	Art	HNR	Ha	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger/nr	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P	73	GB	0478	1	Wohnstättenverbund "Waldhof" "Haus Abendrot"	Röddeliner Straße 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	16	16	0	15	0
P	73	GB	0479	1	Wohnstättenverbund "Waldhof" "Haus Regenbogen"	Röddeliner Straße 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	16	16	0	10	6
F	53	GB	1041	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Humboldtstraße 11	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	16	16	0	12	4
F	60	GB	0481	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderung "Daheim"	Friedrich Baumann Siedlung 1	16247	Althüttendorf		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	16	16	0	16	0
F	60	GB	0276	1	Wohnstätte für Senioren "Zum Damhirsch"	Breite Straße 53	16225	Eberswalde		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	16	16	0	0	0
F	67	GB	0400	1	Wohnstätte "Haus am See" - Haus 1	Robert-Koch-Str. 8	15859	Storkow (Mark)		PW192	Lebenshilfe für Mensche	16	16	0	16	0
F	68	GB	0794	1	Wohnstätte Mühlenhof	Mühlenweg 44	16818	Walsleben		PW214	RC rehaconsult gGmbH	16	16	0	14	2
F	73	GB	0473	2	Wohnstätte für Behinderte Haus II	Bahnhofstraße 13 a	16303	Schwedt (Oder)		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreisve	16	16	0	16	0
F	62	GB	0024	1	Behindertenwohnstätte Crinitz	Im Park 1 - 2	03246	Crinitz		PW293	Lebenshilfe Finsterwalde	16	16	0	13	3
F	72	GB	0789	1	Heilpädagogische Wohnstätte	Ahornweg 2 c	14913	Niedergörsdorf		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	16	17	0	12	5
F	60	GB	1131	1	Wohnstätte "Johanna-Therese-Haus"	Bodelschwinghstr. 25	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	17	17	0	6	11
F	64	GB	1134	1	Wohnstätte "Haus Rüdersdorfer Grund"	Schulstraße 21	15562	Rüdersdorf bei Berlin		PW507	RC reweca gGmbH	18	0	0	0	0
F	60	GB	1130	1	Wohnstätte "Bucheneck"	Alt-Lobetal 4	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	18	14	0	10	4
C	67	GB	0255	1	Reichenwalde-Verbund "Bodelschwingh-Haus"	Dahmsdorfer Str. 6	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	18	17	0	0	16
F	67	GB	0201	2	Wohnstätte der Lebenshilfe "Vergißmeinnicht" City-WG	Pionierweg 1	15890	Eisenhüttenstadt		PG124	Lebenshilfe für Mensche	18	17	0	18	0
P	54	GB	0775	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Haus"	Holzmarktstraße 5	14467	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftung	19	19	0	18	1
P	67	GB	0202	1	Wohnstätte "Regine Hildebrandt"	Karl-Liebkecht-Str. 9	15890	Eisenhüttenstadt		AW254	Arbeiterwohlfahrt Kreisve	20	0	0	0	0
P	69	GB	0659	3	Wohnstätte für Erwachsene mit geistiger Behinderung "Haus Naz"	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	20	0	0	0	0
P	61	GB	1097	1	Wohnstätte für erw. Menschen mit Beh. Haus Kapernaum	Dorfstr. 37	15926	Heideblick		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	20	12	2	10	0
P	67	GB	0303	1	Wohnstätte "Bethanien"	August-Bebel-Str. 1 - 4	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstalten Fürst	20	20	0	15	5
P	53	GB	0213	1	Wichern Wohnstätten gGmbH - Bereich Heime - "Turmhaus"	Luisenstraße 21-24	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	20	20	0	16	4
C	69	GB	0893	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Dorfstraße 1	14845	Gräben	Dahlen	PW286	Arbeiter-Samariter-Bund	20	20	0	19	1
F	65	GB	0707	1	Wohnverbund Oberhavel Wohnstätte/AWG "Am Forsthaus Stein"	Steinerne Furth 5	16798	Fürstenberg	Steinförde	PW214	RC rehaconsult gGmbH	20	21	0	21	0
C	60	GB	0275	3	Wohnstätte "Kastanienallee"	Kastanienallee 12/13	16244	Schorfheide	Lichterfeld	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	21	20	0	18	2
P	72	GB	1010	1	"Vis-a-Vis" Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Wiesengrund 30	14959	Trebbin		RK402	DRK Kreisverband Flämi	21	21	0	17	4
P	51	GB	1124	1	Wohnstätte "Kirchhofstraße"	Kirchhofstr. 14	14776	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	22	16	0	0	0
P	67	GB	0304	2	Erkner-Verbund "Einkehr"	Sonnenweg 9	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	22	21	0	11	10
P	60	GB	1132	1	Wohnstätte "Mühlbachhaus"	Eichwerder Str. 52-54	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	22	22	0	11	11
F	71	GB	0062	1	Wohnstätte "Wiesenweg" Überregionale Einrichtung für Blinde un	Wiesenweg 58	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	22	22	0	19	3
F	60	GB	0275	1	Wohnstätte "Haus Kieferneck"		16244	Schorfheide	Lichterfeld	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	23	23	0	19	4
F	65	GB	0625	1	Wohnrichtung für Behinderte	Waldhausstraße	16766	Kremmen	Sommerfe	PG169	Jugend- und Sozialwerk	24	16	0	39	0
F	68	GB	0844	1	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück "Haus im Luch"	Platanenweg 3 d	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	24	22	0	8	14
F	73	GB	1031	1	Wohnstättenverbund "Waldhof"	Lychener Str. 34 c-d	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	24	22	0	23	0
F	70	GB	0536	1	Wohnstätte "Gutshaus Retzin"	Dorfstr. 13	19348	Retzin		PW192	Lebenshilfe für Mensche	24	22	0	16	6
F	68	GB	0910	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Dorfstraße 9 a	16818	Kuhhorst		PW452	MOSAik e. V.	24	22	0	22	0
F	51	GB	0506	1	Wohnstätte Potsdamer Landstraße Haus 3 und 4	Potsdamer Landstraße 4	14776	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	24	23	0	14	9
F	71	GB	0061	2	Wohngruppe der Wohnstätte "Wilhelmsthal" Überregionale Einric	Kraftwerkstraße 74	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	24	23	1	21	1
F	66	GB	0115	1	DRK - OSL - Behindertenhilfe GmbH DRK Wohnstätte für Mensc	Bergwerkstraße 2	01968	Senftenberg		RK494	DRK Oberspreewald-Lai	24	23	0	20	3
F	67	GB	0306	1	Wohnstätte für geistig behinderte Menschen	Parkstr. 21	15518	Berkenbrück		AW291	Arbeiterwohlfahrt Kreisve	24	24	0	24	0
F	63	GB	0593	1	Wohnstätte Nauen	Feldstr. 1	14641	Nauen		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	24	24	0	15	9
F	65	GB	0624	1	Wohnrichtung für Behinderte "Haus im Wind" Marwitz	Bärenklauer Weg 4	16727	Oberkrämer	Marwitz	DI033	EJF Lazarus g AG	24	24	0	20	4
F	73	GB	1080	1	Wohnstätte "Lebensraum Lindenallee"	Lindenallee 68 a	16303	Schwedt (Oder)		DI033	EJF Lazarus g AG	24	24	0	24	0
F	60	GB	1129	1	Wohnstätte "Bethel"	Alt-Lobetal 7	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	24	24	0	19	5
F	68	GB	0854	1	Wohnstättenverbund Heilbrunn "Friedrich-Brust-Haus"	Heilbrunner Str. 3	16868	Wusterhausen/Dosse		DI134	Stephanus-Stiftung	24	24	0	16	8
F	68	GB	0674	2	Wohnstätte f. Menschen m. Behinderung "Wiesengrund"	Zur Roten Brücke 1	16909	Heiligengrabe		DI136	Stiftung Diakonissenhau	24	24	0	20	4
F	70	GB	0640	1	Wohnstätte IV Karstädt	Semliner Str. 6	19357	Karstädt		PG150	Lebenshilfe für Mensche	24	24	0	24	0
F	65	GB	1073	1	Wohnstätte "Rote Villa"	Bötzower Str. 105	16727	Velten		PG223	Lebenshilfe für Mensche	24	24	0	22	2
F	69	GB	0896	1	Wohnstätte "Hohe Kiefer"	Hohe Kiefer 105	14532	Kleinmachnow		PW192	Lebenshilfe für Mensche	24	24	0	24	0
F	73	GB	0688	1	Wohnstätte für Behinderte	Parisiustr. 10	17268	Templin		PW238	Lebenshilfe e. V. Kreisve	24	24	0	24	0
F	51	GB	0742	1	Wohnstätte Lichblick	Schubertstr. 17	14772	Brandenburg an der Havel		PW286	Arbeiter-Samariter-Bund	24	24	0	21	3
F	71	GB	0134	1	KURSANA Domizil Forst - Haus Mühlgraben Wohnstätte für erw	Sorauer Str. 44	03149	Forst (Lausitz)		PW297	KURSANA Social Care C	24	24	0	22	2
F	52	GB	0007	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Sandower Str. 14	03044	Cottbus		RK024	DRK Kreisverband Cottb	24	24	0	24	0
P	72	GB	0693	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Haus am Heidefel	Bahnhofstr. 34	14979	Großbeeren		RK402	DRK Kreisverband Flämi	24	24	0	23	1
P	61	GB	0567	1	ASB Wohnstätte für Behinderte	Rathausstr. 1	15749	Mittenwalde		AW004	Gesellschaft für teilstatio	25	25	0	23	2

ZusKrei	Art	HNR	Ha	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Trägernt	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P 65	GB	0845	1	Wohnstätte für Behinderte "Villa Sonnenschein"	Dianastr. 25	16515	Lehnitz		PG223	Lebenshilfe für Mensche	25	25	0	25	0
P 62	GB	0193	1	Wohnstätte "Haus Prieschka"	Dorfstraße 18	04924	Prieschka		PR336	Pro Civitate Pflege- und	25	25	0	24	1
P 71	GB	0139	1	Wohnstätte "Stadthaus" Überregionale Einrichtung für Blinde und	Muskauer Str. 4 - 5	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	25	25	0	24	1
P 64	GB	0243	1	Wohnstätte Hönow	Am Barchsee 9a	15366	Hoppegarten	Hönow	PW192	Lebenshilfe für Mensche	25	25	0	25	0
P 66	GB	0056	1	Wohnheim Buchwalde	Kleinkoschener Str. 9	01968	Senftenberg		RK045	Integrationswerkstätten g	25	25	0	24	1
F 67	GB	0304	4	Wohnstätte "Wieseneck"	Sonnenweg 6, 6a	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	26	25	0	16	8
F 64	GB	1082	1	Wohnstätte Eggersdorf "Haus am Wäldchen"	Heidestr. 1	15345	Eggersdorf		PG237	Lebenshilfe für Mensche	26	25	0	25	0
F 61	GB	0679	1	Wohnstätte "Lebensfreude"	Dorfaue 11	15749	Mittenwalde	Telz	DI012	Berliner Stadtmission Ge	26	26	0	25	1
F 67	GB	0255	2	Reichenwalde-Verbund SoWoBau + WG am Schloss	Dahmsdorfer Str. 2/2A	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	26	26	0	16	4
F 60	GB	0257	1	Wohnstätte "Neugnadental"	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	27	22	0	18	4
F 68	GB	0604	4	Blütenberg-Verbund Wohnstätten Dreibrück Häuser "Am Prinzen"	Am Prinzendamm 6-10	16818	Fehrbellin	Dreibrück	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	27	25	0	19	6
F 61	GB	0457	1	Wohnstätte für Behinderte Gussow	Bindower Str. 1	15754	Heidesee	Gussow	DI012	Berliner Stadtmission Ge	27	26	0	17	9
F 68	GB	0891	1	AWO Wohnverbund für Menschen mit Behinderungen	Käthe-Kollwitz-Str. 27	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	27	27	0	27	0
F 65	GB	0890	1	Wohnverbund Oberhavel Wohnstätte "Haus Roofensee"	Roofenstr. 28	16775	Stechlin	Menz	PW214	RC rehaconsult gGmbH	27	27	0	26	1
P 60	GB	0399	1	Wohnstätte Haus Barnimer Feldmark	Werneuchener Str. 1b	16356	Werneuchen	Hirschfelde	PW214	RC rehaconsult gGmbH	27	27	0	27	0
P 63	GB	0846	1	ASB Wohnstätte Am Körgraben	Am Körgraben 11	14712	Rathenow		PW406	Arbeiter-Samariter-Bund	27	27	0	24	3
P 70	GB	0868	1	Wohnstätte für geistig behinderte Menschen	Lenzener Str. 25	19322	Wittenberge		PG150	Lebenshilfe für Mensche	28	27	0	27	0
P 71	GB	0123	1	Wohngehöft Klein Loitz Überregionale Einrichtung für Blinde und	Siedlungsweg 1	03130	Spremberg	Klein Loitz	PW011	BWS Behindertenwerk g	28	28	0	28	0
P 71	GB	0157	1	KURSANA Domizil Forst - Haus Rosenbrunnen Wohnstätte für a	C.-A.-Groeschke-Str. 61 a - b	03149	Forst (Lausitz)		PW297	KURSANA Social Care C	28	28	0	15	13
P 72	GB	0681	1	Wohnstätte "Seerose"	Sapherscher Weg 1	15806	Zossen	Wünsdorf	PW160	Werk- und Wohnstätten	28	29	0	27	0
F 65	GB	0908	1	Wohnstätte Gransee "Haus Geronsee"	Hirtenstr. 1b	16775	Gransee		PW433	GiB e.V.	29	27	0	25	4
C 68	GB	1136	1	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit geistigen und r	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	29	28	0	25	3
C 51	GB	0505	1	Wohnstätte für Behinderte	Friedrich-Grasow-Str. 59	14772	Brandenburg an der Havel		PW036	Lebenshilfe für Mensche	29	28	0	26	2
C 64	GB	0456	1	Wohnstätte für Behinderte "Haus Lebenshilfe"	Bertolt-Brecht-Straße 5	15306	Seelow		PG237	Lebenshilfe für Mensche	30	26	0	26	0
P 60	GB	0477	1	Wohnstätte "Sonnenhof"	Dr.-Zinn-Weg 2	16225	Eberswalde		PG039	gGmbH "Lebenshilfe" W	30	29	0	29	0
P 66	GB	0142	1	AWO Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Schulstr. 8	03222	Lübbenu/Spreewald		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	30	30	0	29	1
P 51	GB	0702	2	Wohn- und Werkstätten "Theodor Fliedner" Wohnstätte Neuendo	Neuendorfer Str. 88	14776	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	30	30	0	24	7
C 60	GB	0258	1	Wohnstätte "Haus Sonnenblick"	Bahnstraße 42	16359	Biesenthal		DI134	Stephanus-Stiftung	30	30	0	30	0
P 73	GB	0798	1	Wohnstätte "Im Sonnenwinkel"	Birkenweg 1	17268	Boitzenburger Land	Haßleben	DI134	Stephanus-Stiftung	30	30	0	30	0
P 53	GB	0454	1	Wohnstätte Gronenfelde "Gutshaus"	Gronenfelder Weg 22	15234	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	30	30	0	22	8
F 54	GB	0525	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen	Leiterstraße 10 b	14473	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftung	30	30	0	28	2
F 71	GB	0019	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Schulstraße 9	03185	Peitz		PW233	Lebenshilfe für Mensche	30	30	0	29	1
F 72	GB	0556	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Quellenhof"	Dahmer Str. 1	14913	Jüterbog		RK402	DRK Kreisverband Fläm	30	30	0	30	0
F 64	GB	0287	1	Wohnstätte "Marienhaus"	Fürstenwalder Str. 3	15562	Rüdersdorf bei Berlin		DI134	Stephanus-Stiftung	31	29	0	29	0
F 60	GB	0406	1	Wohnstätte "Am Dorfanger"	Schmetzdorfer Str. 11	16321	Bernau bei Berlin	Ladeburg	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	32	29	0	23	6
F 54	GB	1066	1	DRK Wohnstätte Potsdam	Kohlhasenbrücker Straße 106	14480	Potsdam		RK354	DRK Behindertenwerkst	32	29	0	29	0
F 61	GB	0136	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Festes Haus"	Puschkinstr. 18 - 20	15741	Bestensee		DI012	Berliner Stadtmission Ge	32	30	0	19	11
P 60	GB	0462	1	Blütenberg-Verbund "Herberge zur Heimat"	Eichwerder Str. 55	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	32	31	0	21	10
P 52	GB	0171	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen Pro Seniore Reside	Lauchhammer Str. 3	03048	Cottbus		PW275	Pro Seniore Betreuungs	32	31	0	31	0
P 66	GB	0187	1	AWO Wohnstätte für Behinderte	Ernst-Schneller-Str. 3	01979	Lauchhammer		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	32	32	0	32	0
F 70	GB	0833	1	AWO Heilpädagogische Wohnstätte	Am Beyerteich 7	19348	Perleberg		AW307	Arbeiterwohlfahrt Prignitz	32	32	0	29	3
F 68	GB	0698	1	Wohnstätte Lindow	Arthur-Fleury-Str. 49	16835	Lindow (Mark)		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	32	32	0	27	5
P 68	GB	1098	1	AWO Betreuungsdienste gGmbH Wohn- und Betreuungsverbund	Polthierstraße 15	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	32	32	0	15	17
P 67	GB	0392	1	Wohnheim "St. Martin"	Friedensstraße 6 b	15890	Eisenhüttenstadt		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	32	32	0	32	0
P 61	GB	0065	1	Wohnstätte für Erwachsene mit Behinderungen "Haus Mamre"	Bersteallee 12/14	15926	Luckau		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	32	32	0	32	0
P 73	GB	0445	1	Wohnstätte für Schwerstmehrfachbehinderte "Heinrich-Grüher-H	Röddeliner Str. 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	32	32	0	32	0
P 63	GB	0594	1	Wohnstätte für geistig Behinderte	Ruppiner Str. 30/32	14612	Falkensee		PG320	Lebenshilfe für geistig B	32	32	0	31	1
P 62	GB	0105	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Cottbuser Str. 11 a	03253	Doberlug-Kirchhain		PW293	Lebenshilfe Finsterwalde	32	32	0	29	3
P 62	GB	0162	1	DRK Wohnstätte "Haus Winterberg"	Berliner Str. 68 c	04910	Elsterwerda		RK209	DRK Kreisverband Bad L	32	32	0	32	0
F 69	GB	0546	1	Wohnheim Friesdorf	Friesdorf 10	14778	Wollin		PW344	Miteinander gemeinnützi	33	33	0	33	0
F 65	GB	0552	1	Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung	Clara-Zetkin-Str. 26/27	16792	Zehdenick		PG053	Lebenshilfe für geistig B	33	36	0	35	1
F 67	GB	0304	1	Erkner-Verbund "Abendsonne 01/II"	Sonnenweg 4	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	34	34	0	10	24
C 67	GB	0201	1	Wohnstätte der Lebenshilfe "Vergißmeinnicht"	Berliner Str. 15 a	15890	Eisenhüttenstadt		PG124	Lebenshilfe für Mensche	34	34	0	34	0
P 68	GB	0576	1	Wohnstättenverbund Heilbrunn "Werner-Böttcher-Haus"	Heilbrunner Straße 3	16868	Wusterhausen/Dosse		DI134	Stephanus-Stiftung	35	35	0	17	18

ZusKre	Art	HNR	Ha	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Trägernt	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P 65	GB	0629	2	Wohnheimverbund St. Johannesberg "Valentinenhof"	Lehnitzer Str. 16	16515	Oranienburg	Schmache	CB015	Caritas Familien- und Ju	36	36	0	36	0
P 60	GB	0880	1	Wohnstätte "Wilhelmine Striedieck Haus"	Ladeburger Weg 1a	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	29	4
F 60	GB	0253	1	Wohnstätte "Sydower Feld"	Sydower Feld 31-34	16359	Biesenthal		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	30	6
F 67	GB	0461	1	Wohnstätte "Gustav Koch Haus"	Dahmsdorfer Str. 6	15526	Reichenwalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	30	6
F 60	GB	0408	1	Wohnstätte "Johann-Hinrich-Wichern-Haus"	Bahnhofstr. 6	16321	Rüdnitz		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	36	0	20	16
F 67	GB	1076	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung	Ziegeleistr. 4	15518	Rauen		DI107	Samariteranstanlen Fürs	36	36	0	36	0
F 53	GB	1084	1	Wohnstätte für erwachsene Menschen mit Behinderungen	Oderhang 15	15234	Frankfurt (Oder)		PW179	Lebenshilfe für Mensche	36	36	0	36	0
C 72	GB	0873	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Mitten-Drin"	Puschkinstr. 52	14943	Luckenwalde		RK402	DRK Kreisverband Fläm	36	36	0	36	0
C 67	GB	0463	1	Wohnstätte "Rosenhaus"	Rosenweg 3	15537	Erkner		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	36	37	0	34	3
F 67	GB	0469	1	Wohn Einrichtung für Behinderte "Haus Posen"	August-Bebel-Str. 1 - 4	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstanlen Fürs	37	37	0	32	5
P 52	GB	0114	1	"Betreutes Wohnen"	Willi-Budich-Str. 13 u. 15	03044	Cottbus		PG260	PeWoBe Gemeinnützige	38	34	0	31	3
C 68	GB	0605	1	Heilpädagogisches Therapeutikum Lebensgemeinschaft Rohrlac	Dorfstr. 4 c, Lindenhof 2a	16845	Temnitztal	Rohrlack/V	PW059	Gesellschaft zur Förderu	38	36	0	36	0
C 67	GB	0303	4	Wohn Einrichtung für Behinderte "Lutherhaus"	A.-Bebel-Str. 1-4	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstanlen Fürs	38	38	0	26	11
C 70	GB	0841	1	Wohnstätte Giesensdorf	Dorfstr. 43	16928	Giesensdorf		DI347	Christliches Jugenddorfv	39	36	0	34	2
C 60	GB	0390	1	Wohnstätte "Eben-Ezer"	Bethelweg 7 a/b	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	39	38	0	25	13
C 68	GB	0575	1	Heilig Geist Kloster der Ursulinen	Prinz-v.-Homburg-Str. 2	16845	Neustadt (Dosse)		CB020	Convent der Ursulinen z	40	37	0	35	2
C 51	GB	0898	1	Wohnstätte Potsdamer Landstraße Haus 1 und 2	Potsdamer Landstraße 4	14772	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	40	39	0	30	9
C 72	GB	0874	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Haus am alten Sc	Fischerstr. 27	15806	Zossen		RK402	DRK Kreisverband Fläm	40	39	0	36	3
C 73	GB	0686	1	Wohnstättenverbund Bereich Tannenweg	Röddeliner Str. 36	17268	Templin		DI134	Stephanus-Stiftung	40	40	0	18	22
C 67	GB	0303	2	Wohnstätte "Rosalienhof " und "Haus Emmaus"	Alter Postweg 25/26	15517	Fürstenwalde/Spree		DI107	Samariteranstanlen Fürs	41	40	0	37	3
C 73	GB	0220	1	Wohnstätte für Behinderte Lebensraum am Waldrand	Biesenbrower Str. 2 - 10 b	16303	Schwedt (Oder)		DI033	EJF Lazarus g AG	41	41	0	40	1
P 73	GB	0404	1	AWO Wohn- und Betreuungsverband Uckermark	Schwedter Str. 65	17291	Prenzlau		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	42	39	0	24	15
P 54	GB	0534	1	Wohnstätte für taubblinde Erwachsene Eckard-Beyer-Haus	R.-Breitscheid-Str. 24	14482	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	42	39	0	35	4
P 66	GB	0091	1	AWO Heilpädagogisches Heim	Jauersche Str. 9	03229	Aldtdöbern		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	42	42	0	34	8
P 71	GB	0061	1	Wohnstätte "Wilhelmsthal" Überregionale Einrichtung für Blinde	Wiesenweg 58	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	42	42	0	36	6
P 64	GB	0232	1	Wohnstättenverbund "Waldhaus"	Frankfurter Str. 73	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	42	43	0	43	0
P 67	GB	0301	1	Wohnstätte "Lindenhof"	Neuendorf 29	15848	Beeskow	Neuendorf	DI107	Samariteranstanlen Fürs	43	44	0	28	15
P 65	GB	0629	1	Wohnverbund St. Johannesberg	Berliner Str. 91	16515	Oranienburg		CB015	Caritas Familien- und Ju	44	44	0	44	0
P 69	GB	0545	1	Wohn- und Werkstätten "Theodor Fliedner" Wohnstätte Lindenho	Gemeinde Grabow-Lindenho	14778	Roskow		DI055	Landesausschuss für Inr	46	45	0	37	7
P 54	GB	0528	1	Reinhold-Kleinau-Haus	R.-Breitscheid-Str. 24	14482	Potsdam		DI102	Verein Oberlin Potsdam	47	43	0	38	5
P 62	GB	0148	1	Wohnstätte für behinderte Menschen	Torgauer Str. 41	04895	Falkenberg/Elster		PW243	INTAWO gGmbH	48	38	0	37	1
P 53	GB	0444	1	Wichern Wohnstätten gGmbH "Alfred Blochwitz Haus"	Luisenstr. 21 - 24	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	48	47	0	35	12
P 69	GB	0483	1	Erwachsenenwohnbereich II Teltow Haus Kana	Lichterfelder Allee 45	14513	Teltow		DI031	Ev. Diakonissenhaus Be	48	48	0	37	11
P 54	GB	0529	1	Wohnheim für geistig behinderte Erwachsene	Hermannswerder 6	14473	Potsdam		DI048	Gemeinnützige Diakonie	50	50	0	46	4
F 69	GB	0654	1	Wohnstätte für Erwachsene Haus St. Norbert	Langerwischer Str. 27	14552	Michendorf		CB355	Deutscher Orden Gesch	52	52	0	52	0
P 63	GB	0669	1	Wohnstätte Kohlhof Elslaake Haus 2 OT Hohennauen		14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	54	53	0	22	1
P 63	GB	0670	1	Wohnstätte Elslaake	Dorfstraße 18	14715	Seeblick	Hohennau	PW106	Rathenower Werkstätten	54	54	0	43	11
F 65	GB	0879	1	Wohnstätte Emilienhof	Tiergartenstr. 240	16515	Oranienburg		DI034	Evangelisches Johannes	56	56	0	41	15
F 52	GB	0006	1	Pro Seniore Residenz Am Fontaneplatz Wohnstätte für Mensche	Fontaneplatz 1	03050	Cottbus		PW275	Pro Seniore Betreuungs	56	61	0	47	14
P 66	GB	0096	1	Christophorus Heim Wohnstätte für Behinderte	Elsterwerdaer Str. 51 b	01990	Großmehlen		DI343	Diakonie-Sozialwerk Lau	60	59	0	35	24
F 51	GB	0507	1	Asklepios Fachklinikum Brandenburg Fachbereich für sozialpsyc	Anton-Saefkow-Allee 2	14772	Brandenburg an der Havel		PR524	ASKLEPIOS Fachklinike	150	148	0	77	71
F 53	PB	1038	1	Wohn- und Pflegezentrum - Wohngruppe für schwerstkörperbeh	Kommunardenweg 14	15230	Frankfurt (Oder)		KM440	Gemeinnützige Pflege- u	15	10	0	0	0
P 66	PB	0150	2	Pflegeabteilung der AWO Wohnstätte für Behinderte	Ernst-Schneller-Str. 3	01979	Lauchhammer		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	15	15	0	15	0
F 54	PB	1035	2	Pflegeabteilung in der Wohnstätte Hermannswerder	Hermannswerder 6 a	14473	Potsdam		DI048	Gemeinnützige Diakonie	15	15	0	14	1
F 62	PB	0194	2	Wohnstätte "Haus Prieschka" Pflegeabteilung	Dorfstraße 18	04924	Prieschka		PR336	Pro Civitate Pflege- und	15	15	0	15	0
C 72	PB	1011	2	Pflegeabteilung der Wohnstätte "Vis-a-Vis" für Menschen mit Beh	Wiesengrund 30	14959	Trebbin		RK402	DRK Kreisverband Fläm	15	15	0	15	0
P 66	PB	0166	2	DRK - OSL - Behindertenhilfe GmbH Pflegeabteilung der DRK W	Gefuder Str. 100	01987	Schwarzheide		RK494	DRK Oberspreewald-Lau	15	15	0	15	0
F 60	PB	0494	2	Pflegeabteilung der Wohnstätte für Behinderte "Matthias-Claudi	Bodelschwingstr. 19	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	16	12	0	7	9
F 64	PB	0488	5	Wohnstätte "Waldhaus" Pflegeabteilung	Frankfurter Str. 73	16259	Bad Freienwalde (Oder)		DI134	Stephanus-Stiftung	20	20	0	20	0
F 60	PB	0465	1	Ladeburger Concepte gGmbH Schäferhaus Ladeburg - Pflegegeir	Schmetzdorfer Str. 2	16321	Bernau bei Berlin	Ladeburg	DI093	Ladeburger Concepte g	39	39	0	29	10
F 71	PB	0108	1	Pflegeheim "Jahresringe" - Überregionale Einrichtung für blinde u	Wiesenweg 58	03130	Spremberg		PW011	BWS Behindertenwerk g	52	48	0	3	45
F 52	PB	0006	2	Pro Seniore Residenz Am Fontaneplatz Pflegebereich an der Wd	Fontaneplatz 1	03050	Cottbus		PW275	Pro Seniore Betreuungs	53	43	0	13	30
F 66	PK	0066	2	Wohnheim für psychisch Behinderte AWG	Werner-Seelenbinder -Str.15	01983	Großräschen		PW229	Die Brücke e.V.	8	7	0	4	3
P 73	PK	0795	1	Wohnstätte "Land in Sicht"	Wendts Hof 5 b	17291	Carmzow-Wallmow		PW264	Land in Sicht PROWO g	8	8	0	8	0

Zus	Krei	Art	HNR	Hal	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger/nr	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
P	60	PK	0410	1	Kleinstheim für chronisch psychisch Kranke "Bellevue"	Uranusing 11	16321	Bernau bei Berlin		AW207	UNITAS e.V. Verein für s	9	8	0	5	3
P	52	PK	1106	1	Wohnstätte für psychisch behinderte Menschen Wohnstätte am	Bonnaskenplatz 1	03044	Cottbus		DI408	Paul-Gerhard-Werk Diak	9	9	0	9	0
P	54	PK	0887	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Außenwohngrup	Turnstr. 34	14482	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftung	10	10	0	10	0
F	70	PK	0569	1	Kleinstheim für Menschen mit psychischer Behinderung	Hainholzweg 49	16928	Pritzwalk		AW307	Arbeiterwohlfahrt Prignitz	11	11	0	8	3
C	66	PK	0020	1	Wohnstätte für psychisch Behinderte	August-Bebel-Str. 59	01968	Senftenberg		PW229	Die Brücke e.V.	13	13	0	9	4
C	51	PK	0892	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Mittelstraße 8	14776	Brandenburg an der Havel		PW266	Gemeindenahe Psychiatrie	14	13	0	11	2
C	52	PK	0102	1	Wohnstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen	Turower Str. 21	03048	Cottbus		PW198	Macht los e.V.	15	14	0	12	2
C	73	PK	1110	1	Wohnstätte "Gutshaus Criewen"	Am Vorwerk 1	16303	Schwedt (Oder)	Criewen	PG372	Medizinisch-Soziales Ze	16	6	0	9	0
C	68	PK	0834	1	Übergangswohnheim	Burgstraße 19	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	16	13	0	13	0
C	70	PK	1050	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Gehrenweg 15	19322	Wittenberge		AW307	Arbeiterwohlfahrt Prignitz	16	15	0	14	1
C	66	PK	0066	1	Wohnstätte für psychisch Behinderte	Karl-Marx-Str. 58	01983	Großräschen		PW229	Die Brücke e.V.	16	15	0	12	3
F	63	PK	0843	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Eichenweg 5	14662	Friesack		AW404	ASB Psychosoziale Betr	16	16	0	13	3
F	64	PK	0447	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Zernikower Str. 3 a	15306	Seelow		AW481	AWO Soziale Dienste Ma	16	16	0	16	0
F	68	PK	0895	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Hau	Dorfstr. 71	16833	Fehrbellin	Langen	DI235	Theodor Fliedner Stiftung	16	16	0	12	3
F	69	PK	0883	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Neue-Hufen-Str. 10 a	14929	Treuenbrietzen		DI438	Johanniter Gesundheitsz	16	16	0	16	0
C	64	PK	0467	1	Wohnstätte LebensMut für chronisch psychisch kranke Mensche	Wriezener Str. 3a	15344	Strausberg		PW299	LebensMut e. V. - Vereir	16	16	0	16	0
C	53	PK	0426	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Siedlerweg 17	15236	Frankfurt (Oder)		PW308	"Netzwerk" e. V. Gescha	16	16	0	10	6
C	65	PK	1056	1	Wohnstätte Oranienburg	Walter-Bothe-Str. 49a, 49b	16515	Oranienburg		PW096	Lebensräume gGmbH G	17	17	0	17	0
F	72	PK	0840	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Anemonenstr. 1a	15834	Rangsdorf		RK402	DRK Kreisverband Flämi	17	18	0	13	5
F	67	PK	0417	1	Wohnheim für chronisch psychisch Kranke "Lebensbrücke"	Karl-Liebkecht-Str. 01	15890	Eisenhüttenstadt		PW345	Volkssolidarität Landesv	18	18	0	9	8
F	69	PK	0658	1	Türklinke gGmbH Wohnstätte	Märkische Heide 42	14532	Kleinmachnow		PW498	Türklinke gGmbH	19	16	0	16	0
F	72	PK	0788	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Ahornweg 2 d	14913	Niedergörsdorf		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	20	19	0	15	4
P	61	PK	0154	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Erich-Weinert-Str. 10	15711	Königs Wusterhausen		AW004	Gesellschaft für teilstatio	20	20	0	9	11
C	68	PK	0607	1	Wohnheim und AWG Linum	Nauener Str. 92	16833	Fehrbellin	Linum	PW096	Lebensräume gGmbH G	21	18	0	5	13
C	72	PK	0736	1	Integrationswohnstätte Jänickendorf	Zum Bahnhof 23	14943	Nuthe-Urstromtal	Jänickendorf	AW083	PROCON gGmbH Reha	21	21	0	21	0
C	68	PK	0676	1	Wohnverbund Wittstock "Haus Regenbogen"	Kleine Kettenstr. 2	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	21	21	0	16	5
C	68	PK	0608	1	Wohnheim "Gutshof" Neuruppin	Fehrbelliner Str. 45 a	16816	Neuruppin		PW096	Lebensräume gGmbH G	22	21	0	18	3
C	60	PK	0438	1	Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Grabowstr. 45 / Kantstr. 18, 24	16225	Eberswalde		AW500	Soziale Dienste "Am We	24	24	0	22	2
C	54	PK	0524	1	MONTEVINI Wohnstätte für chronisch psychisch Behinderte	Weinbergstr. 28	14469	Potsdam		PW371	MONTEVINI gemeinnütz	24	24	0	21	3
C	71	PK	0131	1	DRK Wohnstätte Papitz	Parkstraße 16	03099	Kolkwitz-Papitz		RK024	DRK Kreisverband Cottb	24	24	0	18	6
C	62	PK	0130	1	Wohnstätte für psychisch Kranke "Haus an den Elsterwiesen"	Schloßackerstr. 5	04924	Bad Liebenwerda		PW312	"Tätige Gemeinschaft" e	25	23	0	21	2
C	68	PK	0859	1	AWO Wohnverbund Wohnstätte "Haus Saphir"	Rackstädter Weg 22	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	25	24	0	5	19
P	71	PK	0141	1	Wohnstätte "St. Marien"	Rosenweg 16	03172	Guben		CG346	St. Florian-Stiftung Neuz	25	24	0	21	3
P	52	PK	0425	1	AWO Wohnstätte für chronisch psychisch Kranke	Erfurter Str. 24	03046	Cottbus		AW010	Arbeiterwohlfahrt Region	25	25	0	25	0
P	67	PK	0495	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen	Eugen-Richter-Straße 10	15848	Beeskow		PW471	Beeskomm e. V.	28	28	0	26	2
C	60	PK	0407	1	Wohnstätte "Auf dem Müllerberg"	Eichwerder Str. 56 a-e	16225	Eberswalde		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	32	30	0	13	17
C	54	PK	0520	1	Theodor Fliedner Stiftung Brandenburg gGmbH Wohnstätte "Hau	Allee nach Glienicke 83 - 85	14482	Potsdam		DI235	Theodor Fliedner Stiftung	32	32	0	25	7
C	51	PK	0899	1	Wohnstätte für Menschen mit Behinderungen "Am Pfarrhaus"	Altes Dorf 35	14776	Brandenburg an der Havel		DI055	Landesausschuss für Inr	33	32	0	22	10
C	68	PK	0675	2	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit chronisch psych	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	34	33	0	0	0
C	61	PK	0049	1	Asklepios Fachklinikum Lübben Fachbereich für sozialpsychiatrie	Luckauer Str. 21	15907	Lübben (Spreevald)		PR524	ASKLEPIOS Fachklinik	34	33	0	25	8
F	60	PK	0280	1	Martin Gropius Krankenhaus GmbH Fachbereich für sozialpsych	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		PR519	Martin-Gropius-Kranken	36	34	0	18	16
F	68	PK	0609	1	OGD Ostprignitz-Ruppiner-Gesundheitsdienste GmbH Fachbere	Fehrbelliner Str. 38	16816	Neuruppin		PW536	OGD Ostprignitz-Ruppiner	38	37	0	11	26
F	69	PK	0815	1	Wohnstätte für psychisch Kranke	Belziger Str. 10	14778	Golzow		PW303	Ruheplatz Golzow gGmbH	39	38	0	31	8
C	61	PK	0112	1	AWO - Wohnstätten gGmbH "Fläming" Wohnpark Schloss Glien	Schlossstraße 4 - 6	15938	Steinreich	Glienig	AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	40	38	0	28	10
P	68	PK	0675	1	Wohn- und Betreuungsverbund für Menschen mit chronisch psych	Rosa-Luxemburg-Str. 40	16909	Wittstock/Dosse		AW332	Arbeiterwohlfahrt Betreu	42	41	0	0	0
P	61	PK	0568	1	Asklepios Fachklinikum Teupitz Fachbereich für sozialpsychiatrie	Buchholzer Str. 21	15755	Teupitz		PR524	ASKLEPIOS Fachklinik	43	41	0	38	3
P	61	PK	0302	1	Wohnstätte für chronisch psychisch kranke Menschen Wernsdorf	Kablower Weg 1	15537	Königs Wusterhausen	Wernsdorf	DI052	Krankenhaus und Poliklin	44	34	0	17	17
F	73	SK	0796	2	Evangelische Wohnstätte Engelsburg "Haus am Knechtensee"	OT Engelsburg	17268	Milmersdorf		DI134	Stephanus-Stiftung	16	15	0	6	10
F	53	SK	0420	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskra	Lienaustraße 1 a	15230	Frankfurt (Oder)		DI139	Wichern Wohnstätten un	16	16	0	11	5
P	69	SK	0882	1	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke Mens	Neue-Hufen-Str. 10 a	14929	Treuenbrietzen		DI438	Johanniter Gesundheitsz	16	16	0	16	0
P	62	SK	0152	1	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "Gut Ulmenhof"	Hauptstraße 20	04916	Polzen		PW268	Miteinander GmbH	16	16	0	16	0
P	60	SK	0376	2	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke "Schä	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		DI093	Ladeburger Concepte gG	17	16	0	15	1
P	53	SK	0210	2	Suchtbereich des Seniorenheimes der Stadt Frankfurt (Oder)	Am Arboretum 5	15232	Frankfurt (Oder)		KM440	Gemeinnützige Pflege- u	20	19	0	18	1
P	52	SK	0116	1	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "BauMhaus"	Kolkwitzer Str.16	03046	Cottbus		PW268	Miteinander GmbH	20	19	0	15	4

Zus	Krei	Art	HNR	Hal	Bezeichnung Einrichtung	Straße/nr.	PLZ	Ort	OT	Träger/nr	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
F	72	SK	0866	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke	Dorfstraße 22	14913	Niederer Fläming	Hohengörs	RK402	DRK Kreisverband Fläm	22	21	0	19	2
P	67	SK	1095	1	Wohnstätte für chronisch mehrfach geschädigte abhängigkeitskranke	Seeberge 36	15890	Eisenhüttenstadt		AW254	Arbeiterwohlfahrt Kreisve	24	24	0	23	1
F	71	SK	0440	1	Soziotherapeutisches Wohnheim für Abhängigkeitskranke Haus	Alte Poststr. 41 c	03172	Guben		DI052	Krankenhaus und Poliklin	24	24	0	21	3
F	65	SK	0872	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Grüner Weg 12	16775	Gransee		RK424	DRK Kreisverband Gran	24	24	0	23	1
P	60	SK	0376	1	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke "Schä"	Schmetzdorfer Str. 2	16321	Bernau bei Berlin	Ladeburg	DI093	Ladeburger Concepte gG	25	24	0	24	1
C	72	SK	0182	1	Soziotherapeutische Wohneinrichtung Kemnitz	Dorfstraße 1	15926	Kemnitz		AW316	Arbeiterwohlfahrt Wohns	26	27	0	24	2
C	61	SK	0716	1	DO Suchteinrichtung "Haus am See"	Seestr. 13	15755	Tornow		CM460	Deutscher Orden Gesch	27	27	0	21	9
C	71	SK	0085	1	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "Rosenhaus" Forst	Rüdigerstr. 16	03149	Forst (Lausitz)		PW268	Miteinander GmbH	27	27	0	21	6
C	63	SK	0746	1	Dauerwohnstätte Premnitz gGmbH "Haus Havelland"	Fabrikenstraße 5	14727	Premnitz		PW143	Dauerwohnstätte Premn	28	28	0	23	5
C	67	SK	0448	1	Soziotherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke "Haus	Molkenberg 31 A	15517	Fürstenwalde/Spree		DI052	Krankenhaus und Poliklin	30	30	0	27	3
P	73	SK	0384	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke	Am Vorwerk 1	16303	Schwedt (Oder)	Criewen	PG372	Medizinisch-Soziales Ze	30	30	0	22	8
P	64	SK	0398	1	Dauerwohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Sonnenburger Weg 13	16269	Wriezen		PW151	Hilfe für Menschen in No	30	30	0	23	7
P	66	SK	0137	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Goetheplatz 5	01979	Lauchhammer	Kostebrau	PW273	HOSPITA Sozialdienste	32	31	0	25	7
P	70	SK	0821	1	DO Suchthilfe Haus "Klein Linde"	Lindenhof 14	19348	Klein Linde		CM460	Deutscher Orden Gesch	32	32	0	28	4
P	60	SK	0427	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Neudorf 7	16348	Wandlitz	Klosterfeld	PW213	Hiram Heim e.V	32	32	0	31	1
P	60	SK	1025	1	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Bethelweg 1	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	35	35	0	24	11
P	54	SK	1001	1	MONTEVINI Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abh	Tornowstr. 48	14473	Potsdam		PW371	MONTEVINI gemeinnütz	35	35	0	31	4
P	73	SK	0796	1	Langzeiteinrichtung für chronisch mehrfach beeinträchtigte abh	OT Engelsburg	17268	Milmersdorf		DI134	Stephanus-Stiftung	41	41	0	34	7
P	68	SK	0714	1	Therapeutische Gemeinschaft Griebsee GmbH	Griebseer Weg 2	16909	Wittstock/Dosse	Dranse	PW210	Therapeutische Gemeins	56	0	0	38	9
P	60	ST	0337	2	Sozialtherapeutische Einrichtung "Haus Magnolia"	Mühlenstraße 10	16348	Wandlitz	Klosterfeld	PW213	Hiram Heim e.V	4	2	0	2	0
P	60	ST	0338	1	Sozialtherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke "Lange"	Langerönnner Mühle 3 / Dorfstr.	16321	Rüdnitz		DI049	Verein Hoffnungstal e.V.	24	18	0	18	0
P	60	ST	0383	1	SDS Trockendock "Villa Lanke"	Bernauer Straße 2	16348	Wandlitz		PR287	SDS Soziale Dienstleistu	25	23	0	22	1
P	60	ST	0337	1	Hiram Haus Neudorf	Neudorf 2	16348	Wandlitz	Klosterfeld	PW213	Hiram Heim e.V	26	25	0	25	0
P	64	ST	0388	1	Eichendorfer Mühle Brandenburg e.V. Sozialtherapeutische Einri	Straße der Freundschaft 3	15374	Müncheberg	Hermersdd	DI257	Eichendorfer Mühle Bran	28	27	0	25	0
F	69	ST	0773	1	WABE gGmbH Sozialtherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke	Zum Jagdschloss 65	14827	Wiesenburg/Mark	Medewitze	PW252	WABE gGmbH Sozialthe	31	28	0	28	0
C	63	ST	0715	1	SINALKOL e. V. Therapeutisches Zentrum Kieck	Kieck 5	14715	Märkisch-Luch	Garlitz	PW211	SINALKOL e. V. Therape	45	31	0	31	0
C	71	SU	0068	1	Soziotherapeutische Überbrückungseinrichtung "Haus am Bergh	Am Berghang 1	03130	Spremberg		PW212	Suchthilfeeinrichtungen	8	5	0	5	0
C	72	SU	0804	1	Überbrückungseinrichtung für Abhängigkeitskranke Mahlow	Arcosstr. 42	15831	Blankenfelde-Mahlow		PW259	Christliches Sozialwerk "	10	8	0	8	0

108 Träger für 352 Einrichtungen im Bereich der Eingliederungshilfe

Art	Einrichtungen für Menschen mit Suchterkrankungen	Straße/Nr.	PLZ	Ort	OT	Trägername	Kap	Bel	u18	18-64	ab65
BS	Ambulant betreutes Wohnen Objekt "Schule"	Schulstr. 3	03116	Drebkau	Jehserig	Rehnsdorfer Betreutes Wohnen e.V.	12	12	0	10	2
BS	Ambulant betreutes Wohnen "Haus am Berghang"	Am Berghang 1	03130	Spremberg		Suchthilfeeinrichtungen "Haus am Berghang" Abstinenz	12	10	0	7	0
BS	Ambulant betreutes Wohnen Objekt "Schloss"	Siedlerstr. 25	03116	Drebkau	Rehnsdorf	Rehnsdorfer Betreutes Wohnen e.V.	16	15	0	13	2
3 BS (betreutes Wohnen für Menschen mit Suchterkrankung) gesamt							40	37	0	30	4
SK	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "Gut Ulmenhof"	Hauptstraße 20	04916	Polzen		Miteinander GmbH	16	16	0	16	0
SK	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Lienaustraße 1 a	15230	Frankfurt (Oder)		Wichern Wohnstätten und Soziale Dienste gGmbH	16	16	0	11	5
SK	Evangelische Wohnstätte Engelsburg "Haus am Knechtesee"	OT Engelsburg	17268	Milmersdorf		Stephanus-Stiftung	16	15	0	6	10
SK	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke Menschen	Neue-Hufen-Str. 10 a	14929	Treuenbrietzen		Johanniter Gesundheitszentrum für Sozialpsychiatrie gGmbH	16	16	0	16	0
SK	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke "Schäferl"	Oderberger Str. 8	16225	Eberswalde		Ladeburger Concepte gGmbH Schäferhaus Ladeburg	17	16	0	15	1
SK	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "BauMhaus"	Kolkwitz Str.16	03046	Cottbus		Miteinander GmbH	20	19	0	15	4
SK	Suchtbereich des Seniorenheimes der Stadt Frankfurt (Oder)	Am Arboretum 5	15232	Frankfurt (Oder)		Gemeinnützige Pflege- und Betreuungsgesellschaft der	20	19	0	18	1
SK	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke	Dorfstraße 22	14913	Niederer Fläming	Hohengörsdorf	DRK Kreisverband Fläming-Spreewald e. V.	22	21	0	19	2
SK	Soziotherapeutisches Wohnheim für Abhängigkeitskranke Haus "AG"	Alte Poststr. 41 c	03172	Guben		Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH	24	24	0	21	3
SK	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Grüner Weg 12	16775	Gransee		DRK Kreisverband Gransee e. V. im Landkreis Oberhav	24	24	0	23	1
SK	Wohnstätte für chronisch mehrfach geschädigte abhängigkeitskranke	Seeberge 36	15890	Eisenhüttenstadt		Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Eisenhüttenstadt e. V.	24	24	0	23	1
SK	Wohnstätte für mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke "Schäferl"	Schmetzdorfer Str. 2	16321	Bernau bei Berlin	Ladeburg	Ladeburger Concepte gGmbH Schäferhaus Ladeburg	25	24	0	24	1
SK	Soziotherapeutische Wohn Einrichtung Kemnitz	Dorfstraße 1	15926	Kemnitz		Arbeiterwohlfahrt Wohnstätten gGmbH "Fläming"	26	27	0	24	2
SK	Wohnstätte für Abhängigkeitskranke "Rosenhaus" Forst	Rüdigerstr. 16	03149	Forst (Lausitz)		Miteinander GmbH	27	27	0	21	6
SK	DO Suchteinrichtung "Haus am See"	Seestr. 13	15755	Tornow		Deutscher Orden Geschäftsbereich Suchthilfe	27	27	0	21	9
SK	Dauerwohnstätte Premnitz gGmbH "Haus Havelland"	Fabrikenstraße 5	14727	Premnitz		Dauerwohnstätte Premnitz gGmbH Geschäftsführung	28	28	0	23	5
SK	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte Abhängigkeitskranke	Am Vorwerk 1	16303	Schwedt (Oder)	Criewen	Medizinisch-Soziales Zentrum Uckermark gGmbH	30	30	0	22	8
SK	Dauerwohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Sonnenburger Weg 13	16269	Wriezen		Hilfe für Menschen in Not Heimstättenbetriebs-gGmbH	30	30	0	23	7
SK	Soziotherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke "Haus Mol"	Molkenberg 31 A	15517	Fürstenwalde/Spree		Krankenhaus und Poliklinik Rüdersdorf GmbH	30	30	0	27	3
SK	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Goetheplatz 5	01979	Lauchhammer	Kostebrau	HOSPITA Sozialdienste GmbH	32	31	0	25	7
SK	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Neudorf 7	16348	Wandlitz	Klosterfelde	Hiram Heim e.V.	32	32	0	31	1
SK	DO Suchthilfe Haus "Klein Linde"	Lindenhof 14	19348	Klein Linde		Deutscher Orden Geschäftsbereich Suchthilfe	32	32	0	28	4
SK	MONTEVINI Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Tornowstr. 48	14473	Potsdam		MONTEVINI gemeinnützige Betriebsgesellschaft für So	35	35	0	31	4
SK	Wohnstätte für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke	Bethelweg 1	16321	Bernau bei Berlin	Lobetal	Verein Hoffnungstal e.V.	35	35	0	24	11
SK	Langzeiteinrichtung für chronisch mehrfach beeinträchtigte abhängigkeitskranke	OT Engelsburg	17268	Milmersdorf		Stephanus-Stiftung	41	41	0	34	7
SK	Therapeutische Gemeinschaft Griebsee GmbH	Griebseer Weg 2	16909	Wittstock/Dosse	Dranse	Therapeutische Gemeinschaft "Griebsee" GmbH	56	0	0	38	9
26 SK (Wohnstätten für chronisch mehrfachgeschädigte abhängigkeitskranke Menschen) gesamt							701	639	0	579	112
ST	Sozialtherapeutische Einrichtung "Haus Magnolia"	Mühlenstraße 10	16348	Wandlitz	Klosterfelde	Hiram Heim e.V.	4	2	0	2	0
ST	Sozialtherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke "Langerönn"	Langerönn Mühle 3 / Dorfstr.	16321	Rüdnitz		Verein Hoffnungstal e.V.	24	18	0	18	0
ST	SDS Trockendock "Villa Lanke"	Bernauer Straße 2	16348	Wandlitz		SDS Soziale Dienstleistungen und Suchtkrankenhilfe gGmbH	25	23	0	22	1
ST	Hiram Haus Neudorf	Neudorf 2	16348	Wandlitz	Klosterfelde	Hiram Heim e.V.	26	25	0	25	0
ST	Eichendorfer Mühle Brandenburg e.V. Sozialtherapeutische Einrichtu	Straße der Freundschaft 3	15374	Müncheberg	Hermersdorf	Eichendorfer Mühle Brandenburg e. V. Sozialtherapeuti	28	27	0	25	0
ST	WABE gGmbH Sozialtherapeutische Einrichtung für Abhängigkeitskranke	Zum Jagdschloss 65	14827	Wiesenburg/Mark	Medewitzershü	WABE gGmbH Sozialtherapeutische Einrichtung für Abh	31	28	0	28	0
ST	SINALKOL e. V. Therapeutisches Zentrum Kieck	Kieck 5	14715	Märkisch-Luch	Garlitz	SINALKOL e. V. Therapeutisches Zentrum Kieck	45	31	0	31	0
7 ST (sozialtherapeutische Einrichtungen für abhängigkeitskranke Menschen (Suchttherapie)) gesamt							183	154	0	151	1
SÜ	Soziotherapeutische Überbrückungseinrichtung "Haus am Berghang"	Am Berghang 1	03130	Spremberg		Suchthilfeeinrichtungen "Haus am Berghang" Abstinenz	8	5	0	5	0
SÜ	Überbrückungseinrichtung für Abhängigkeitskranke Mahlow	Arcosstr. 42	15831	Blankenfelde-Mahlow		Christliches Sozialwerk "ICHTHYS"	10	8	0	8	0
2 SÜ (Übergangseinrichtung für abhängigkeitskranke Menschen) gesamt							18	13	0	13	0
38 C-Einrichtungen (Sucht) gesamt							942	843	0	773	117

**Langform:
zuständige Heimaufsicht**Cottbus
Frankfurt(Oder)
Potsdam**Kurzform
zust.HA**C
F
P**Art** (Heimart):**Art****Pflegeeinrichtungen**

Pflegeeinrichtung_für Menschen mit Behinderung

PB**Wohnstätten für behinderte Menschen**Wohnstätten für Menschen mit geistiger und/oder
körperl. Behinderung**GB**Wohnstätten für Menschen mit psychischer
Behinderung**PK**Wohnstätten für chronisch mehrfachgeschädigte
abhängigkeitskranke Menschen**SK**sozialtherapeutische Einrichtungen für
abhängigkeitskranke Menschen (Suchttherapie)**ST**Übergangseinrichtung für abhängigkeitskranke
Menschen**SÜ****Behindertenbereich Wohnen**betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger
und/oder körperl. Behinderung**BG**betreutes Wohnen für Menschen mit psychischer
Behinderung**BP**

betreutes Wohnen für Menschen mit Suchterkrankung

BS

interne Heimnummer

HNR

Häuser/ Einrichtungsteile der Einrichtung

Haus**Bewohnerstruktur (Alter)**

minderjährig bis 18 Jahre

u18

18 bis 64 Jahre

18-64

ab 65 Jahre

ab65

LASV Heimaufsicht

Legende Landkreise:

Nr.	Landkreis/ kreisfreie Stadt	Kurzbez.
51	Stadt Brandenburg	BB
52	Stadt Cottbus	CB
53	Stadt Frankfurt(Oder)	FF
54	Potsdam	P
60	Barnim	BAR
61	Dahme-Spreewald	LDS
62	Elbe-Elster	EE
63	Havelland	HVL
64	Märkisch-Oderland	MOL
65	Oberhavel	OHV
66	Oberspreewald-Lausitz	OSL
67	Oder-Spree	LOS
68	Ostprignitz-Ruppin	OPR
69	Potsdam-Mittelmark	PM
70	Prignitz	PR
71	Spree-Neiße	SPN
72	Teltow-Fläming	TF
73	Uckermark	UM

8. Art des Arbeitgebers nach ausgewählten Merkmalen

Statistik aus dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX - Arbeitgeber mit 20 und mehr Arbeitsplätzen

Deutschland

Berichtsjahr 2003

Region	Arbeit- geber	Arbeitsplätze				Pflichtarbeitsplätze			Ist- Quote
		insgesamt	dar. Aus- zubildende	dar. sonstige Stellen	zu zählende Arbeitsplätze	Soll	besetzt	unbesetzt	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitgeber insgesamt									
Schleswig-Holstein	4.328	585.689	28.148	46.713	510.878	24.450	19.708	7.675	3,8
Hamburg	3.666	713.219	26.564	50.351	636.354	31.047	23.321	9.988	3,7
Niedersachsen	12.090	1.838.854	82.003	156.679	1.600.180	76.837	60.819	23.474	3,8
Bremen	1.293	209.331	9.082	16.037	184.202	8.888	7.429	2.469	4,0
Nordrhein-Westfalen	28.431	5.440.835	244.699	553.443	4.763.632	237.780	216.876	59.002	4,6
Hessen	9.828	2.132.728	75.330	144.729	1.912.165	93.394	77.913	27.828	4,1
Rheinland-Pfalz	5.608	913.414	42.721	69.541	801.172	38.609	29.622	11.823	3,7
Baden-Württemberg	18.615	3.314.954	151.462	299.927	2.863.477	138.502	112.602	40.574	3,9
Bayern	19.989	3.666.321	158.571	271.082	3.236.664	157.590	115.926	53.899	3,6
Saarland	1.472	248.898	9.659	16.603	222.616	10.784	8.320	3.592	3,7
Berlin	4.204	1.003.686	50.789	43.110	909.778	44.844	43.127	9.768	4,7
Brandenburg	3.875	427.189	22.411	19.368	385.324	18.188	14.107	6.145	3,7
Mecklenburg-Vorpommern	2.703	290.490	19.649	10.934	259.914	12.264	10.755	3.597	4,1
Sachsen	7.233	803.797	41.370	39.414	722.940	34.185	25.400	12.554	3,5
Sachsen-Anhalt	3.901	433.103	23.009	17.531	392.579	18.595	14.064	6.568	3,6
Thüringen	4.204	445.637	27.449	18.954	399.365	18.817	15.139	6.227	3,8
Deutschland	131.528	22.477.491	1.013.258	1.774.755	19.809.903	965.188	795.447	285.319	4,0
Westdeutschland	105.320	19.064.244	828.238	1.625.103	16.731.339	817.880	672.536	240.325	4,0
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	26.120	3.403.902	184.677	149.312	3.069.899	146.893	122.592	44.859	4,0
Angabe fehlt	88	9.346	342	340	8.664	414	319	135	3,7
private Arbeitgeber									
Schleswig-Holstein	3.849	424.529	21.695	36.006	366.878	17.302	12.069	6.746	3,3
Hamburg	3.519	546.540	20.836	38.806	486.947	23.438	15.070	9.546	3,1
Niedersachsen	11.076	1.377.843	67.194	112.372	1.198.285	56.931	41.457	20.513	3,5
Bremen	1.278	165.066	6.865	14.631	143.560	6.853	4.974	2.437	3,5
Nordrhein-Westfalen	26.726	4.286.409	205.369	488.162	3.713.812	184.053	154.416	55.338	4,2
Hessen	8.971	1.731.410	60.786	113.669	1.556.450	75.556	55.079	26.736	3,5
Rheinland-Pfalz	5.035	695.822	35.527	51.947	608.360	29.064	20.128	10.531	3,3
Baden-Württemberg	17.017	2.615.524	120.778	217.424	2.277.236	109.472	82.578	37.018	3,6
Bayern	18.478	2.811.119	128.653	194.433	2.488.110	119.571	77.322	48.685	3,1
Saarland	1.340	195.364	7.871	14.425	173.067	8.317	5.452	3.327	3,1
Berlin	3.986	567.315	31.436	35.302	500.568	23.949	18.895	8.098	3,8
Brandenburg	3.467	299.956	19.236	17.258	263.376	12.173	8.270	5.134	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	2.428	194.788	16.291	8.545	169.959	7.806	5.800	3.088	3,4
Sachsen	6.701	565.220	34.119	31.808	499.221	23.124	14.544	10.918	2,9
Sachsen-Anhalt	3.449	275.792	18.478	14.687	242.641	11.186	6.929	5.272	2,9
Thüringen	3.867	320.902	23.332	15.724	281.977	13.010	9.170	5.273	3,3
Deutschland	121.263	17.082.564	818.807	1.405.502	14.978.767	722.207	532.459	258.791	3,6
Westdeutschland	97.289	14.849.626	675.574	1.281.875	13.012.704	630.559	468.545	220.876	3,6
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	23.898	2.223.973	142.892	123.324	1.957.743	91.247	63.607	37.783	3,3
Angabe fehlt	76	8.965	342	303	8.320	400	307	132	3,7
öffentliche Arbeitgeber									
Schleswig-Holstein	479	161.160	6.454	10.707	144.000	7.148	7.639	929	5,3
Hamburg	147	166.679	5.728	11.544	149.407	7.609	8.251	443	5,5
Niedersachsen	1.014	461.011	14.809	44.307	401.896	19.906	19.362	2.961	4,8
Bremen	15	44.265	2.217	1.405	40.643	2.035	2.455	32	6,0
Nordrhein-Westfalen	1.705	1.154.426	39.329	65.281	1.049.820	53.726	62.460	3.664	6,0
Hessen	856	381.405	13.966	30.861	336.579	16.880	21.636	1.092	6,4
Rheinland-Pfalz	573	217.592	7.194	17.594	192.812	9.544	9.494	1.292	4,9
Baden-Württemberg	1.598	699.429	30.684	82.503	586.241	29.030	30.024	3.557	5,1
Bayern	1.511	855.202	29.918	76.649	748.554	38.020	38.604	5.214	5,2
Saarland	132	53.534	1.788	2.178	49.549	2.467	2.868	265	5,8
Berlin	218	436.371	19.353	7.808	409.209	20.895	24.232	1.670	5,9
Brandenburg	408	127.233	3.175	2.110	121.948	6.015	5.838	1.011	4,8
Mecklenburg-Vorpommern	275	95.703	3.358	2.390	89.955	4.459	4.955	509	5,5
Sachsen	532	238.577	7.251	7.606	223.719	11.061	10.856	1.636	4,9
Sachsen-Anhalt	452	157.311	4.530	2.844	149.938	7.409	7.135	1.295	4,8
Thüringen	337	124.735	4.117	3.230	117.388	5.807	5.969	954	5,1
Deutschland	10.264	5.375.015	193.873	369.054	4.812.000	242.025	261.790	26.528	5,4
Westdeutschland	8.030	4.194.705	152.087	343.029	3.699.500	186.365	202.793	19.449	5,5
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	2.222	1.179.929	41.785	25.988	1.112.156	55.646	58.984	7.076	5,3
Angabe fehlt	12	381	0	37	344	14	12	3	3,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Die Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

8. Art des Arbeitgebers nach ausgewählten Merkmalen

Statistik aus dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX - Arbeitgeber mit 20 und mehr Arbeitsplätzen

Deutschland

Berichtsjahr 2004

Region	Arbeit- geber	Arbeitsplätze				Pflichtarbeitsplätze			Ist- Quote
		insgesamt	dar. Aus- zubildende	dar. sonstige Stellen	zu zählende Arbeitsplätze	Soll	besetzt	unbesetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitgeber insgesamt									
Schleswig-Holstein	4.065	564.911	26.916	50.003	486.381	23.192	19.244	6.979	4,0
Hamburg	3.461	703.158	25.990	52.554	624.615	30.337	23.603	9.552	3,8
Niedersachsen	11.375	1.798.385	78.725	158.526	1.557.946	74.649	60.245	21.898	3,9
Bremen	1.231	205.051	9.011	16.788	179.048	8.622	7.353	2.354	4,1
Nordrhein-Westfalen	26.960	5.406.514	217.899	482.668	4.704.685	229.387	216.869	54.688	4,6
Hessen	9.294	2.109.218	73.636	141.902	1.887.146	92.293	82.687	25.549	4,4
Rheinland-Pfalz	5.303	922.177	42.834	80.634	798.175	38.456	30.036	11.315	3,8
Baden-Württemberg	17.806	3.293.474	148.241	328.021	2.817.042	136.045	113.467	38.030	4,0
Bayern	19.171	3.685.359	156.668	301.707	3.226.496	156.900	120.109	50.777	3,7
Saarland	1.413	247.835	9.852	17.659	220.363	10.652	8.361	3.406	3,8
Berlin	3.913	966.502	47.479	44.661	873.519	43.090	42.319	9.628	4,9
Brandenburg	3.566	419.056	21.526	20.634	376.223	17.810	14.406	5.577	3,8
Mecklenburg-Vorpommern	2.492	284.632	19.632	12.149	251.074	11.844	10.679	3.362	4,3
Sachsen	6.818	792.925	40.812	43.798	707.623	33.347	25.808	11.570	3,7
Sachsten-Anhalt	3.673	423.682	22.566	17.080	383.771	18.111	14.116	6.268	3,7
Thüringen	3.999	441.689	26.481	19.883	395.159	18.623	15.321	5.796	3,9
Deutschland	124.629	22.282.076	968.924	1.790.024	19.504.833	944.116	805.255	266.979	4,1
Westdeutschland	100.079	18.936.082	789.771	1.630.462	16.501.898	800.533	681.974	224.548	4,1
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	24.461	3.328.486	178.497	158.204	2.987.370	142.825	122.649	42.201	4,1
Angabe fehlt	89	17.508	656	1.358	15.566	758	632	230	4,1
private Arbeitgeber									
Schleswig-Holstein	3.601	409.292	20.727	39.039	349.489	16.409	11.765	6.195	3,4
Hamburg	3.352	547.521	20.785	43.182	483.556	23.262	15.396	9.186	3,2
Niedersachsen	10.338	1.332.652	64.209	112.383	1.153.044	54.601	40.371	19.077	3,5
Bremen	1.175	158.085	6.804	14.360	136.718	6.509	4.823	2.261	3,5
Nordrhein-Westfalen	25.182	4.245.321	177.792	411.997	3.654.202	175.751	153.156	51.637	4,2
Hessen	8.472	1.722.308	60.010	120.993	1.534.897	74.468	58.963	24.466	3,8
Rheinland-Pfalz	4.716	694.460	34.929	61.214	597.527	28.527	20.183	10.005	3,4
Baden-Württemberg	16.228	2.595.017	117.886	244.196	2.232.805	107.148	82.932	34.834	3,7
Bayern	17.635	2.809.738	126.117	219.621	2.463.410	118.200	79.388	46.063	3,2
Saarland	1.273	192.310	7.995	15.067	169.287	8.110	5.369	3.212	3,2
Berlin	3.680	539.816	29.730	36.829	472.693	22.621	18.088	7.774	3,8
Brandenburg	3.149	287.056	18.445	18.194	249.768	11.572	8.063	4.674	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	2.212	190.653	16.380	10.353	162.142	7.441	5.555	2.878	3,4
Sachsen	6.278	559.030	33.402	35.263	489.679	22.584	14.837	10.311	3,0
Sachsten-Anhalt	3.257	272.455	18.582	13.297	240.302	11.024	7.077	5.067	2,9
Thüringen	3.668	317.372	22.191	16.719	278.296	12.833	9.143	5.070	3,3
Deutschland	114.301	16.887.373	776.525	1.413.969	14.680.371	701.668	535.610	242.920	3,6
Westdeutschland	91.972	14.706.704	637.254	1.282.052	12.774.934	612.985	472.346	206.936	3,7
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	22.244	2.166.382	138.730	130.656	1.892.880	88.075	62.762	35.774	3,3
Angabe fehlt	85	14.287	541	1.261	12.557	608	501	210	4,0
öffentliche Arbeitgeber									
Schleswig-Holstein	464	155.619	6.189	10.963	136.892	6.783	7.479	784	5,5
Hamburg	109	155.636	5.205	9.372	141.060	7.074	8.207	366	5,8
Niedersachsen	1.035	465.561	14.502	46.144	404.745	20.041	19.872	2.816	4,9
Bremen	56	46.966	2.207	2.428	42.330	2.113	2.530	93	6,0
Nordrhein-Westfalen	1.777	1.161.147	40.105	70.671	1.050.438	53.634	63.712	3.049	6,1
Hessen	819	386.808	13.615	20.904	352.162	17.821	23.722	1.082	6,7
Rheinland-Pfalz	585	227.564	7.903	19.398	200.519	9.923	9.846	1.310	4,9
Baden-Württemberg	1.578	698.458	30.355	83.825	584.238	28.898	30.534	3.196	5,2
Bayern	1.526	866.235	30.148	81.623	754.565	38.274	40.209	4.703	5,3
Saarland	140	55.525	1.857	2.593	51.076	2.542	2.992	194	5,9
Berlin	232	426.663	17.748	7.832	400.804	20.468	24.231	1.853	6,0
Brandenburg	417	132.000	3.082	2.441	126.455	6.238	6.343	903	5,0
Mecklenburg-Vorpommern	280	93.979	3.252	1.795	88.932	4.403	5.124	484	5,8
Sachsen	538	233.828	7.406	8.535	217.881	10.761	10.970	1.258	5,0
Sachsten-Anhalt	416	151.227	3.984	3.783	143.470	7.087	7.039	1.201	4,9
Thüringen	331	124.317	4.290	3.163	116.863	5.790	6.178	726	5,3
Deutschland	10.307	5.384.755	191.964	375.566	4.815.439	242.002	269.120	24.038	5,6
Westdeutschland	8.089	4.219.519	152.086	347.921	3.718.024	187.104	209.104	17.592	5,6
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	2.214	1.162.015	39.762	27.549	1.094.405	54.747	59.885	6.425	5,5
Angabe fehlt	4	3.221	115	96	3.009	150	131	20	4,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Die Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

8. Art des Arbeitgebers nach ausgewählten Merkmalen

Statistik aus dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX - Arbeitgeber mit 20 und mehr Arbeitsplätzen

Deutschland

Berichtsjahr 2005

Region	Arbeit- geber	Arbeitsplätze				Pflichtarbeitsplätze			Ist- Quote
		insgesamt	dar. Aus- zubildende	dar. sonstige Stellen	zu zählende Arbeitsplätze	Soll	besetzt	unbesetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitgeber insgesamt									
Schleswig-Holstein	3.911	558.065	27.041	51.382	479.646	22.851	19.118	6.742	4,0
Hamburg	3.400	695.268	25.246	57.346	612.635	29.762	23.327	9.915	3,8
Niedersachsen	10.972	1.776.252	81.238	169.143	1.525.875	73.127	61.164	20.846	4,0
Bremen	1.180	200.610	9.235	15.526	175.849	8.445	7.365	2.252	4,2
Nordrhein-Westfalen	26.193	5.357.996	220.366	496.006	4.641.625	226.472	217.551	52.915	4,7
Hessen	8.964	2.070.140	72.125	147.536	1.850.521	90.352	83.266	23.665	4,5
Rheinland-Pfalz	5.063	901.387	41.232	85.751	774.406	37.307	29.803	10.627	3,8
Baden-Württemberg	17.374	3.302.625	145.860	351.262	2.805.499	135.590	113.804	36.909	4,1
Bayern	18.680	3.669.826	152.883	309.670	3.207.273	156.165	123.037	48.771	3,8
Saarland	1.398	231.568	9.738	17.378	204.453	9.864	7.769	3.134	3,8
Berlin	3.771	935.336	45.270	43.695	846.383	41.772	40.810	9.885	4,8
Brandenburg	3.394	415.212	21.453	19.742	374.033	17.740	14.721	5.315	3,9
Mecklenburg-Vorpommern	2.348	276.363	19.558	11.374	245.430	11.608	10.827	3.094	4,4
Sachsen	6.556	781.256	41.393	40.040	699.820	33.053	26.535	10.918	3,8
Sachsten-Anhalt	3.493	416.342	22.143	17.084	377.105	17.824	13.922	6.014	3,7
Thüringen	3.821	429.245	25.589	16.975	386.718	18.259	15.564	5.343	4,0
Deutschland	120.588	22.035.904	961.209	1.851.179	19.223.575	931.039	809.312	256.541	4,2
Westdeutschland	97.135	18.763.738	784.965	1.700.999	16.277.783	789.934	686.205	215.776	4,2
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	23.383	3.253.754	175.406	148.909	2.929.489	140.257	122.378	40.568	4,2
Angabe fehlt	70	18.412	838	1.271	16.303	849	730	197	4,5
private Arbeitgeber									
Schleswig-Holstein	3.451	406.233	21.166	40.319	344.751	16.207	11.732	6.035	3,4
Hamburg	3.236	552.712	21.783	48.855	482.033	23.214	15.757	8.810	3,3
Niedersachsen	9.933	1.320.842	67.877	124.343	1.128.625	53.485	41.488	18.161	3,7
Bremen	1.127	154.243	7.122	13.373	133.747	6.349	4.826	2.166	3,6
Nordrhein-Westfalen	24.357	4.182.655	179.765	420.697	3.582.194	172.368	151.368	50.283	4,2
Hessen	8.137	1.685.096	59.904	126.343	1.498.891	72.770	58.379	23.061	3,9
Rheinland-Pfalz	4.493	674.935	33.434	65.605	575.898	27.491	20.003	9.339	3,5
Baden-Württemberg	15.832	2.624.086	117.041	266.828	2.240.213	107.631	83.661	34.317	3,7
Bayern	17.145	2.806.928	126.046	222.528	2.458.355	118.129	81.474	44.770	3,3
Saarland	1.278	193.182	8.191	16.155	168.836	8.097	5.525	3.042	3,3
Berlin	3.525	517.943	28.501	37.345	452.107	21.638	17.508	7.362	3,9
Brandenburg	3.016	288.370	18.161	17.139	253.086	11.764	8.281	4.652	3,3
Mecklenburg-Vorpommern	2.088	184.184	16.364	9.595	158.226	7.294	5.620	2.747	3,6
Sachsen	5.988	546.534	34.176	32.211	480.143	22.208	14.816	9.934	3,1
Sachsten-Anhalt	3.118	270.646	18.548	14.667	237.422	10.912	6.916	4.986	2,9
Thüringen	3.487	307.922	21.373	13.958	272.629	12.607	9.268	4.707	3,4
Deutschland	110.278	16.729.171	780.193	1.470.940	14.478.097	692.698	536.990	234.565	3,7
Westdeutschland	88.989	14.600.910	642.329	1.345.046	12.613.543	605.741	474.212	199.982	3,8
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	21.222	2.115.599	137.122	124.915	1.853.612	86.423	62.409	34.389	3,4
Angabe fehlt	67	12.662	741	979	10.942	534	369	194	3,4
öffentliche Arbeitgeber									
Schleswig-Holstein	460	151.832	5.875	11.063	134.895	6.644	7.386	708	5,5
Hamburg	164	142.556	3.463	8.491	130.603	6.548	7.571	1.105	5,8
Niedersachsen	1.039	455.411	13.361	44.799	397.250	19.642	19.677	2.685	5,0
Bremen	53	46.367	2.113	2.153	42.102	2.095	2.539	86	6,0
Nordrhein-Westfalen	1.836	1.175.341	40.601	75.309	1.059.431	54.104	66.183	2.632	6,2
Hessen	827	385.044	12.221	21.192	351.630	17.582	24.887	604	7,1
Rheinland-Pfalz	570	226.452	7.798	20.146	198.508	9.816	9.800	1.289	4,9
Baden-Württemberg	1.542	678.539	28.819	84.434	565.286	27.959	30.144	2.592	5,3
Bayern	1.535	862.898	26.838	87.142	748.918	38.036	41.563	4.001	5,6
Saarland	120	38.387	1.547	1.223	35.616	1.768	2.244	92	6,3
Berlin	246	417.394	16.769	6.349	394.275	20.134	23.302	2.523	5,9
Brandenburg	378	126.842	3.292	2.603	120.947	5.976	6.440	663	5,3
Mecklenburg-Vorpommern	260	92.178	3.194	1.780	87.204	4.315	5.207	348	6,0
Sachsen	568	234.722	7.216	7.828	219.677	10.845	11.720	983	5,3
Sachsten-Anhalt	375	145.696	3.596	2.417	139.683	6.913	7.005	1.028	5,0
Thüringen	334	121.323	4.217	3.016	114.090	5.652	6.296	635	5,5
Deutschland	10.310	5.306.732	181.016	380.239	4.745.478	238.342	272.322	21.977	5,7
Westdeutschland	8.146	4.162.827	142.635	355.953	3.664.240	184.193	211.993	15.794	5,8
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	2.161	1.138.155	38.284	23.995	1.075.876	53.834	59.969	6.179	5,6
Angabe fehlt	3	5.750	97	291	5.361	315	361	3	6,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Die Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

8. Art des Arbeitgebers nach ausgewählten Merkmalen

Statistik aus dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX - Arbeitgeber mit 20 und mehr Arbeitsplätzen

Deutschland

Berichtsjahr 2006

Region	Arbeit- geber	Arbeitsplätze				Pflichtarbeitsplätze			Ist- Quote
		insgesamt	dar. Aus- zubildende	dar. sonstige Stellen	zu zählende Arbeitsplätze	Soll	besetzt	unbesetzt	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitgeber insgesamt									
Schleswig-Holstein	3.843	560.490	27.290	55.744	477.458	22.755	18.909	6.893	4,0
Hamburg	3.328	698.251	24.903	55.902	617.446	30.009	23.572	10.030	3,8
Niedersachsen	10.804	1.781.118	81.195	176.791	1.523.135	73.082	61.691	20.693	4,1
Bremen	1.182	203.012	9.458	17.366	176.197	8.471	7.326	2.353	4,2
Nordrhein-Westfalen	26.407	5.437.357	224.539	538.057	4.674.765	228.147	219.486	54.546	4,7
Hessen	9.004	2.102.572	76.746	162.572	1.863.239	90.944	85.644	23.199	4,6
Rheinland-Pfalz	4.946	926.852	42.946	96.123	787.783	37.997	30.586	10.753	3,9
Baden-Württemberg	17.334	3.275.954	148.798	354.474	2.772.684	133.993	114.740	35.412	4,1
Bayern	18.671	3.776.323	154.128	338.929	3.283.270	160.093	128.470	48.505	3,9
Saarland	1.390	235.296	10.057	19.870	205.369	9.904	7.913	3.068	3,9
Berlin	3.965	952.418	45.305	49.827	857.286	42.267	43.541	8.647	5,1
Brandenburg	3.361	423.862	21.226	22.831	379.819	18.061	15.066	5.490	4,0
Mecklenburg-Vorpommern	2.311	279.073	19.524	13.531	246.020	11.650	11.019	3.165	4,5
Sachsen	6.653	799.582	41.292	45.559	712.729	33.690	26.680	11.332	3,7
Sachsen-Anhalt	3.467	418.292	21.949	18.397	377.947	17.897	13.701	6.287	3,6
Thüringen	3.788	430.595	24.964	19.095	386.567	18.232	15.905	5.190	4,1
Deutschland	120.515	22.307.844	974.547	1.986.436	19.346.916	937.432	824.421	255.660	4,3
Westdeutschland	96.909	18.997.225	800.060	1.815.828	16.381.347	795.395	698.338	215.451	4,3
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	23.545	3.303.822	174.260	169.239	2.960.368	141.798	125.912	40.110	4,3
Angabe fehlt	61	6.797	228	1.369	5.200	239	171	99	3,3
private Arbeitgeber									
Schleswig-Holstein	3.403	414.828	22.220	45.296	347.315	16.353	11.771	6.267	3,4
Hamburg	3.160	558.886	22.132	47.096	489.658	23.607	15.870	9.080	3,2
Niedersachsen	9.762	1.338.815	68.969	131.409	1.138.440	54.080	42.013	18.403	3,7
Bremen	1.125	158.586	7.434	15.440	135.721	6.456	4.876	2.256	3,6
Nordrhein-Westfalen	24.537	4.240.422	182.475	455.325	3.602.626	173.476	151.219	52.152	4,2
Hessen	8.143	1.715.305	60.676	136.734	1.517.882	73.711	60.360	22.784	4,0
Rheinland-Pfalz	4.359	690.671	34.837	71.407	584.428	27.949	20.343	9.519	3,5
Baden-Württemberg	15.765	2.589.029	120.142	268.787	2.200.103	105.692	83.520	33.071	3,8
Bayern	17.100	2.895.638	129.572	242.126	2.523.944	121.459	85.220	44.867	3,4
Saarland	1.266	196.312	8.480	18.481	169.352	8.118	5.599	2.986	3,3
Berlin	3.714	522.084	28.803	39.992	453.289	21.606	17.204	7.654	3,8
Brandenburg	2.975	299.125	18.122	19.795	261.220	12.203	8.468	4.861	3,3
Mecklenburg-Vorpommern	2.036	191.143	16.283	11.787	163.075	7.559	5.738	2.871	3,5
Sachsen	6.116	572.093	34.477	37.388	500.227	23.202	15.192	10.510	3,0
Sachsen-Anhalt	3.080	278.049	18.604	15.807	243.638	11.258	6.927	5.260	2,8
Thüringen	3.450	312.736	21.087	15.958	275.720	12.758	9.623	4.677	3,5
Deutschland	110.050	16.979.720	794.518	1.574.078	14.611.180	699.694	544.087	237.310	3,7
Westdeutschland	88.620	14.798.491	656.935	1.432.099	12.709.470	610.901	480.791	201.385	3,8
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	21.371	2.175.229	137.377	140.727	1.897.169	88.586	63.152	35.833	3,3
Angabe fehlt	59	6.000	207	1.251	4.541	206	144	93	3,2
öffentliche Arbeitgeber									
Schleswig-Holstein	440	145.662	5.071	10.448	130.143	6.402	7.138	626	5,5
Hamburg	168	139.365	2.772	8.806	127.788	6.402	7.702	951	6,0
Niedersachsen	1.042	442.303	12.226	45.383	384.695	19.002	19.678	2.290	5,1
Bremen	57	44.427	2.025	1.926	40.475	2.016	2.450	97	6,1
Nordrhein-Westfalen	1.870	1.196.934	42.064	82.732	1.072.139	54.671	68.268	2.394	6,4
Hessen	861	387.267	16.070	25.838	345.357	17.232	25.283	415	7,3
Rheinland-Pfalz	587	236.181	8.109	24.716	203.354	10.048	10.242	1.234	5,0
Baden-Württemberg	1.569	686.925	28.656	85.688	572.582	28.301	31.221	2.341	5,5
Bayern	1.571	880.685	24.556	96.803	759.326	38.633	43.251	3.638	5,7
Saarland	124	38.984	1.577	1.390	36.018	1.786	2.314	81	6,4
Berlin	251	430.334	16.502	9.835	403.997	20.661	26.337	994	6,5
Brandenburg	386	124.738	3.104	3.035	118.599	5.858	6.597	630	5,6
Mecklenburg-Vorpommern	275	87.929	3.241	1.744	82.945	4.091	5.281	293	6,4
Sachsen	537	227.489	6.816	8.171	212.502	10.488	11.488	821	5,4
Sachsen-Anhalt	387	140.243	3.345	2.590	134.309	6.640	6.774	1.027	5,0
Thüringen	338	117.859	3.876	3.136	110.847	5.475	6.282	513	5,7
Deutschland	10.465	5.328.124	180.029	412.358	4.735.735	237.738	280.334	18.350	5,9
Westdeutschland	8.289	4.198.734	143.125	383.729	3.671.877	184.494	217.547	14.066	5,9
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	2.174	1.128.593	36.883	28.511	1.063.199	53.212	62.760	4.277	5,9
Angabe fehlt	*	*	*	*	*	*	*	*	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Die Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

8. Art des Arbeitgebers nach ausgewählten Merkmalen

Statistik aus dem Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 2 SGB IX - Arbeitgeber mit 20 und mehr Arbeitsplätzen

Deutschland

Berichtsjahr 2007

Region	Arbeit- geber	Arbeitsplätze				Pflichtarbeitsplätze			Ist- Quote
		insgesamt	dar. Aus- zubildende	dar. sonstige Stellen	zu zählende Arbeitsplätze	Soll	besetzt	unbesetzt	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Arbeitgeber insgesamt									
Schleswig-Holstein	4.416	592.829	29.657	63.444	499.728	23.693	19.323	7.467	3,9
Hamburg	3.780	737.575	26.626	65.124	645.830	31.282	24.296	10.674	3,8
Niedersachsen	12.167	1.874.997	86.333	195.028	1.593.659	76.224	63.415	22.536	4,0
Bremen	1.356	218.310	9.737	20.754	187.822	9.014	7.591	2.666	4,0
Nordrhein-Westfalen	28.297	5.652.329	239.784	598.389	4.814.147	234.547	223.975	58.423	4,6
Hessen	9.642	2.044.301	77.699	173.880	1.792.721	87.225	83.932	22.316	4,7
Rheinland-Pfalz	5.514	944.191	44.259	104.142	795.784	38.263	30.414	11.434	3,8
Baden-Württemberg	18.742	3.434.667	155.878	404.444	2.874.331	138.660	117.910	37.777	4,1
Bayern	20.485	3.933.115	163.319	377.192	3.392.608	165.026	133.403	50.529	3,9
Saarland	1.536	247.834	10.625	22.757	214.452	10.307	8.386	3.120	3,9
Berlin	4.357	966.491	46.012	56.848	863.658	42.480	43.384	9.522	5,0
Brandenburg	3.798	449.420	21.699	23.375	404.345	19.148	15.996	5.920	4,0
Mecklenburg-Vorpommern	2.653	302.808	20.584	18.044	264.179	12.465	11.683	3.527	4,4
Sachsen	7.164	838.556	47.044	52.294	739.219	34.874	27.240	12.027	3,7
Sachsen-Anhalt	3.815	441.463	23.090	20.336	398.036	18.814	14.035	6.906	3,5
Thüringen	4.153	446.791	25.207	20.477	401.099	18.888	16.363	5.573	4,1
Deutschland	131.919	23.133.160	1.028.000	2.217.173	19.888.009	961.222	841.609	270.514	4,2
Westdeutschland	105.935	19.680.149	843.917	2.025.153	16.811.082	814.242	712.644	226.944	4,2
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	25.940	3.445.528	183.636	191.375	3.070.536	146.669	128.701	43.474	4,2
Angabe fehlt	44	7.483	447	645	6.391	311	264	96	4,1
private Arbeitgeber									
Schleswig-Holstein	3.970	449.487	25.028	52.661	371.798	17.399	12.321	6.860	3,3
Hamburg	3.640	596.094	23.465	55.410	517.223	24.854	16.476	9.861	3,2
Niedersachsen	11.118	1.434.343	74.875	148.440	1.211.051	57.329	43.811	20.117	3,6
Bremen	1.299	172.275	7.976	17.617	146.685	6.964	5.160	2.568	3,5
Nordrhein-Westfalen	26.397	4.428.818	192.690	492.730	3.743.388	179.984	156.260	55.488	4,1
Hessen	8.735	1.646.124	58.420	139.312	1.448.389	70.052	58.272	21.942	4,0
Rheinland-Pfalz	4.921	706.674	36.139	78.853	591.676	28.175	19.927	10.273	3,4
Baden-Württemberg	17.154	2.751.222	127.043	317.207	2.306.957	110.623	86.392	35.693	3,7
Bayern	18.849	3.033.136	138.365	268.459	2.626.313	126.010	88.619	47.174	3,4
Saarland	1.408	204.744	9.043	21.163	174.538	8.328	5.852	3.015	3,4
Berlin	4.094	558.956	29.667	49.592	479.725	22.822	17.848	8.525	3,7
Brandenburg	3.398	324.274	18.635	20.717	284.923	13.245	9.256	5.326	3,2
Mecklenburg-Vorpommern	2.402	219.830	17.752	16.422	185.656	8.584	6.478	3.302	3,5
Sachsen	6.574	606.905	39.453	43.140	524.312	24.268	15.568	11.109	3,0
Sachsen-Anhalt	3.412	299.272	19.737	17.586	261.947	12.090	7.184	5.849	2,7
Thüringen	3.819	334.047	21.635	17.350	295.053	13.663	10.266	5.064	3,5
Deutschland	121.232	17.773.596	840.348	1.757.288	15.175.978	724.700	559.949	252.262	3,7
Westdeutschland	97.491	15.422.916	693.045	1.591.853	13.138.019	629.719	493.090	212.990	3,7
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	23.699	2.343.283	146.879	164.807	2.031.615	94.672	66.600	39.176	3,3
Angabe fehlt	42	7.397	424	628	6.345	309	258	96	4,1
öffentliche Arbeitgeber									
Schleswig-Holstein	446	143.342	4.629	10.783	127.930	6.294	7.001	606	5,5
Hamburg	140	141.480	3.160	9.714	128.607	6.428	7.819	813	6,1
Niedersachsen	1.049	440.654	11.458	46.588	382.608	18.895	19.605	2.419	5,1
Bremen	57	46.035	1.761	3.137	41.137	2.050	2.431	98	5,9
Nordrhein-Westfalen	1.900	1.223.512	47.094	105.659	1.070.760	54.563	67.715	2.936	6,3
Hessen	907	398.178	19.278	34.567	344.332	17.173	25.661	375	7,5
Rheinland-Pfalz	593	237.517	8.120	25.289	204.109	10.088	10.487	1.162	5,1
Baden-Württemberg	1.588	683.445	28.835	87.237	567.374	28.037	31.518	2.084	5,6
Bayern	1.636	899.980	24.954	108.733	766.294	39.015	44.783	3.355	5,8
Saarland	128	43.091	1.583	1.594	39.914	1.980	2.534	106	6,3
Berlin	263	407.535	16.345	7.256	383.934	19.658	25.536	997	6,7
Brandenburg	400	125.146	3.065	2.658	119.422	5.903	6.740	594	5,6
Mecklenburg-Vorpommern	251	82.978	2.832	1.622	78.523	3.881	5.205	225	6,6
Sachsen	590	231.651	7.591	9.153	214.907	10.606	11.672	918	5,4
Sachsen-Anhalt	403	142.191	3.353	2.750	136.089	6.724	6.851	1.057	5,0
Thüringen	334	112.745	3.571	3.127	106.047	5.225	6.097	508	5,7
Deutschland	10.687	5.359.564	187.651	459.885	4.712.031	236.521	281.660	18.252	6,0
Westdeutschland	8.444	4.257.232	150.872	433.301	3.673.063	184.522	219.554	13.953	6,0
Ostdeutschland (einschl. Berlin)	2.241	1.102.245	36.757	26.567	1.038.921	51.997	62.100	4.299	6,0
Angabe fehlt	*	*	*	*	*	*	*	*	*

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Die Daten unterliegen grundsätzlich der Geheimhaltung nach § 16 BStatG. Aus diesem Grund werden Zahlenwerte kleiner 3 und Daten, aus denen sich rechnerisch eine Differenz ermitteln lässt, mit * anonymisiert.

Bestand an arbeitslosen Schwerbehinderten im Land Brandenburg																																											
JD 2000 bis 2007																																											
monatlich 2008 bis März 2009																																											
aus IT-Systemen der Bundesagentur für Arbeit, ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger																																											
		2000	2001	2002	2003	2004	Jahresdurchschnittswerte wegen Einführung SGB II nur bedingt vergleichbar!	2005	2006	2007	Jan 08	Feb 08	Mrz 08	Apr 08	Mai 08	Jun 08	Jul 08	Aug 08	Sep 08	Okt 08	Nov 08	Dez 08	Jan 09	Feb 09	Mrz 09																		
alle Arbeitslosen		###	###	###	###	###		###	###	###	###	###	###	###	###	###	###	###	###	###	###	###	###	###	###	###	###																
davon arbeitslose Schwerbehinderte		5.832	6.084	5.363	6.255	6.514		5.911	6.407	6.960	6.920	6.809	6.739	6.706	6.468	6.297	6.410	6.408	6.315	6.212	6.130	6.167	6.513	6.497	6.466																		
Anteil an arbeitslosen Schwerbehinderten an allen Arbeitslosen in Prozent		2,6	2,6	2,3	2,5	2,6		3,0	3,6	4,5	4,5	4,4	4,5	4,6	4,9	4,9	4,9	4,9	5,1	5,2	5,1	4,9	4,5	4,4	4,5																		
arbeitslose Schwerbehinderte insges.		5.832	6.084	5.363	6.255	6.514		5.911	6.407	6.960	6.920	6.809	6.739	6.706	6.468	6.297	6.410	6.408	6.315	6.212	6.130	6.167	6.513	6.497	6.466																		
darunter	männlich	3.207	3.402	3.142	3.545	3.740		3.332	3.600	3.883	3.954	3.887	3.847	3.832	3.664	3.517	3.613	3.624	3.573	3.520	3.479	3.547	3.770	3.766	3.751																		
	weiblich	2.625	2.682	2.221	2.710	2.774		2.579	2.807	3.077	2.966	2.922	2.892	2.874	2.804	2.780	2.797	2.784	2.742	2.692	2.651	2.620	2.743	2.731	2.715																		
darunter																																											
15 -19 Jahre	insges.	44	46	37	39	37		35	31	34	35	36	35	31	31	33	44	51	43	38	28	19	22	23	22																		
	männlich	24	31	23	28	21		22	21	20	20	23	21	19	19	20	29	32	26	22	16	12	15	16	15																		
	weiblich	19	16	14	11	16		13	10	15	15	13	14	12	12	13	15	19	17	16	12	7	7	7	7																		
15-24 Jahre	insges.	288	368	361	417	422		383	352	390	375	378	361	342	326	322	351	351	374	355	307	287	315	324	325																		
	männlich	170	221	232	259	266		237	217	233	243	245	228	219	206	206	220	210	225	214	182	171	189	198	205																		
	weiblich	118	148	129	158	1.256		146	135	157	132	133	133	123	120	116	131	141	149	141	125	116	126	126	120																		
25-34 Jahre	insges.	590	595	557	719	757		665	687	748	764	757	746	740	706	683	663	679	662	632	627	616	684	693	689																		
	männlich	342	352	356	453	474		420	410	449	477	473	466	455	441	417	406	420	409	402	407	400	448	447	439																		
	weiblich	248	243	202	266	283		245	277	299	287	284	280	285	265	266	257	259	253	230	220	216	236	246	250																		
35-44 Jahre	insges.	1.285	1.387	1.271	1.540	1.565		1.209	1.230	1.263	1.200	1.162	1.141	1.131	1.078	1.039	1.059	1.022	994	987	975	992	1.021	1.007	982																		
	männlich	718	790	757	867	876		670	692	689	688	667	659	639	602	568	591	568	555	557	565	586	600	585	577																		
	weiblich	567	597	513	673	689		539	537	574	512	495	482	492	476	471	468	454	439	430	410	406	421	422	405																		
45-55 Jahre	insges.	1.886	2.083	2.012	2.607	2.917		2.742	3.043	3.341	2.946	2.853	2.824	2.772	2.638	2.570	2.606	2.586	2.521	2.453	2.392	2.392	2.513	2.483	2.444																		
	männlich	993	1.125	1.163	1.442	1.642		1.501	1.688	1.843	1.658	1.593	1.574	1.551	1.464	1.416	1.437	1.434	1.395	1.361	1.331	1.345	1.426	1.419	1.392																		
	weiblich	893	958	850	1.164	1.275		1.241	1.354	1.497	1.288	1.260	1.250	1.221	1.174	1.154	1.169	1.152	1.126	1.092	1.061	1.047	1.087	1.064	1.052																		
55-64 Jahre	insges.	2.003	1.802	1.339	1.188	1.126		1.208	1.475	1.648	1.635	1.659	1.667	1.721	1.720	1.683	1.731	1.770	1.764	1.785	1.829	1.880	1.980	1.990	2.026																		
	männlich	1.094	991	724	642	622		658	795	890	888	909	920	968	951	910	959	992	989	986	994	1.045	1.107	1.117	1.138																		
	weiblich	910	811	615	547	505		550	681	758	747	750	747	753	769	773	772	778	775	799	835	835	873	873	888																		
Quelle:																																											
Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsmarktstatistik, Bestand an arbeitslosen Schwerbehinderten, Sonderauswertung Statistik-Service-Ost																																											